Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Geely Automobile und dafür, dass Sie sich für ein Geely-Fahrzeug mit hoher Sicherheit, hohem Komfort, starker Antriebsleistung und guter Wirtschaftlichkeit entschieden haben. Wir freuen uns darauf, Ihnen mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen Freude in Ihrem Arbeits- und Alltagsleben zu bereiten.

Lesen und beachten Sie vor der ersten Nutzung den Inhalt dieses Handbuchs. Dies hilft Ihnen, Ihr Geely-Fahrzeug besser kennenzulernen und zu nutzen, damit Ihr neues Fahrzeug auch künftig in einem guten technischen Zustand bleibt und stets seine optimale Leistung erbringt. Je besser Sie Ihr Fahrzeug kennen, desto mehr können Sie die Sicherheit und den Fahrspaß dieses Fahrzeugs genießen.

Sollten bei der Nutzung Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Geely-Servicestation, um das Fahrzeug überprüfen und ggf. instand setzen zu lassen. Die Servicestation bietet Ihnen hochwertige Wartungs- und Reparaturleistungen. Bitte lassen Sie die Wartungsarbeiten gemäß den Wartungsvorgaben in diesem Handbuch fristgerecht durchführen.

Dieses Handbuch ist Bestandteil des Fahrzeugs. Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder verleihen, geben Sie dieses Handbuch bitte an den neuen Halter bzw. Nutzer weiter.

Wir wünschen Ihnen ein glückliches Leben – mit Geely an Ihrer Seite!

Geely Automobile International Corporation

Juli 2026

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Geely Automobile International Corporation vervielfältigt, nachgedruckt oder weiterverbreitet werden.

Hinweis: Das Titelbild und die Abbildungen in diesem Handbuch dienen nur zu Referenzzwecken. Maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug.

Inhaltsverzeichnis

Benutzerhinweise

7 Wichtige Benutzerhinweise

11 Zusatzinformation

12 Symbolhinweise

12 Ereignisdatenspeicher (EDR)

14 Außenansicht

15 Innenraumübersicht

16 Frontraumübersicht

Sichere Fahrt

17 Übersicht über die Sicherheitsgurte

18 Dreipunkt-Sicherheitsgurt

20 Airbagsübersicht

21 Airbagsposition

25 Airbagsauslösung

26 Airbagsdeaktivierung*

28 Auswahl des Kinderrückhaltesystems

31 Verwendung der Kindersicherheitseinrichtung

32 Einbau der Kindersicherheitseinrichtung

38 Kindersicherung

Ein- und Ausstieg

39 Fahrzeugsuche

39 Verriegelung und Entriegelung mit Schlüssel

41 Verriegelung und Entriegelung ohne Schlüssel

43 Zentralverriegelung und -entriegelung

44 Automatische Verriegelung und Entriegelung

45 Türgriffentriegelung

45 Easy-Entry-Funktion*

46 Insassenerkennung*

46 Öffnen und Schließen des Kofferraums

48 Diebstahlschutzsystem

50 Staufächer vorne

52 Staufächer hinten

53 Stauraum im Kofferraum

54 Dachgepäckträger

Vorbereitung vor der Fahrt

57 Fahrersitz einstellen

58 Sitzmemory-Funktion des Fahrersitzes*

59 Hupe

59 Lenkradheizung*

60 Lenkradverstellung

61 Lenkradtasten

63 Außenspiegelseinstellung

64 Außenspiegel ein- und ausklappen

65 Innenspiegel einstellen

66 Fenster öffnen und schließen

69 Panoramadach*

74 Verwendung der Scheibenwischer

Beleuchtung

77 Lichtkombinationsschalter

79 Intelligente Fernlicht-Steuersystemerung (IHBC)*

81 Innenbeleuchtung

83 Außenbeleuchtung

84 Warnblinkleuchten

Kombiinstrument

87 Übersicht des Kombiinstruments

89 Warn- und Kontrollleuchten

Fahrzeug kennenlernen

95 Kabelgebundenes Laden

96 Kabelloses Laden*

98 Multifunktions-Drehregler

99 Sonnenblende und Make-up-Spiegel

99 Beifahrersitzeinstellung

100 Sitzheizung vorne*

101 Sitzheizung der Rücksitze*

102 Sitzbelüftung der Vordersitze*

103 Massagefunktion der Vordersitze*

103 Hintersitzeinstellung

104 Kopfstützen der Vordersitze einstellen

105 Kopfstützen der Hintersitzeinstellung

106 Head-up-Anzeige*

Starten und Fahren

107 Fahrhinweise

111 Betriebsmodus

112 Hybridsystem starten (schlüsselloses Starten)

114 Ganginformation

114 Schaltvorgang

115 Fahrmodus

116 Betriebsbremse

117 Energierückgewinnung

118 Feststellbremse

121 Heckaufprall-Bremssystem (PIB)

121 Antiblockiersystem (ABS)

122 Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

122 Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

123 Bremsassistent (BA)

124 Traktionskontrolle (TCS)

124 Berganfahrhilfe (HAC)

125 Bergabfahrhilfe (HDC)

126 Elektronisches Überrollschutzsystem (ARP)

126 Fußgänger-Warnsystem

127 Elektrische Servolenkung (EPS)

127 Reifendruckkontrollsystem

129 Betanken

130 Dreiwege-Katalysator

131 Partikelfilter*

132 Allradsystem*

Fahrassistenz

133 Einführung in das intelligente Fahrsystem

135 Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM)*

138 Adaptiver Tempomat (ACC)

146 Intelligenter Fahrassistent (ICC)

156 Spurhalteassistent (LKA)

160 Frontkollisionsminderung (CMSF)

165 Anfahrhinweis für das vorausfahrende Fahrzeug (FDA)*

166 Warnung der Verkehrszeichenerkennung (TSI)

168 Radarassistenzsystem für den hinteren Seitenbereich*

172 Fahrerüberwachungssystem*

173 Alkohol-Interlock*

Einparkhilfe

175 Einparkhilfesystem

177 Rückfahrkamerasystem

178 360°-Kamerasystem*

Klimaanlage

181 Bedienungssystem der vorderen Klimaanlage

184 Einstellung der Luftdüsen

185 Klimaanlageneinstellungen

Multimedia

187 System-Desktop

188 Apps

190 Fahrzeugeinstellungen

Laden und Entladen

193 Hinweise zum Laden

194 Ladenschritte

197 Energiezentrum

Wartung und Pflege

201 Regelmäßige Wartung

202 Austausch der Schlüsselbatterie

203 Fronthaube öffnen und schließen

204 Motoröl

205 Kühlmittel

206 Bremsflüssigkeit

207 Waschflüssigkeit

208 Austausch des Scheibenwischerblatts

210 Wartung der Niederspannungsbatterie

211 Antriebsbatterie

213 Wartung der Reife

216 Außenreinigung

218 Innenreinigung

221 Glühlampen wechseln

221 Prüfung oder Austausch der Sicherungen

223 Sicherungskasten des Motorraums

226 Sicherungskasten im Innenraum

Im Notfall

231 Notfallreaktion bei Verkehrsunfall*

233 Türennotentriegelung

234 Notentriegelung der Ladepistole

234 Abschleppring

236 Warnweste*

237 Warndreieck*

238 Erste-Hilfe-Set*

238 Feuerlöscher*

239 Schnelle Reifenreparatur*

241 Reserverad wechseln*

244 Hybridsystem überhitzt

245 Befreiung aus festgefahrenem Zustand

246 Parkvorgang

246 Kofferraumsnotentriegelung

247 Starthilfe mit Überbrückungskabel

249 Notfallevakuierung von Personen

250 Beschädigung der Antriebsbatterie und Leckage der Flüssigkeit

251 Abtransport des Fahrzeugs nach Unfall

252 Fahrzeuglagerung

Technische Daten

255 Fahrzeugidentifikationsnummer

256 Fahrzeugtypenschild

256 Warnaufkleber im Motorraum*

257 Motorkenncode

257 Antriebsmotorkenncode

258 Hauptparameter des Fahrzeugs

258 Masse- und Gewichtsparameter

258 Fahrleistungen

259 Emissionsnorm

259 Wesentliche Motordaten

259 Parameter der Antriebsbatterie

260 Parameter des Antriebsmotors

261 Parameter der Reifen

261 Radeinstellwerte

262 Empfohlene Betriebsstoffe und Füllmengen

Wichtige Benutzerhinweise

Hinweise zur Verwendung des Handbuchs

- Alle Angaben in diesem Handbuch sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell. Der Inhalt basiert auf den Produktinformationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Um Kundenanforderungen zu erfüllen und gesetzliche Vorschriften einzuhalten, werden Fahrzeugkonfiguration und -leistung kontinuierlich optimiert und verbessert. Daher sind Abweichungen zwischen Ihrem Fahrzeug und den Beschreibungen in diesem Handbuch möglich.
- Die Softwareversion und Konfiguration des Fahrzeugs können zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden. Vor einer Aktualisierung werden Sie informiert und Ihre Zustimmung wird eingeholt. Die nach der Aktualisierung angezeigten Informationen können von den Beschreibungen im beim Kauf mitgelieferten Benutzerhandbuch abweichen. Maßgeblich ist die tatsächlichen Gegebenheiten für genaue Informationen.
- Für einige Funktionen dieses Modells sind Datendienste erforderlich. Für die Nutzung entsprechender Anwendungen kann der Erwerb von Produkten oder Dienstleistungen erforderlich sein. Der Erwerb erfolgt nach Bedarf und freiwillig. Zu den Einzelheiten wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler oder eine Geely-Servicestation vor Ort. Maßgeblich ist der tatsächliche Zustand des Fahrzeugs.

Fahrzeugübersicht

- Bitte lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig durch, andernfalls kann es zu Personen- und Sachschäden sowie zum Verlust Ihrer Wartungs- oder Garantieansprüche kommen.
- Vor Fahrtantritt die Antriebsbatterie möglichst ausreichend geladen halten. Während der Fahrt entlädt sich die Antriebsbatterie allmählich. Wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie nicht ausreicht, muss die Antriebsbatterie geladen werden. Andernfalls ist das Fahrzeug nicht fahrbereit.
- Dieses Fahrzeug ist mit zwei Batterietypen ausgestattet: einer Antriebsbatterie (Hochspannung), die den Antriebsmotor mit Strom versorgt und das Fahrzeug antreibt, und einer Niederspannungsbatterie, und die die Niederspannung Elektrosysteme im Fahrzeug wie Scheinwerfer, Audiosystem und Hupe mit Strom versorgt. Die Energie der Niederspannungsbatterie stammt aus der Antriebsbatterie.
- Zum Laden der Antriebsbatterie wird das Fahrzeug über einen Ladestecker mit dem Stromnetz verbunden. Darüber hinaus verfügt dieses Fahrzeug über eine Funktion für Energierückgewinnung, wird beim Bremsen über den Motor elektrische Energie erzeugt und ein Teil dieser Energie in der Antriebsbatterie gespeichert, wodurch die Reichweite des Fahrzeugs verlängert wird.
- Dieses Fahrzeug verfügt über eine Kriechfunktion. Das bedeutet, dass sich

das Fahrzeug langsam vorwärts oder rückwärts bewegt, wenn es sich im fahrbereiten Zustand befindet, die Betriebsbereitschaftsanzeige leuchtet, der Schaltwippe auf Fahrstufe D oder Rückwärtsgang (R) steht und das Bremspedal sowie die Feststellbremse gelöst werden.

Hochvolt-Sicherheit

Die folgenden Informationen tragen dazu bei, Fahrzeuginsassen und Rettungskräfte vor Gefahren durch Hochvolt zu schützen:

- Die Hochvolt-Sicherung in der Antriebsbatterie schützt die Antriebsbatterie vor Kurzschlüssen.
- Die mit dem Plus- und Minuspol der Antriebsbatterie verbundenen Hochvolt-Kabel werden in der Regel durch Hochvolt-Relais gesteuert. Beim Trennen der Hochvolt-Stromversorgung des Fahrzeugs werden die Relais geöffnet, um zu verhindern, dass Strom aus der Antriebsbatterie fließt.
- Erst 5 Minuten nach dem Abschalten der Fahrzeugstromversorgung sinkt die Spannung auf eine berührungssichere Spannung. Um schwere oder tödliche Verletzungen durch versehentlichen Kontakt mit Hochvolt zu vermeiden, ist es strengstens untersagt, orangefarbene Hochvolt-Kabel oder Hochvolt-Bauteile zu berühren, zu durchtrennen oder zu beschädigen.
- Alle Hochvolt-Kabel sind gegenüber der metallischen Karosserie isoliert. Der Hochvolt-Strom fließt durch diese Kabel und nicht durch die metallische Karosserie. Da die metallische Karosserie gegenüber den Hochvolt-Bauteilen isoliert ist, ist das Berühren der metallischen Karosserie sicher.

Warnhinweise

- Bei einer Störung des Antriebssystems oder bei unsachgemäßer Bedienung durch den Benutzer zeigt das Kombiinstrument automatisch Warnhinweise an. Lesen Sie die Meldungen und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen. Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet, ein Warnhinweis angezeigt wird oder eine Störung der Niederspannungsbatterie vorliegt, kann das Antriebssystem möglicherweise nicht gestartet werden. Versuchen Sie in diesem Fall, das System erneut zu starten. Wenn die Betriebsbereitschaftsanzeige nicht aufleuchtet, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.
- Wenn der Aufprallsensor einen Aufprall einer bestimmten Stärke erkennt, werden das System und die Hochvolt-Stromausgabe im Notfall abgeschaltet, um das Risiko eines Stromschlags zu minimieren. Bei aktivierter Notabschaltung kann das Fahrzeug nicht wieder gestartet werden. Um Ihr Fahrzeug wieder in Betrieb zu nehmen, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.
- Jede Demontage und jeder Austausch von Hochvolt-Bauteilen des Fahrzeugs kann die Fahrzeugleistung und die Hochvolt-Sicherheit beeinträchtigen. Daher dürfen Arbeiten zur Demontage oder zum Austausch von Hochvolt-Bauteilen

nur von einer Geely-Servicestation durchgeführt werden.

Dieses Fahrzeug ist mit einem Hochvolts-Gleichstrom- und AC-System und einem 12-V-Niedervoltsystem ausgestattet. Das Hochvolts-Gleichstrom- und AC-System ist äußerst gefährlich. Bei einer Störung kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.◀

Wichtige Hinweise

- Prüfen Sie regelmäßig den Reifenverschleiß und den Reifendruck gemäß den in diesem Handbuch empfohlenen Methoden und Reifendruckvorgaben.
- Verwenden Sie die in diesem Handbuch empfohlenen Betriebsstoffe und führen Sie die Wartung vorschriftsgemäß durch.

Sicherheitshinweise

- Bitte identifizieren Sie die orange-gelb ummantelten Hochvoltkabel im Fahrzeuginnenraum. Berühren Sie Hochvolt-Bauteilen nicht mit bloßen Händen, solange die Hochspannung nicht abgeschaltet ist. Zu den Hochvolt-Bauteilen gehören: Antriebsmotorsteuergerät, Hochvolt-Kabelbaum, Schnellladestecker, Hochvolt-Hauptkabel, Schnellladestecker, Schnellladebuchse, Antriebsbatterie, Antriebsmotor, Langsamladebuchse, Langsamladestecker usw.
- Es ist strengstens verboten, Plus- und Minuspol des Antriebsbatteriekastens zu irgendeiner Zeit mit beiden Händen zu berühren.
- Es ist strengstens verboten, die Antriebsbatterie zu quetschen, zu durchstechen, zu verbrennen oder auf andere Weise das Batteriesystem zu beschädigen.
- Bei einem Fahrzeugbrand müssen die Insassen das Fahrzeug schnell verlassen, sich an einen sicheren Ort begeben und unverzüglich den Rettungsdienst rufen. Informieren Sie die Rettungskräfte darüber, dass es sich bei dem brennenden Fahrzeug um ein Hybridfahrzeug mit Hochvolt-Bauteilen handelt.
- Es ist strengstens verboten, die Antriebsbatterie zu demontieren, zu verkaufen, zu übertragen, zu verändern oder zu lagern. Die Rücknahme und der Ausbau der Antriebsbatterie aus dem Altfahrzeug müssen durch eine Geely-Servicestation gemäß dem vorgeschriebenen Verfahren erfolgen, um Sicherheitsunfälle zu vermeiden.
- Beim Fahrzeugwaschen den Wasserstrahl nicht direkt auf die Steckverbinder am Unterboden richten.
- Die Temperaturanforderungen beim Abstellen des Fahrzeugs müssen zwischen -30 °C und 55 °C liegen, da andernfalls die ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs beeinträchtigt werden kann.
- Dieses Fahrzeug ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet. Treten Sie bei einer Notbremsung kräftig auf das Bremspedal und betätigen Sie die Bremse nicht stoßweise.
- Dieses Fahrzeug ist mit Airbags ausgestattet. Zur Sicherheit von Kindern darf ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem nicht auf einem Sitz verwendet

werden, der durch einen (aktivierten) Frontairbag geschützt ist.

- Das Fahrzeug sollte in einer Umgebung ohne korrosive, explosive oder isolierende Gase oder leitfähigen Staub verwendet und von Wärmequellen ferngehalten werden.
- Verwenden Sie Fußmatten in der richtigen Größe und legen Sie diese ordnungsgemäß ein. Fußmatten dürfen die ordnungsgemäße Betätigung der Pedale nicht beeinträchtigen. Verhindern Sie, dass eine verrutschende Fußmatte die Pedalbetätigung behindert und dadurch einen Verkehrsunfall verursacht.

Zubehör, Ersatzteile und Umbauten

- Zur Gewährleistung Ihrer Fahrsicherheit ist es untersagt, Fahrzeugteile eigenmächtig zu demontieren oder auszutauschen.
- Um den Wärmehaushalt zu gewährleisten und eine Behinderung der Luftzufuhr sowie eine Beeinträchtigung der Fahrzeugkühlung zu vermeiden, darf das Kennzeichen bei der Montage die Unterkante der Kennzeichenhalterung nicht überschreiten.
- Änderungen am Fahrzeug oder das Nachrüsten von Geräten sind strengstens untersagt. Geely Automobile übernimmt keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden, die durch Änderungen am Fahrzeug oder das Nachrüsten von Geräten entstehen.
- Geely Automobile übernimmt nur Verantwortung für geprüftes und zertifiziertes Originalzubehör sowie freigegebene Sonderausstattungen. Um die Leistung und Sicherheit des Fahrzeugs bestmöglich zu gewährleisten, verwenden Sie vorzugsweise Originalzubehör von Geely Automobile.

Zusatzinformation

Dieses Handbuch enthält Informationen zu allen Modellen. Aufgrund unterschiedlicher Fahrzeugkonfigurationen können die Beschreibungen in diesem Handbuch von der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs abweichen. Maßgeblich ist das tatsächlich ausgelieferte Fahrzeug.

Warnung



Bedeutet, dass die Missachtung dieser Warnung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Die beschriebenen Schritte oder Anforderungen müssen strikt befolgt werden.◀

Hochvolt

Weist darauf hin, dass der hier beschriebene Sachverhalt den Hochvolt-Stromkreis des Fahrzeugs betrifft und unbedingt beachtet werden muss. Andernfalls besteht die Gefahr eines Stromschlags oder schwerer Verletzungen bis hin zum Tod.
◀

Achtung



Weist darauf hin, dass die hier beschriebenen Schritte oder Anforderungen beachtet und befolgt werden müssen. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden.◀

Hinweis



Enthält Informationen, die Ihnen helfen, das Fahrzeug besser zu nutzen.◀

Umweltschutz



Weist darauf hin, dass der hier beschriebene Inhalt den Umweltschutz betrifft.◀

Sternchen

Ein Sternchen „*“ nach einer Überschrift oder Bezeichnung bedeutet, dass die beschriebene Ausstattung oder Funktion nur bei bestimmten Modellen vorhanden ist und Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht damit ausgestattet ist.◀

Symbolhinweise



Dieser Pfeil gibt in der Abbildung die Betätigungsrichtung des Objekts an.



Dieser Pfeil gibt in der Abbildung die Bewegungsrichtung des Objekts an.



Dieser Pfeil gibt in der Abbildung die Drehrichtung des Objekts an.



Dieser Pfeil gibt in der Abbildung die Klapprichtung des Objekts an.

Ereignisdatenspeicher (EDR)

Geely-Fahrzeuge sind mit einem Ereignisdatenspeicher ausgestattet, der den geltenden nationalen Normen entspricht. Dieses System zeichnet bei einem Kollisionsereignis relevante Informationen auf, z. B. die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs. Das Signal stammt vom Fahrwerksteuergerät, wird über Sensoren erfasst und gibt die Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Ereignisses an. Ebenfalls aufgezeichnet wird der Bremszustand, der angibt, ob zum Zeitpunkt des Ereignisses gebremst wurde.

Bei einem Kollisionsereignis können die aktuellen Ereignisdaten in der zeitlichen Reihenfolge der gespeicherten Unfalldaten frühere nicht gesperrte Ereignisdaten überschreiben.

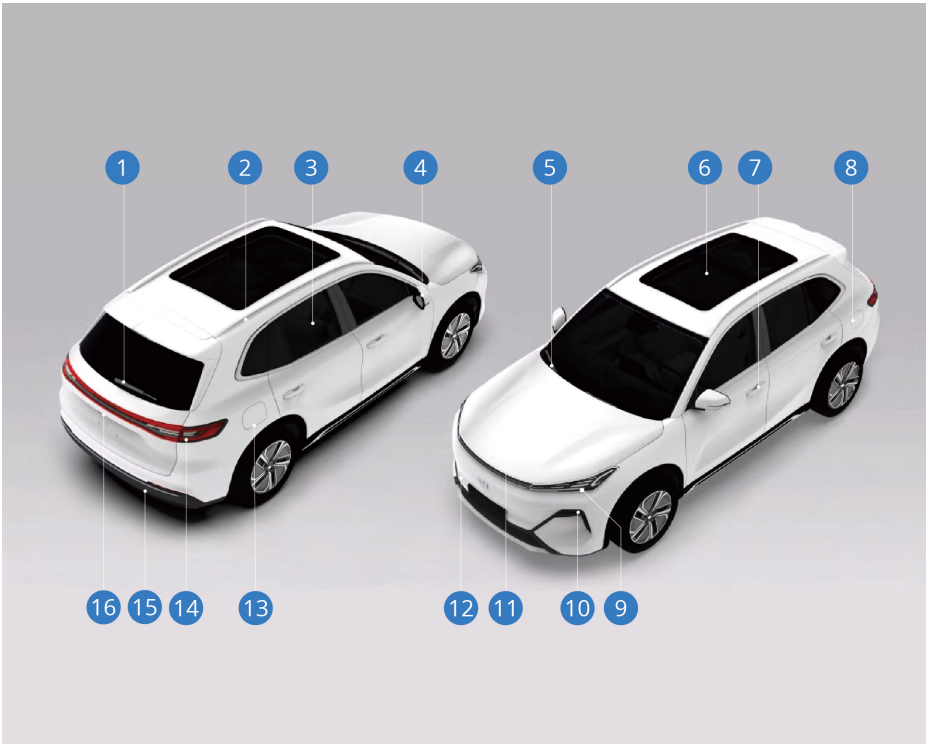
Ereignisdaten können den betreffenden Personen helfen, den Fahrzeugzustand zum Zeitpunkt des Ereignisses nachzuvollziehen, sodass die betreffenden Parteien gemäß den einschlägigen Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen handeln können. Darüber hinaus können diese Informationen für technische Untersuchungen verwendet werden und Geely Automobile dabei unterstützen, die Produktqualität und Sicherheit kontinuierlich zu verbessern.

Gemäß den nationalen Gesetzen und Vorschriften kann Geely Automobile verpflichtet sein, bestimmten zuständigen Behörden, z. B. Polizeibehörden oder anderen Behörden mit Zugriffsberechtigung auf den Ereignisdatenspeicher, entsprechende aufgezeichnete Daten offenzulegen. Zum Auslesen der Daten ist ein spezielles Datenlesegerät erforderlich, das den

entsprechenden Standards entspricht. Die Daten werden ausgelesen, indem das spezielle Gerät an die OBD-Schnittstelle des Fahrzeugs angeschlossen oder separat mit dem EDR-Steuergerät verbunden wird. Nur Personen oder Organisationen mit Leseberechtigung für die Daten des Ereignisdatenspeichers dürfen die Daten auslesen.

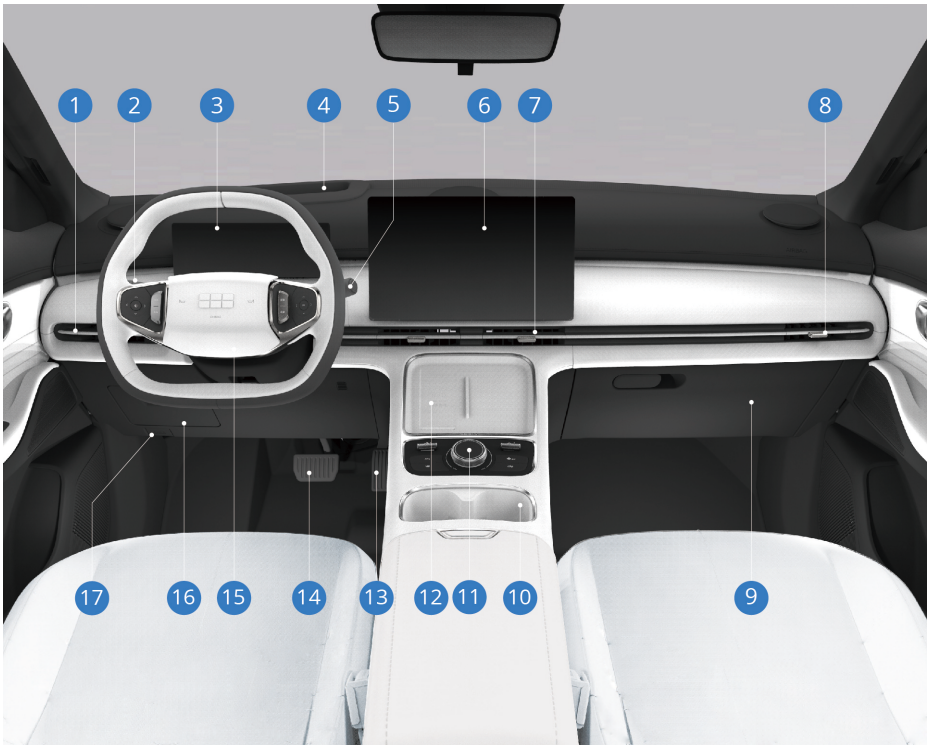
Bezug des Datenlesegeräts: Falls erforderlich, können Sie sich an einen autorisierten Geely-Händler wenden und mit dessen Unterstützung beim Hersteller die Bereitstellung dieses Geräts beantragen.

Außenansicht



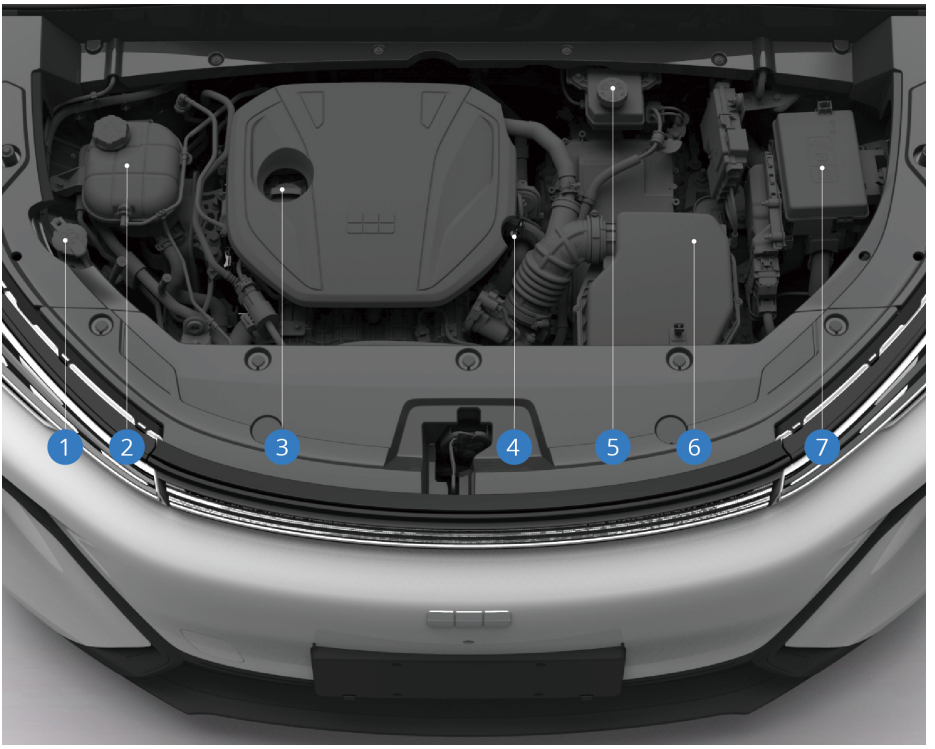
1. Heckscheibenwischer
2. Dachgepäckträger
3. Fenster
4. Außenspiegel
5. Frontscheibenwischer
6. Panoramadach*
7. Türgriffe außen
8. Tanköffnung
9. Tagfahrlicht
10. Frontleuchteneinheit
11. Motorhaube
12. Abdeckung der vorderen Abschleppöse
13. Ladeanschluss
14. Heckleuchteneinheit
15. Abdeckung der hinteren Abschleppöse
16. Kofferraum

Innenraumübersicht



1. Luftdüse links
2. Licht-/Scheibenwischer-Kombischalter
3. Kombiinstrument-Display
4. Head-up-Display*
5. Schaltwippe
6. Multimediadisplay
7. Luftdüse mitten
8. Luftdüse rechts
9. Handschuhfach
10. Getränkehalter
11. Multifunktions-Drehregler
12. Kabelloses Laden*
13. Gaspedal
14. Bremspedal
15. Lenkrad
16. Staufach links im Armaturenbrett*
17. Öffnungshebel der Motorhaube

Frontraumübersicht



1. Waschflüssigkeitsbehälter
2. Kühlmittelausgleichsbehälter
3. Motoröleinfülldeckel
4. Ölmessstab
5. Bremsflüssigkeitsbehälter
6. Luftfilter
7. Sicherungskasten des Motorraums

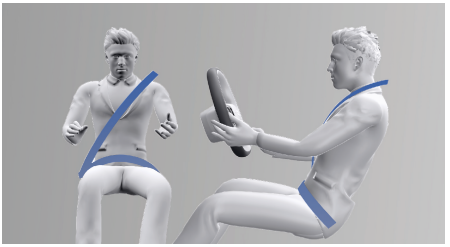
Übersicht über die Sicherheitsgurte

Während der Fahrt müssen alle Insassen die Sicherheitsgurte korrekt anlegen. Bei einer Notbremsung oder einem Unfall kann das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte die Verletzungsgefahr für die Insassen verringern.

- Ein falsch angelegter oder nicht angelegter Sicherheitsgurt kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!
- Es ist streng verboten, dass sich Insassen in Bereichen ohne Sitz und Sicherheitsgurt oder auf Sitzen mit beschädigten Sicherheitsgurten aufhalten.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person benutzt werden. Mehrere Personen, einschließlich Kinder, dürfen nicht denselben Sicherheitsgurt benutzen.
- Der Schultergurt darf nicht über den Hals oder unter dem Arm hindurchgeführt werden.
- Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut, zerlegt oder verändert werden.
- Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind hauptsächlich für Erwachsene ausgelegt. Kinder müssen eine geeignete Kindersicherheitseinrichtung verwenden.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Sicherheitsgurte keine Bleichmittel, Farbstoffe oder chemischen Lösungsmittel.◀

Sicherheitsgurte richtig anlegen

Lehnen Sie während der Fahrt die Rückenlehne nicht zu weit zurück, strecken Sie weder Kopf noch Arme aus dem Fenster und beugen Sie sich nicht zu weit nach vorn in die Nähe des Airbags, da dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.◀



- Die Sitzlehne sollte sich in aufrechter Position befinden, und der Rücken sollte vollständig an der Lehne anliegen.
- Der Sicherheitsgurt sollte glatt und verdrehungsfrei anliegen.
- Der Schultergurt sollte über die Schulter und quer über die Brust verlaufen.
- Der Beckengurt sollte so tief wie möglich und eng anliegend über der Hüfte positioniert sein.

Verwendung des Sicherheitsgurts bei Schwangeren

Bitte konsultieren Sie als Schwangere vor dem Führen eines Fahrzeugs Ihren Arzt, ob Sie fahrtüchtig sind. Das Anlegen des Sicherheitsgurts bei Schwangeren entspricht im Wesentlichen dem normalen Anlegen. Dabei sind jedoch folgende Punkte zu beachten:

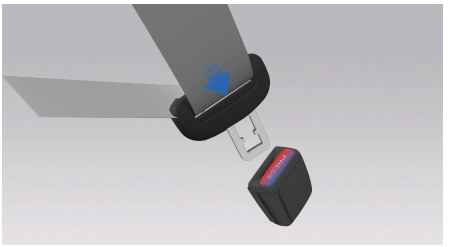
1. Der Beckengurt ist so tief wie möglich und unterhalb des Bauches anzulegen.
2. Der Schultergurt sollte über die Schulter verlaufen und am Bauch vorbeigeführt werden, sodass er über der Brust liegt.

Wenn eine schwangere Frau den Sicherheitsgurt nicht korrekt anlegt,

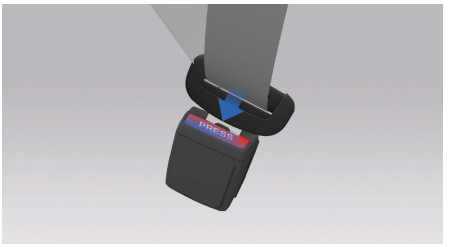
kann der Sicherheitsgurt bei einer Notbremsung oder Kollision schwere oder tödliche Verletzungen bei Mutter und Fötus verursachen.◀

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

1. Greifen Sie die Gurtzunge und ziehen Sie den Sicherheitsgurt über Ihren Körper. Gurt nicht verdrehen;
   Wenn der Sicherheitsgurt zu schnell über den Körper gezogen wird, kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt verriegeln. Lassen Sie den Sicherheitsgurt in diesem Fall ein Stück zurückrollen, um ihn zu entriegeln. Ziehen Sie ihn anschließend langsam über Ihren Körper.



2. Stecken Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis ein Klickgeräusch zu hören ist;
   Gurtzunge ziehen und auf festen Sitz prüfen. Vergewissern Sie sich, wo sich die Entriegelungstaste am Gurtschloss befindet, damit Sie den Sicherheitsgurt bei Bedarf schnell lösen können.
3. Ziehen Sie den Schultergurt nach oben, um den Beckengurt zu straffen.



4. Drücken Sie die rote Taste am Gurtschloss, um den Sicherheitsgurt zu lösen. Der Gurt soll in den unbenutzten Zustand aufrollen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper wie Speisereste, Schalenreste, Knöpfe, Münzen oder klebrige Flüssigkeiten in das Gurtschloss gelangen. Dies kann dazu führen, dass die Warnfunktion für nicht angelegte Sicherheitsgurte sowie die Verriegelungs- oder Entriegelungsfunktion des Gurtschlosses ausfallen.◀

Es ist verboten, andere Gegenstände als die werkseitig mitgelieferte Gurtzunge in das Gurtschloss einzuführen. Andernfalls kann die Funktionsfähigkeit des Gurtschlosses beeinträchtigt werden. Dies verringert die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.◀

Um zu verhindern, dass der Sicherheitsgurt zu schnell zurückrollt und dabei Gegenstände in der Umgebung beschädigt oder zu langsam zurückrollt und klemmt, führen Sie den Sicherheitsgurt nach dem Lösen mit der Hand in seine Ausgangsposition zurück.◀

Bevor Sie die Tür schließen, stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird. Andernfalls können Sicherheitsgurt und Tür beschädigt werden.◀

Gurtvorspanner*

Der Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtvorspanner ausgestattet. Bei einer Kollision der Fahrzeugen und wenn das Sicherheitsgurtsystem die Auslösebedingungen erreicht, wird der Sicherheitsgurt gespannt, um die Sicherheit der Insassen zu gewährleisten. Der Gurtvorspanner kann nur einmal auslösen. Nach einer Kollision müssen die Gurtvorspanner bei einer Geely-Servicestation ersetzt werden. Möglicherweise müssen auch andere Bauteile des Sicherheitsgurtsystems ersetzt werden.

Warnung bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt

Dieses Fahrzeug ist mit einer Warnfunktion für nicht angelegte sicherheitsgurte für den Fahrer, den vordernen Insassen und den hinteren Insassen ausgestattet. Wenn die Sicherheitsgurt-Warnung ausgelöst wird, leuchtet die Warnleuchte nicht angelegter Sicherheitsgurt im Kombiinstrument-Display nicht nur in verschiedenen Zuständen, sondern das Kombiinstrument-Display zeigt auch die Sitzplätze mit nicht angelegtem Sicherheitsgurt an. Wenn das Antriebssystem gestartet wird und Sicherheitsgurte für den Fahrer, den vordernen Insassen oder den hinteren Insassen nicht angelegt ist, leuchtet die Warnleuchte. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 10 und 25 km/h oder nach einer Vorwärtsfahrt von mehr als etwa 300 Metern blinkt diese Leuchte langsam und wird von einem Warnsignal begleitet. Ab einer Geschwindigkeit von 25 km/h blinkt die Leuchte schnell und wird ebenfalls von einem Warnsignal begleitet. Ist der Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h nicht angelegt, blinkt die Leuchte und das Warnsignal ertönt, bis der Sicherheitsgurt

ordnungsgemäß angelegt ist. Dann erlischt die Leuchte und das Warnsignal verstummt.



- Der ordnungsgemäß angelegte Sicherheitsgurt kann das Verletzungsrisiko bei Vollbremsungen und Verkehrsunfällen verringern. Deshalb müssen alle Insassen während der gesamten Fahrtzeit die Sicherheitsgurte korrekt anlegen.
- Beachten Sie die im Kombiinstrument aufleuchtende Warnleuchte. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie Sachschäden kommen. ◀

Airbagsübersicht



- Der Airbag ist Bestandteil des passiven Sicherheitssystems und kann den Sicherheitsgurt nicht ersetzen. Während der Fahrt müssen alle Insassen im Fahrzeug den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen.
- Airbags werden nicht bei jedem Unfall ausgelöst. Dies hängt unter anderem von Aufprallposition und -winkel, Aufprallschwere und Art des Aufprallobjekts ab. Airbags entfalten sich mit sehr großer Kraft. Daher sollten Fahrer und Insassen auf den Vordersitzen so einstellen, dass ein ausreichender Sicherheitsabstand zu Airbags besteht, den Sicherheitsgurt korrekt anlegen und eine korrekte Sitzposition einnehmen, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
- Es muss sichergestellt werden, dass der Entfaltungsbereich des Airbags frei von Hindernissen ist. Es ist verboten, Gegenstände zwischen den Insassen und den Airbags zu platzieren. Befindet sich ein Hindernis zwischen dem Insassen und dem Airbag, kann es sein, können die Airbags möglicherweise nicht ordnungsgemäß aufgeblasen werden, oder Gegenstände können beim Auslösen des Airbags gegen Insassen geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Berühren Sie die Airbags nach der Auslösung nicht, um Verbrennungen zu vermeiden.

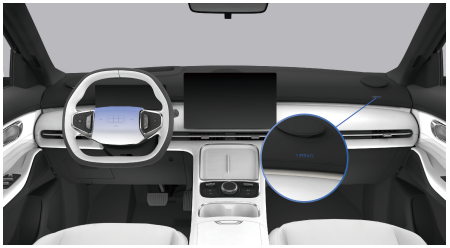
- Beim Auslösen von Airbags werden Gase und Staub freigesetzt, die Haut und Augen reizen können. Bei starken Beschwerden suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf.
- Wartung, Reparatur oder Austausch von Teilen des Airbagsystems dürfen nicht eigenmächtig durchgeführt werden. Andernfalls kann das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.
- Die Schutzfunktion des Airbagsystems kann nur einmal genutzt werden. Wenn Airbags ausgelöst wurden, müssen sie unverzüglich bei einer Geely-Servicestation ersetzt werden. ◄

Da Airbags mit erheblicher Geschwindigkeit und Kraft ausgelöst werden, dürfen Säuglinge und Kinder nicht auf einem mit Airbag ausgestatteten Vordersitz sitzen oder dort auf dem Schoß gehalten werden. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen. ◄

Airbagsposition

Frontairbags

Bei einem Frontalaufprall schützen die Frontairbags die Insassen wirksam und reduzieren die Verletzungen durch den Frontalaufprall.
Bei mittelschweren bis schweren Frontal- oder nahezu frontalen Kollisionen, bei denen die Systemauslösebedingungen erfüllt sind, bläst sich die Airbags auf, um die Vorwärtsbewegung des Fahrers und der Insassen auf den Vordersitzen abzufangen und zu verhindern, dass der Fahrer und die Insassen auf den Vordersitzen direkt auf Lenkrad oder Instrumententafel prallen.



Die beiden Frontairbags befinden sich in der Mitte des Lenkrads und in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs. Die entsprechenden Bereiche sind mit „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Aufblasen und Entleeren der Airbags erfolgt innerhalb sehr kurzer Zeit und bietet keinen Schutz vor einem möglicherweise nachfolgenden zweiten Aufprall. ◄

- Drücken oder schlagen Sie keinesfalls kräftig auf die Abdeckung des Fahrerairbags. Andernfalls kann der Fahrerairbag ausgelöst werden und Verletzungen verursachen.
- Es ist verboten, Gegenstände oder Haustiere vor dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Lenkrad, wo Airbags eingebaut sind, zu platzieren, da diese die Auslösung der Airbags behindern oder aufgrund des starken Schubs der Airbags bei der Auslösung zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Insassen führen können. Es ist untersagt, jegliche Frontairbag-Komponenten oder -Leitungen anzubauen, umzubauen, auszubauen, zu schlagen oder zu öffnen, da dies zu einem plötzlichen Auslösen des Airbags oder zum Systemausfall und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.◄

Setzen Sie sich während der Fahrt nicht auf die Sitzkante und lehnen Sie sich nicht an das Armaturenbrett, da sich Airbags mit großer Wucht entfalten und bei Personen, die aufrecht angelehnt oder sehr nah am Airbag sitzen, schwere oder tödliche Verletzungen verursachen können. Die Insassen müssen einen Abstand von mindestens 25 cm zu den Airbags einhalten.
◄

Wenden Sie sich in folgenden Fällen unverzüglich an eine Geely-Servicestation:

- Nachdem die Frontairbags ausgelöst wurden.
- Der vordere Bereich des Fahrzeugs wurde bei einem Aufprall getroffen, die Frontairbags wurden jedoch nicht ausgelöst.
- Wenn die Abdeckungen der Frontairbags Risse, Kratzer oder andere Beschädigungen aufweisen.◄

Seitenairbags

Der Seitenairbag baut auf dem vom Sicherheitsgurt gebotenen Schutz auf und bietet Fahrer und Insassen auf den Vordersitzen zusätzlichen Schutz. Bei mittleren bis schweren Kollisionen arbeiten die Seitenairbags zusammen mit den Sicherheitsgurten, um die Aufprallschäden zu verringern.
Der Seitenairbag trägt hauptsächlich dazu bei, Brustverletzungen des Fahrers oder der Insassen auf den Vordersitzen zu reduzieren.



Die Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnen von Fahrersitz und Beifahrersitz. Die Sitze sind mit „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Da der Seitenairbag mit erheblicher Geschwindigkeit und Kraft ausgelöst wird, dürfen während der Fahrt Kopf oder Hände nicht aus dem Fenster gehalten werden und der Kopf darf nicht in den

Entfaltungsbereich des Seitenairbags gelangen. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen der Insassen kommen.◀

Auf Sitzen mit Seitenairbags dürfen keine Sitzbezüge angebracht werden. Andernfalls kann die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags beeinträchtigt werden.◀

Wenden Sie sich in folgenden Fällen unverzüglich an eine Geely-Servicestation:

- Die Seitenairbags wurden ausgelöst.
- Eine Tür wurde bei einem Unfall getroffen, die Seitenairbags wurden jedoch nicht ausgelöst.
- Wenn der Sitzbezug im Bereich der Seitenairbag-Baugruppe Risse, Kratzer oder andere Beschädigungen aufweist.◀

Ohne vorherige Rücksprache mit einer Geely-Servicestation sind folgende Arbeiten verboten. Andernfalls kann die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags beeinträchtigt werden:

- Einbau elektronischer Geräte, z. B. mobiler Funkgeräte.
- Änderungen an der Karosseriestruktur auf der Beifahrerseite.◀

Fernseitenairbag*

Der Fernseitenairbag basiert auf dem Schutz durch den Sicherheitsgurt und bietet den Fahrzeuginsassen einen zusätzlichen Schutz. Bei mittleren bis schweren Kollisionen, die die System-Auslösebedingungen erfüllen, entfalten sich der Fernseitenairbags und der Seitenairbags-Vorhang, während gleichzeitig der Sicherheitsgurt wirkt, um die Verletzungen der Menschen zu verringern.
Der Fernseitenairbag hilft vor allem, Kontaktverletzungen zwischen Fahrer und Beifahrer sowie das Kollisionsrisiko der Insassen mit anderen harten Teilen im Innenraum (Mittelkonsole, Sitze) zu reduzieren.



Der Fernseitenairbag ist an der rechten Seite der Fahrersitzlehne angebracht.

Da der Fernseitenairbag mit erheblicher Geschwindigkeit und Kraft ausgelöst wird, dürfen während der Fahrt Kopf nicht aus dem Fenster gehalten werden und der Kopf darf nicht in den Entfaltungsbereich des Fernseitenairbags gelangen. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen der Insassen kommen.◀

Auf Sitzen mit Fernseitenairbag dürfen keine Sitzbezüge angebracht werden. Andernfalls kann die ordnungsgemäße Funktion des Fernseitenairbags beeinträchtigt werden.◀

Wenden Sie sich in folgenden Fällen unverzüglich an eine Geely-Servicestation:

- Der Fernseitenairbag wurde ausgelöst.
- Eine Tür wurde bei einem Unfall getroffen, der Fernseitenairbag wurde jedoch nicht ausgelöst.

- Wenn der Sitzbezug im Bereich der Fernseitenairbag-Baugruppe Risse, Kratzer oder andere Beschädigungen aufweist.◄

Ohne vorherige Rücksprache mit einer Geely-Servicestation sind folgende Arbeiten verboten. Andernfalls kann die ordnungsgemäße Funktion des Fernseitenairbags beeinträchtigt werden:

- Einbau elektronischer Geräte, z. B. mobiler Funkgeräte.
- Änderungen an der Karosseriestruktur auf der Beifahrerseite.◄

Kopfairbags

Der Seitenairbag-Vorhang bietet zusätzlichen Schutz für Fahrer, die Insassen auf den Vordersitzen und die Fondpassagiere auf den äußeren Sitzplätze und ergänzen so den Sicherheitsschutz der Sicherheitsgurte. Bei mittleren bis schweren Kollisionen wirken der Seitenairbags-Vorhang durch seine Entfaltung und die Sicherheitsgurten zusammen, um die Aufprallschäden zu verringern. Der Seitenairbag-Vorhang trägt hauptsächlich dazu bei, Kopfverletzungen des Fahrers, der Insassen auf den Vordersitzen und der Fondpassagiere auf den äußeren Sitzplätzen zu reduzieren.



Der Seitenairbag-Vorhang befindet sich links und rechts im Fahrzeuginnenraum oberhalb der Türen. Die entsprechenden Bereiche sind mit „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Da der Seitenairbag-Vorhang mit erheblicher Geschwindigkeit und Kraft ausgelöst wird, dürfen während der Fahrt Kopf oder Hände nicht aus dem Fenster gehalten werden und der Kopf darf nicht in den Entfaltungsbereich des Seitenairbags gelangen. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.◄

Im Bereich der Kopfairbags, z. B. an Frontscheibe, Türfenstern, Seitensäulen oder Dachhimmel, dürfen keine Zierteile montiert werden. An der Dachverkleidung oder an den Haltegriffen dürfen keine Mikrofone oder andere Geräte angebracht werden. Wenn der Seitenairbag-Vorhang sich entfaltet, werden diese Gegenstände unter der starken Kraft der Entfaltung des Seitenairbag-Vorhangs herausgeschleudert, was zu Verletzungen von Personen führen oder die normale Funktion des Seitenairbag-Vorhangs beeinträchtigen kann.◄

Wenden Sie sich in folgenden Fällen unverzüglich an eine Geely-Servicestation:

- Die Kopfairbags wurden ausgelöst.
- Eine Tür wurde bei einem Unfall getroffen, die Kopfairbags wurden jedoch nicht ausgelöst.
- Wenn die Verkleidungen der vorderen und hinteren Säulen, die Dachseitenverkleidung oder der Dachhimmel, in denen Kopfairbags untergebracht sind, eingerissen, aufgeschnitten oder anderweitig beschädigt sind.◄

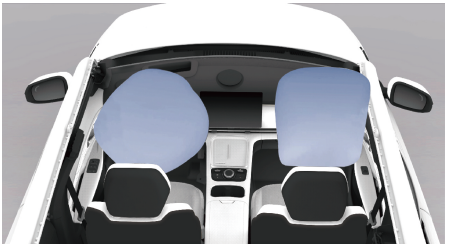
Ohne vorherige Befragung des Personals der Geely Servicestation sind folgende Arbeiten verboten, sonst wird die normale Funktion des Seitenairbags-Vorhangs beeinträchtigt:

- Einbau elektronischer Geräte, z. B. mobiler Funkgeräte.
- Änderungen am Fahrwerk.
- Reparaturarbeiten an oder in der Nähe von Halterungen.◀

Airbagsauslösung

Frontairbagsauslösung

Der Frontairbag wird bei einem Frontalaufprall gegen eine massive Wand ab einer Geschwindigkeit von 25 km/h ausgelöst.



Ob ein Airbag im Falle einer Kollision auslöst, hängt vom Kollisionsobjekt, der Aufprallrichtung und der Stärke der Fahrzeugverzögerung ab. Bei einem Frontaufprall und erfüllten Auslösekriterien des Airbagsystems werden die Frontairbags ausgelöst.

Auslösung des Seitenairbags, des Fernseitenairbags* und des Seitenairbag-Vorhangs



Bei einem mittelschweren bis schweren Seitenaufprall, bei dem der konstruktiv festgelegte Auslöseschwellenwert erreicht wird, werden Front-Seitenairbag, Fernseitenairbag und Seitenairbag-Vorhang ausgelöst.

Bei einem Seitenaufprall kann die Auslösung des Seitenairbags, des Fernseitenairbags* und des Seitenairbag-Vorhangs das Risiko von Verletzungen des Oberkörpers und des Beckens verringern.

Situationen, in denen die Frontairbags möglicherweise nicht ausgelöst werden

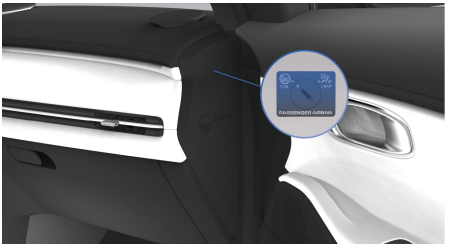
- Nicht gestartetes Fahrzeug.
- Bei Kollisionen mit nachgiebigen Gegenständen wie Bäumen.
- Wenn das Fahrzeug während der Fahrt heftig gegen niedrige Hindernisse wie Bordsteinkanten stößt.
- Wenn das Fahrzeug plötzlich in eine tiefe Grube oder einen tiefen Graben fällt.
- Bei einem Auffahrunfall unter das Heck eines Lastkraftwagens (Unterfahrunfall).
- Umkippen.
- Seitenkollision, Heckkollision, leichte Frontalkollision.
- Das Airbagsystem weist eine Störung auf.
- Sonstige besondere Umstände.

Seitenairbag, Fernseitenairbag* und Seitenairbag-Vorhang können unter Umständen nicht auslösen

- Frontalkollision oder nahezu frontale Kollision.
- Heckkollision.
- Umkippen.
- Leichte Seitenkollision.
- Das Airbagsystem weist eine Störung auf.
- Sonstige besondere Umstände.

Airbagsdeaktivierung*

Schalter für den Beifahrerairbag



Wenn auf dem Beifahrersitz ein rückwärtsgerichteter Kindersitz montiert wird, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel wie dargestellt ein und drehen Sie ihn in Stellung OFF. Wenn der Beifahrerairbag deaktiviert wird, zeigt das Kombiinstrument an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Wenn der Beifahrersitz von einem Insassen, der kein Kind ist, belegt ist, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert werden.◀

Status des Beifahrerairbags

Typ 1



Typ 2



Kontrollleuchte „Beifahrerairbag OFF“: Beifahrerairbag deaktiviert. Kontrollleuchte „Beifahrerairbag ON“: Beifahrerairbag aktiviert. Der Beifahrerairbag wird bei einem Unfall nur ausgelöst, wenn er aktiviert ist. Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, stellen Sie vor und während der Fahrt sicher, dass sich der Beifahrerairbag im richtigen Zustand befindet.

Auswahl des Kinderrückhaltesystems

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems müssen die folgenden Hinweise beachtet werden:

- Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss zuerst der Beifahrerairbag deaktiviert werden. Nach dem Entfernen des rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss der Beifahrerairbag unverzüglich wieder aktiviert werden.
- Stellen Sie die Rückenlehne des Beifahrersitzes nach Möglichkeit aufrecht ein, um einen sicheren Kontakt zwischen der Rückenlehne und dem Kinderrückhaltesystem zu gewährleisten.
- Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert wird, passt die Rückenlehne des Kinderrückhaltesystems möglicherweise nicht zur Sitzkontur und kann mit der Kopfstütze kollidieren. Sie können versuchen, den Sitz zu verstellen und die Kopfstütze zu entfernen, damit das Kinderrückhaltesystem besser auf dem Beifahrersitz befestigt werden kann. Wenn ein Kinderrückhaltesystem ohne Rückenlehne auf dem Sitz verwendet wird, darf die Kopfstütze keinesfalls entfernt werden.
- Die Vordersitze können in Längsrichtung verstellt werden, um sicherzustellen, dass keine Beeinträchtigung des Kinderrückhaltesystems oder des Kindes auftritt.
- Stellen Sie vor der Montage des Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz die Rückenlehne in die aufrechte verriegelte Position.
- Die Kopfstützen können in der Höhe verstellt oder entfernt werden. Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems ohne Rückenlehne dürfen sie jedoch keinesfalls entfernt werden.
- Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Kinderrückhaltesystems.

Montageinformationen zum Kinderrückhaltesystem:

		Beifahrersitz				
	Fahrersitz	**Beifahrerairbag aktiviert**	**Beifahrerairbags deaktiviert**	**Linker Sitz der zweiten Sitzreihe (b)**	**Mittlerer Sitz der zweiten Sitzreihe (b)**	**Rechter Sitz der zweiten Sitzreihe (b)**
Sitzposition geeignet für universelle Kinderrückhaltesysteme mit Gurtbefestigung (Ja/Nein)	X	Ja (a) Nur vorwärtsgerichtet	Ja (a)	Ja	Ja	Ja

	Fahr-ersitz	Beifahrersitz		Linker Sitz der zweiten Sitz-reihe (b)	Mittlerer Sitz der zweiten Sitz-reihe (b)	Rechter Sitz der zweiten Sitz-reihe (b)
		Beifahrera-irbag aktiviert	Beifahrerair-bags deaktiviert			
i-Size Sitzposition (Ja/Nein)	X	Ja Nur vorwärtsge-richtet	Ja	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für quergerich-tete Kinder-rückhaltesys-teme (L1/L2/ Nein)	X	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größtes geeignetes rückwärtsge-richtetes Kinderrück-haltesystem (R1/R2X/R32/ R3/Nein)	X	Nein	R1/R2/R3	R1/R2/ R3	Nein	R1/R2/ R3
Größtes geeignetes vorwärtsge-richtetes Kinderrück-haltesystem (F2X/F2/F3/ Nein)	X	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	F2X/F2/ F3	Nein	F2X/F2/ F3

	Fahr-ersitz	Beifahrersitz		Linker Sitz der zweiten Sitz-reihe (b)	Mittlerer Sitz der zweiten Sitz-reihe (b)	Rechter Sitz der zweiten Sitz-reihe (b)
		Beifahrera-irbag aktiviert	Beifahrerair-bags deaktiviert			
Größtes geeignetes Kinderrück-haltesystem mit Sitzerhö-hung (B2/B3/ Nein)	X	B2/B3	B2/B3	B2/B3	B2/B3	B2/B3

(a): Stellen Sie die Sitzlehne bei Bedarf in eine aufrechte Position.
(b): Stellen Sie die Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe in die aufrechte Verriegelungsposition.

Die Tabelle in diesem Abschnitt enthält die für dieses Fahrzeug empfohlenen Kinderrückhaltesysteme.

ECE-R129-Klassen nach Körpergröße des Kindes:

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme:

Körpergröße des Kindes	Hersteller	Typ	Befestigung
40~105cm	Maxi-Cosi	Pearl 360 und FamilyFix 360-Basis	ISOFIX + Stützfuß
61~105cm	BeSafe	iZi Kid X3 i-Size	ISOFIX + Stützfuß
100~150cm	Cybex	Solution T i-Fix	Fahrzeuggurt
135~150cm	Osann	Booster Boost R129	Fahrzeuggurt

Verwendung der Kindersicherheitseinrichtung

Säuglinge und Kleinkinder sowie ältere Kinder

Säuglinge und Kleinkinder

Das Sicherheitsgurtsystem und die Airbags des Fahrzeugs sind nicht dafür ausgelegt, Säuglinge und Kleinkinder zu schützen. Wenn Säuglinge und Kleinkinder im Fahrzeug mitfahren, muss eine geeignete Kindersicherheitseinrichtung verwendet werden.



- Wenn der Schultergurt um den Hals eines Kindes liegt, kann das Kind schwer oder tödlich verletzt werden, wenn sich der Sicherheitsgurt weiter strafft. Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück und lassen Sie sie nicht mit dem Sicherheitsgurt spielen.
- Halten Sie Säuglinge und Kleinkinder während der Fahrt nicht auf dem Arm. Bei einem Unfall ist es aufgrund der Aufprallkräfte nicht möglich, Säuglinge und Kleinkinder festzuhalten. Säuglinge und Kleinkinder müssen in einer geeigneten Kindersicherheitseinrichtung gesichert werden.
- Der Hals von Säuglingen und Kleinkindern ist noch nicht vollständig entwickelt, und ihr Kopf ist im Vergleich zu den übrigen Körperteilen relativ schwer. Um das Risiko von Hals- und Kopfverletzungen bei einem Unfall zu verringern, benötigen Säuglinge und Kleinkinder eine umfassende Abstützung. ◀

Ältere Kinder

Ältere Kinder, die für einen Kindersitz zu groß sind, müssen den Sicherheitsgurt anlegen.

Die dem Kindersitz beiliegende Gebrauchsanweisung des Herstellers gibt die Gewichts- und Größenbeschränkungen dieses Kindersitzes an. Kinder, für die die folgenden Bedingungen gelten, müssen ein Kinderrückhaltesystem in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt verwenden.

- Das Kind sitzt möglichst weit hinten auf dem Sitz. Das Kind kann die Knie an der Sitzkante nicht bequem beugen.
- Der Sicherheitsgurt ist angelegt, der Schultergurt liegt jedoch nicht auf der Schulter des Kindes.
- Der Sicherheitsgurt liegt beim Anlegen nicht tief genug und nicht eng am Becken des Kindes an.
- Die korrekte Lage des Sicherheitsgurts kann während der Fahrt nicht beibehalten werden.

Ältere Kinder sollten den Sicherheitsgurt korrekt anlegen, wobei der Gurt nicht über das Gesicht oder den Hals des Kindes verlaufen darf und eng an den Hüften anliegen muss, damit bei einem Aufprall die zusätzliche Rückhaltekraft des Sicherheitsgurts wirksam wird.

Den Sicherheitsgurt nicht über den Bauch führen, sonst kann es bei einem Unfall zu schweren Verletzungen kommen.

Bei einem Unfall können nicht angeschnallte Kinder gegen andere Insassen prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Zwei Kinder dürfen nicht gemeinsam einen Sicherheitsgurt benutzen. Andernfalls kann der Sicherheitsgurt die Aufprallkräfte nicht ordnungsgemäß verteilen, was bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.◀

Lassen Sie den Sicherheitsgurt beim Anlegen nicht hinter dem Rücken des Kindes verlaufen. Andernfalls kann es bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen. Der Sicherheitsgurt sollte über die Schulter und quer über die Brust verlaufen.◀

Beschreibung der Kindersicherheitseinrichtung

Im Allgemeinen wird empfohlen, Säuglinge und Kleinkinder bis zum Alter von 3 bis 4 Jahren in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz zu sichern. Für Kinder, die aufgrund ihrer Körpergröße nicht mehr für einen rückwärtsgerichteten Kindersitz geeignet sind, kann ein vorwärtsgerichteter Kindersitz verwendet werden. Für Kinder, die aufgrund ihrer Körpergröße nicht mehr für einen vorwärtsgerichteten Kindersitz geeignet sind, ist eine Sitzerhöhung zu verwenden, damit der Sicherheitsgurt korrekt angelegt werden kann.

Einbau der Kindersicherheitseinrichtung

Kinder sowie Säuglinge und Kleinkinder sind sicherer, wenn sie ordnungsgemäß in einer Kindersicherheitseinrichtung auf einem Sitzplatz im Fond gesichert sind.

Bitte lesen Sie vor der Befestigung der Kindersicherheitseinrichtung auf dem Rücksitz deren Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sicherzustellen, dass diese für dieses Fahrzeug geeignet ist und korrekt installiert wird.◀

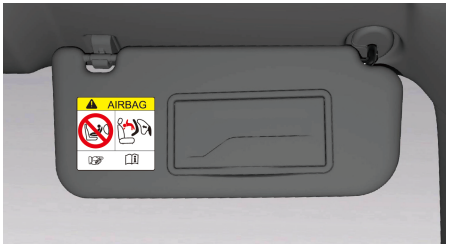
Typ 1





Typ 2





Auf der Vorder- und Rückseite der Sonnenblende auf der Beifahrerseite befinden sich Warnaufkleber, die darauf hinweisen, dass dieses Fahrzeug mit Frontairbags ausgestattet ist. Beachten Sie die entsprechenden Hinweise.

- Verwenden Sie keine rückwärtsgerichtete Kindersicherheitseinrichtung auf einem Sitzplatz, der durch einen aktivierten Frontairbag geschützt ist!
- Wenn das Fahrzeug mit einem Schalter für den Beifahrerairbag ausgestattet ist, darf eine rückwärtsgerichtete Kindersicherheitseinrichtung nicht auf dem Beifahrersitz platziert werden, solange der Airbag nicht deaktiviert ist. Säuglinge und Kleinkinder können schwer oder tödlich verletzt werden, wenn sie sich beim Aufblasen des Airbags direkt am Airbag oder zu nahe am Airbag befinden. ◀

- Wenn das Kinderrückhaltesystem beim Einbau mit der Kopfstütze kollidiert, muss die Kopfstütze entfernt und das Kinderrückhaltesystem gemäß der Montageanleitung eingebaut werden.
- Wenn auf dem Beifahrersitz ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem montiert wird, stellen Sie den Sitz ganz nach hinten, weg vom Beifahrerairbag.
- Beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems in der zweiten Sitzreihe können bei Bedarf die Position der Vordersitze und der Rückenlehnenwinkel angepasst werden. Beachten Sie dabei die Montageanleitung des Kinderrückhaltesystems.
- Wenn beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems der obere Verankerungspunkt oder der Top-Tether-Gurt verwendet werden muss, muss die Kopfstütze entfernt werden. Wenn die Länge des Haltegurts für die Montage nicht ausreicht, beachten Sie die Montageanleitung des Kinderrückhaltesystems und verwenden Sie einen Verlängerungsgurt.
- Beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz kann der Sitz bei Bedarf so eingestellt werden, dass die obere Gurtführung zur B-Säule ausgerichtet ist.
- Empfohlene Montagehinweise finden Sie in der Anleitung des Kinderrückhaltesystems (CRS).
- Bei Bedarf können alle Passagiersitze verstellt werden, um eine Beeinträchtigung oder Berührung mit Innenraumteilen zu vermeiden. ◀

Einbau einer ISOFIX-Kindersicherheitseinrichtung auf dem Beifahrersitz*



Die speziellen ISOFIX-Befestigungspunkte befinden sich auf beiden Seiten im Spalt am hinteren Ende des Sitzkissens des Beifahrersitzes. Über diese Befestigungspunkte kann eine Kindersicherheitseinrichtung nach ISOFIX-Standard auf dem Beifahrersitz montiert werden. In diesem Fall muss die Kindersicherheitseinrichtung nicht mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden. Befolgen Sie bei Montage und Verwendung der Kindersicherheitseinrichtung unbedingt die Gebrauchsanweisung des Herstellers. Andernfalls kann die Schutzwirkung beeinträchtigt werden.

Erkundigen Sie sich beim Hersteller der Kindersicherheitseinrichtung, ob die Kindersicherheitseinrichtung für dieses Fahrzeugmodell geeignet ist.◀



Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die ISOFIX-Kindersicherheitseinrichtung korrekt in die beiden Befestigungspunkte des Sitzes eingerastet ist.

Wenn Sie die Kindersicherheitseinrichtung montieren, achten Sie darauf, den Sicherheitsgurt nicht zu beschädigen, und stellen Sie sicher, dass er nicht eingeklemmt wird.◀

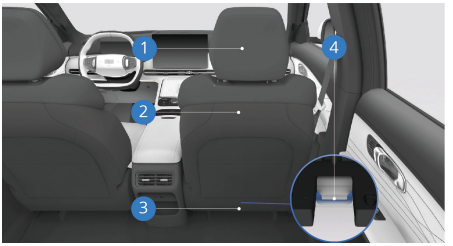
Befestigen Sie die ISOFIX-Kindersicherheitseinrichtung an den beiden Befestigungspunkten am Sitz.

Oberen Haltegurt am oberen Befestigungspunkt des Beifahrersitzes befestigen



Die ISOFIX-Kennzeichnung befindet sich an der hinteren Sitzblende des Beifahrersitzes.

Kinderrückhaltesystem montieren





1. Kopfstütze
2. Sitz
3. Hintere Sitzblende
4. Befestigungspunkt

Befolgen Sie die folgenden Schritte, um ein Kinderrückhaltesystem mit Top-Tether-Gurt zu montieren:

1. Bauen Sie bei Bedarf die Kopfstütze aus oder stellen Sie sie nach oben und verstellen Sie den Sitz nach hinten.
2. Montieren Sie die ISOFIX-Kindersicherheitseinrichtung mit dem Top-Tether-Gurt. Beachten Sie dabei die Montageanleitung des Herstellers der Kindersicherheitseinrichtung;
3. Führen Sie den Top-Tether-Gurt zwischen den Kopfstützenstangen unterhalb der Kopfstütze hindurch.
4. Lösen Sie das Band der hinteren Sitzblende und klappen Sie die Sitzblende hoch, um die Haken für das Kinderrückhaltesystem freizulegen.
5. Haken Sie den Top-Tether-Haken in den Befestigungspunkt ein und achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist.
6. Ziehen Sie den Top-Tether-Gurt fest. Beachten Sie dabei die Montageanleitung des Herstellers der Kindersicherheitseinrichtung.

Vergewissern Sie sich, dass der Top-Tether-Gurt fest eingerastet ist, und drücken und ziehen Sie die Kindersicherheitseinrichtung in verschiedene Richtungen, um zu prüfen, ob es sicher befestigt ist. Die Montage muss gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen.◄

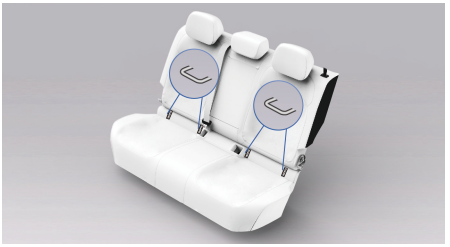
Wenn die Kindersicherheitseinrichtung nicht ordnungsgemäß an den ISOFIX-Befestigungspunkten montiert wird, funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen des Kindes führen kann. Befolgen Sie bei der Montage der Kindersicherheitseinrichtung unbedingt die Anweisungen des Herstellers.

Die Befestigungspunkte der Kindersicherheitseinrichtung sind ausschließlich dafür ausgelegt, die Belastungen eines ordnungsgemäß montierte Kindersicherheitseinrichtung aufzunehmen. Diese Befestigungspunkte dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte, Kabelbäume oder zur Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.

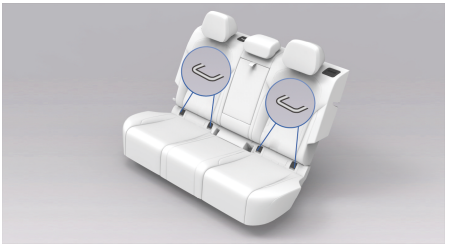
Montieren Sie die Kindersicherheitseinrichtung nur bei stehendem Fahrzeug. Wenn die ISOFIX-Kindersicherheitseinrichtung ordnungsgemäß an den ISOFIX-Befestigungspunkten befestigt ist, ist ein Klickgeräusch zu hören.◄

Einbau einer ISOFIX-Kindersicherheitseinrichtung auf dem Rücksitz

Typ 1



Typ 2

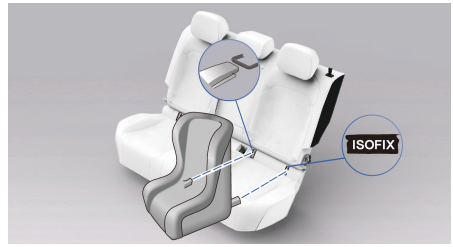


Die speziellen Befestigungspunkte nach ISOFIX-Norm befinden sich auf beiden Seiten im Spalt am hinteren Ende des Sitzkissens. Über diese Befestigungspunkte kann eine Kindersicherheitseinrichtung nach ISOFIX-Standard auf den Rücksitzen montiert werden. In diesem Fall muss die Kindersicherheitseinrichtung nicht mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden. Befolgen Sie bei Montage und Verwendung der Kindersicherheitseinrichtung unbedingt die Gebrauchsanweisung des Herstellers. Andernfalls kann die Schutzwirkung beeinträchtigt werden.

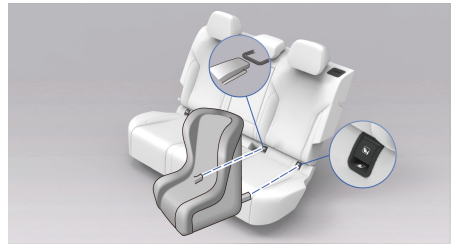
Erkundigen Sie sich beim Hersteller der Kindersicherheitseinrichtung, ob die Kindersicherheitseinrichtung für dieses Fahrzeugmodell geeignet ist.◀

Befolgen Sie die folgenden Schritte, um einen Kindersitz mit oberem Haltegurt zu montieren:

Typ 1



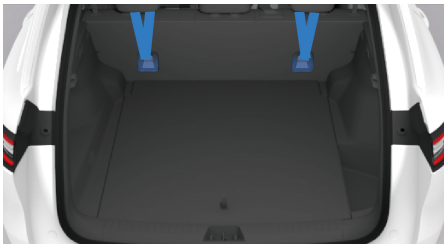
Typ 2

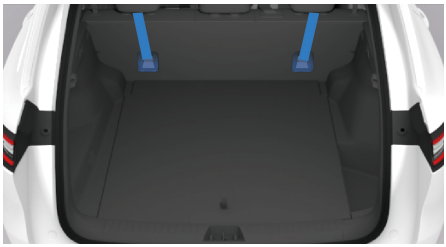


1. Stellen Sie die Kopfstütze in die niedrigste Position.
2. Ermitteln Sie die Position der ISOFIX-Befestigungspunkte.
3. Richten Sie die ISOFIX-Anschlüsse der Kindersicherheitseinrichtung an den entsprechenden ISOFIX-Befestigungspunkten hinter dem Sitz aus und lassen Sie sie einrasten.
4. Prüfen Sie, ob die Verriegelungen ordnungsgemäß eingerastet sind.

Typ 1







Typ 2







5. Lassen Sie die Verriegelung am Befestigungspunkt einrasten.

Vergewissern Sie sich, dass der obere Haltegurt fest befestigt ist, und ziehen und drücken Sie die Kindersicherheitseinrichtung in verschiedene Richtungen, um zu prüfen, ob sie sicher befestigt ist. Die Montage muss gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen. ◀

Wenn die Kindersicherheitseinrichtung nicht ordnungsgemäß an den ISOFIX-Befestigungspunkten montiert wird, funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen des Kindes führen kann. Befolgen Sie bei der Montage der Kindersicherheitseinrichtung unbedingt die Anweisungen des Herstellers.

Die Befestigungspunkte der Kindersicherheitseinrichtung sind ausschließlich dafür ausgelegt, die Belastungen eines ordnungsgemäß montierte Kindersicherheitseinrichtung aufzunehmen. Diese

Befestigungspunkte dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte, Kabelbäume oder zur Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.
Montieren Sie die Kindersicherheitseinrichtung nur bei stehendem Fahrzeug. Wenn die ISOFIX-Kindersicherheitseinrichtung ordnungsgemäß an den ISOFIX-Befestigungspunkten befestigt ist, ist ein Klickgeräusch zu hören.◀

Kindersicherung



Das Fahrzeug ist mit Kindersicherungen an der linken und rechten hinteren Türen ausgestattet. Wenn Kinder auf der linken oder rechten Seite der Rücksitze mitfahren, verwenden Sie bitte die Kindersicherung.
Der Kindersicherungsschalter befindet sich an der Außenkante der hinteren Tür. Schieben Sie den Kindersicherungsschalter entsprechend der Pfeilrichtung in der Abbildung, wobei sich die Kindersicherung jetzt in der Position „geöffnet" befindet, die Tür von innen nicht geöffnet werden kann, sondern nur von außen, um die Sicherheit von Kindern während der Fahrt zu schützen.

Nachdem die Kindersicherung eingestellt wurde, überprüfen Sie unbedingt, ob sich die Türen von innen nicht öffnen lassen, um sicherzustellen, dass die Kindersicherung ordnungsgemäß funktioniert.◀

Fahrzeugsuche

Wenn Sie vergessen haben, wo Sie Ihr Fahrzeug geparkt haben, können Sie Ihr Fahrzeug suchen, indem Sie zweimal hintereinander die Verriegelungs-/Fahrzeugsuche-Taste am Smart Key drücken.

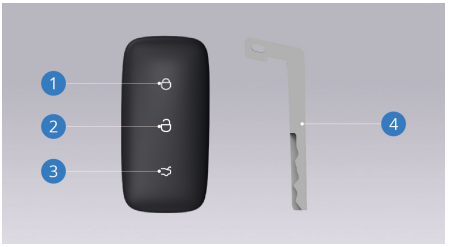
Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Fahrzeugsuche-Modus. Wählen Sie in dieser Ansicht „Hupen und Blinken“, „Hupen“ oder „Blinken“ aus.

Verriegelung und Entriegelung mit Schlüssel

Beschreibung der Schlüsseltasten

Der Smart Key ist mit dem Fahrzeugsystem gekoppelt. Wenn der Smart Key verloren geht, beschädigt wird oder gestohlen wird, wenden Sie sich umgehend an eine Geely-Servicestation, um Fahrzeugsteuerungsfunktionen wie Starten, Entriegeln und Verriegeln für diesen Smart Key deaktivieren zu lassen. Wenn der Smart Key wiedergefunden wird, kann eine Geely-Servicestation die oben genannten Funktionen des Smart Keys wieder aktivieren.

Ein neuer Smart Key kann erst normal verwendet werden, nachdem eine Geely-Servicestation ihn mit dem Fahrzeug gekoppelt hat.◀



1. Verriegelungs-/Fahrzeugsuche-Taste
2. Entriegelungstaste
3. Heckklappentaste
4. Mechanischer Notschlüssel

Fernverriegelung

Drücken Sie kurz die Verriegelungs-/Fahrzeugsuchtaste am Smart Key. Die vier Türen werden verriegelt, der Verriegelungssignalton ertönt, die Blinkleuchten blinken, die Innenbeleuchtung erlischt und das

Infotainmentsystem wird ausgeschaltet. Wenn eine Tür nicht geschlossen ist, wird das Fahrzeug beim Drücken der Verriegelungs-/Fahrzeugsuche-Taste am Smart Key nicht verriegelt.
Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Toneinstellungen → Hinweistöne → Verriegelungssignalton. Aktivieren oder deaktivieren Sie in dieser Ansicht den Verriegelungssignalton (sofern vorhanden) .

Fernentriegelung

Drücken Sie kurz die Entriegelungstaste am Smart Key entriegelt alle vier Türen, die Blinkleuchten blinken zweimal. Drücken Sie kurz die Kofferraumtaste am Smart Key. Der Kofferraum wird entriegelt. Wenn das Fahrzeug über einen elektrischen Kofferraum verfügt, halten Sie die Kofferraumtaste am Smart Key gedrückt, um den Kofferraum zu öffnen.

Kindern ist das Betreten des Kofferraums strengstens untersagt. Stellen Sie sicher, dass der Kofferraum geschlossen ist, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist. Wenn Kinder im Kofferraum eingeschlossen werden, können sie sich möglicherweise nicht befreien, und kann zu Hitzschlag oder anderen Verletzungen führen.◀

- Bewahren Sie den Ersatz-Smart-Key an einem sicheren Ort auf und lassen Sie ihn nicht im Fahrzeug zurück.
- Elektronische Störungen, verursacht durch Gegenstände mit integriertem Diebstahlschutzchip, können dazu führen, dass das Smart-Key-System und die Diebstahlschutzanlage gestört werden, und das Fahrzeug möglicherweise nicht startet.
- Wenn beim Öffnen der Tür mit dem mechanischen Schlüssel die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wird, muss das Fahrzeug mit dem Smart Key entriegelt werden.◀

Fernentriegelungsfunktion einstellen

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen und Fenster. In dieser Ansicht können Sie die Funktion „Nur Fahrertür entriegeln“ ein- oder ausschalten.

- Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird bei einmaligem kurzen Drücken der Entriegelungstaste am Smart Key nur die Fahrertür entriegelt. Drücken Sie die Entriegelungstaste am Smart Key erneut kurz, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.
- Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird bei einmaligem kurzen Drücken der Entriegelungstaste am Smart Key das gesamte Fahrzeug entriegelt.

Wenn der Smart Key durch andere Signale gestört wird, kann es vorkommen, dass der Schlüssel nicht erkannt wird, das Fahrzeug nicht gestartet werden kann oder das Fahrzeug nicht entriegelt bzw. verriegelt werden kann.

- Der Smart Key kann durch Metallgegenstände abgeschirmt werden, z. B. wenn er zusammen mit einem Mobiltelefon mit Metallgehäuse aufbewahrt wird.

- Bei Betrieb von Fremdvorrichtungen und -geräten mit Zusatzsteckdose den Smart Key neben die Zusatzsteckdose oder in den Störbereich legen.
- Legen Sie den Smart Key nicht zusammen mit elektronischen Geräten oder Gegenständen mit starken Störsignalen ab, z. B. Laptops, Bluetooth-Kopfhörern, in Betrieb befindlichen Netzteilen und Ladegeräten, Bluetooth-Zugangskarten, Funkgeräten. ◀

Ändern Sie nicht eigenmächtig die Sendefrequenz, erhöhen Sie nicht die Sendeleistung, auch nicht durch Nachrüstung eines Sendeleistungsverstärkers, schließen Sie ohne Genehmigung keine externe Empfangsantenne an und verwenden Sie keine andere Sende- oder Empfangsantenne. ◀

Verriegelung und Entriegelung ohne Schlüssel

Schlüssellose Entriegelung

Typ 1



Entriegelungs-/Verriegelungstaste

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen/Fenster. Stellen Sie die Türgriffentriegelung auf „Alle Türen“ ein. Wenn Sie einen gültigen Smart Key bei sich tragen und sich innerhalb einer bestimmten Reichweite der Fahrertür befinden, drücken Sie die Entriegelungs-/Verriegelungstaste am Fahrertürgriff. Alle vier Türen werden automatisch entriegelt. Ziehen Sie am Türgriff, um die Tür zu öffnen. Nach erfolgreicher Entriegelung der Türen blinken die Blinkleuchten.

Typ 2

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen und Fenster. In dieser Ansicht können Sie die Funktion „Entriegelung bei Annäherung“ ein- oder ausschalten. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird das Fahrzeug verriegelt. Nähert sich der Fahrer dem Fahrzeug aus der Ferne mit einem gültigen Smart Key, wird das

gesamte Fahrzeug entriegelt und die Blinkleuchten blinken.

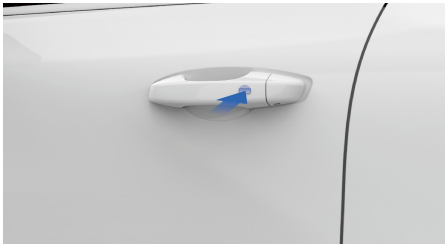
Schlüssellose-Entry-Funktion einstellen

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen und Fenster. Wählen Sie anschließend in der Ansicht zum Entriegeln der Türgriffe entweder alle Fahrzeugtüren oder nur die Fahrertür aus.

- Alle Türen: Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden durch Drücken der Entriegelungs-/Verriegelungstaste am Türgriff der Fahrerseite automatisch alle vier Türen entriegelt.
- Fahrertür: Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird durch Drücken der Entriegelungs-/Verriegelungstaste am Türgriff der Fahrertür die Fahrertür entriegelt; die anderen Türen bleiben geschlossen.

Schlüssellose Verriegelung

Typ 1



Entriegelungs-/Verriegelungstaste

Nachdem alle vier Türen, der Kofferraum geschlossen wurden, können Sie durch Drücken der Entriegelungs-/Verriegelungstaste am Fahrertürgriff alle vier Türen verriegeln. Nach erfolgreicher Verriegelung blinken die Blinkleuchten, bei der Aktivierung der Funktion für Verriegelungssignalton ertönt der Verriegelungssignalton (sofern vorhanden), und die Innenraum-Hintergrundbeleuchtung erlischt allmählich.

Typ 2

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen und Fenster. In dieser Ansicht können Sie die Funktion „Verriegelung beim Entfernen“ einschalten. Wenn diese Funktion aktiviert ist, befindet sich das Fahrzeug im entriegelten Zustand mit allen vier geschlossenen Türen. Verlässt der Fahrer das Fahrzeug mit einem gültigen Smart Key, verriegelt sich das gesamte Fahrzeug, blinken die Blinkleuchten, bei der Aktivierung der Funktion für Verriegelungssignalton ertönt der Verriegelungssignalton (sofern vorhanden)

In folgenden Fällen schlägt das schlüssellose Verriegeln fehl:

- Die Fahrzeugstromversorgung ist nicht ausgeschaltet.
- Eine der Türen ist nicht geschlossen.

Die folgenden Situationen können die Funktion „Entriegelung bei Annäherung/Verriegelung beim Entfernen“ beeinträchtigen:

- Der Smart Key funktioniert nur innerhalb eines bestimmten Wirkbereichs. Beachten Sie, dass der Wirkbereich zeitweise durch physikalische und geografische Faktoren beeinflusst werden kann. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen beim Verriegeln, ob der Vorgang erfolgreich war.
- Wenn sich das Fahrzeug in Bereichen mit Signalstörungen befindet, z. B. an Ladesäulen, auf großen Parkplätzen oder in

der Nähe von Umspannwerken, oder wenn der Smart Key zusammen mit störenden Geräten wie Mobiltelefonen, Bluetooth-Kopfhörern, Computern oder Wechselrichtern aufbewahrt wird, kann der Smart Key gestört werden. Daher kann es gelegentlich zu Funktionsstörungen des Schlüssels kommen, z. B. zu Störungen beim Ent- oder Verriegeln. Warten Sie bei einer Störung 1 Sekunde, bevor Sie die Hand zum Ent- oder Verriegeln in den Sensorbereich des Türgriffs legen.

- Wenn sich der Schlüssel längere Zeit im Bereich des Fahrzeugs befindet, können die Funktionen „Entriegelung bei Annäherung“ oder „Verriegelung beim Entfernen“ zur Verringerung des Stromverbrauchs des Fahrzeugs automatisch deaktiviert werden. Sie können durch Entriegeln des Fahrzeugs oder durch Öffnen und Schließen einer Tür wieder aktiviert werden.◀

Nach Aktivierung der Verriegelung beim Verlassen bitte die Verriegelungsbestätigung beachten und das Fahrzeug erst nach erfolgreicher Verriegelung verlassen.

Zentralverriegelung und -entriegelung



Wenn alle vier Türen geschlossen sind, werden durch Drücken der Zentralverriegelungstaste alle Türen verriegelt.

Wenn alle vier Türen verriegelt sind, werden durch Drücken der Zentralverriegelungstaste alle Türen entriegelt.

Die Entriegelung über die Zentralverriegelungstaste im Fahrzeuginneren kann nur bei deaktivierter Diebstahlwarnanlage ausgeführt werden. Im Diebstahlschutzmodus kann die Entriegelung nicht ausgeführt werden.◀

Automatische Verriegelung und Entriegelung

Automatische Wiederverriegelung

Wenn im scharfgeschalteten Zustand des Fahrzeugs nach dem Drücken der Entriegelungstaste am Smart Key innerhalb eines bestimmten Zeitraums weder eine der vier Türen noch der Kofferraum geöffnet wird, werden alle vier Türen automatisch wieder verriegelt. Die Innenbeleuchtung erlischt, und das System wird scharfgeschaltet.

Automatische Verriegelung während der Fahrt

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit von unter 7 km/h auf über 7 km/h ansteigt, werden alle vier Türen automatisch verriegelt.

Entriegelung bei Kollision

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt in eine schwere Kollision verwickelt wird und das System ein Kollisionssignal erkennt, werden alle vier Türen automatisch entriegelt, damit die Insassen das Fahrzeug schnell verlassen können. Ob eine automatische Entriegelung erfolgt, hängt von der jeweiligen Aufprallstärke und der Art des Unfalls ab.

Automatische Entriegelung beim Parken

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen/Fenster. Aktivieren oder deaktivieren Sie in dieser Ansicht die Funktion „Automatische Entriegelung beim Parken“. Wenn diese Funktion aktiviert ist und das Fahrzeug verriegelt ist, werden die Türen automatisch entriegelt, sobald das Fahrzeug angehalten und die Fahrstufe P eingelegt wird.

Türgriffentriegelung



Wenn die Tür entriegelt ist, kann sie über den inneren oder äußeren Türgriff geöffnet werden.

Easy-Entry-Funktion*

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Komfort-Ein- und Ausstiegsfunktion. In dieser Ansicht können Sie die Komfort-Ein- und Ausstiegsfunktion des Fahrersitzes ein- oder ausschalten.

- Komfortausstieg: Beim Öffnen der Tür durch den Fahrer bewegt sich der Sitz automatisch nach hinten, um das Aussteigen zu erleichtern.
- Komforteinstieg: Beim Öffnen der Tür durch den Fahrer bewegt sich der Sitz automatisch nach hinten. Nach dem Schließen der Fahrertür kehrt der Sitz automatisch in die gespeicherte Position zurück.

Während die Komfortfunktion ausgeführt wird, wird die Easy-Entry-Funktion unterbrochen, wenn sich der Stromversorgungsmodus des Fahrzeugs ändert oder der Sitz verstellt wird.◀

Insassenerkennung*

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Intelligente Hinweise. In dieser Ansicht können Sie die Warnfunktion zur Erkennung zurückgelassener Lebewesen ein- oder ausschalten. Wenn das System nach dem Verriegeln des Fahrzeugs erkennt, dass ein Insasse oder ein Haustier, z. B. ein aktives Haustier mit einer Größe von mehr als 20 × 50 cm, im Fahrzeug zurückgelassen wurde, aktiviert das Fahrzeug die Warnleuchte und die Hupe für zurückgelassene Lebewesen und sendet eine Nachricht an den Fahrer. Wenn nach dem ersten Alarm weiterhin ein Lebewesen im Fahrzeug zurückgelassen wird, wird die Warnung zu einer wiederholten Warnung hochgestuft. Wenn die Innenraumtemperatur zu hoch ist, senkt das System die Fenster zur Belüftung ab, um die Innenraumtemperatur zu verringern.

Wenn sich nach dem Verriegeln des Fahrzeugs leblose Gegenstände im Innenraum deutlich bewegen oder vibrieren, z. B. durch Sitzbewegungen oder schwingende Anhänger, kann dies die Erkennungsgenauigkeit der Funktion beeinträchtigen.◀

Öffnen und Schließen des Kofferraums

Heckklappe öffnen

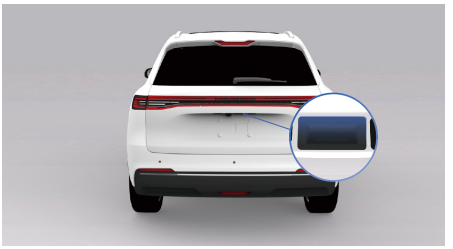
Wenden Sie beim manuellen Öffnen oder Schließen des Kofferraums keine übermäßige Kraft an (Öffnen oder schließen Sie ihn langsam). Andernfalls kann der Kofferraum beschädigt werden oder seine Funktion verlieren.◀

Kofferraum vom Fahrzeuginnenraum aus öffnen*

Ziehen Sie den Schnellzugriff-Bildschirm nach unten und tippen Sie auf die Kofferraumtaste. Der Kofferraum wird geöffnet.

Wenn Sie die Lenkradtasten zum Öffnen des Kofferraums angepasst haben, halten Sie die angepassten Lenkradtasten gedrückt, um den Kofferraum zu öffnen.

Kofferraum von außen öffnen



Wenn das Fahrzeug steht und entriegelt ist, drücken Sie die Kofferraum-Öffnungstaste an der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen.

Wenn sich der Smart Key in der Nähe des Kofferraums befindet und keine Störung vorliegt, drücken Sie die Kofferraum-Öffnungstaste an der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen.

Kofferraum mit dem Smart Key entriegeln



Wenn sich die Zündung des Fahrzeugs in der Position OFF oder ACC befindet, halten Sie die Kofferraumtaste auf dem Smart Key gedrückt, um den Kofferraum zu entriegeln, und drücken Sie dann die Kofferraumtaste an der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen. Bei Fahrzeugen mit elektrischem Kofferraum muss die Kofferraumtaste auf dem Smart Key gedrückt gehalten werden, um den Kofferraum zu entriegeln und sie automatisch bis zur eingestellten Höhe zu öffnen.

Öffnungshöhe des Kofferraums einstellen*

Einstellung über das Multimediadisplay

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Mehr → Öffnungshöhe der Heckklappe. Stellen Sie in dieser Ansicht die Öffnungshöhe der Heckklappe ein.

Einstellung über die Heckklappen-Schließtaste



1. Drücken Sie während des Öffnens des Kofferraum von außen die Kofferraum-Schließtaste, um den Öffnungsvorgang des Kofferraums anzuhalten.
2. Halten Sie die Kofferraum-Schließtaste gedrückt, bis zwei Signaltöne zu hören sind (falls vorhanden). Die Öffnungshöhe des Kofferraums wurde erfolgreich gespeichert. Beim nächsten Öffnen öffnet sich der Kofferraum bis zur eingestellten Höhe.
3. Wenn die eingestellte Höhe angepasst werden muss, drücken Sie die Heckklappe manuell nach oben oder unten und wiederholen Sie anschließend Schritt 2. Die Öffnungshöhe der Heckklappe wird dann neu eingestellt.

Kofferraum schließen*

Heckklappe vom Fahrzeuginnenraum aus schließen

Ziehen Sie den Schnellzugriff-Bildschirm nach unten und tippen Sie auf die Kofferraumtaste des Schnellzugriff-Bildschirm. Der Kofferraum wird geschlossen.

Wenn die benutzerdefinierte Lenkradtaste auf den Kofferraum eingestellt ist, drucken Sie kurz die benutzerdefinierte Lenkradtaste, um den Kofferraum zu schließen.

Kofferraum von außen schließen



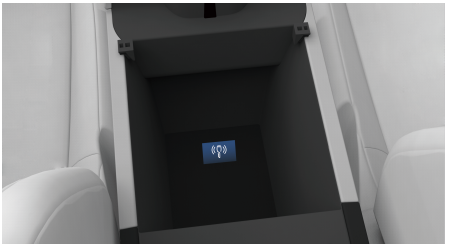
Wenn das Fahrzeug steht und der Kofferraum geöffnet ist, drücken Sie kurz die Kofferraumtaste an der Heckklappe, um den Kofferraum zu schließen.

Beim Öffnen des Kofferraums halten die Kofferraumtaste am Smart Key gedrückt, um den Kofferraum zu schließen.

Diebstahlschutzsystem

Dieses Fahrzeug ist mit einem Diebstahlschutzsystem ausgestattet. Wenn das Bremspedal betätigt wird, die Fahrstufe nicht in Parkstufe (P) ist und ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird, wird das Diebstahlschutzsystem automatisch deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug mit den folgenden beiden Methoden nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an eine Geely-Servicestation, um einen neuen Smart Key zu erhalten bzw. den Smart Key ersetzen zu lassen.



- Legen Sie den Smart Key auf die Key-Markierung im Staufach der Mittelkonsole.
- Wenn der Smart Key äußerlich keine sichtbaren Beschädigungen aufweist, versuchen Sie bitte, einen anderen Smart Key zu verwenden.

Lassen Sie keinen Smart Key und keine Geräte, die das Diebstahlschutzsystem deaktivieren könnten, im Fahrzeug zurück.◀

Diebstahlschutzalarmsystem

Das Diebstahlschutzalarmsystem gibt akustische und optische Warnsignale aus, wenn ein Diebstahlrisiko am Fahrzeug erkannt wird. Das Diebstahlschutzalarmsystem wird

30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert.

Im aktivierten Zustand wird der Diebstahlalarm ausgelöst, wenn Türen, Fronthaube oder Kofferraum auf unzulässige Weise geöffnet werden.
Sie können das ausgelöste Diebstahlschutzalarmsystem mit einer der folgenden Methoden deaktivieren:

- Fahrzeug starten, wenn sich ein gültiger Schlüssel im Erkennungsbereich des Fahrzeugs befindet.
- Fahrzeug mit einem gültigen Schlüssel entriegeln.◀

Fahrzeug-PIN*

Beim ersten Betätigen des Bremspedals nach dem Einschalten der Fahrzeugstromversorgung muss die korrekte Fahrzeug-PIN eingegeben werden, um das Fahrzeug starten zu können.

Fahrzeug-PIN aktivieren

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug, um die Fahrzeug-PIN-Sperre in dieser Ansicht zu aktivieren. Bei der Aktivierung der Fahr-PIN muss dieselbe Fahr-PIN zweimal hintereinander eingegeben werden. Sobald die Fahrzeug-PIN aktiviert ist, wird sie beim nächsten Start des Fahrzeugs dauerhaft wirksam.

Fahrzeug-PIN deaktivieren

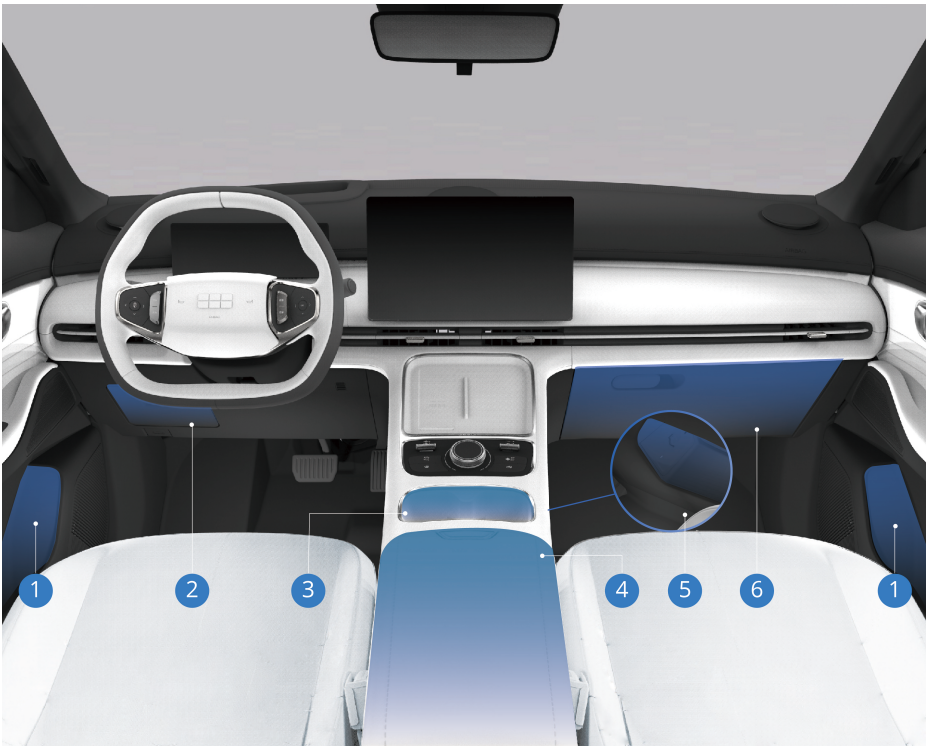
Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug, um die Fahrzeug-PIN-Sperre in dieser Ansicht deaktivieren. Geben Sie die bereits eingerichtete Fahr-PIN ein; nach erfolgreicher Verifizierung wird die Fahr-PIN deaktiviert.

Fahr-PIN verifizieren

Nach Aktivierung der Fahr-PIN und falls das Fahrzeug noch nicht gestartet wurde, müssen Sie das Bremspedal betätigen, um die Fahr-PIN zu verifizieren. Achten Sie bei der Verifizierung der Fahr-PIN darauf, dass sich das Fahrzeug nicht im Rückwärtsgang (R) befindet. Warten Sie nach der Passworteingabe bitte einen Moment. Nach erfolgreicher Verifizierung starten Sie das Fahrzeug bitte innerhalb von 5 Minuten. Sollten Sie diese Frist überschreiten, müssen Sie die Verifizierung wiederholen.

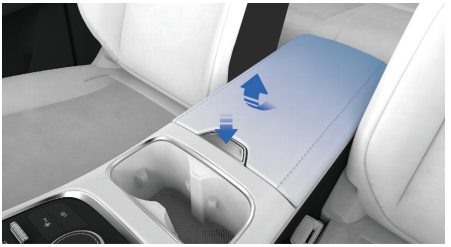
- Eine Minute, nachdem das Fahrzeug stromlos geschaltet wurde, wird, falls beim ersten Betätigen des Bremspedals die Schließtaste des PIN-Eingabe-Popups versehentlich betätigt wird, während des erneuten Einschaltens des Fahrzeugs. Durch erneutes Betätigen des Bremspedals wird das PIN-Eingabe-Popup erneut angezeigt; geben Sie dann den Fahr-PIN ein, und nach erfolgreicher Verifizierung kann das Fahrzeug normal gestartet werden.
- Bei mehr als 30 aufeinanderfolgenden Falscheingaben der PIN wird das Fahrzeug gesperrt und kann nicht gestartet werden. Bitte wenden Sie sich zur Inspektion an eine Geely Auto-Werkstatt.◀

Staufächer vorne



1. Türstaufach
2. Staufach links im Armaturenbrett*
3. Vorderer Getränkehalter
4. Staufach der vorderen Mittelarmlehne
5. Unteres Staufach der Mittelkonsole
6. Handschuhfach

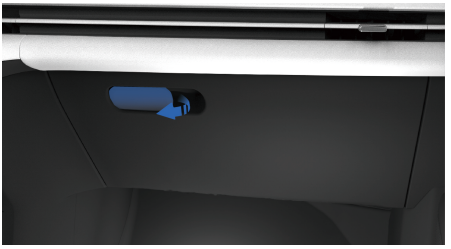
Öffnen und Schließen der Mittelarmlehne



Unter der vorderen Mittelarmlehne befindet sich ein Staufach. Drücken Sie die Öffnungstaste, um die Mittelarmlehne zu öffnen und das Staufach sichtbar zu machen.

Öffnen Sie das Staufach in der Mittelarmlehne nicht während der Fahrt.◄

Öffnen und Schließen des Handschuhfachs



Ziehen Sie am Griff des Handschuhfachs nach hinter, um das Handschuhfach zu öffnen. Schieben Sie die Abdeckung des Handschuhfachs nach vorne, um es zu schließen.

Beim Öffnen des Handschuhfachs schaltet sich die Handschuhfachbeleuchtung automatisch ein (sofern vorhaben).

Öffnen und Schließen des Staufachs in der Instrumententafel*



Das Staufach im Instrumententafel bietet praktischen Stauraum für kleinere Gegenstände.

Staufächer hinten

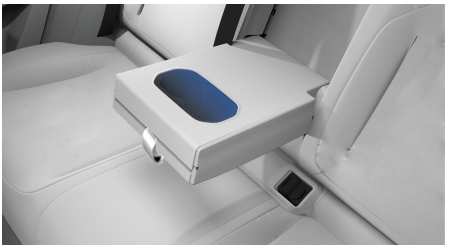


1. Zeitschriftenfach
2. Staufach hinten an der Mittelkonsole

Das Zeitschriftenfach befindet sich an der Rückseite der Vordersitze und dient zur Aufbewahrung von Zeitungen, Karten und anderen kleinen Gegenständen.

Legen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in das Zeitschriftenfach, um Beschädigungen des Zeitschriftenfachs zu vermeiden.◀

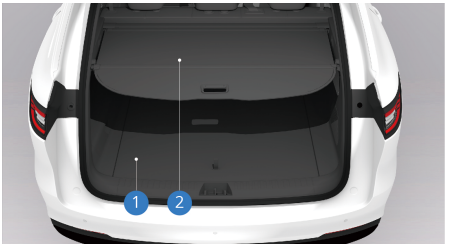
Hintere Mittelarmlehne*



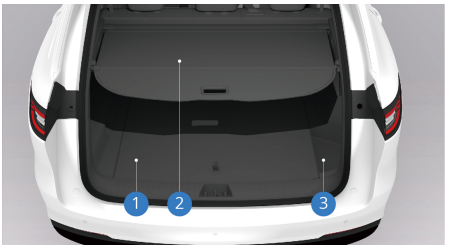
Hintere Mittelarmlehne befindet sich in der Mitte der Rücksitzlehne, sie kann zum Gebrauch vollständig heruntergeklappt werden. Nach dem Hochklappen der Mittelarmlehne kann der hintere Getränkehalter verwendet werden.

Stauraum im Kofferraum

Typ 1



Typ 2



1. Kofferraum
2. Kofferraumabdeckung
3. Kofferraum-Aufbewahrungsbox

Wenn der Kofferraum geöffnet ist, können Gegenstände im Stauraum des Kofferraums verstaut werden. Die Kofferraumleuchte schaltet sich automatisch ein.

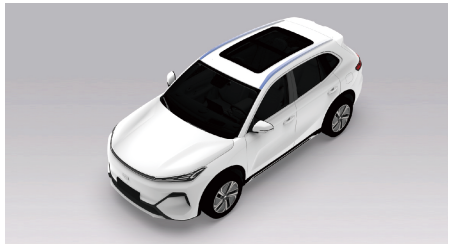
Transportieren Sie keine Haustiere im Kofferraum, um Verletzungen zu vermeiden.◀

- Wenn die Ladung die zulässige Zuladung des Fahrzeugs überschreitet oder die Gewichtsverteilung des Fahrzeugs nach dem Beladen ungleichmäßig ist, wird das Fahrverhalten des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigt und die Fahrsicherheit

verringert. Gepäck im Laderaum kann bei einem Verkehrsunfall oder einer Notbremsung verrutschen. Gegenstände sollten möglichst tief und weit vorn platziert werden, also so nah wie möglich an der Rückenlehne der Rücksitze.

- Beim Laden hoher oder großer Gegenstände dürfen die Gegenstände nicht über die Höhe der Sitzlehnen hinausragen und nicht über den Laderaum hinausreichen. Die Gegenstände müssen außerdem unbedingt im Fahrzeug gesichert werden, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.◀

Dachgepäckträger



Dieses Fahrzeug ist mit einem tragfähigen Dachgepäckträger ausgestattet, der sich links und rechts auf dem Fahrzeugdach befindet. Die maximale Traglast beträgt 50 kg.



- Nur für dieses Fahrzeug geeignete Dachgepäckträger zusammen mit den entsprechenden Befestigungsvorrichtungen (wie z. B. lasttragenden Querträgern und weiterem Zubehör) verwenden. Stellen Sie sicher, dass die auf dem Dachgepäckträger geladenen Gegenstände die Bedienung des Schiebedachs (sofern vorhanden) nicht beeinträchtigen.
- Gegenstände auf dem Dachgepäckträger müssen sicher befestigt werden. Andernfalls besteht Unfallgefahr.
- Überladen Sie das Dach nicht und überschreiten Sie nicht die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs.
- Das Beladen des Dachgepäckträgers erhöht den Schwerpunkt des Fahrzeugs. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, plötzliches Beschleunigen, Notbremsungen und abruptes Kurvenfahren.
- Beim Transport größerer Gegenstände auf dem Dachgepäckträger ändern sich

das Fahrverhalten und das Lenkverhalten des Fahrzeugs, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht.

- Bei der Montage oder Beladung des Dachgepäckträgers sind die geltenden örtlichen Verkehrsvorschriften zu beachten. ◀

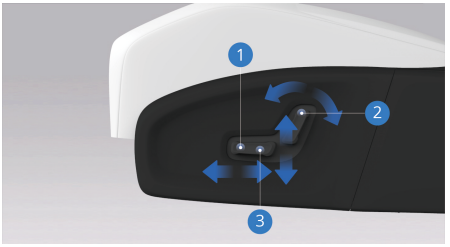
Fahrersitz einstellen

Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann. ◀

- Während der Fahrt darf die Sitzlehne nicht zu stark geneigt sein. Andernfalls kann es bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.
- Bei einem Unfall kann der Sicherheitsgurt nur dann maximalen Schutz bieten, wenn die richtige Sitzposition eingenommen wird. ◀

Fahrersitz elektrisch einstellen*

Legen Sie keine Gegenstände unter den elektrisch verstellbaren Sitz und behindern Sie die Sitzbewegung nicht absichtlich. Andernfalls kann der Sitzverstellmotor beschädigt werden. ◀



1. Bewegen Sie den Schalter nach vorn oder hinten, um die Längsposition des Sitzes einzustellen.
2. Bewegen Sie den Schalter nach vorn oder hinten, um die Neigung der Sitzlehne einzustellen.
3. Bewegen Sie das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten, um die Sitzkissenhöhe einzustellen.

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Sitzverstellung, in der Sitzverstellungsansicht stellen Sie den Fahrersitz ein.

Sie könenn auch auf dem Multimediadisplay nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Schnellsteuerung → Sitzverstellung, um den Fahrersitz einzustellen.

Fahrersitz manuell einstellen



1. Sitzlängsverstellhebel
   Fassen Sie den mittleren Bereich des Längsverstellhebels und ziehen Sie ihn nach oben. Lehnen Sie sich leicht gegen den Sitz und schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position. Lassen Sie den Verstellhebel los, bis ein Klickgeräusch an der Sitzschiene zu hören ist und der Sitz einrastet.
2. Sitzhöhenverstellhebel
   Durch Anheben oder Herunterdrücken des Sitzhöhenverstellhebels wird die Sitzhöhe angehoben oder abgesenkt. Sitz auf die gewünschte Höhe einstellen und den Verstellhebel loslassen.
3. Rückenlehnenwinkelverstellhebel
   Heben Sie den Rückenlehnenwinkelverstellhebel an, um die Rückenlehne

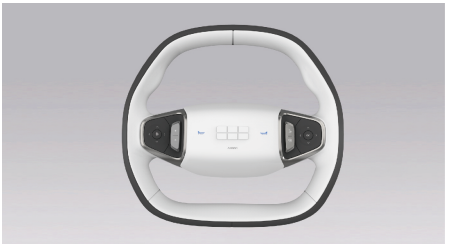
zu entriegeln; drücken Sie Ihren Rücken sanft nach hinten oder bewegen Sie sich langsam von der Rückenlehne weg, um sie in die gewünschte Position zu drehen. Rückenlehnenwinkelverstellhebel loslassen, die Rückenlehne wird verriegelt.

Sitzmemory-Funktion des Fahrersitzes*

1. Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Sitzverstellung, um die Sitzverstellungsansicht aufzurufen.
2. Stellen Sie die Sitzlängsposition, die Rückenlehnenneigung und die Sitzhöhe ein, bis sich der Sitz in einer geeigneten Position befindet.
3. Tippen Sie auf die Speichertaste, um die Sitzmemory-Position zu aktualisieren. Tippen Sie auf die Rücksetztaste, um die ursprüngliche Sitzmemory-Position wiederherzustellen.
4. Tippen Sie auf „Als weitere Einstellung speichern“, um bis zu drei Treiberpräferenzen zu speichern.
5. Sie können in der Statusleiste des Multimediadisplays auf das Profilbild im Kontocenter tippen, um die Fahrereinstellung zu wechseln.

- Wenn der Vordersitze über die physischen Sitzschalter manuell eingestellt wird, öffnet sich auf dem Multimediadisplay automatisch die Ansicht zum Speichern der Sitzmemory-Position.
- Wenn die Sitzposition nicht gespeichert oder eine gespeicherte Sitzposition nicht wiederhergestellt wird, bleibt die aktuell eingestellte Sitzposition erhalten, wird jedoch nicht gespeichert. ◀

Hupe



Drücken Sie auf den Bereich mit dem Hupensymbol am Lenkrad. Die Hupe ertönt.

Lenkradheizung*

Wenn die Fahrzeuginnenraumtemperatur niedrig ist und die Zündung auf ACC steht, tippen Sie im Dock-Bereich des Multimediadisplays auf das Klima-Symbol. Nach dem Öffnen der Ansicht tippen Sie auf die Sitz-Taste und anschließend auf die Taste für die Lenkradheizung, um die Lenkradheizung zu aktivieren.

Nachdem die Lenkradheizung die für die ausgewählte Stufe eingestellte Zieltemperatur erreicht hat, regelt das System die Temperatur automatisch, um das Lenkrad auf der Zieltemperatur der ausgewählten Stufe zu halten.

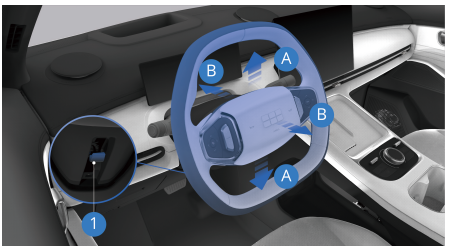
Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Sitzverstellung → Sitzkomfort. Lenkradheizung-Ansicht wird aktiviert.

Die Kontrollleuchten der Lenkradheizung zeigen den Stufenstatus der Lenkradheizung an. Leuchtet Stufe 1, befindet sich die Lenkradheizung auf niedriger Stufe. Leuchtet Stufe 2, befindet sie sich auf mittlerer Stufe. Leuchtet Stufe 3, befindet sie sich auf hoher Stufe. Wenn die Anzeige „Heizung“ leuchtet, bedeutet dies, dass die Lenkradheizung im Automatikmodus ist.◀

Lenkradverstellung

Stellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt ein. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie zu Sachschäden kommen.◀

Stellen Sie nach dem Einstellen der Lenkradposition sicher, dass das Lenkrad sicher verriegelt ist. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie zu Sachschäden kommen.◀



1. Lenkrad-Verriegelungshebel

Stellen Sie das Lenkrad wie folgt in eine geeignete Position ein:

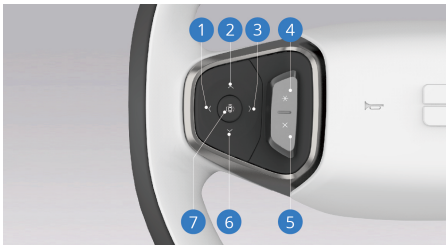
1. Nehmen Sie eine geeignete Fahrposition ein.
2. Drehen Sie das Lenkrad in die Geradeausstellung.
3. Lösen Sie den Lenkrad-Verriegelungshebel vollständig.
4. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest und stellen Sie es nach vorn oder hinten (Richtung B) sowie nach oben oder unten (Richtung A) in die geeignete Position ein.
5. Klappen Sie den Lenkrad-Verriegelungshebel vollständig ein, um das Lenkrad in der aktuellen Position zu verriegeln.

Einstellung der Lenkkraft

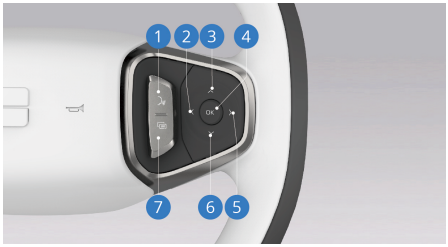
Der Fahrer sollte je nach eigener Fahrfähigkeit und Straßenbedingungen eine geeignete Lenkkraft auswählen.◀

Wenn sich die Fahrzeugstromversorgung in Stellung ON befindet oder das Fahrzeug gestartet ist, tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Lenkunterstützung. Wählen Sie anschließend in dieser Ansicht die gewünschte Lenkkraft aus. Darüber hinaus kann die Funktion Lenkunterstützungsgestänge-Fahrmodus in dieser Einstellung-Ansicht für die Lenkradlenkkraft aktiviert werden. Nach Aktivierung der Funktion wird die Lenkkraft an den ausgewählten Fahrmodus angepasst.

Lenkradtasten



1. Taste zur Abstandsverringerung: Durch kurzes Drücken verringert sich der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (nur verfügbar, wenn intelligenter Fahrassistent (ICC)/Adaptiver Tempomat (ACC)/automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM) (sofern vorhanden) aktiviert ist).
2. Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste:
   - Kurzes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h erhöht.
   - Langes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h erhöht.
   - Drücken Sie diese Taste, um die Bestätigung wiederherzustellen (nur verfügbar, wenn intelligenter Fahrassistent (ICC)/Adaptiver Tempomat (ACC)/automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM) (sofern vorhanden) aktiviert ist).
3. Taste zur Abstandserhöhung: Kurzes Drücken erhöht den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. (nur verfügbar, wenn intelligenter Fahrassistent (ICC)/Adaptiver Tempomat (ACC)/automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM) (sofern vorhanden) aktiviert ist).
4. Benutzerdefinierte Funktion-Taste: Die durch Drücken dieser Taste aufgerufene Funktion hängt von den Einstellungen im Multimediadisplay ab.
   Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Lenkradtasten benutzerdefinieren. Wählen Sie anschließend nach Bedarf die Funktion aus, die mit der benutzerdefinierten Taste verknüpft werden soll.
5. Abbruchtaste: Bricht die Funktionen des intelligenten Fahrassistenten (ICC), Adaptiven Tempomat (ACC) und der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM) (sofern vorhanden) ab.
6. Taste zur Geschwindigkeitsanpassung:
   - Kurzes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h verringert.
   - Langes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h verringert.
7. Tempomat-Taste: Drücken Sie diese Taste, um den Tempomat zu aktivieren (nur verfügbar, wenn intelligenter Fahrassistent (ICC)/Adaptiver Tempomat (ACC)/automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM) (sofern vorhanden) aktiviert ist).



1. Sprachtaste: Drücken Sie diese Taste kurz, um die Spracherkennung zu aktivieren.
2. Linke Auswahltaste: Wenn das Menü des Kombiinstruments geschlossen ist, können Sie durch kurzes Drücken der linken Auswahltaste zum vorherigen Titel oder Sender wechseln. Durch kurzes Drücken der linken Auswahltaste können Sie einen Bluetooth-Anruf beenden.
3. Auswahltaste nach oben: Wenn das Kombiinstrument-Menü geöffnet ist, können Sie durch kurzes Drücken der Auswahltaste nach oben den vorherigen Eintrag im Kombiinstrument-Menü auswählen. Wenn das Menü des Kombiinstruments geschlossen ist, erhöht ein kurzer Druck auf die Aufwärtstaste die Lautstärke der Multimedia- oder Bluetooth-Telefon-Audioquelle, und ein kurzer Druck auf die Aufwärtstaste hebt die Stummschaltung des Systems auf.
4. OK-Taste: Durch Drücken der OK-Taste kann das aktuelle Menü ausgewählt, ein Popup-Fenster mit allgemeinen Warninformationen ausgeblendet oder die Wiedergabe der Multimediaquelle angehalten werden. Wenn ein Popup-Fenster mit allgemeinen Warninformationen angezeigt wird, können die Richtungstasten auf der rechten Seite des Lenkrads erst verwendet werden, nachdem das Popup-Fenster durch Drücken der OK-Taste ausgeblendet wurde.
5. Rechte Auswahltaste: Wenn das Menü des Kombiinstruments geschlossen ist, können Sie durch kurzes Drücken der rechten Auswahltaste zum nächsten Titel oder Sender wechseln. Durch kurzes Drücken der rechten Auswahltaste können Sie einen Bluetooth-Anruf annehmen. Während eines Gesprächs kann durch kurzes Drücken dieser Taste das Mikrofon stummgeschaltet werden.
6. Auswahltaste nach unten: Wenn das Kombiinstrument-Menü geöffnet ist, können Sie durch kurzes Drücken der Auswahltaste nach unten den vorherigen Eintrag im Kombiinstrument-Menü auswählen. Wenn das Menü des Kombiinstruments geschlossen ist, durch kurzes Drücken der Abwärts-Auswahltaste wird die Lautstärke der Multimedia- oder Bluetooth-Telefon-Audioquelle verringert. Durch langes Drücken der Abwärts-Auswahltaste wird der Ton stummgeschaltet.
7. Menütaste: Durch kurzes Drücken dieser Taste kann das Menü des Kombiinstruments geöffnet oder geschlossen werden. Wenn das Menü des Kombiinstruments geöffnet ist, dienen die Auswahltasten am Lenkrad zur Bedienung des Kombiinstruments. Wenn das Menü des Kombiinstruments geschlossen ist, dienen die Auswahltasten am Lenkrad zur Bedienung des Multimediasystems.

Tastenkombination für den Neustart des Infotainmentsystems: Öffnen Sie die Fahrertür und Halten Sie die Sprachtaste und die OK-Taste gleichzeitig mindestens 15 Sekunden lang gedrückt, um das Multimediasystem neu zu starten. Aus Gründen der Fahrsicherheit kann dieser Vorgang nur durchgeführt werden, wenn sich das Fahrzeug in Fahrstufe P befindet und nicht im READY-Zustand ist.◀

Außenspiegelseinstellung

- Stellen Sie die Außenspiegel niemals während der Fahrt ein. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie zu Sachschäden kommen.
- Vor Fahrtantritt müssen die Außenspiegel ausgeklappt und korrekt eingestellt werden.
- Bei der Außenspiegelseinstellung berühren Sie die Außenspiegel nicht, um Verletzungen zu vermeiden.◀

Wenn die Außenspiegel vereist sind, betätigen Sie keinesfalls den Außenspiegel-Einstellschalter und entfernen Sie Eis oder Frost nicht mit scharfen Werkzeugen, um Beschädigungen der Spiegelfläche zu vermeiden. Es wird empfohlen, Eis und Frost mithilfe der Außenspiegelheizung des Fahrzeugs abzutauen. Stellen Sie die Außenspiegel erst ein, nachdem Eis und Frost vollständig abgetaut sind.◀

Außenspiegel einstellen



Der Außenspiegel-Einstellschalter befindet sich an der Innenverkleidung der Fahrertür.

1. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, drücken Sie auf die linke oder rechte Markierung am Außenspiegel-

Einstellschalter, um den entsprechenden linken oder rechten Außenspiegel auszuwählen.

2. Bewegen Sie den Außenspiegel-Einstellschalter nach vorn, hinten, links oder rechts, um den Winkel des Spiegelglases einzustellen.
3. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung erneut die Außenspiegel-Auswahltaste, die Kontrollleuchte der Taste erlischt, dass die Auswahl beendet wurde.

Heiz- und Entfrostungsfunktion der Außenspiegel

Tippen Sie auf das Klimasymbol in der Dock-Leiste des Multimediadisplays. Tippen Sie in dieser Ansicht auf die Taste für Außenspiegel- und Heckscheibenheizung/-entnebelung. Taste, die Taste leuchtet auf, und Außenspiegelheizung wird eingeschaltet. Nach einer gewissen Betriebsdauer wird die Funktion automatisch ausgeschaltet. Die Heizdauer der Außenspiegelheizung ist abhängig von der Umgebungstemperatur: Je niedriger die Umgebungstemperatur, desto länger die Heizdauer.

Außenspiegel ein- und ausklappen

Außenspiegel manuell einklappen



Den Außenspiegel manuell nach innen drücken, um ihn einzuklappen.

Den Außenspiegel manuell nach außen drücken, um ihn auszuklappen.

Außenspiegel elektrisch einklappen*



Drücken Sie gleichzeitig die Auswahltasten für den linken und rechten Außenspiegel. Die Außenspiegel werden automatisch eingeklappt. Drücken Sie die Taste erneut. Die Außenspiegel werden automatisch ausgeklappt.

Häufiges Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann dazu führen, dass die elektrische Klappfunktion vorübergehend deaktiviert wird.◀

Automatisches Ausklappen der Außenspiegel*

Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, werden sie automatisch ausgeklappt, sobald die Fahrgeschwindigkeit mindestens 30 km/h beträgt.

Funktion zum Einklappen der Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs*

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Außenspiegel beim Verriegeln einklappen. Aktivieren oder deaktivieren Sie anschließend in diesem Menü die Funktion zum Einklappen der Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs.
Wenn sich der Außenspiegel-Einstellschalter nicht in der Einklappstellung befindet und die Außenspiegel ausgeklappt sind, werden die Außenspiegel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeklappt.

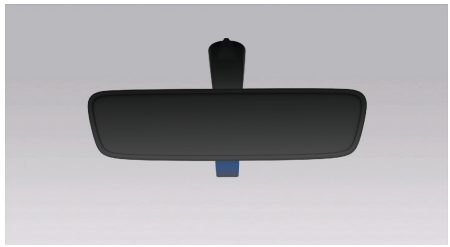
Innenspiegel einstellen

Einstellung des Innenspiegels

Stellen Sie den Innenspiegel durch Drehen auf die gewünschte Position ein.

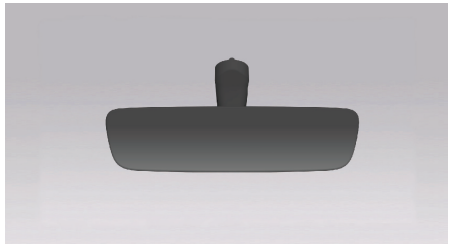
Stellen Sie den Innenspiegel niemals während der Fahrt ein. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie zu Sachschäden kommen.◀

Mechanisch abblendbarer Innenspiegel



Betätigen Sie den Hebel an der Unterseite des Innenspiegels, um den Innenspiegel in die Abblendstellung zu bringen. Drücken Sie den Hebel zurück, um den Innenspiegel wieder in die Normalstellung zu bringen und die Abblendfunktion zu deaktivieren.

Automatisch abblendender Innenspiegel*



Nach dem Starten des Fahrzeugs erfasst der Innenspiegel über den Lichtsensor die Stärke des einfallenden Lichts und aktiviert die automatische Abblendfunktion. Wenn

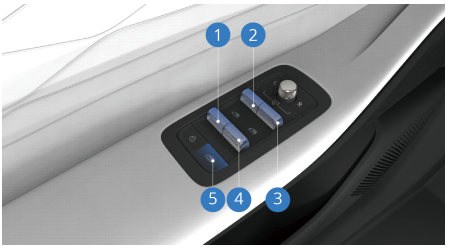
die automatische Abblendfunktion aktiviert ist, blendet der Innenspiegel entsprechend dem von hinten einfallenden Licht automatisch ab. Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist oder Rückwärtsgang eingelegt ist, wird die automatische Abblendfunktion automatisch deaktiviert.

- Die automatische Abblendfunktion funktioniert nur ordnungsgemäß, wenn das auf den Innenspiegel einfallende Licht nicht durch andere Gegenstände beeinträchtigt wird.
- Kleben Sie keine Aufkleber vor den Innenspiegel und montieren Sie keine Dashcam davor, damit die Funktion des Innenspiegels nicht beeinträchtigt wird.◀

Der automatisch abblendende Innenspiegel ist mit Sensoren ausgestattet. Hängen Sie keine Gegenstände an den Innenspiegel und verwenden Sie zur Reinigung des Innenspiegels keinen Glasreiniger. Andernfalls funktioniert der automatisch abblendende Innenspiegel möglicherweise nicht ordnungsgemäß.◀

Fenster öffnen und schließen

- Lassen Sie niemals Kinder, hilfsbedürftige Erwachsene oder Haustiere in einem Fahrzeug zurück, dessen Fenster geschlossen und dessen Türen verriegelt sind. Aufgrund hoher Temperaturen könnten sie möglicherweise nicht in der Lage sein, Türen oder Fenster zu öffnen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.
- Versuchen Sie niemals, die Einklemmschutzfunktion mit Körperteilen zu testen. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.
- Kurz bevor das Fenster vollständig geschlossen ist, funktioniert der Einklemmschutz möglicherweise nicht.◀



1. Schalter für das hintere linke Fenster
2. Schalter für das vordere linke Fenster
3. Schalter für das vordere rechte Fenster
4. Schalter für das hintere rechte Fenster
5. Fensterverriegelungsschalter

Manuelle Bedienung

Öffnen: Drücken Sie den Fensterschalter nach vorn und halten Sie ihn gedrückt, um das Fenster zu öffnen.

Schließen: Drücken Sie den Fensterschalter nach hinten und halten Sie ihn gedrückt, um das Fenster zu schließen.

Automatikbetrieb

Drücken Sie den Fensterschalter nach vorn oder nach hinten bis zur Automatikstellung und lassen Sie ihn dann los. Das Fenster öffnet oder schließt sich automatisch. Während des automatischen Öffnungs- oder Schließvorgangs des Fensterhebers: Wird der Fensterschalter erneut nach vorn oder hinten gedrückt, wird der Öffnungs- oder Schließvorgang des Fensters gestoppt.

Fenster per Fernbedienung öffnen/schließen

Wenn sich die Fahrzeugstromversorgung in Stellung ACC befindet und die Ladeanschlussabdeckung, der Kofferraum, Fronthaube und alle vier Türen geschlossen sind, werden durch langes Drücken der Entriegelungstaste am Smart Key alle vier Fenster gleichzeitig geöffnet. Durch langes Drücken der Verriegelungs-/Fahrzeugsuche-Taste am Smart Key werden alle vier Fenster gleichzeitig geschlossen.

Fensterverriegelungsschalter

Drücken Sie den Fensterverriegelungsschalter, um die Verriegelungsfunktion zu aktivieren. Die Kontrollleuchte des Fensterverriegelungsschalters leuchtet auf, und die Bedienung der hinteren Fensterheber wird deaktiviert. In diesem Zustand können die hinteren Fenster weiterhin über die Fensterschalter auf der Fahrerseite geöffnet oder geschlossen werden.
Drücken Sie den Fensterverriegelungsschalter erneut. Die Kontrollleuchte des Fensterverriegelungsschalters erlischt, und die Fensterverriegelungsfunktion wird deaktiviert.

Automatisches Schließen der Fenster beim Verriegeln des Fahrzeugs

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen und Fenster. Sie tippen die Funktion „Automatisches Schließen der Fenster beim Verriegeln“ ein- oder ausschalten. Wenn die Funktion aktiviert ist, schließen sich beim kurzen Drücken der Verriegelungs-/Fahrzeugsuche-Taste am Smart Key alle vier Fenster gleichzeitig.

Überhitzungsschutz der elektrischen Fensterheber

Wenn die Fenster innerhalb kurzer Zeit wiederholt betätigt werden, kann der Überhitzungsschutz der elektrischen Fensterheber ausgelöst werden. Dadurch kann der Bedienschalter der elektrischen Fensterheber vorübergehend außer Funktion sein. Nach einer kurzen Wartezeit ist die Bedienung der elektrischen Fensterheber wieder normal möglich.

Da die automatische Wiederherstellung längere Zeit dauern kann, schalten Sie das Fahrzeug aus und starten Sie es neu, wenn Sie die Fenster sofort wieder bedienen müssen. Danach können die elektrischen Fensterheber wieder betätigt werden.◀

Einklemmschutzfunktion

Wenn während des automatischen Schließvorgangs des elektrischen Fensterhebers

ein Gegenstand zwischen Fensterscheibe und Fensterrahmen eingeklemmt wird, stoppt das Fenster automatisch und fährt in die Ausgangsstellung zurück. Wenn das Fenster einem starken Stoß ausgesetzt ist, kann die Einklemmschutzfunktion auch dann ausgelöst werden, wenn kein Gegenstand eingeklemmt ist. Wenn die Einklemmschutzfunktion der elektrischen Fensterheber nicht ordnungsgemäß funktioniert, müssen die elektrischen Fensterheber angelernt werden.

Anlernen des Einklemmschutzes der elektrischen Fensterheber

Wenn die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs nach einer Trennung wieder angeschlossen wurde oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, müssen die elektrischen Fensterheber mit Einklemmschutz neu angelernt werden.

Vor dem Selbstlernen muss die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs ausgetauscht oder neu aufgeladen werden.◄

Das Anlernen erfolgt wie folgt:

1. Drücken Sie den Fensterschalter nach hinten in die manuelle Hebestellung, bis die Fensterscheibe vollständig nach oben gefahren ist. Drücken Sie den Fensterschalter anschließend erneut nach hinten, halten Sie ihn länger als 3 Sekunden gedrückt und lassen Sie ihn dann los.
2. Drücken Sie den Fensterschalter nach vorn in die manuelle Senkstellung, bis die Fensterscheibe vollständig nach unten gefahren ist. Drücken Sie den Fensterschalter anschließend erneut nach vorn, halten Sie ihn länger als 3 Sekunden gedrückt und lassen Sie ihn dann los.
3. Drücken Sie den Fensterschalter nach hinten, bis die Fensterscheibe vollständig nach oben gefahren ist.
4. Wiederholen Sie den Hebe- und Senkvorgang für die übrigen Fensterscheiben. Danach ist das Anlernen abgeschlossen.
5. Wenn die elektrischen Fensterheber nach Durchführung der oben genannten Schritte weiterhin nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich zur Prüfung und Instandsetzung an eine Geely Servicestation.

Panoramadach*



Ziehen Sie den Schnellzugriff-Bildschirm herunter und klicken Sie auf die Taste für Schiebedach-Sonnenblende, um zur Einstellungsansicht für Schiebedach/Sonnenblende zu gelangen.
Alternativ tippen Sie auf dem Multimedia-Display: Fahrzeugeinstellungen → Schnellsteuerung, tippen Sie auf die Schiebedach-Ansicht, um die Einstellungsoberfläche für Schiebedach/Sonnenschutz zu öffnen.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise, um schwere Verletzungen zu vermeiden:

- Während der Fahrt dürfen sich Körperteile der Insassen nicht im Bereich der Schiebedachöffnung befinden.
- Strecken Sie niemals den Kopf oder andere Körperteile aus dem Schiebedach.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, um Fehlbedienungen zu vermeiden.
- Setzen Sie sich nicht auf das Fahrzeugdach im Bereich der Schiebedachöffnung.◀

Wenn es im Fahrzeug aufgrund des Schiebedachs zu einem Unfall mit einem Kind kommt, trägt der Erziehungsberechtigte die wichtige Verantwortung für den Unfall.◀

- Wenn das Schiebedach vereist ist, öffnen Sie es nicht, um eine übermäßige Belastung und dadurch Beschädigungen von Schiebedachbauteilen zu vermeiden.
- Wenn sich zu viel Staub oder Fremdkörper an der Dichtung des Schiebedachglases oder in den Führungsschienen angesammelt haben, entfernen Sie Staub und Fremdkörper rechtzeitig. Andernfalls kann es bei der Verwendung des Schiebedachs zu ungewöhnlichen Geräuschen oder Funktionsstörungen kommen.◀

Betriebsbedingungen des Schiebedachs

Vor dem Bedienen des Schiebedachs muss sich die Fahrzeugstromversorgung in Stellung ACC oder ON befinden.

Temperaturanforderungen

- Bei Temperaturen von -30 °C bis 85 °C sind Schiebedach und Schiebedach-Sonnenblende voll funktionsfähig. Sie können normal bedient werden und reagieren auf Befehle des Smart Keys sowie auf Sprachbefehle.
- Bei Temperaturen unter -30 °C kann das Schiebedach aufgrund von Vereisung langsam öffnen oder schließen. Es wird nicht empfohlen, das Schiebedach zu bedienen, um Funktionsstörungen durch Beschädigung der mechanischen Struktur des Schiebedachs zu vermeiden.

Innerhalb von 2 Minuten nach dem Ausschalten der Fahrzeugstromversorgung kann der Schiebedachschalter weiterhin bedient werden. ◀

Schiebedach öffnen/schließen

Typ 1



Typ 2



Typ 3



Der Schiebedachschalter befindet sich an der Bedieneinheit der vorderen Innenraumbeleuchtung im Dachhimmel.

Das Schiebedach läuft automatisch

Wenn die Schiebedach-Sonnenblende nicht vollständig geschlossen ist, schieben Sie den Schiebedachschalter in die erste Raststellung oder in die äußerste Position zurück, um die Schiebedach-Sonnenblende zuerst zu öffnen.

Nachdem die Schiebedach-Sonnenblende vollständig geöffnet ist, schieben Sie den Schiebedachschalter bis zum Anschlag nach hinten und lassen Sie ihn los. Das Schiebedachglas fährt automatisch in die maximale Öffnungsposition.

Schieben Sie den Schiebedachschalter bis zur Endposition nach vorn und lassen Sie ihn los. Das Schiebedachglas fährt automatisch in die vollständig geschlossene Position. Schieben Sie den Schiebedachschalter erneut bis zur Endposition nach vorn und lassen Sie ihn los. Die Schiebedach-Sonnenblende ist vollständig geschlossen.

Wird während des automatischen Laufs des Schiebedachglases der Schalter entgegen der Laufrichtung betätigt, stoppt das Schiebedachglas.

Das Schiebedach läuft schnell

Wenn das Schiebedach und die Sonnenblende vollständig geschlossen sind, werden das Schiebedachglas und die Sonnenblende gleichzeitig automatisch geöffnet, wenn der Schiebedachschalter zweimal hintereinander bis zum Anschlag nach hinten gedrückt und dann losgelassen wird.

Wenn das Schiebedach und die Sonnenblende vollständig geöffnet sind, schließen sich das Schiebedachglas und die Sonnenblende automatisch gleichzeitig, nachdem der Schiebedachschalter zweimal

hintereinander bis zum Anschlag nach vorn gedrückt und losgelassen wurde.
Wird der Schalter während des Schnelllaufs des Schiebedachglases erneut betätigt, bleibt das Schiebedachglas stehen.

Schiebedach läuft manuell

Wenn die Schiebedach-Sonnenblende vollständig geöffnet ist, wird das Schiebedachglas durch Drücken des Schiebedachschalters nach hinten auf die erste Raststellung. manuell betätigt und geöffnet. Nach dem Loslassen des Schiebedachschalters hält das Schiebedachglas an.
Schieben Sie den Schiebedachschalter in die erste Raststellung. Das Schiebedachglas schließt sich manuell. Lassen Sie den Schiebedachschalter los, um das Schließen des Schiebedachglases zu stoppen.
Bei vollständig geschlossenem Schiebedach wird die Sonnenblende durch Drücken des Schiebedachschalters nach vorn bis zur ersten Raststellung. Das Schiebedach-Sonnenschutzrollo wird manuell betätigt. Durch Loslassen des Schiebedachschalters wird die Funktion der Schiebedach-Sonnenblende gestoppt.
Ziehen Sie den Schnellzugriff-Bildschirm herunter, tippen Sie die Taste für Schiebedach/Sonnenblende, treten in der Einstellansicht für Schiebedach/Sonnenblende. In dieser Ansicht können Schiebedach und Schiebedach-Sonnenblende vollständig geöffnet oder geschlossen werden. Stellen Sie den entsprechenden Schieberegler nach Bedarf ein. Schiebedach und Schiebedach-Sonnenblende bleiben dann in der gewünschten Position stehen.

- Die Animation dient nur als Beispiel und repräsentiert nicht den tatsächlichen Öffnungsgrad.
- Üben Sie keine starke Kraft auf die Schiebedach-Sonnenblende aus, damit sie nicht beschädigt wird oder sich löst.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird, wird empfohlen, die Schiebedach-Sonnenblende zu schließen und das Fahrzeug möglichst in einer Garage abzustellen, um zu verhindern, dass die Innenraumtemperatur durch längere Sonneneinstrahlung ansteigt und die Innenausstattung beschädigt wird. ◀

Schiebedach in Kippstellung öffnen/schließen

Typ 1



Typ 2



Typ 3



Schiebedach in Kippstellung öffnen

Drücken Sie das Ende des Schiebedachschalters nach oben, um das Schiebedach in Kippstellung zu öffnen.

Schiebedach aus der Kippstellung schließen

Wenn sich das Schiebedach in Kippstellung öffnen, ziehen Sie den Schiebedachschalter bis zur Endposition nach unten, um das Schiebedach zu schließen.

Während des Öffnungs- oder Schließvorgangs in Kippstellung kann das Schiebedachglas nicht über den Schiebedachschalter angehalten werden. Das Schiebedachglas fährt automatisch in die vollständig angehobene oder vollständig geschlossene Position.

Ziehen Sie den Schnellzugriff-Bildschirm herunter, tippen Sie die Taste für Schiebedach/Sonnenblende, treten in der Einstellansicht für Schiebedach/Sonnenblende. Tippen Sie auf die Taste „Schiebedachlüftung“, um das Schiebedach in Kippstellung zu öffnen. Tippen Sie bei angehobenem Schiebedach auf die Taste „Vollständig schließen“, um das Schiebedach zu schließen.

Schiebedach per Fernbedienung schließen

Wenn sich die Fahrzeugstromversorgung in Stellung OFF befindet und Tankklappe, Kofferraum, Fronthaube und alle vier Türen geschlossen sind, halten die Verriegelungstaste am Smart-Key gedrückt, um das Schiebedach vollständig zu schließen.

Schiebedach-Komfortposition

Bei etwa 70 % des vollen Öffnungswegs des Schiebedachglases sind die Windgeräusche des gesamten Fahrzeugs bei hoher Geschwindigkeit am geringsten.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 5 km/h fährt das Schiebedach beim manuellen/automatischen Öffnen zunächst in die Komfortposition. Erst bei erneutem manuellen/automatischen Öffnen fährt das Schiebedachglas in die vollständig geöffnete Position.

Eisbrechfunktion

Während die Eisbrechfunktion aktiv ist, bedienen Sie das System vorsichtig, um Quetschverletzungen zu vermeiden.

Nachdem der Einklemmschutz von Schiebedachglas oder Schiebedach-Sonnenblende einmal ausgelöst wurde, wird die Eisbrechfunktion aktiviert. Wird das Schiebedachglas oder die Schiebedach-Sonnenblende erneut in dieselbe Richtung bewegt, steht der Einklemmschutz nicht mehr zur Verfügung. Nach Aktivierung der Eisbrechfunktion können Sie sie manuell starten, indem Sie den Netzschalter am Multimedia-Display gedrückt halten. Automatikbefehle des

Schalters werden ebenfalls als manuelle Bedienbefehle behandelt.

Bei folgenden Ereignissen wird die Eisbrechfunktion deaktiviert und der Einklemmschutz wieder aktiviert:

- 10 Sekunden nach Beendigung des Einklemmschutzvorgangs.
- Nachdem der nächste Verfahrvorgang gestoppt wurde.
- Wenn der Schalter in die entgegengesetzte Bewegungsrichtung betätigt wird.
- Betrieb per Fernbedienung.◀

Einklemmschutz

Einklemmschutz beim Anheben

- Wenn das Schiebedachglas in der Kippstellung öffnet und auf ein Hindernis trifft, fährt es in die vollständig geschlossene Position zurück.
- Wenn das Schiebedachglas aus der Kippstellung geschlossen wird und auf ein Hindernis trifft, fährt es in die vollständig angehobene Position zurück.

Einklemmschutz für Schiebedachglas und Schiebedach-Sonnenblende

- Wenn das Schiebedachglas oder die Schiebedach-Sonnenblende beim gleitenden Öffnen auf ein Hindernis trifft, fährt das jeweilige Bauteil um 50 mm zurück oder in die vollständig geschlossene Position.
- Wenn das Schiebedachglas oder die Schiebedach-Sonnenblende beim gleitenden Schließen auf ein Hindernis trifft, fährt das jeweilige Bauteil um 200 mm zurück oder in die vollständig geöffnete Position.

Falls sich das Schiebedach aufgrund der Einklemmschutzfunktion während des Betriebs nicht schließen oder öffnen lässt, können Sie die Schließ- oder Öffnungstaste innerhalb von 10 Sekunden nach dem Aufheben und Stoppen der Einklemmschutzfunktion gedrückt halten. In diesem Fall sind die Einklemmschutzfunktion und die automatische Betriebsfunktion deaktiviert, und das Schiebedach bzw. die Sonnenblende kann manuell geschlossen oder geöffnet werden. Nach dem Loslassen der Taste stoppt das Schiebedach oder die Sonnenblende. Nach 10 Sekunden werden Einklemmschutz und Automatikbetrieb wiederhergestellt.◀

Schiebedach anlernen

Wenn die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs wieder aufgeladen, abgeklemmt wurde oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss das Schiebedach mit Einklemmschutz neu angelernt werden, um den Automatikbetrieb und die Einklemmschutzfunktion nutzen zu können.

Anlernschritte für den Schiebedach-Softschalter:

1. Schiebedach und Sonnenblende in die Schließposition bewegen;
2. Drücken und halten Sie die Taste für vollständiges Schließen. Nach 10 Sekunden bewegt sich das Schiebedach in Schließrichtung. Nach Erreichen des mechanischen Endanschlags fährt das Schiebedach eine kurze Strecke zurück und stoppt in der vollständig geschlossenen Position. Die Sonnenblende fährt in Schließrichtung, bewegt sich bis zum mechanischen Hartanschlag und fährt anschließend ein Stück zurück, bis es in der vollständig geschlossenen Position

stoppt. HOLD-Schalter. Die Sonnenblende fährt bis zur vollständig geöffneten Position und hält an. Das Schiebedach wird in der Kippstellung geöffnet und aus der Kippstellung geschlossen. Das Schiebedach fährt bis zur vollständig geöffneten Position und hält an.

3. Das Schiebedach schließt bis zum Schließpunkt und stoppt, die Sonnenblende schließt bis zum Schließpunkt und stoppt, und nach dem Loslassen des Schalters ist die Initialisierungs-Lernbewegung beendet.

Anlernschritte für den Schiebedach-Schalter wie folgt:

1. Schieben Sie den Schiebedachschalter nach vorn in die erste Raststellung. (Lassen Sie ihn dabei nicht los und schieben Sie ihn nicht bis zur Endposition).
2. Bei diesem Anlernen fahren Schiebedachglas und Schiebedach-Sonnenblende in folgender Reihenfolge: vollständig geschlossen → vollständig geöffnet → vollständig geschlossen.
3. Wenn Schiebedachglas und Schiebedach-Sonnenblende zum zweiten Mal vollständig geschlossen sind und kein weiterer Verfahrvorgang erfolgt, ist das Anlernen des Schiebedachs abgeschlossen.

Während des Selbstlernvorgangs des Schiebedachmoduls muss der Schiebedachschalter dauerhaft gedrückt gehalten werden. Wird der Schiebedachschalter während des Anlernens losgelassen, schlägt der Anlernen fehl.◀

Verwendung der Scheibenwischer

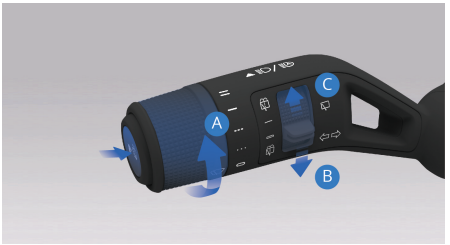
Scheibenwischer-Kombischalter



1. Bedienelement für die Frontscheibenwischer
2. Bedienelement für den Heckscheibenwischer
3. Bedienhebel für Licht-/ Scheibenwischerfunktionen

- Verwenden Sie die Scheibenwischer niemals bei trockener Frontscheibe. Andernfalls kann die Frontscheibe zerkratzt und die Lebensdauer der Wischerblätter beeinträchtigt werden.
- Wenn sich Staub, Sand oder kleine Steine auf der Frontscheibe befinden, reinigen Sie die Frontscheibe rechtzeitig, bevor Sie die Scheibenwischer verwenden. Andernfalls kann die Frontscheibe zerkratzt und die Lebensdauer des Scheibenwischerblatts beeinträchtigt werden.◀

Bedienung des Scheibenwischer-Kombischalters



Frontscheibenwischer ausschalten

Drehen Sie den Regler in die Stellung [Symbol], um die Frontscheibenwischer auszuschalten.

Automatisches Wischen der Frontscheibenwischer

Drehen Sie den Regler in Richtung A in die Stellung ⋯ oder ┄ In diesen Stellungen führen die Scheibenwischer den automatischen Wischbetrieb aus. Die Stellung ┄ hat eine höhere Empfindlichkeit als die Stellung ⋯ Das Scheibenwischersystem passt die Wischgeschwindigkeit automatisch an die Regenintensität an.

Langsames Wischen der Frontscheibenwischer

Drehen Sie den Regler in Richtung A in die Stellung für langsames Wischen ─ In dieser Stellung führen die Scheibenwischer den Wischbetrieb mit niedriger Geschwindigkeit aus.

Schnelles Wischen der Frontscheibenwischer

Drehen Sie den Regler in Richtung A in die Stellung für schnelles Wischen ═ In dieser Stellung führen die Scheibenwischer den Wischbetrieb mit hoher Geschwindigkeit aus.

Tippwischen der Frontscheibenwischer

Drücken Sie die Endtaste des Bedienhebels für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in die erste Raststellung. Nach dem Loslassen kehrt die Endtaste automatisch in ihre Ausgangsstellung zurück. Die Scheibenwischer führen einen Tippwischvorgang aus.

Frontscheibenwaschanlage

Drücken Sie die Endtaste des Bedienhebels für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in die zweite Raststellung. Während die Frontscheibenwaschanlage Waschflüssigkeit auf die Frontscheibe sprüht, wischen die Scheibenwischer. Nach dem Loslassen der Endtaste stoppt die Waschanlage. Die Scheibenwischer wischen noch einige Male und kehren anschließend in die Ausgangsstellung zurück. Der kontinuierliche Wischbetrieb der Frontscheibenwischer wird dabei beendet.

Waschdüsenheizung*

Bei niedriger Außentemperatur und wenn sich die Fahrzeugstromversorgung in Stellung ON befindet oder das Fahrzeug gestartet ist, wird die Waschdüsenheizung automatisch eingeschaltet. Nach einer gewissen Heizdauer wird sie automatisch wieder ausgeschaltet. Bei einer Außentemperatur von über 4 °C wird die Heizfunktion automatisch ausgeschaltet.

Wischen des Heckscheibenwischers

Bewegen Sie den Bedienschalter für den Heckscheibenwischer in Richtung C in die Stellung ─ In dieser Stellung führt der Heckscheibenwischer den Dauerwischbetrieb aus. Bewegen Sie den Bedienschalter für den Heckscheibenwischer in Richtung B in die Stellung In dieser Stellung stoppt der Heckscheibenwischer den Wischbetrieb.

Heckscheibenwaschanlage

Bewegen Sie den Bedienschalter für den Heckscheibenwischer in Richtung B oder C in die Stellung und halten Sie ihn in dieser Stellung. Während die Heckscheibenwaschanlage Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe sprüht, wischt der Heckscheibenwischer. Nach dem Loslassen des Bedienschalters stoppt die Waschanlage. Der Heckscheibenwischer wischt noch einige Male und kehrt anschließend in die Ausgangsstellung zurück oder wechselt in den Dauerwischbetrieb.

Lichtkombinationsschalter

Lichtkombinationsschalter bedienen



Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, schieben Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in Richtung A in die erste Raststellung. Das Fernlicht wird eingeschaltet. Schieben Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in Richtung B in eine beliebige Stellung. Das Fernlicht wird ausgeschaltet. Wenn Intelligente Fernlicht-Steuersystemerung (Einige Modelle) aktiviert ist (bei einigen Modellen), schieben Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in Richtung B bis zur Endstellung. Das Fernlicht wird ausgeschaltet.

Lichthupe

Ziehen Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in Richtung B in eine beliebige Stellung, um die Lichthupe zu betätigen. Nach dem Loslassen des Bedienhebels für Licht-/Scheibenwischerfunktionen wird die Lichthupe automatisch ausgeschaltet. Wiederholen Sie den Vorgang, um die Lichthupe erneut zu betätigen.

Standlicht

Tippe Sie auf dem Multimedia-Display nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung → Außenbeleuchtung, und klicken Sie dann auf die Taste. Das Standlicht kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Abblendlicht

Tippe Sie auf dem Multimedia-Display nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung → Außenbeleuchtung, und klicken Sie dann auf die Taste. Das Abblendlicht lässt sich ein- und ausschalten.

Automatiklicht

Tippen Sie nacheinander auf dem Multimedia-Display auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung → Außenbeleuchtung, tippen Sie auf Automatisch, um die automatische Einschaltfunktion des Scheinwerfers zu aktivieren. Das automatische Lichtsystem steuert das Ein- und Ausschalten der Scheinwerfer automatisch je nach Umgebungshelligkeit und realisiert die automatische Steuerung von Standlicht und Abblendlicht.

Im Automatikmodus hat die manuelle Bedienung Vorrang. Bei einer manuellen Lichtbetätigung beendet das System den automatischen Lichtmodus. ◀

Blinkleuchten

Bewegen Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in Richtung C/D bis zur Endstellung. Der rechte bzw. linke Fahrtrichtungsanzeiger blinkt. Der Bedienhebel kehrt automatisch in die Ausgangsstellung zurück. Nach dem Abbiegen wird der Fahrtrichtungsanzeiger ausgeschaltet.

Spurwechselblinken

Bewegen Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen kurz in Richtung C/D bis zur Mittelstellung. Nach dem Loslassen kehrt der Hebel automatisch in die Ausgangsstellung zurück. Der rechte/linke Fahrtrichtungsanzeiger blinkt dreimal und erlischt anschließend.

Nebelschlussleuchte

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung → Außenbeleuchtung, und die Nebelschlussleuchte durch Antippen einschalten.

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: : Fahrzeugeinstellungen → Schnellzugriff → Nebelschlussleuchte, und die Nebelschlussleuchte durch Antippen einschalten.

Leuchtweitenregulierung

Stellen Sie die Scheinwerferhöhe entsprechend der Anzahl der Fahrgäste und die Fahrzeugbeladung ein. Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung → Scheinwerferhöhenverstellung und stellen Sie auf dieser Ansicht die gewünschte Scheinwerferhöhe ein.

Tagfahrlicht

Nach dem Starten des Fahrzeugs wird das Tagfahrlicht eingeschaltet, wenn das Abblendlicht ausgeschaltet ist und sich das Fahrzeug im Tagmodus befindet.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird, wird das Tagfahrlicht automatisch ausgeschaltet.

Bei Ausstattungen, bei denen das Tagfahrlicht in den Scheinwerfern integriert ist, erlischt das Tagfahrlicht auf derselben Seite vorübergehend, wenn die Blinkleuchte eingeschaltet ist.◀

Follow-me-Home

Follow-me-Home aktiviert

Tippen Sie auf dem Multimedia-Display nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung → Follow-me-Home, und wählen Sie eine beliebige Timer-Zeit im Einstellungsmenü für Follow-me-Home aus, um Follow-me-Home zu aktivieren.

Bei Nacht, wenn die Fahrzeug-Diebstahlwarnanlage deaktiviert ist und Follow-me-Home im Multimedia-Display eingeschaltet wurde, wird Follow-me-Home nach dem Ausschalten der Fahrzeugstromversorgung automatisch aktiviert.

Follow-me-Home deaktivieren

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung → Follow-me-Home, und tippen Sie anschließend unter den Einstellungen Follow-me-Home auf „Aus“, um Follow-me-Home zu aktivieren.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird Follow-me-Home vorübergehend deaktiviert:

- Fahrzeugbordnetz nicht ausgeschaltet.
- Zeitüberschreitung.

Timer für Follow-me-Home

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung → Follow-me-Home, und wählen Sie dann in Einstellungen-Ansicht für Follow-me-Home je nach Bedarf die gewünschte Zeit aus. Bei aktivierter Follow-

me-Home ist der Timer auf die vorgewählte Zeit eingestellt. Bevor dieser Timer abläuft, wird er auf die vorgewählte Zeit zurückgesetzt, wenn eine beliebige Tür (einschließlich des Kofferraums) geöffnet wird und danach alle Türen geschlossen sind.

Intelligente Fernlicht-Steuersystemerung (IHBC)*

Intelligente Fernlicht-Steuersystemerung ermöglicht bei Nacht das automatische Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht. Das System erfasst mithilfe der Frontkamera Informationen zu Lichtquellen und schaltet abhängig von entgegenkommenden Fahrzeugen, vorausfahrenden Fahrzeugen in gleicher Richtung sowie Umgebungslichtquellen automatisch zwischen Fernlicht und Abblendlicht um. In der Regel schaltet diese Funktion bei Erkennung der Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, der Rückleuchten vorausfahrender Fahrzeuge oder anderer Lichtquellen das Fernlicht automatisch auf Abblendlicht um, um eine Blendung anderer Verkehrsteilnehmer durch das Fernlicht zu vermeiden. Wenn das Fahrzeug einen Begegnungsverkehr oder einen Überholvorgang abgeschlossen hat oder kein Umgebungslicht vorhanden ist, wird automatisch vom Abblendlicht auf Fernlicht umgeschaltet.

Einschalten und Aktivieren der Funktion



Wenn die Scheinwerfersteuerung im Multimediadisplay auf Automatik eingestellt ist, schieben Sie den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen in Richtung A.

Beim ersten Betätigen wird das Fernlicht eingeschaltet, beim zweiten Betätigen wird IHBC eingeschaltet.

Bei Nacht wird Intelligente Fernlicht-Steuersystemerung automatisch aktiviert, nachdem die vorderen Kombinationsleuchten automatisch eingeschaltet wurden.

Nach der Aktivierung empfiehlt die intelligente Fernlichtsteuerung das Einschalten des Fernlichts, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Geschwindigkeit ⩾ 40 km/h;
2. Es werden keine relevanten Verkehrsteilnehmer oder andere Lichtquellen erkannt.

Die intelligente Fernlichtsteuerung empfiehlt das Einschalten des Abblendlichts, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

1. Geschwindigkeit ⩽ 20 km/h;
2. Es werden relevante Verkehrsteilnehmer oder andere Lichtquellen erkannt.

Nachdem die intelligente Fernlichtsteuerung das Einschalten des Fernlichts empfohlen hat, kann das System das Fernlicht beibehalten, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 20 bis 40 km/h liegt. Sobald Lichtquellen erkannt werden, empfiehlt die intelligente Fernlichtsteuerung das Einschalten des Abblendlichts.◀

Funktionsanzeige

Wenn das IHBC-System die Scheinwerfer zwischen Fernlicht und Abblendlicht steuert, leuchtet die Kontrollleuchte für die intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC) weiß. Bei einer Störung des IHBC-Systems leuchtet die Warnleuchte für die intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC) gelb.

Wenn der Fahrer über den Bedienhebel für Licht-/Scheibenwischerfunktionen das Fernlicht auswählt, hat die Auswahl des Fahrers Vorrang.◀

Intelligente Fernlicht-Steuersystemerung (IHBC) ist eine Assistenzfunktion für die Lichtsteuerung und wird für die Nutzung bei Autobahnfahrten empfohlen. Das System kann den Fahrer jedoch nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit entsprechend den Straßenverkehrsvorschriften und den aktuellen Straßenverhältnissen aktiv zwischen Fernlicht und Abblendlicht umschalten.◀

In den folgenden Beispielsituationen funktioniert das System möglicherweise nicht oder nur eingeschränkt, sodass ein Eingreifen des Fahrers erforderlich sein kann:

- Bei äußerst ungünstigen Witterungsbedingungen wie Starkregen, starkem Schneefall oder dichtem Nebel.
- Bei Verkehrsteilnehmern mit schwacher Eigenbeleuchtung, z. B. Fußgängern oder Radfahrern, bei Schienen- oder Wasserverkehr in Straßennähe sowie auf Straßenabschnitten mit Wildwechsel.
- In Umgebungen mit stark reflektierenden Objekten, z. B. Verkehrsschildern auf Autobahnen.
- Wenn die Frontscheibe beschlagen oder verschmutzt ist oder durch Aufkleber, Anhänger usw. verdeckt wird.◀

Innenbeleuchtung

Innenleuchte vorne

Typ 1



Typ 2



Typ 3



Typ 4

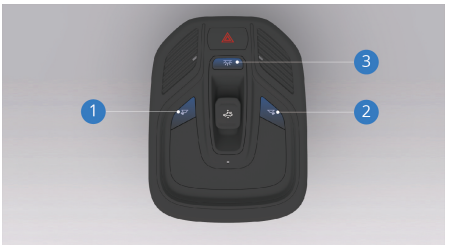


Berühren Sie die vordere Innenleuchte, um die Leuchte ein- oder auszuschalten.

Typ 5



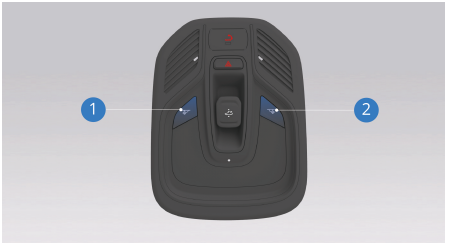
Typ 6



Typ 7



Typ 8



1. Schalter der linken vorderen Innenleuchte

2. Schalter der rechten vorderen Innenleuchte
3. Schalter der Innenleuchte

Drücken Sie den Schalter der linken bzw. rechten vorderen Innenleuchte, um die jeweilige vordere Innenleuchte separat ein- oder auszuschalten. Drücken Sie den Schalter der Innenleuchte, um die vordere oder hintere Innenleuchte gleichzeitig ein- oder auszuschalten.

Vermeiden Sie während der Fahrt bei Nacht die Verwendung der vorderen Innenleuchten. Blendendes Licht kann den Fahrer beim sicheren Fahren beeinträchtigen und dadurch einen Verkehrsunfall verursachen.◀

Innenleuchte hinten



Drücken Sie den Schalter für die hintere Innenleuchte auf der jeweiligen Seite, um diese ein- oder auszuschalten.

Wenn sich der Schalter der hinteren Innenleuchte in der Einschaltstellung befindet, schalten Sie die Leuchte nach dem Verlassen des Fahrzeugs aus, um ein Entladen der Niederspannungsbatterie zu vermeiden.◀

Innenraum-Leseleuchten-Einstellungen

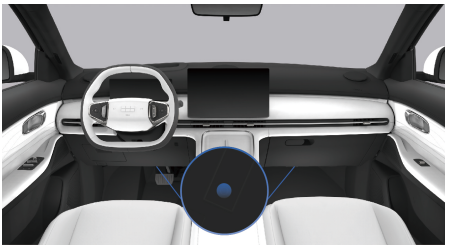
Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung → Leseleuchten. Stellen Sie anschließend in dieser Ansicht die Leseleuchten vollständig ein- oder vollständig ausschalten.

Türkontaktfunktion der Innenleuchte

Wenn die Türkontaktfunktion aktiviert ist, wird die Innenleuchte je nach Türstatus automatisch ein- oder ausgeschaltet.
die Funktion „Kabinenbeleuchtung beim Öffnen der Tür“ ist standardmäßig aktiviert. Zum Deaktivieren tippen Sie im Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung → Szenenlichteffekte und schalten Sie dort die Türöffnungs-Innenraumbeleuchtung aus.

Wenn die linke und rechte Innenleuchte über die Türsteuerungsfunktion der Innenbeleuchtung eingeschaltet werden, können Sie die jeweilige Leuchte durch Drücken des linken oder rechten Innenleuchtenschalters ausschalten.◀

Fußraumleuchte*



Die Fußraumleuchte befindet sich an der unteren Verkleidung des Armaturenbretts

über den Füßen des Fahrers und des Beifahrers.

Ambientelicht*

Das Ambientelicht ist am Armaturenbrett sowie an den Türverkleidungen auf der Fahrer- und Beifahrerseite angebracht.

Einstellung des Ambientelichts

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung → Ambientelicht. Stellen Sie anschließend in diesem Menü das Ambientelicht ein.

Sie können das Ambientelicht auch ein- oder ausschalten, indem Sie auf die Taste für das Ambientelicht auf dem Schnellzugriff-Bildschirm tippen oder das Ambientelicht mit dem Multifunktions-Drehregler auswählen.

Außenbeleuchtung

Annäherungsbeleuchtung

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung → Ambientelicht. Stellen Sie anschließend in dieser Ansicht die Annäherungsbeleuchtung ein.

Wenn die Funktion aktiviert ist und Sie sich mit einem gültigen Smart Key dem Fahrzeug nähern, leuchten Abblendlicht und Standlicht auf.

Warnblinkleuchten

Typ 1



Typ 2



Typ 3



Typ 4



Typ 5



Typ 6



Typ 7



Typ 8



Wenn Sie das Fahrzeug in besonderen Situationen langsamer fahren oder im Notfall anhalten müssen, drücken Sie den Schalter

der Warnblinkleuchten. Dabei blinken die Kontrollleuchte im Schalter sowie die linken und rechten Fahrtrichtungsanzeiger außen am Fahrzeug gleichzeitig, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Übersicht des Kombiinstruments



1. Bereich der Uhrzeitanzeige

Standardmäßig wird die GPS-Zeit angezeigt.

2. Tachometer

Der Tachometer zeigt die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit an.

3. Navigationsanzeigebereich*

Navigationsinformationen bei aktiver Navigation anzeigen.

4. Anzeigebereich des Informationsmenüs

Anzeige von Musik, durchschnittlichem Energieverbrauch, durchschnittlichem Kraftstoffverbrauch, aktueller Fahrstrecke, Fahrzeugstatus und weiteren Informationen.

Durchschnittlicher Stromverbrauch und Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch: bezeichnet den durchschnittlichen Strom- und Kraftstoffverbrauch, der für das Fahren eines Fahrzeugs über eine bestimmte Strecke erforderlich ist. Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Energiezentrum→ Reisestatistik → Energieverbrauchskurve und wechseln Sie zwischen „letzte 50 km“ und „letzte 100 km“. Die Anzeige des durchschnittlichen Stromverbrauchs und des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs im Kombiinstrument wird entsprechend umgeschaltet.

Strom- und Kraftstoffverbrauchskurve: Sie wird anhand der Strom- und Kraftstoffverbrauchswerte für die letzten 10 km Fahrt erstellt.

5. Anzeigebereich der Außentemperatur

Der Anzeigebereich beträgt -40 bis 60 °C.

6. Fahrmodus

Je nach dem aktuell vom Fahrer gewählten Fahrmodus wird der Modus als rein elektrischer Modus, Hybrid-Modus, Power-Modus, Schnee-Modus (sofern vorhanden), Offroad-Modus (sofern vorhanden) angezeigt.

7. Fahrstufenanzeige

Je nach aktuell ausgewählter Fahrstufe wird R, N, D oder P angezeigt.

8. Kraftstoffreichweite

Zeigt die verbleibende Kraftstoffreichweite an.

9. Leistungsmesser

Echtzeitanzeige der Antriebs- und Rekuperationsleistung.

10. Reichweite der Antriebsbatterie

Zeigt die verbleibende elektrische Reichweite an.

11. Energierückgewinnungsstufe

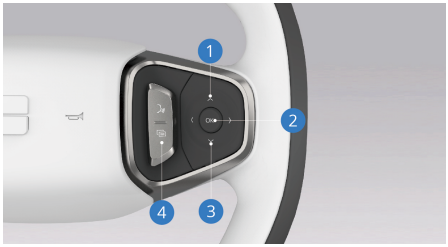
Zeigt die Energierückgewinnungsstufe an.

- Der Anzeigemodus des Kombiinstrument-Displays kann über das Multimediadisplay eingestellt werden.
- Die Abbildungen der Kombiinstrument-Oberfläche dienen nur zur Veranschaulichung; maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug. ◀

Displayeinstellungen

Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen am Kombiinstrument-Display vor. ◀

Einstellmodus über die Lenkradtasten



1. Auswahltaste nach oben: Wenn das Kombiinstrumentenmenü geöffnet ist, können Sie durch kurzes Drücken der Auswahltaste den vorherigen Eintrag im Kombiinstrumentenmenü auswählen.
2. OK-Taste: Durch Drücken dieser Taste werden normale Alarmmeldungen stummgeschaltet oder die Multimedia-Wiedergabe pausiert.
3. Auswahltaste nach unten: Wenn das Kombiinstrumentenmenü geöffnet ist, können Sie durch kurzes Drücken der Auswahltaste den nächsten Eintrag im Kombiinstrumentenmenü auswählen.
4. Menütaste: Durch kurzes Drücken dieser Taste kann das Kombiinstrumentenmenü geöffnet oder geschlossen werden. Wenn das Menü des Kombiinstruments geöffnet ist, dienen die Auswahltasten am Lenkrad zur Bedienung des Kombiinstruments. Wenn das Menü des Kombiinstruments geschlossen ist, dienen die Auswahltasten am Lenkrad zur Bedienung des Multimediasystems.

Bordcomputer zurücksetzen



Halten Sie in der Ansicht „Aktuelle Fahrstrecke“ der Bordcomputerinformationen die OK-Taste gedrückt, um die Bordcomputerinformationen zurückzusetzen.

Warn- und Kontrollleuchten

Einführung zu Warn- und Kontrollleuchten

Symbol	Bezeichnung	Hinweis
	Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte	Nebelschlussleuchte eingeschaltet
	Kontrollleuchte für intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC)*	Intelligente Fernlichtsteuerung eingeschaltet
	Warnleuchte für Störung der intelligenten Fernlichtsteuerung (IHBC)*	Störung der intelligenten Fernlichtsteuerung
	Fernlicht-Kontrollleuchte	Fernlicht eingeschaltet
	Warnleuchte für Fernlichtstörung	Störung des Fernlichts
	Abblendlicht-Kontrollleuchte	Abblendlicht eingeschaltet
	Warnleuchte für Abblendlichtstörung	Störung des Abblendlichts
	Standlicht-Kontrollleuchte	Standlicht eingeschaltet
	Warnleuchte für Standlichtstörung	Störung des Standlichts
	Kontrollleuchte für linken Fahrtrichtungsanzeiger	Linker Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet
	Kontrollleuchte für rechten Fahrtrichtungsanzeiger	Rechter Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet
	Kontrollleuchte der automatischen Haltefunktion (AUTO HOLD)	Automatische Haltefunktion aktiviert
	Status-Kontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB)	Leuchtet dauerhaft: Elektronische Feststellbremse aktiviert Blinkt: Elektronische Feststellbremse aktiv oder Störung der elektronischen Feststellbremse
	Warnleuchte für nicht angelegten Sicherheitsgurt	Sicherheitsgurt nicht angelegt. Bitte anlegen.
	Kontrollleuchte für angeschlossenes Ladekabel	Ladekabel am Fahrzeug

Symbol	Bezeichnung	Hinweis
		angeschlossen
	Warnleuchte für Störung des Reifendruckkontrollsystems	Reifendruck zu niedrig oder Störung des Reifendruckkontrollsystems
	Kontrollleuchte für Warninformationen	Es liegt eine schwerwiegende Störung vor, welche die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.
		Es liegt eine Warnmeldung/eine Benachrichtigung vor. Zusätzlich erscheint eine entsprechende Textmeldung auf dem Kombiinstrument-Display.
	Kontrollleuchte Längsregelung Tempomat	Längsregelung des Geschwindigkeitsregelsystems nicht aktiviert
		Längsregelung des Geschwindigkeitsregelsystems aktiviert
		Längsregelung des Geschwindigkeitsregelsystems aktiviert, automatisches Anfahren hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug jedoch nicht möglich
		Längsregelung des Geschwindigkeitsregelsystems im Modus für integrierte Geschwindigkeitsbegrenzung
		Längsregelung Tempomat befindet sich im Geschwindigkeitsbegrenzungs-Fusionszustand, aber nautomatisches Anfahren nicht möglich
	Status-Kontrollleuchte der Querregelung des Geschwindigkeitsregelsystems	Querregelung des Geschwindigkeitsregelsystems nicht aktiviert
		Kontrollleuchte Querregelung befindet sich im Pausenzustand
		Querregelung des Geschwindigkeitsregelsystems aktiviert
	AUS-Kontrollleuchte für Spurhalteassistent (LKA)	Spurhalteassistent deaktiviert

Symbol	Bezeichnung	Hinweis
	Störungswarnleuchte des Spurhalteassistenten (LKA)	Störung des Spurhalteassistenten
	Kontrollleuchte Totwinkelüberwachung*	Mittelreichweitiger Radar für den hinteren Seitenbereich ist aktiv.
	Warnleuchte für Störung der Totwinkelüberwachung*	Störung für Mittelreichweitiger Radar für den hinteren Seitenbereich
	Warnleuchte Müdigkeitserkennung*	Müdigkeitswarnung Stufe 1
		Leuchtet dauerhaft: Störung der Müdigkeitserkennung Blinkt: Müdigkeitswarnung Stufe 2
		Müdigkeitserkennungssensor verdeckt
	Warnleuchte Verkehrszeichenerkennung (TSI) Störung	Störung der Verkehrszeichenerkennung
	AUS-Kontrollleuchte für Lebensraumdetektion (LDCA)*	LDCA-Funktion deaktiviert
	Status-Kontrollleuchte der Bergabfahrhilfe (HDC)	Bergabfahrhilfe aktiviert
		Bergabfahrhilfe im Standby-Modus
	Warnleuchte für Störung der Bergabfahrhilfe (HDC)	Störung der Bergabfahrhilfe
	Status-Kontrollleuchte des Elektronischen Stabilitätskontrollsystems (ESC)	Leuchtet dauerhaft: Störung des Elektronischen Stabilitätskontrollsystems Blinkt: Elektronisches Stabilitätskontrollsystem aktiv
	Kontrollleuchte Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC)-AUS	Elektronisches Stabilitätskontrollsystem deaktiviert
	Warnleuchte für Störung des Antiblockiersystems (ABS)	Störung des Antiblockiersystems
	Warnleuchte für Störung der Servolenkung (EPS)	Leistung der Lenkunterstützung ausgefallen oder vorübergehend eingeschränkt

Symbol	Bezeichnung	Hinweis
		Störung des Lenkassistenzsystems
	Warnleuchte Airbagstörung	Störung des Airbagsystems
	Warnleuchte für Ladestörung der Batterie	Störung des Ladesystems der Batterie
	Warnleuchte Bremssystemstörung	Störung des Bremssystems
		Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder Störung des Bremssystems
	Warnleuchte für Leistungsbegrenzung	Am Fahrzeug liegen bestimmte Störungen vor, wodurch die Leistung begrenzt wird.
	Warnleuchte für Störung des Motorabgassystems	Störung des Motorabgassystems
	Warnleuchte für Störung des Motorsystems	Störung des Motorsystems
	Warnleuchte für niedrigen Motoröldruck	Motoröldruck niedrig
	Warnleuchte für Störung der Leuchtweitenregulierung	Störung der Leuchtweitenregulierung
	Warnleuchte für Störung des Antriebssystems	Störung des Antriebssystems des Fahrzeugs
	Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur	Motorkühlmitteltemperatur zu hoch
	Warnleuchte für Störung der Antriebsbatterie	Störung der Antriebsbatterie
	AUS-Kontrollleuchte für Frontkollisionsminderung (CMSF)	Frontkollisionsminderung deaktiviert.
	Warnleuchte für Störung der Frontkollisionsminderung (CMSF)	Störung der Frontkollisionsminderungsassistenten
	Warnleuchte für Bremslichtstörung	Störung der Bremsleuchte

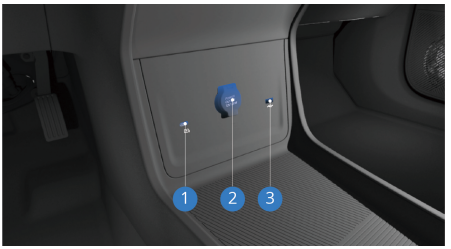
Symbol	Bezeichnung	Hinweis
	Warnleuchte für niedrigen Ladezustand der Antriebsbatterie	Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig
	Kontrollleuchte für Ladezustand der Antriebsbatterie	Ladezustand der Antriebsbatterie normal
	Warnleuchte für unzureichende Unterstützung der elektronischen Feststellbremse	Die Unterstützung der elektronischen Feststellbremse ist unzureichend. Der Fahrer muss das Bremspedal betätigen.
	Warnleuchte für Störung des Warntons bei niedriger Geschwindigkeit	Störung des Warntons bei niedriger Geschwindigkeit
	Warnleuchte für Getriebestörung	Getriebeleistung reduziert
		Störung des Getriebes
	Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand	Kraftstoffstand niedrig
	Kontrollleuchte für Kraftstoffstand	Kraftstoffstand normal
READY	Betriebsbereitschaftsanzeige	Fahrzeug betriebsbereit. Hochvoltsystem erfolgreich aktiviert. Normale Fahrt möglich.
	Status-Kontrollleuchte der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM)*	Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung im Standby-Modus
		Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert
		Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert, System jedoch unter Fahrerkontrolle

Wenn die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet oder das Fahrzeug gestartet wird, leuchten einige Warnleuchten während eines Selbsttests für einige Sekunden auf und erlöschen dann wieder. Wenn eine Störung dazu führt, dass eine Warnleuchte dauerhaft leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, nehmen Sie dies ernst und wenden Sie sich so bald wie möglich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie Sachschäden kommen.◄

Die schwarzen Symbole in der Tabelle wechseln je nach Hintergrund des Kombiinstrument-Displays zwischen schwarz und weiß.◄

Kabelgebundenes Laden

Ladeanschlüsse vorne

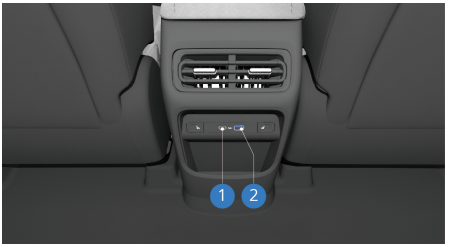


1. Type-C-Ladebuchse
2. Zusatzsteckdose
3. USB-Multimediaanschluss

Der Type-C-Ladeanschluss dient zum Laden von Mobilgeräten. Die USB-Multimedia-Schnittstelle verfügt über Datenübertragungs- und Ladefunktion.

Die Zusatzsteckdose kann zum Anschließen elektrischer Geräte mit einer maximal zulässigen Leistung von 120 W verwendet werden.

Ladeanschlüsse hinten



1. Type-C-Ladebuchse
2. USB-Ladebuchse

Type-C- und USB-Ladeanschlüsse dienen zum Aufladen mobiler Geräte.

- Schließen Sie keine Geräte mit hoher Leistung an die Stromanschlüsse an. Andernfalls können Fahrzeugsicherungen durchbrennen.
- Die Stromanschlüsse dürfen nicht mit anderen Stromquellen parallel oder in Reihe geschaltet werden.
- Eigenmächtige Änderungen oder Reparaturen am Stromversorgungssystem des Fahrzeugs sind verboten. ◀

Kabelloses Laden*



Die kabellose Ladevorrichtung für Mobiltelefone befindet sich auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite.

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Mehr→ kabellosen Laden, aktivieren oder deaktivieren Sie anschließend die Funktion zum kabellosen Laden. Die kabellose Ladefunktion kann auch über den Schnellzugriff-Bildschirm ein- oder ausgeschaltet werden.

Um die kabellose Ladeplatte zu verwenden, stellen Sie sicher, dass die Spule im Mobiltelefon mit der Spule in der Mitte der Ladeplatte ausgerichtet ist. Da die Spulenpositionen bei verschiedenen Smartphones unterschiedlich sind, muss ggf. die Position des Mobiltelefons angepasst werden.

- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf den Bereich für kabelloses Laden, um Beschädigungen des Ladebereichs zu vermeiden.
- Platzieren Sie keine Chipkarten wie NFC-Karten, Bankkarten, Personalausweise zusammen mit dem Mobiltelefon im Bereich des kabellosen Ladens, um zu verhindern, dass die Karte ungültig wird oder beschädigt wird.
- Bitte legen Sie keine Metallgegenstände zwischen das Mobiltelefon und die kabellose Ladeschale. Falls ein Metallgegenstand zwischen Ihrem Telefon und der kabellosen Ladeschale eingeklemmt ist, nehmen Sie das Telefon vorsichtig heraus und warten Sie, bis der Metallgegenstand abgekühlt ist, bevor Sie ihn entfernen, da er sonst Verbrennungen verursachen kann.
- Legen Sie keine entzündlichen oder explosiven Gegenstände zwischen das Mobiltelefon und die kabellose Ladeschale, um Sicherheitsunfälle zu vermeiden.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten im Bereich für kabelloses Laden. Andernfalls kann es zu Systemstörungen kommen.
- Nehmen Sie keine Änderungen am kabellosen Ladesystem vor, da dies zu Fahrzeugschäden oder Unfällen führen kann.
- Verwenden Sie die kabellose Ladefunktion nicht für Mobiltelefone, die kabelloses Laden nicht unterstützen und nur über eine Handyhülle mit externer kabelloser Ladespule oder mit Spule geladen werden können. Andernfalls können die kabellose Ladeeinrichtung und das Mobiltelefon beschädigt werden.
- Wenn der Bereich für kabelloses Laden ausschließlich als Stauraum verwendet wird, deaktivieren Sie bitte die Funktion für kabelloses Laden.
- Bitte lassen Sie Ihr Mobiltelefon beim Verlassen des Fahrzeugs nicht zum Aufladen im Fahrzeug, um Sicherheitsrisiken zu vermeiden.

- Das kabellose Laden von Mobiltelefonen ist nur für Mobiltelefone geeignet, die nach dem „Qi“-Standard zertifiziert sind. Nicht zertifizierte Mobiltelefone werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß geladen.
- Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon geladen werden.
- Legen Sie den Smart Key nicht auf die kabellose Ladeplatte, da sonst beim Laden eines Mobiltelefons die schlüssellose Startfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, starten Sie bitte das Fahrzeug, bevor Sie das kabellose Laden verwenden. Beim Starten des Fahrzeugs kann das kabellose Laden kurzzeitig unterbrochen werden.
- Die Handyhülle kann die ordnungsgemäße Nutzung der kabellosen Ladefunktion beeinträchtigen.
- Bei Fahrten auf unebenen Straßen kann die Funktion zum kabellosen Laden des Mobiltelefons zeitweise unterbrochen und anschließend wieder aufgenommen werden.
- Wenn das Mobiltelefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, stellen Sie zunächst sicher, dass sich das Mobiltelefon im Bereich für kabelloses Laden befindet und keine Fremdkörper vorhanden sind. Alternativ warten Sie, bis der Bereich für kabelloses Laden und das Mobiltelefon abgekühlt sind, und versuchen Sie es erneut.
- Bei einigen Mobiltelefonen kann es beim Wechsel von langsamer auf schnelle Ladung zu einer kurzzeitigen Unterbrechung kommen, ohne Einfluss auf den weiteren Ladevorgang.◀

Multifunktions-Drehregler



Der Multifunktions-Drehregler dient standardmäßig zur Lautstärkeregelung. Dabei wird die Lautstärke des aktuell aktiven Lautstärketyps geregelt.

Halten Sie den Multifunktions-Drehregler nach unten gedrückt, um die Anpassungsansicht aufzurufen. Drehen Sie den Multifunktions-Drehregler, um eine Funktion auszuwählen, und drücken Sie ihn erneut kurz nach unten, um die Einstellung zu bestätigen.

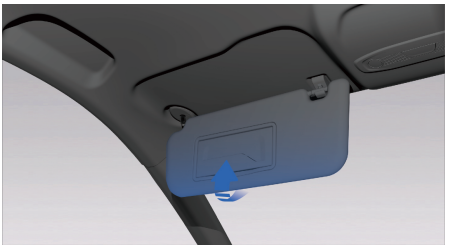
Rufen Sie die Personalisierungsansicht des Multifunktions-Drehreglers auf, um das Hintergrundbild, das Ambientelicht (sofern vorhanden) einzustellen oder die Temperatur und die Gebläsestärke zu regulieren.

Bei Funktionen mit auswählbaren Optionen wird durch kurzes Drücken des Multifunktions-Drehreglers nach unten die festgelegte benutzerdefinierte Funktion ausgelöst. Durch Drehen des Multifunktions-Drehreglers kann eine Option ausgewählt und durch kurzes Drücken bestätigt werden. Temperatur und Gebläsestufe können durch kurzes Drücken des Multifunktions-Drehreglers nach unten aufgerufen und durch Drehen des Multifunktions-Drehreglers eingestellt werden.

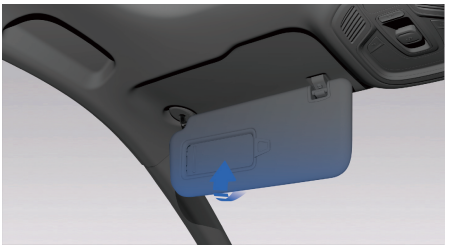
Aufgrund unterschiedlicher Fahrzeugsoftwareversionen und Fahrzeugausstattungen richten sich die tatsächlich verfügbaren Funktionen des Multifunktions-Drehreglers nach dem jeweiligen Fahrzeug.◀

Sonnenblende und Make-up-Spiegel

Typ 1



Typ 2

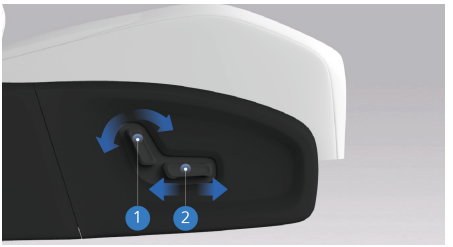


Klappen Sie die Sonnenblende herunter oder ziehen Sie die Sonnenblende aus der Halterung und schwenken Sie sie zur Tür hin, um die Blendung zu reduzieren.

Die Sonnenblende ist mit einem Make-up-Spiegel ausgestattet. Schieben Sie die Abdeckung des Make-up-Spiegels nach links oder rechts, oder drehen Sie oder nach oben oder nach unten, um den Make-up-Spiegel zu verwenden. Wenn der Spiegel mit einer Beleuchtung ausgestattet ist, beim Öffnen der Make-up-Spiegelabdeckung schaltet sich die Spiegelbeleuchtung automatisch ein, beim Schließen schaltet sie sich automatisch aus.

Beifahrersitzeinstellung

Elektrische Beifahrersitzeinstellung*



1. Bewegen Sie den Schalter nach vorn oder hinten, um die Neigung der Sitzlehne einzustellen.
2. Bewegen Sie den Schalter nach vorn oder hinten, um die Längsposition des Sitzes einzustellen.

Manuelle Beifahrersitzeinstellung



1. Sitzlängsverstellhebel
   Fassen Sie den mittleren Bereich des Längsverstellhebels und ziehen Sie ihn nach oben, um den Sitz zu entriegeln. Lehnen Sie sich leicht gegen den Sitz und schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position. Lassen Sie den Verstellhebel los, bis ein Klickgeräusch an der Sitzschiene zu hören ist, um sicherzustellen, den Sitz zu entriegeln.
2. Rückenlehnenwinkelverstellhebel

Heben Sie den Rückenlehnenwinkelverstellhebel an, um die Rückenlehne zu entriegeln; drücken Sie Ihren Rücken sanft nach hinten oder bewegen Sie sich langsam von der Rückenlehne weg, um sie in die gewünschte Position zu drehen. Rückenlehnenwinkelverstellhebel loslassen, die Rückenlehne wird verriegelt.

Sitzheizung vorne*

Tippen Sie auf das Klimasymbol in der Dock-Leiste des Multimediadisplays. Tippen Sie nach dem Aufrufen dieser Ansicht auf die Sitz-Taste. Wählen Sie in der Sitzansicht die Einstelltaste für die Sitzheizung des Fahrersitzes oder des Beifahrersitzes aus.
Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Sitzverstellung → Sitzkomfort. Gehen Sie in der Ansicht für Sitzheizung.

Die Kontrollleuchten der Sitzheizung zeigen die Heizstufe der Sitzheizung an. Leuchtet Stufe 1, befindet sich die Sitzheizung auf niedriger Stufe. Leuchtet Stufe 2, befindet sie sich auf mittlerer Stufe. Leuchtet Stufe 3, befindet sie sich auf hoher Stufe. Drücken Sie die Taste für die automatische Sitzheizung, um den Automatikmodus einzuschalten. Bei einigen Modellen umfasst die Sitzheizung ausschließlich die Sitzflächenheizung.◀

Wenn Ihr Körper aufgrund der Einnahme von Medikamenten, Lähmung, Taubheitsgefühl oder anderer Erkrankungen Schmerzen oder Temperaturen nicht wahrnehmen kann, verwenden Sie die Sitzheizung nicht. Andernfalls kann es zu Verbrennungen kommen.◀

- Bitte knien Sie nicht auf dem Sitz und setzen Sie ihn keiner punktuellen Belastung aus, um Beschädigungen der Heizelemente zu vermeiden.

- Reinigen Sie die Sitzbezüge nicht durch Nassreinigung.
- Die Sitzheizung darf nur bei gestartetem Fahrzeug eingeschaltet werden, um einen zu niedrigen Ladezustand der Niederspannungsbatterie zu vermeiden.
- Wenn der Ladezustand der Niederspannungsbatterie zu niedrig ist, schaltet sich die Sitzheizung automatisch ab, um Strom zu sparen.
- Verwenden Sie bei eingeschalteter Sitzheizung keine Sitzauflage.◀

Sitzheizung der Rücksitze*



Mit dem Schalter für Sitzheizung der Rücksitze kann Sitzheizung der Rücksitze eingeschaltet werden. Bei eingeschalteter Zündung wird Sitzheizung der Rücksitze durch Drücken der entsprechenden seitlichen Taste auf Stufe 1 eingeschaltet, durch ein zweites Drücken dieser Taste auf Stufe 2 geschaltet und durch ein drittes Drücken ausgeschaltet.

Wenn Ihr Körper aufgrund der Einnahme von Medikamenten, Lähmung, Taubheitsgefühl oder anderer Erkrankungen Schmerzen oder Temperaturen nicht wahrnehmen kann, verwenden Sie die Sitzheizung nicht. Andernfalls kann es zu Verbrennungen kommen.◀

- Bitte knien Sie nicht auf dem Sitz und setzen Sie ihn keiner punktuellen Belastung aus, um Beschädigungen der Heizelemente zu vermeiden.
- Reinigen Sie die Sitzbezüge nicht durch Nassreinigung.
- Die Sitzheizung darf nur bei gestartetem Fahrzeug eingeschaltet werden, um einen zu niedrigen Ladezustand der Batterie zu vermeiden.

- Wenn der Ladezustand der Batterie zu niedrig ist, schaltet sich die Sitzheizung automatisch ab, um das Fahrzeug über genügend Batterieleistung verfügt.
- Verwenden Sie bei elektrischer Sitzheizung keine Sitzauflage.◀

Sitzbelüftung der Vordersitze*

Tippen Sie auf das Klimasymbol in der Dock-Leiste des Multimediadisplays. Tippen Sie nach dem Aufrufen dieser Ansicht auf die Sitz-Taste. Wählen Sie in der Sitzansicht die Einstelltaste für die Sitzbelüftung des Fahrersitzes oder des Beifahrersitzes aus.
Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Sitzverstellung → Sitzkomfort. Geben Sie die Sitzbelüftungsansicht ein.

Die Kontrollleuchten der Sitzbelüftung zeigen die Belüftungsstufe der Sitzbelüftung an. Leuchtet Stufe 1, befindet sich die Sitzbelüftung auf niedriger Stufe. Leuchtet Stufe 2, befindet sie sich auf mittlerer Stufe. Leuchtet Stufe 3, befindet sie sich auf hoher Stufe. Drücken Sie die Taste für die automatische Belüftung, die Sitzbelüftung befindet sich nun im Automatikmodus.◀

Sitzheizung und Sitzbelüftung können auf demselben Sitz nicht gleichzeitig betrieben werden.◀

Massagefunktion der Vordersitze*

Tippen Sie auf das Klimasymbol in der Dock-Leiste des Multimediadisplays. Tippen Sie nach dem Aufrufen dieser Ansicht auf die Sitz-Taste. In der Sitzansicht können Sie die Sitzmassage für den Fahrer- oder Beifahrersitz und anschließend die gewünschte Massagestufe und den Modus auswählen. Sie können die Sitzmassage auch durch Auswahl der Massagestufe deaktivieren.

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Sitzverstellung → Sitzkomfort. Gehen Sie in der Ansicht für Sitzheizung.

Massagefunktion der Vordersitze kann auch über den Schnellzugriff-Bildschirm durch Antippen von „Fahrer-Massage“ oder „Beifahrer-Massage“ eingestellt werden.

Die Kontrollleuchten der Sitzmassage zeigen die Massagestufe der Sitzmassage an. Leuchtet Stufe 1, befindet sich die Sitzmassage auf niedriger Stufe. Leuchtet Stufe 2, befindet sie sich auf mittlerer Stufe. Leuchtet Stufe 3, befindet sie sich auf hoher Stufe. Wenn die Kontrollleuchten nicht leuchten, ist die Sitzmassage ausgeschaltet.◀

Hintersitzeinstellung

Rücksitzlehnen umklappen

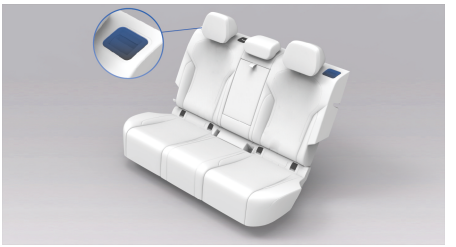
Die Rücksitze bestehen aus einem linken und einem rechten Rücksitz und verfügen über eine 4/6-Umklappfunktion. Dadurch kann der Kofferraum vergrößert werden, um größere Gegenstände leichter zu verstauen.

Typ 1



1. Senken Sie die Kopfstützen der Rücksitze in die niedrigste Position ab.
2. Kassettenrückenlehne zum Entriegeln nach oben ziehen.
3. Klappen Sie die Sitzlehne der entsprechenden Seite vollständig um.

Typ 2



1. Senken Sie die Kopfstützen der Rücksitze in die niedrigste Position ab.
2. Betätigen Sie den Entriegelungsgriff der Rücksitzlehne.
3. Klappen Sie die Sitzlehne der entsprechenden Seite vollständig um.

Nach dem Umklappen der Sitzlehne muss zwischen den Kopfstützen der Rücksitze und den Vordersitzen ein ausreichender Spielraum verbleiben.

Rücksitzlehnen zurückklappen

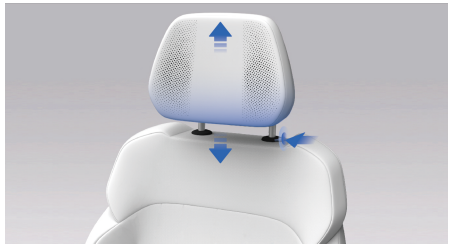
Klappen Sie die Sitzlehne nach hinten und drücken Sie sie kräftig nach hinten, bis sie einrastet. Andernfalls kann die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.

Während der Fahrt dürfen Insassen nicht auf umgeklappten Sitzen oder im Kofferraum sitzen. Die Sitze müssen ordnungsgemäß verwendet werden. Um Personen bei einem Aufprall oder einer Notbremsung nicht zu gefährden, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten, wenn die Rückenlehne in die Ausgangsposition zurückgebracht wird:

- Drücken Sie den oberen Teil der Sitzlehne nach vorn und hinten, um sicherzustellen, dass die Sitzlehne fest verriegelt ist. Andernfalls kann die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht oder unter dem Sitz eingeklemmt ist, sondern in der richtigen Position für die Verwendung platziert ist. ◀

Wenn auf den Rücksitzen ein Kinderrückhaltesystem verwendet wird, müssen das Kinderrückhaltesystem und die Einführhilfen für die Befestigung des Kinderrückhaltesystems entfernt werden, bevor die Rücksitzlehnen umgeklappt werden können. ◀

Kopfstützen der Vordersitze einstellen



1. Halten Sie die Einstellungstaste unterhalb der Kopfstütze gedrückt;
2. Ziehen oder drücken Sie die Kopfstütze nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe, und lassen Sie dann die Taste los;
3. Drücken Sie die Kopfstütze erneut leicht nach unten oder heben Sie sie an, bis ein Klick zu hören ist, um sicherzustellen, dass sie verriegelt ist.

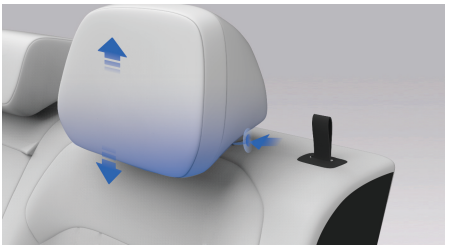
Vor Fahrtantritt müssen die Kopfstützen ordnungsgemäß montiert und eingestellt werden, sodass ihre Oberkante auf gleicher Höhe mit dem Kopf des Insassen liegt. Andernfalls kann es bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen. ◀

Intelligentes Kopfstützen-Audiosystem*

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Toneinstellungen → Soundeffekte → Kopfstützen-Audiosystem. In dieser Ansicht können Sie das Kopfstützen-Audiosystem einstellen. Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, wird automatisch in den Fahrspaßmodus gewechselt.

Die Kopfstütze mit Audiosystem am Fahrersitz kann nach oben und unten verstellt, jedoch nicht ausgebaut werden. Wenn das Kopfstützen-Audiosystem des Fahrersitzes eine Störung aufweist, wenden Sie sich an eine Geely-Servicestation. ◄

Kopfstützen der Hintersitzeinstellung



1. Halten Sie die Einstellungstaste unterhalb der Kopfstütze gedrückt;
2. Ziehen oder drücken Sie die Kopfstütze nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe, und lassen Sie dann die Taste los;
3. Drücken Sie die Kopfstütze erneut leicht nach unten oder heben Sie sie an, bis ein Klick zu hören ist, um sicherzustellen, dass sie verriegelt ist.

Halten Sie die Einstellungstaste gedrückt, um die Kopfstütze hineinzuschieben oder herauszuziehen. ◄

Head-up-Anzeige*

Die Anzeige von Navigation, sofern vorhanden, und Informationen des kombinierten Fahrerassistenzsystems im Head-up-Display wird mit der vom Fahrer wahrgenommenen realen Umgebung überlagert und erhöht dadurch die Fahrsicherheit. Der Anzeigebereich des Head-up-Displays befindet sich im unteren Bereich der Frontscheibe und erscheint als virtuelles Bild etwa 2,3 m vor dem Fahrer im direkten Sichtfeld. Der Fahrer kann das Head-up-Display ein- und ausschalten und Anpassungen am Head-up-Display vornehmen.

Head-up-Display einstellen

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → HUD-Einstellung. In dieser Ansicht können Sie das Head-up-Display einstellen. Sie können auch die HUD-Einstellungstaste auf dem Schnellzugriff-Bildschirm betätigen, um das Head-up-Display zu konfigurieren. Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung →Schnellsteuerung → HUD-Anpassung, Stellen Sie das Head-up-Display ein.

Höhen- und Helligkeitseinstellung

Aktivieren Sie die Höhen- und Helligkeitsanpassung. Tippen Sie nach Abschluss der Einstellung auf dem Multimediadisplay auf die Speichertaste, um den Einstellmodus zu beenden.

- Höhenseinstellung: Drücken Sie die Auswahltaste nach oben oder unten.
- Helligkeitseinstellung: Drücken Sie die linke oder rechte Auswahltaste.

Die Helligkeit des Head-up-Displays kann sich abhängig vom Umgebungslicht automatisch anpassen.◀

Winkeleinstellung

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay auf die Taste für die Winkeleinstellung, um die Winkeleinstellung zu starten. Tippen Sie nach Abschluss der Einstellung auf dem Multimediadisplay auf die Speichertaste, um den Einstellmodus zu beenden.

Schnee-Modus

Schnee-Modus ein-/ausschalten.

Aktivieren Sie den Schnee-Modus für eine bessere Sicht auf das HUD-Head-up-Anzeige bei Schneefahrten.◀

Die Sichtbarkeit der HUD-Head-up-Anzeige kann durch folgende Faktoren beeinflusst werden:

- Sonnenbrillen mit Polarisationsfilter oder polarisierte Sonnenbrillen können die Sichtbarkeit des Head-up-Display-Bildes beeinträchtigen, sodass das Bild dunkler erscheint oder nicht klar erkennbar ist.
- Bei extremer Sonneneinstrahlung kann ein Teil der Anzeige kurzzeitig verschwinden und anschließend wieder erscheinen. Dies ist normal.
- Wenn Fremdkörper auf der oberen Abdeckung des Head-up-Displays das Licht blockieren, kann dies die Bildanzeige beeinträchtigen.
- Die Frontscheibe besteht aus Spezialglas. Wenden Sie sich für den Austausch an eine Geely-Servicestation.
- Bei starkem Regen oder nasser Fahrbahn kann die Bildqualität beeinträchtigt werden. Dies ist normal.◀

Fahrhinweise

Unter folgenden Bedingungen sollten tieferliegende Bauteile am Fahrzeug besonders beachtet werden, um eine Beschädigung des Fahrzeugbodens zu vermeiden.

- Beim Fahren auf Straßen mit schlechten Straßenverhältnissen.
- Beim Überfahren von Bordsteinkanten.
- Beim Fahren auf steilen Steigungen oder Gefällen.

Bei voller Beladung des Fahrzeugs ist besondere Vorsicht geboten. ◀

Einlauf eines neuen Fahrzeugs

Die Einlaufzeit eines neuen Fahrzeugs dient hauptsächlich dazu, die Oberflächenqualität und den Reibungszustand beweglicher Teile zu verbessern, die Lebensdauer zu verlängern und den Kraftstoffverbrauch zu senken. Während der Einlaufzeit eines neuen Fahrzeugs sind bei der Nutzung folgende Anforderungen zu beachten:

- Beim Starten und Fahren vermeiden Sie, das Gaspedal voll durchzutreten.
- Während der Einlaufzeit sollte das Fahrzeug auf ebenen Straßen gefahren werden. Fahrten auf schlammigen oder sandigen Straßen sollten vermieden werden.
- Vermeiden Sie es, den Verbrennungsmotor im Leerlauf laufen zu lassen.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen.
- Vermeiden Sie während der ersten 300 Kilometer Notbremsungen.
- Fahren Sie nicht über längere Zeit mit konstanter Geschwindigkeit, weder mit hoher noch mit niedriger. ◀

Fahren im Winter

90 Prozent des Verschleißes der beweglichen Motorteile treten im kalten Zustand auf. Um Verschleiß zu reduzieren, die Lebensdauer des Verbrennungsmotors zu verlängern und den Kraftstoffverbrauch zu senken, sollte das Fahrzeug nach dem Kaltstart zunächst eine Zeit lang mit weniger als 40 km/h gefahren werden, bevor normal weitergefahren wird. ◀

Die folgenden Fahrbedingungen können die Lebensdauer des Motoröls verlängern:

- Stadtfahrbedingungen: Durchschnittsgeschwindigkeit 30 bis 40 km/h, Fahrzeit länger als 50 Minuten.
- Autobahnbetrieb: Durchschnittsgeschwindigkeit über 80 km/h, Fahrstrecke über 30 km. ◀

Durch mehrmaliges kräftiges Betätigen des Gaspedals vor dem Abstellen nach Kurzstreckenfahrten wird das Austreiben von Wasserdampf aus der Abgasanlage begünstigt.

Winterreifen

Wenn Sie regelmäßig auf schnee- und eisbedeckten Straßen fahren, sollten Sie Winterreifen verwenden. Obwohl Ganzjahresreifen gute Gesamtleistungen auf den meisten Oberflächen bieten, können sie auf schnee- und eisbedeckten Straßen möglicherweise nicht die erwartete Reibung oder

das gleiche Leistungsniveau wie Winterreifen bieten.

Normalerweise werden Winterreifen verwendet, um die Haftung auf schnee- und eisbedeckten Straßen zu erhöhen. Nach der Verwendung von Winterreifen kann es zu einer verringerten Fahrbahnhaftung auf trockener Straße, erhöhtem Straßenlärm und einer verkürzten Profillebensdauer kommen. Nach dem Wechsel auf Winterreifen achten Sie bitte auf das Fahrverhalten und die Veränderungen der Bremsleistung.

Bitte wenden Sie sich für Details zur Winterreifenversorgung und zur Auswahl geeigneter Reifen an eine Geely Servicestation.

Falls Sie sich für die Verwendung von Winterreifen entscheiden:

- Verwenden Sie an allen vier Radpositionen Reifen derselben Marke und desselben Laufflächenprofiltyps.
- Verwenden Sie ausschließlich Radialreifen, die hinsichtlich Größe, Tragfähigkeitsbereich und Nenngeschwindigkeit den Originalreifen entsprechen.
- Wenn Sie Winterreifen mit einem niedrigeren Geschwindigkeitsindex verwenden, dürfen Sie die maximal zulässige Nenngeschwindigkeit der Reifen nicht überschreiten.

Schneeketten

Schneeketten gehören nicht zur Serienausstattung dieses Fahrzeugs. Die folgenden Informationen dienen nur zu Informationszwecken.◀



Bitte entscheiden Sie je nach den aktuellen Straßenverhältnissen, ob das Anlegen von Schneeketten erforderlich ist.

Bei der Verwendung von Schneeketten sollte eine volle Beladung des Fahrzeugs nach Möglichkeit vermieden werden. Fahren Sie außerdem vorsichtig und mit niedriger Geschwindigkeit. Andernfalls kann dies die Fahreigenschaften beeinträchtigen oder sogar das Fahrzeug beschädigen.

Beim Anbringen von Reifenschneeketten müssen Sie Ketten verwenden, die Ihrer Reifengröße entsprechen, und die Montageanleitung des Herstellers strikt befolgen.

- Bitte keine Schneeketten auf trockener Fahrbahn verwenden.
- Vermeiden Sie bei Fahrten mit Schneeketten scharfe Kurven und Notbremsungen.
- Nach der Montage von Schneeketten darf die vom Hersteller der Schneeketten empfohlene Höchstgeschwindigkeit nicht überschritten werden.
- Schneeketten dürfen nur an den Antriebsrädern montiert werden und nicht nur an einem Rad.
- Montieren Sie keine Schneeketten auf dem Reserverad (sofern vorhanden) oder Noträdern.

- In einigen Ländern ist die Verwendung gesetzlich nur auf schneebedeckter Fahrbahn zulässig.◀

Wirtschaftliches Fahren

Je nach Fahrweise kann der Unterschied im Kraftstoffverbrauch 10 % bis 15 % betragen. Fahren Sie kraftstoffsparend und umweltbewusst.

Beim Fahren eines Fahrzeugs ist darauf zu achten, sicher zu fahren, die Verkehrsregeln zu beachten und andere sowie den öffentlichen Verkehr nicht zu behindern.◀

1. Sanftes Anfahren und Beschleunigen
   Beim Anfahren und Beschleunigen ist der Kraftstoffverbrauch hoch. Vermeiden Sie beim Fahren möglichst, das Gaspedal zum Anfahren oder Beschleunigen abrupt durchzutreten. Sanftes Anfahren und Beschleunigen hilft, Kraftstoff zu sparen.
2. Wirtschaftliche Fahrgeschwindigkeit beibehalten
   Auf normalen Straßen liegt die wirtschaftliche Geschwindigkeit bei 40 bis 60 km/h, auf Autobahnen bei 80 bis 100 km/h. Bei sicherer Fahrweise spart gleichmäßiges Fahren mit wirtschaftlicher Geschwindigkeit mehr Kraftstoff.
3. Energierückgewinnungssystem sachgemäß verwendet
   Unter Gewährleistung der Sicherheit ist bei unterschiedlichen Fahrbahnbedingungen eine geeignete Bremsintensität zu wählen, um sie an den Fahrzustand des Fahrzeugs anzupassen. Um das Energierückgewinnungssystem voll zu nutzen, bremsen Sie bitte möglichst sanft ab und vermeiden Sie abruptes Abbremsen.
4. Luftwiderstand des Fahrzeugs gering halten
   Bei hohen Geschwindigkeiten erhöht das Öffnen der Fenster deutlich den Luftwiderstand des Fahrzeugs, wodurch der Kraftstoffverbrauch steigt. Schließen Sie die Fenster, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 80 km/h liegt.
5. Korrekten Reifendruck beibehalten
   Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck. Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Rollwiderstand der Reifen und dadurch den Kraftstoffverbrauch.
6. Klimaanlage sinnvoll nutzen
   Bitte verwenden Sie die Klimaanlage nur bei Bedarf, da der Heiz- und Kühlbetrieb sehr energieintensiv ist und die Reichweite deutlich verringern sowie den Kraftstoffverbrauch erhöhen kann. Eine sinnvolle Nutzung der Klimaanlage kann den Strom- und Kraftstoffverbrauch wirksam reduzieren. Der Umluftbetrieb ist noch energiesparender. Bei niedriger Geschwindigkeit kann durch Öffnen der Fenster gelüftet werden.
7. Fahrzeuggewicht reduzieren
   Jedes zusätzliche Kilogramm Gewicht kann den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Entfernen Sie regelmäßig unnötige Gepäckstücke und Gegenstände aus dem Fahrzeug.
8. Regelmäßige Wartung durchführen
   Führen Sie die Wartung zu den vorgeschriebenen Zeitpunkten durch, damit das Fahrzeug in gutem Zustand bleibt. Ein guter Betriebszustand des

Verbrennungsmotors trägt nicht nur zur Fahrsicherheit bei, sondern hilft auch, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

9. Fahrstrecke planen
   Optimieren Sie die Route und vermeiden Sie möglichst staureiche Streckenabschnitte. Dies spart nicht nur Zeit, sondern trägt auch zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs bei.
10. Wechseln Sie nicht willkürlich die Reifengröße.
    Die Verwendung größerer oder breiterer Reifen führt zu höherem Kraftstoffverbrauch.

Wasserdurchfahrt

Um Schäden am Fahrzeug bei einer Wasserdurchfahrt, z. B. auf überfluteten Straßen, zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

1. Ermitteln Sie vor einer Wasserdurchfahrt zunächst die Wassertiefe. Der Wasserstand darf höchstens bis zur Schwellerkante reichen.
2. Fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit. Andernfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, wodurch Wasser in das Ansaugsystem des Verbrennungsmotors oder in andere Fahrzeugbauteile gelangen kann.
3. Halten Sie unter keinen Umständen im Wasser an, fahren Sie nicht rückwärts und schalten Sie den Verbrennungsmotor nicht aus oder ein.



- Beim Fahren auf wasserbedeckten oder schlammigen Straßen kann die Bremswirkung beeinträchtigt sein und sich der Bremsweg verlängern. Es besteht Unfallgefahr!
- Vermeiden Sie nach einer Wasserdurchfahrt sofortige plötzliche Notbremsungen.
- Nach einer Wasserdurchfahrt müssen die Bremsen durch wiederholtes leichtes Bremsen so schnell wie möglich gereinigt und getrocknet werden. Führen Sie eine Bremsung durch, wenn die Verkehrsverhältnisse es zulassen, damit sich die Bremsen trocknen und reinigen können, um Verkehrsunfälle zu vermeiden. ◄



- Bei einer Wasserdurchfahrt können bestimmte Fahrzeugbauteile wie Verbrennungsmotor, Antriebsmotor, Fahrwerk oder elektrisches System schwer beschädigt werden.
- Die durch entgegenkommende Fahrzeuge ausgelösten Wellen können die für dieses Fahrzeug zulässige Wasserhöhe überschreiten.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlammgruben oder Steine verbergen, die das Durchfahren von Wasser erschweren.
- Fahren Sie nicht durch Salzwasser. Salz führt zu Rost an Fahrzeugen. Alle Fahrzeugkomponenten, die mit Salzwasser in Berührung gekommen sind, müssen sofort mit Süßwasser gespült werden.
- Nach einer Wasserdurchfahrt wird empfohlen, eine Geely-Servicestation aufzusuchen, um das Fahrzeug umfassend prüfen zu lassen, mögliche Risiken

auszuschließen und die Fahrsicherheit zu gewährleisten.◀

Fahrzeug abstellen

- Stellen Sie das Fahrzeug an einem ebenen, festen und sicheren Ort ab, an dem der Verkehr nicht behindert wird.
- Beim Parken zuerst das Bremspedal betätigen, dann die elektronische Parkbremse ziehen, bis das Fahrzeug langsam und gleichmäßig zum Stehen kommt. Anschließend schalten Sie in die Fahrstufe P.
- Wenn sich unter dem Fahrzeug entzündliche Materialien befinden, können diese durch Kontakt mit heißen Teilen der Abgasanlage Feuer fangen. Stellen Sie Ihr Fahrzeug daher niemals auf Papier, Laub, trockenem Gras oder anderen leicht entflammbaren Materialien ab.

Lassen Sie keine Kinder, Personen mit eingeschränkter Mobilität im Fahrzeug zurück. Sie könnten die Feststellbremse lösen oder die Schaltwippe betätigen, wodurch sich das Fahrzeug in Bewegung setzen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.◀

Betriebsmodus

Dieses Fahrzeug ist mit einem berührungslosen Startsystem ausgestattet und verfügt über keinen Startschalter. Um das Fahrzeug zu starten, muss der zum Fahrzeug gehörende Smart Key sich im Fahrzeug befinden und erkannt werden.

Die Stromversorgungszustände des Fahrzeugs sind wie folgt:

ACC: Wenn das Fahrzeug mit dem Smart Key entriegelt und eine Tür geöffnet wird, wechselt die Fahrzeugstromversorgung in den ACC-Modus. Gleichzeitig wechselt das Hochvoltsystem in den Nicht-READY-Hochvoltmodus. In diesem Zustand sind die Komfortfunktionen im Fahrzeug grundsätzlich verfügbar, z. B. Klimaanlage zum Kühlen und Heizen, Entertainmentfunktionen und Fenstersteuerung.

ON: Wenn der Fahrer einsteigt, ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird, das Bremspedal betätigt wird und die Fahrstufe auf D oder Rückwärtsgang (R) geschaltet wird, wechselt die Fahrzeugstromversorgung in der ON-Stufe. Das Kombiinstrument READY leuchtet auf und das Fahrzeug wechselt in den fahrbereiten Zustand.

OFF: Nach dem Parken, wenn der Fahrer aussteigt, alle Türen geschlossen sind und das Fahrzeug verriegelt wird, wenn auf dem Schnellzugriff-Bildschirm die Taste „Stromversorgung ausschalten“ angetippt wird oder wenn sich der Fahrer längere Zeit nicht auf dem Fahrersitz befindet, schaltet die Fahrzeugstromversorgung in den OFF-Modus. Einige Funktionen werden verzögert ausgeschaltet.

Ein- und Ausschalten der Fahrzeugstromversorgung im Fahrzeug

Durch Herunterziehen des Schnellzugriff-Bildschirms und Tippen auf „Stromversorgung ausschalten“ kann der Betriebsmodus in die OFF-Stellung geschaltet werden. Tippen Sie auch auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Mehr. Tippen Sie in diesem Menü auf die Taste „Stromversorgung ausschalten“, um den Betriebsmodus auf OFF umzuschalten.

Nachdem das Multimediadisplay ausgeschaltet wurde, kann der Betriebsmodus durch Betätigen des Bremspedals, Öffnen einer Tür oder Berühren des Bildschirms, innerhalb von 30 Sekunden nach dem Ausschalten des Multimediadisplays, wieder in den ACC-Modus geschaltet werden.

Hybridsystem starten (schlüsselloses Starten)

Hybridsystem starten



1. Führen Sie einen gültigen Smart Key mit sich.
2. Die Schaltwippe befindet sich in Fahrstufe P oder N.
3. Drücken Sie das Bremspedal;
4. Schalten Sie die Fahrstufe auf R oder D.
5. Das Fahrzeug wechselt in den fahrbereiten Zustand (READY-Zustand).



- Prüfen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs, ob Sitz, Lenkrad sowie Innen- und Außenspiegel in eine sichere und komfortable Position eingestellt sind.
- Prüfen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs, ob das Bremspedal vollständig durchgetreten werden kann.
- Starten Sie das Fahrzeug gemäß den örtlichen Umweltgesetzen und -vorschriften.
- Prüfen Sie, ob die Umgebung die Bedingungen zum Starten des Fahrzeugs erfüllt. Ist dies nicht der Fall, starten Sie das Fahrzeug nicht.
- Wenn der Verbrennungsmotor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht

hat, lassen Sie ihn nicht längere Zeit mit hoher Drehzahl laufen. Andernfalls kann der Verbrennungsmotor beschädigt werden.

- Nehmen Sie den Smart Key während der normalen Fahrt nicht aus dem Fahrzeug und drücken Sie nicht die P-Taste. Andernfalls kann das Antriebssystem stoppen.◄

Fahrzeug ausschalten

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht.
2. In die Parkstufe (P) umzuschalten;
3. Tippen Sie auf dem Schnellzugriff-Bildschirm auf die Taste „Stromversorgung ausschalten“ oder halten Sie die P-Taste gedrückt.
4. Der Fahrer öffnet die Fahrertür.

Schalten Sie nicht in Parkstufe (P), bevor das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.◄

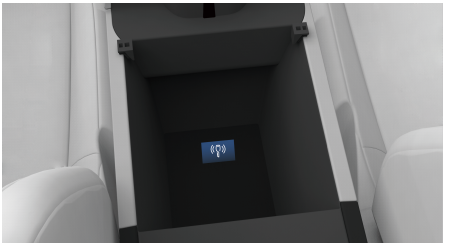
Notstartverfahren des Fahrzeugs

Wenn eine der folgenden Situationen vorliegt, kann beim Starten des Fahrzeugs im Kombiinstrument die Meldung „Smart Key nicht erkannt“ angezeigt werden:

- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich mit starken Signalstörungen.
- Der Batterieladezustand des Smart Keys ist niedrig.
- Die schlüssellose Startfunktion weist eine Störung auf.

Bitte befolgen Sie die folgenden Schritte, um das Fahrzeug zu starten:

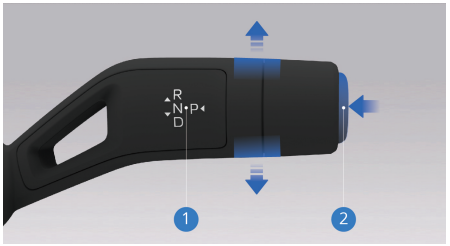
1. Schalten Sie in Fahrstufe P.



2. Legen Sie den Smart Key auf die Smart-Key-Markierung im unteren Staufach in der vorderen Mittelarmlehne.
3. Drücken Sie das Bremspedal;
4. Schalten Sie in Fahrstufe R oder D. Das Fahrzeug befindet sich dann im fahrbereiten Zustand (READY-Zustand).

Wenn die schlüssellose Startfunktion nach dem Austausch der Schlüsselbatterie und nach dem Verlassen des Störbereichs weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich bitte umgehend zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.◄

Ganginformation



1. Schaltwippe
2. P-Taste

Bewegen Sie die Schaltwippe je nach aktuell gewählter Fahrstufe nach oben oder unten, um zwischen den folgenden Fahrstufen zu wechseln: Rückwärtsgang R, Neutralstellung N und Fahrstufe D. Drücken Sie die P-Taste, um in die Parkstufe (P) zu schalten.

Beim Umschalten von Fahrstufe D, /Rückwärtsgang R / P in die Neutralstellung (N) muss die Schaltwippe kurz (in die erste Raststellung) bewegt werden.◀

Schaltvorgang

Schaltvorgang bedienen

Parken

Drücken Sie beim Parken nach vollständigem Stillstand des Fahrzeugs manuell die P-Taste, um in die Parkstufe zu schalten. Gleichzeitig wird die elektronische Feststellbremse (EPB) aktiviert und die Räder werden blockiert.

Außer bei einer manuellen Notbremsung, die durch längeres Drücken der P-Taste ausgelöst werden kann, sollte die P-Taste während der Fahrt nicht gedrückt werden.◀

Vorwärts

Starten Sie das Antriebssystem in Parkstufe (P) oder Neutralstellung (N), treten Sie das Bremspedal, stellen Sie die Schaltwippe auf Fahrstufe D, lösen Sie das Bremspedal und treten Sie das Gaspedal leicht.

Es ist erforderlich, zuerst die Fahrstufe einzulegen und erst danach das Gaspedal zu betätigen. Es ist nicht zulässig, während des Einlegens der Fahrstufe oder vor dem Einlegen der Fahrstufe das Gaspedal zu betätigen.◀

Rückwärts fahren

Treten Sie bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal, schalten Sie in Rückwärtsgang (R), vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse automatisch gelöst wurde, lösen Sie das Bremspedal und treten Sie das Gaspedal leicht.

Fahrmodus

Wählen Sie den Fahrmodus je nach Bedarf über die Ansicht für Schnellzugriff-Bildschirm aus.

Tippen Sie auch auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrmodus. Wählen Sie anschließend in diesem Menü den gewünschten Fahrmodus aus.

Reiner Elektromodus

Wenn häufiges Laden möglich oder das Laden bequem ist, wird der Elektromodus empfohlen. Er ist energieeffizient, umweltfreundlich und ermöglicht eine leisere Fahrt.

Um das Fahrerlebnis zu verbessern, wird ein Teil der Batterieladung reserviert, um eine bessere Abstimmung zwischen Antriebsmotor und Verbrennungsmotor zu ermöglichen. Sinkt der Ladezustand der Batterie (SOC) unter 25 % (18,4 kWh bei der Antriebsbatterie) bzw. 20 % (29,8 kWh bei der Antriebsbatterie), schaltet das System in den rein elektrischen Modus oder kann nicht mehr in diesen wechseln. ◀

Hybridmodus

In allen Fahrszenarien bietet dieser Modus auf Grundlage von Leistung, Kraftstoffverbrauch und Komfort die optimale Antriebslösung.

Power-Modus

Beim Überholen oder bei starker Beschleunigung kann der Power-Modus besonders hohe Antriebsleistung bereitstellen und eine schnellere Beschleunigung ermöglichen.

Schnee-Modus*

Bei Fahrten auf Schnee kann der Schnee-Modus Traktion, Fahrverhalten und Handling des Fahrzeugs optimieren.

Offroad-Modus*

Bei sandigen oder schlammigen Bedingungen maximiert Offroad-Modus die Traktion und verbessert die Funktionen relevanter Systeme, um das Fahrzeug bei komplexen Straßenverhältnissen beim Freifahren zu unterstützen.

Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Mehr. In dieser Absicht können Sie die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ ein- oder ausschalten. Nach dem Aktivieren der Funktion erscheint ein Pop-up-Fenster zur Einstellung der Dauer. Tippen Sie auf die Taste „Aktivieren“, um die Funktion zu aktivieren, oder auf die T Abbruchtaste, um die Einstellungsansicht zu verlassen.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, ist die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ nicht verfügbar:

- Wenn die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ aktiviert ist und der Batterieladezustand unter 20 % fällt, wird die Funktion automatisch beendet. Die Taste für die Funktion wird dann grau angezeigt.
- Wenn sich die Fahrzeugstromversorgung im OFF-Modus befindet, wird die Taste für

die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ grau angezeigt und die Funktion ist nicht verfügbar.

Die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ wird automatisch beendet, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Wenn die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ aktiviert ist und die eingestellte Dauer abgelaufen ist, wird die Funktion automatisch beendet.
- Wenn die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ im ACC-Modus der Fahrzeugstromversorgung aktiviert ist und der Batterieladezustand unter 20 % fällt, wird die Funktion automatisch beendet und die Stromversorgung ausgeschaltet.
- Wenn die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ aktiviert ist und die Fahrstufe von Parkstufe (P) in eine andere Fahrstufe geschaltet wird, wird die Funktion automatisch beendet, um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten.

Wenn die Funktion „Stromversorgung beim Verlassen des Fahrzeugs beibehalten“ aktiviert ist, wird das Fahrzeug durch kurzes Drücken der Verriegelungs-/Fahrzeugsuche-Taste am Smart Key verriegelt, jedoch nicht in den Diebstahlschutzmodus versetzt. Die Außenspiegel werden nicht eingeklappt. ◄

Betriebsbremse

Der tatsächliche Bremsweg während der Fahrt kann je nach Straßenverhältnissen, Fahrzeuggewicht und aufgebrachter Bremskraft variieren. Man sollte einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten, um abruptes Bremsen oder eine Notbremsung zu vermeiden.

Während der ersten 500 Kilometer Einfahrphase kann sich der Bremsweg des neuen Fahrzeugs verlängern und die Bremswirkung leicht vermindern. Dies ist vollkommen normal. Fahren Sie besonders vorsichtig, und halten Sie stets ausreichend Sicherheitsabstand.

Bitte installieren Sie kein nicht originales Zubehör, um eine Beeinträchtigung der Fahrzeugleistung und dadurch verursachte Verkehrsunfälle zu vermeiden. ◄

Wenn beim Betätigen des Bremspedals an den Bremsen ein scharfes metallisches Reibgeräusch auftritt, wenden Sie sich umgehend zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation. ◄

Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Andernfalls kann es zu Verschleiß und Überhitzung der Bremskomponenten sowie zu einem verlängerten Bremsweg kommen. ◄

Bremspedal

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Bremspedal. Wählen Sie

anschließend in dieser Ansicht den bevorzugten Bremspedalmodus entsprechend Ihren Fahrgewohnheiten aus.
Komfortmodus: geeignete Regelung, sanfter Anstieg der Verzögerung und hoher Komfort.
Sportmodus: sportliche Regelung, schnelles Ansprechen der Verzögerung und ausreichende Bremskraft.

Energierückgewinnung

Das Bremssystem dieses Fahrzeugs verfügt außerdem über eine Energierückgewinnungsfunktion: Beim Ausrollen oder Bremsen in Fahrstufe D wird kinetische Energie in elektrische Energie umgewandelt und in die Antriebsbatterie eingespeist. Dadurch wird Energie zurückgewonnen und die Reichweite des Fahrzeugs erhöht.
Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Energierückgewinnung. Wählen Sie in dieser Ansicht die Intensität der Energierückgewinnung aus. Je höher die Intensität, desto mehr Energie wird beim Ausrollen zurückgewonnen.

Die durch Energierückgewinnung erzeugte Bremswirkung reicht nicht aus, um die für sicheres Fahren erforderliche Bremsleistung zu gewährleisten. Der Fahrer muss das Fahrzeug je nach tatsächlicher Situation rechtzeitig abbremsen. ◀

- Leichtes Ruckeln und Geräusche des Elektromotors beim Verzögern des Fahrzeugs sind normal.
- Die Energierückgewinnung wird automatisch reduziert, um Schäden an der Batterie zu verhindern, wenn deren Ladestand hoch ist oder die Temperatur der Antriebsbatterie zu hoch oder zu niedrig ist.
- Wenn die Temperatur des Elektromotors zu hoch ist, wird die Energierückgewinnung automatisch reduziert, um Schäden am Elektromotor zu vermeiden.

- Die Energierückgewinnung des Fahrzeugs ist standardmäßig auf Auto eingestellt.◀

Feststellbremse

Elektronische Feststellbremse (EPB)

EPB manuell lösen

Betätigen Sie bei gestartetem Fahrzeug das Bremspedal und tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrszenario-Assistent. Tippen Sie in diesem Menü auf „Elektronische Feststellbremse“. Lösen der EPB ist abgeschlossen.

EPB automatisch lösen

Wenn das Fahrzeug gestartet ist und EPB ist aktiviert, die Schaltwippe von Fahrstufe P in eine andere Fahrstufe gebracht wird, wird die EPB automatisch gelöst und die Status-Kontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) erlischt.

Sobald die EPB aktiviert ist, leuchtet die Status-Kontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) im Kombiinstrument auf. Wenn diese Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenden Sie sich so bald wie möglich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.◀

EPB-manuelle Parkfunktion

Wenn das Fahrzeug steht, tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrszenario-Assistent. Tippen Sie anschließend in diesem Menü auf „Elektronische Feststellbremse“. Nach dem Feststellen der EPB leuchtet die Statuskontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB).

EPB-automatische Haltefunktion

Bei eingeschaltetem Fahrzeug wird beim Drücken der P-Stufe, die EPB automatisch aktiviert.

Manuelle Notbremsung

Wenn während der Fahrt ein Notfall eintritt, können Sie die P-Taste gedrückt halten, um die Notbremsfunktion zu aktivieren. Nach dem Loslassen der P-Taste kann die Notbremsung gelöst werden.

Verwenden Sie die EPB im normalen Fahrbetrieb nicht zur Notbremsung. Wiederholtes Verwenden der EPB, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern, kann zu ernsthaften Schäden am Bremssystem führen.◀

Eine unsachgemäße Verwendung der elektronischen Feststellbremse kann zu Verletzungen oder Todesfällen führen. Verwenden Sie die elektronische Feststellbremse außer in Notfällen keinesfalls als Betriebsbremse des Fahrzeugs.◀

Beim Lösen der EPB verliert das Fahrzeug die Parkbremsfunktion. Um Fahrzeugschäden sowie in schweren Fällen Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden, führen Sie diesen Vorgang nicht auf Straßen mit Gefälle durch.◀

Komfortbremsung

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren. In dieser Ansicht können Sie die Komfortbremsung-Funktion ein- oder ausschalten. Nach Aktivierung dieser Funktion wird der hydraulische Bremsdruck automatisch reduziert, wenn das Fahrzeug kurz vor dem Stillstand steht, sodass das Fahrzeug sanft anhalten kann.

Die Komfortbremsung-Funktion wirkt bei niedriger Fahrgeschwindigkeit sowie bei Notbremsungen nicht. Wenn die Komfortbremsung-Funktion nicht wirkt, kann das Bremsnicken stärker ausgeprägt sein. Dies ist normal.

Automatische Haltefunktion (AUTO HOLD)

Die automatische Haltefunktion hilft dem Fahrer, an Steigungen komfortabler anzufahren. Nach dem Loslassen des Bremspedals hält das System die Bremskraft weiterhin aufrecht, damit der Fahrer ausreichend Zeit hat, mit dem Gaspedal anfahren zu können, und der Einfluss des Rückwärtsrollens verringert wird.

Je nach Krafteinwirkung kann sich das Fahrzeug auch bei aktivierter automatischer Haltefunktion bewegen.◀

Auf dem Multimediadisplay klicken Sie nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrszenarienassistent, dann können Sie in dieser Ansicht auswählen, ob die automatische Parkfunktion ein- oder ausgeschaltet werden soll.

Automatische Haltefunktion einschalten

Bei laufendem Motor schließen Sie die Fahrertür, legen Sie den Sicherheitsgurt an, tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrszenario-Assistent. Schalten Sie in dieser Ansicht die automatische Haltefunktion ein, um die die automatische Haltefunktion zu aktivieren.

Automatische Haltefunktion ausschalten

Bei laufendem Motor schließen Sie die Fahrertür, legen Sie den Sicherheitsgurt an, tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrszenario-Assistent. In dieser Ansicht schalten Sie den Schalter für die automatische Haltefunktion aus, die automatische Haltefunktion aus.

Automatische Haltefunktion aktiviert und deaktiviert

1. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, die Fahrertür geschlossen ist, der Sicherheitsgurt angelegt ist und die automatische Haltefunktion eingeschaltet wurde, schalten Sie in den Fahrmodus D/N, treten Sie das Bremspedal, bringen Sie das Fahrzeug auf null Geschwindigkeit, aktivieren Sie die automatische Haltefunktion (AUTO HOLD) erneut, und die Kontrollleuchte der automatischen Haltefunktion (AUTO HOLD) im Kombiinstrument leuchtet auf.
2. Durch leichtes Betätigen des Gaspedals oder kräftiges Durchtreten des Bremspedals wird die automatische Haltefunktion automatisch gelöst, und die Kontrollleuchte der automatischen Haltefunktion (AUTO HOLD) im Kombiinstrument-Display erlischt.
3. Nachdem die Funktion aktiviert, wenn länger als 10 Minuten keine Bedienung erfolgt, wechselt das System in den EPB-Modus, und die Statuskontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) leuchtet auf.

Zwangsweise Deaktivierung der automatischen Haltefunktion

Wenn die automatische Haltefunktion aktiviert ist und der Sicherheitsgurt gelöst, die Fahrertür geöffnet oder das Antriebssystem ausgeschaltet wird, wird die elektronische Feststellbremse (EPB) aktiviert. Dabei erlischt die Kontrollleuchte der automatischen Haltefunktion (AUTO HOLD) im Kombiinstrument-Display, und die Statuskontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) leuchtet auf.

Heckaufprall-Bremssystem (PIB)

Nach einer Kollision bremst PIB das Fahrzeug bis zum Stillstand ab und hält es im Stillstand. Die Funktion hat den Zweck, die kinetische Energie des Fahrzeugs auf ein weniger schwerwiegendes Niveau zu reduzieren. Durch diese Funktion kann der Fahrer zudem nach einer Erstkollision schnell die Kontrolle über das Fahrzeug wiedererlangen, was dazu beiträgt, Folgekollisionen zu mildern oder zu vermeiden.

Bei Betrieb des Heckaufprall-Bremssystems blinken die Warnblinkleuchten.

Nach dem Fahrzeugstart ist das Heckaufprall-Bremssystem standardmäßig aktiv und kann nicht deaktiviert werden.

Wenn das Antiblockiersystem während einer Kollision beschädigt wird, wird das Heckaufprall-Bremssystem nicht ausgelöst. ◀

Antiblockiersystem (ABS)

Das Fahrzeug ist mit ABS ausgestattet, das bei maximaler Bremskraft das Blockieren der Räder verhindert. Unter den meisten Straßenbedingungen kann das System bei einer Notbremsung die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs verbessern.

Auf unebenen, geschotterten oder schneebedeckten Straßen ist der Bremsweg länger als auf normalen Straßen. ◀

- Während des Bremsvorgangs ist ein kontinuierlicher klappernder Ton aus dem Frontraum zu hören, begleitet von Bremspedalvibrationen. Dies ist eine normale Erscheinung beim Betrieb des Antiblockiersystems und keine Störung.
- Wenn das Antiblockiersystem nicht mehr funktioniert, kehrt das Gefühl des Bremspedals zum Zustand ohne Antiblockiersystem zurück. ◀

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Beim Bremsen regelt die elektronische Bremskraftverteilung (EBD) automatisch das Verhältnis der Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse, verbessert die Bremswirkung und erhöht zusammen mit ABS die Bremsstabilität, um ein stabiles Bremsverhalten des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC) ist eine aktive Sicherheitstechnologie, die den Fahrer bei der Kontrolle des Fahrzeugs unterstützt. Sie kann Instabilitäten des Fahrzeugs automatisch korrigieren, zur Unfallvermeidung beitragen, Bremskraft auf einzelne Räder ausüben oder das Antriebsstrangdrehmoment reduzieren, um das Fahrzeug wieder auf den richtigen Kurs zu bringen.

ESC ist lediglich ein Assistenzsystem. Auf nassen und rutschigen Straßen besteht weiterhin ein erhebliches Risiko. Fahren Sie daher vorsichtig.◄

ESC wird beim Fahrzeugstart aktiviert. Um die Lenkkontrolle über das Fahrzeug zu gewährleisten, sollte dieses System stets aktiviert bleiben. Bei einer Notsituation des Fahrzeugs wird ESC-Funktion aktiviert, Kontrollleuchte des Elektronischen Stabilitätskontrollsystems (ESC) blinkt im Kombiinstrument. Dieser Zustand tritt auch bei aktivierter Antriebsschlupfregelung auf. Es kann vorkommen, dass Geräusche zu hören sind oder Vibrationen am Bremspedal spürbar sind. Dies ist ein normaler Vorgang. Sie können das Fahrzeug weiterhin in die gewünschte Richtung lenken. Wenn eine Störung des ESC erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Elektronischen Stabilitätskontrollsystems (ESC) dauerhaft, das System funktioniert nicht ordnungsgemäß und die Fahrweise ist anzupassen.

Bei aktivierter Fahrerassistenzfunktion oder bei mittlerer bzw. starker Energierückgewinnung ist die Taste des

Elektronischen Stabilitätskontrollsystems ausgegraut, die ESC-Leistung bleibt davon unberührt.◀

ESC aus

Beim Starten des Fahrzeugs tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrszenario-Assistent. In dieser Ansicht wird durch Tippen auf die Taste des Elektronischen Stabilitätskontrollsystems das ESC deaktiviert, und die Kontrollleuchte Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC)-AUS im Kombiinstrument-Display leuchtet auf.
Wenn keine ausreichende Traktion erreicht werden kann, kann ESC beispielsweise in folgenden Situationen ausgeschaltet werden:

- Beim Fahren in tiefem Schnee oder auf weichem Untergrund.
- Wenn das Fahrzeug feststeckt, z. B. im Schlamm, und vor- und zurückbewegt werden muss.
- Beim Fahren mit montierten Schneeketten.

ESC ein

Aktivieren Sie Elektronisches Stabilitätskontrollsystem über den Multimedia-Bildschirm wieder. Die Kontrollleuchte Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC)-AUS erlischt daraufhin.

Bremsassistent (BA)

Bei einer Notbremsung erhöht der Bremsassistent die vom Fahrer aufgebrachte Bremskraft und verkürzt den Bremsweg.

Der Bremsassistent kann den Fahrer lediglich dabei unterstützen, die Bremskraft zu erhöhen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Unfälle vermieden werden können. Halten Sie daher stets ausreichenden Abstand und fahren Sie vorsichtig.◀

Traktionskontrolle (TCS)

TCS dient zur Verhinderung von Traktionsverlust an den Antriebsrädern. Wenn das System ein Durchdrehen der Antriebsräder erkennt, bremst es die durchdrehenden Antriebsräder ab, um ein weiteres Durchdrehen zu verhindern.

Berganfahrhilfe (HAC)

Beim Anfahren an einer Steigung, nachdem der Fahrer das Bremspedal loslässt, kann die Berganfahrhilfe (HAC) die Bremskraft für etwa 2 Sekunden halten, was effektiv das Zurückrollen verhindert.



Die Berganfahrhilfe kann nur aktiviert werden, wenn die Feststellbremse vollständig gelöst ist.◀



Die Berganfahrhilfe hält den Bremsdruck nur kurzzeitig, nachdem der Fahrer das Gaspedal losgelassen hat. Wenn das Gaspedal nicht betätigt oder die Feststellbremse nicht aktiviert wird, kann das Fahrzeug nach 2 Sekunden zurückrollen. Fahren Sie beim Anfahren vorsichtig! ◀

Bergabfahrhilfe (HDC)

HDC kann das Fahrzeug beim Bergabfahren aktiv abbremsen und sicherstellen, dass der Fahrer mit gleichmäßiger Geschwindigkeit einen steilen Abhang hinabfahren kann.



- HDC hat nur eine unterstützende Funktion. Der Fahrer ist jederzeit für die Sicherheit des Fahrzeugs verantwortlich und muss die Verkehrssituation in der Umgebung stets aufmerksam beobachten.
- Bei zu starkem Gefälle kann HDC möglicherweise nicht gewährleisten, dass das Fahrzeug mit gleichmäßiger Geschwindigkeit einen steilen Hang hinabfährt; in diesem Fall kann die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals reguliert werden. ◀

System ein- und ausschalten

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrszenario-Assistent. In dieser Ansicht können Sie die Bergabfahrhilfe (HDC) ein- oder ausschalten.



- HDC wird nur aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 35 km/h liegt. Überschreitet diese 60 km/h, wird das HDC automatisch deaktivieren.
- Bei zu hoher Bremstemperatur lässt sich die HDC nicht aktivieren oder schaltet sich automatisch ab.
- Beim Aktivieren der HDC-Funktion auf dem Multimediadisplay leuchtet die Kontrollleuchte der Bergabfahrhilfe (HDC) im Kombiinstrument-Display nicht oder die Fehlermeldelampe der Bergabfahrhilfe (HDC) leuchtet, was bedeutet, dass HDC-System nicht aktiviert werden kann. ◀

Elektronisches Überrollschutzsystem (ARP)

Überrollschutzsystem kann anhand der Signale der Radsensoren den Wankzustand des Fahrzeugs berechnen und die Räder an der Kurvenaußenseite zusätzlich steuern. Bei starker Seitenneigung des Fahrzeugs reguliert elektronisches Überrollschutzsystem rasch die Bremskraftverteilung an den Rädern beider Seiten und senkt gleichzeitig das Drehmomentausgabe des Antriebsmotors. Dadurch wird das Gleichgewicht des Fahrzeugs in kürzester Zeit wiederhergestellt, ein Überschlagen der Karosserie vermieden und die Sicherheit der Insassen gewährleistet.

Fußgänger-Warnsystem

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Toneinstellungen → Hinweistöne. Anschließend können Sie in diesem Menü den Klang des Außengeräuschs bei niedriger Geschwindigkeit auswählen. Wenn die Fahrstufe D oder Rückwärtsgang (R) eingelegt ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h liegt, wird das akustische Fußgängerwarnsystem aktiviert, um Fußgänger auf das herannahende Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Elektrische Servolenkung (EPS)

Das elektrische Servolenkungssystem überwacht die Fahrgeschwindigkeit und passt die Lenkunterstützung in Echtzeit an. Dadurch wird ein leichtgängiges Lenken bei niedriger Geschwindigkeit und eine stabile Lenkung bei hoher Geschwindigkeit gewährleistet und das Sicherheitsgefühl verbessert.

Wenn Schwierigkeiten beim Lenken auftreten oder die Warnleuchte für Störung der Servolenkung (EPS) im Kombiinstrument aufleuchtet, wenden Sie sich umgehend zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.

Reifendruckkontrollsystem

Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) überwacht den Reifendruck über Sensoren, die an den Ventilen der einzelnen Räder angebracht sind.

Der Reifendruck wird über die Reifendrucksensoren an das Kombiinstrument übermittelt und auf dem Kombiinstrument-Display in Echtzeit angezeigt.

- Warnung bei zu niedrigem Reifendruck
  Wenn die Warnung für zu niedrigen Reifendruck aktiviert wird, bleibt die Warnleuchte Reifendruckkontrollsystem-Störung leuchten, bis die Warnung aufgehoben wird, wobei ein Warnton ertönt und eine Warnanzeige erscheint. Nachdem die Reifen im kalten Zustand auf den vorgeschriebenen Reifendruck aufgepumpt wurden, wird die Warnung für zu niedrigen Reifendruck deaktiviert.
- Warnung bei Sensorstörung
  Wenn die Warnung bei Sensorstörung aktiviert wird, ertönt der TPMS-Warnton für Reifendruckanomalien und eine Warnansicht wird eingeblendet.
- Warnung bei anomalem TPMS-Signal
  Wenn die Warnung für TPMS-Signal-Anomalie aktiviert ist, blinkt die Warnleuchte Reifendruckkontrollsystem-Störung zuerst 60 Sekunden, und leuchtet dann dauerhaft, bis der Alarm aufgehoben ist. Gleichzeitig ertönt ein Warnton und eine Warnmeldung wird eingeblendet.
- Mehrfachwarnung
  Wenn das TPMS Warnungen für mehrere Reifen erkennt, gibt das Kombiinstrument die Warnungen nacheinander in der zeitlichen Reihenfolge aus.

- Warnung bei zu hoher Reifentemperatur
  Wenn die Warnung bei zu hoher Reifentemperatur aktiviert wird, ertönt gleichzeitig ein Warnton und eine Warnansicht wird eingeblendet.
- Warnung bei schnellem Reifendruckverlust
  Wenn die Warnung bei schnellem Reifendruckverlust aktiviert wird, ertönt gleichzeitig ein Warnton und eine Warnansicht wird eingeblendet.

Wenn die Warnleuchte des Reifendruckkontrollsystems aufleuchtet, deutet dies auf einen abnormalen Reifendruck in einem oder mehreren Reifen hin. In diesem Fall sollten Sie umgehend anhalten, den Reifendruck prüfen und die Reifen auf den korrekten Wert aufpumpen. Das Reifendruckkontrollsystem des Fahrzeugs kann auf abnormalen Reifendruck hinweisen, ersetzt jedoch nicht die normale Reifenpflege.

Anlernen des Reifendruckkontrollsystems

Nach der Reifenumsetzung muss das Reifendruckkontrollsystem neu eingelernt werden.

Vor dem Anlernen muss das Fahrzeug mit dem Smart Key mindestens 20 Minuten lang verriegelt werden.

Das Anlernverfahren ist wie folgt:

1. Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h.
2. Die Fahrzeit darf nicht weniger als 20 Minuten betragen. Vorübergehende Stopps dürfen 5 Minuten nicht überschreiten.
3. Wenn das Reifendruckkontrollsystem den Reifendruck nach wiederholter Durchführung der oben genannten Schritte weiterhin nicht ordnungsgemäß erkennt, wenden Sie sich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.◀

- Das Reserverad, sofern vorhanden, ist nicht mit einem Reifendruckkontrollsensor ausgestattet.
- Die empfohlenen Reifendruckwerte können dem Reifendruckaufkleber am Fahrzeug entnommen werden.
- Bitte überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und sorgen Sie dafür, dass er sich im vorgeschriebenen Bereich befindet.
- Das TPMS kann keine plötzlichen Reifenschäden, die durch äußere Einwirkungen verursacht werden, z. B. einen Reifenplatzer, im Voraus anzeigen. Ebenso kann es nicht jeden langfristigen, natürlichen und gleichmäßigen Druckverlust aller Reifen erkennen.
- Beim Fahrzeugstart zeigt die Reifendruckkontrollansicht im Kombiinstrument historische Werte an. Nachdem das Fahrzeug einige Minuten mit mehr als 30 km/h gefahren ist, aktualisiert das System nacheinander die Reifendruck- und Reifentemperaturinformationen.◀

- Der Reifendruck muss je nach Jahreszeit angepasst werden: Im Winter ist der

Reifendruck zu erhöhen, im Sommer zu verringern. Die Reifen sollten im kalten Zustand aufgepumpt werden.

- Wenn das Fahrzeug zwischen Gebieten mit niedriger und hoher Höhenlage fährt, ist eine Reifendruckwarnung normal. Der Reifendruck sollte entsprechend der Warnung angepasst werden.
- Wenn alle vier Reifen im Winter durch Winterreifen ersetzt werden (ohne montierte Sensoren im Reifen), zeigt das Kombiinstrument fehlende Sensoren an und meldet einen Systemausfall. ◀

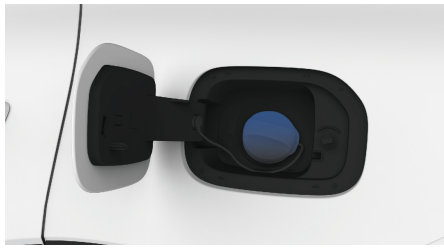
Folgende Umstände können zu Fehlfunktionen des Reifendruckkontrollsystems führen:

- Einbau nicht kompatibler Reifen oder Modifizierung der Fahrzeugräder.
- Im Reifen befindet sich Flüssigkeit oder es wurde Reifendichtmittel eingefüllt.
- Fahren mit montierten Schneeketten.
- In der Nähe von Orten, die starke Funkwellen oder elektrische Störungen erzeugen, z. B. Fernsehsender oder Flughäfen.
- Nachrüstung von Zubehör, das den Funkempfänger oder das elektrische System des Fahrzeugs stören kann. ◀

Betanken

Kraftstoff ist leicht entzündlich und flüchtig und kann in schlecht belüfteten Räumen leicht explodieren.
Beim Tanken ist zu beachten:

- Das Fahrzeug verlässt den READY-Status.
- Rauchen und offenes Feuer in der Nähe des Fahrzeugs sind verboten.
- Telefonieren ist verboten.
- Beim Selbsttanken leiten Sie zunächst die elektrostatische Ladung Ihrer Hände über die Entladungstaste an der Zapfsäule ab, bevor Sie mit dem Tanken beginnen.
- Befolgen Sie weitere an der Tankstelle ausgehängte Hinweise. ◀



Die Tankklappe befindet sich auf der linken hinteren Seite des Fahrzeugs.

1. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, tippen Sie auf die Tankklappentaste in der Dock-Leiste des Schnellzugriff-Bildschirms und drücken Sie anschließend auf die rechte Seite der Tankklappe, um die Tankklappe zu öffnen.
2. Drehen Sie den Tankdeckel langsam gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab. Beim Betanken können Sie den Tankdeckel in die Halterung an der Tankklappe einsetzen.

3. Setzen Sie den Tankdeckel nach dem Tanken wieder auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis ein Klick zu hören ist. Stellen Sie sicher, dass der Tankdeckel korrekt angebracht ist.
4. Schließen Sie die Tankklappe und stellen Sie sicher, dass sie vollständig geschlossen ist.



- Tanken Sie nicht zu viel Kraftstoff. Beenden Sie den Tankvorgang nach dem ersten automatischen Abschalten der Zapfpistole.
- Öffnen Sie den Tankverschluss nicht zu schnell und überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht. Andernfalls kann Kraftstoff herausspritzen und verursachte schwere Verbrennungen verursachen. Falls Kraftstoff auf Personen oder die Karosserie spritzt, sofort gründlich reinigen.
- Ziehen Sie die Zapfpistole nicht heraus, wenn beim Tanken ein Brand entsteht. Schalten Sie die Zapfsäule aus oder informieren Sie das Tankstellenpersonal, damit die Kraftstoffzufuhr unterbrochen wird, und verlassen Sie den Gefahrenbereich sofort.◀



Es wird empfohlen, Komponenten im Kraftstoffsystem, wie Adsorptions- und Desorptionsschläuche des Aktivkohlebehälters, Entlüftungsschläuche mit Betankungsleitungen, Steuerventilschläuche des Behälters, Entlüftungsschläuche usw., gemäß den Vorschriften zu überprüfen und auszutauschen.◀

Dreiwege-Katalysator

Die Abgasanlage dieses Fahrzeugs ist mit einem Dreiwege-Katalysator ausgestattet. Dieser wandelt Schadstoffe wie CO, HC und NOx im Abgas durch Oxidations- und Reduktionsprozesse in unschädliches Kohlendioxid, Wasser und Stickstoff um.



Fehlzündungen des Verbrennungsmotors, Nachverbrennung und ähnliche Störungen können den Dreiwege-Katalysator schwer beschädigen. Lassen Sie die Wartung bei einer Geely-Servicestation durchführen.◀

Partikelfilter*

Regenerationsprogramm

Während der Fahrt startet das Fahrzeug automatisch das Regenerationsprogramm, wenn sich im GPF eine bestimmte Menge an Partikeln angesammelt hat. Dabei werden die Partikel vollständig verbrannt, sodass die Leistung des GPF wiederhergestellt wird.

Unter bestimmten besonderen Betriebsbedingungen kann es jedoch vorkommen, dass der GPF keine Gelegenheit zur Regeneration hat oder die Regeneration unvollständig ist. Wenn die Partikelmenge einen bestimmten Wert erreicht, wird eine Warnung ausgelöst. Im Kombiinstrument leuchtet die GPF-Kontrollleuchte auf, oder es erscheint die Meldung „GPF voll/Regeneration häufig, bitte das Benutzerhandbuch beachten.“ In diesem Fall muss eine Standregeneration des GPF durchgeführt werden. Beachten Sie die folgenden Empfehlungen:

- Fahren Sie auf einer Straße mit guten Straßenverhältnissen möglichst gleichmäßig mindestens 50 Minuten lang mit 80 km/h oder schneller. Wenn die GPF-Statuskontrollleuchte oder die Textmeldung während der Fahrt erlischt, behalten Sie die aktuellen Betriebsbedingungen dennoch bis zu einer Fahrzeit von mehr als 50 Minuten bei, damit die Partikel im GPF vollständig verbrannt werden und die GPF-Leistung wiederhergestellt wird.
- Wenden Sie sich an eine Geely-Servicestation, um eine GPF-Standregeneration durchführen zu lassen. Fahren Sie auf dem Weg zur Servicestation nicht aggressiv. Wenn die GPF-Statuskontrollleuchte oder die Textmeldung nach der Ankunft bei der Geely-Servicestation erloschen ist, informieren Sie die Geely-Servicestation darüber und lassen Sie dennoch eine Standregeneration durchführen.
- Zur Behandlung des GPF-Vollbeladungszustands wird eine Regeneration während der Fahrt mit höherer Geschwindigkeit empfohlen. Wenn die Bedingungen dies nicht zulassen, kann eine Standregeneration in einer Geely-Servicestation durchgeführt werden, um die Leistung des GPF wiederherzustellen.

Beachten Sie zur Unterstützung der Regeneration während der Fahrt die folgenden Empfehlungen:

- Bevor die GPF-Statuskontrollleuchte oder die Textmeldung erlischt, vermeiden Sie ein kontinuierliches Fahren mit einer Geschwindigkeit unter 50 km/h.
- Vermeiden Sie häufiges Anhalten oder Ausschalten des Verbrennungsmotors.

Wechseln Sie regelmäßig das Motoröl und tanken Sie Benzin gemäß den in den technischen Daten dieses Fahrzeugs empfohlenen Spezifikationen, um eine Zunahme der Partikelmenge oder eine Katalysatorvergiftung durch ungeeignete Betriebsstoffe zu vermeiden. ◀

Allradsystem*

Das Antriebssystem dieses Fahrzeugs ist ein elektrisches Allradsystem und erfordert keine Bedienung durch den Fahrer. Das System kann je nach Betriebszustand des Fahrzeugs intelligent zwischen Zweiradantrieb und Allradantrieb wechseln.

Bei guten Straßenverhältnissen schaltet das Fahrzeug intelligent in den Zweiradantrieb, um Fahrkomfort und Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Bei Fahrten auf rutschigen, schlammigen, vereisten, verschneiten oder sandigen Straßen sowie in komplexem Gelände, beim Anfahren, Bergauffahren, Beschleunigen im mittleren oder hohen Geschwindigkeitsbereich und in Kurven kann das bedarfsgerechte Allradsystem schnell reagieren und zwischen Zweirad- und Allradantrieb wechseln. Es verteilt das Drehmoment intelligent, stellt die Traktion aller vier Räder sicher, optimiert Geländegängigkeit und Sicherheit und sorgt für Fahrstabilität sowie Komfort.

Einführung in das intelligente Fahrsystem

Mittelbereichsradar*



1. Mittelreichweitiger Radar für den hinteren Seitenbereich

Das intelligente Fahrerassistenzsystem erfasst Ziele mithilfe Mittelreichweitiger Radar für den hinteren Seitenbereich. Bitte beachten Sie bei der täglichen Nutzung Ihres Fahrzeugs:

- Bei schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee, Nebel kann die Leistung des Mittelreichweitigen Radars für den hinteren Seitenbereich abnehmen. In solchen Fällen können einige Ziele möglicherweise nicht oder erst verspätet erkannt werden.
- Halten Sie Mittelreichweitiger Radar für den hinteren Seitenbereich sauber. Im Sichtfeld des Mittelreichweitigen Radars für den hinteren Seitenbereich dürfen sich keine anderen Hindernisse befinden; andernfalls wird die Leistung des intelligenten Fahrsystems beeinträchtigt.
- Unter besonderen Umwelteinflüssen kann die Leistung des Mittelreichweitigen Radars für den hinteren Seitenbereich beeinträchtigt werden.
- Mittelreichweitiger Radar für den hinteren Seitenbereichdarf nicht modifiziert werden. Bei starken Vibrationen oder leichten Stößen gegen den Mittelreichweitigen Radar für den hinteren Seitenbereich kann die Kalibrierung beeinträchtigt werden. Eine erneute Kalibrierung kann erforderlich sein.

Wenn der Sichtbereich des Mittelreichweitigen Radars für den hinteren Seitenbereich verschmutzt ist oder das Radar keine zuverlässige Erkennung mehr ermöglicht, zeigt das Kombiinstrument-Display einen Texthinweis an und gibt gleichzeitig eine akustische Warnung aus, um den Fahrer daran zu erinnern, den Sichtbereich des Radars zu reinigen, oder fahren Sie nach dem Reinigen eine Zeit lang auf der Straße.

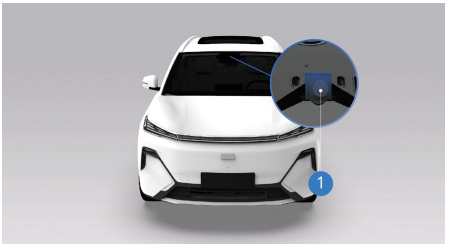
Eine Fehlfunktion des hinteren seitlichen Mittelbereichsradars ist unter bestimmten Straßenbedingungen normal. Ist die Radaroberfläche des Mittelreichweitigen Radars für den hinteren Seitenbereich sauber, stellt sich die normale Funktion nach einer gewissen Fahrzeit unter normalen Straßenbedingungen automatisch wieder her. Wenn sich der Zustand nicht von selbst wiederherstellt, wenden Sie sich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.

In folgenden Fällen muss Mittelreichweitiger Radar für den hinteren Seitenbereich unbedingt in einer Geely-Servicestation professionell kalibriert werden:

- Mittelreichweitiger Radar für den hinteren Seitenbereich wurde entfernt.
- Bei der Achsvermessung wurden die Vorspur der Räder und der Sturz der Hinterräder eingestellt.
- Das Fahrzeug war in eine Kollision verwickelt.

- Leistungsminderung oder Störung des intelligenten Fahrsystems.◀

Frontkamera



1. Frontkamera

Das intelligente Fahrsystem erkennt Fahrbahnmarkierungen und erfasst Ziele über die Frontkamera.

Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs muss die Frontkamera sauber gehalten werden. Der Sichtbereich von der Frontkamera darf nicht durch Verunreinigungen (z. B. Regen, Schnee, Nebel, Feuchtigkeit, Frost, Blätter, Vogelkot usw.) verdeckt werden oder starke Lichtinterferenzen. Andernfalls wird die Funktionsfähigkeit des intelligenten Fahrsystems beeinträchtigt. Die Frontkamera weisen tote Winkel und eine begrenzte Erkennungsreichweite auf. Objekte außerhalb des Sichtbereichs von Radar oder die vordere Kamera oder an der Grenze des Sichtfelds der Frontkamera können möglicherweise nicht zuverlässig erkannt werden.

- Bei widrigen Bedingungen wie Regen, Schnee, Nebel und Sandstürmen kann die Erkennungsfähigkeit der Frontkamera beeinträchtigt sein, was zu einer verminderten Systemleistung oder Fehlfunktionen führen kann. Der Fahrer muss den Fahrzeugstatus ständig überwachen und gegebenenfalls die Kontrolle übernehmen.
- Bei einer Systemstörung der Frontkamera erscheint ein Texthinweis auf dem Kombiinstrument-Display. Wenden Sie sich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.
- Für die Frontkamera bei extrem hohen Temperaturen sind die Systemfunktionen zum Schutz der elektronischen Komponenten vorübergehend nicht verfügbar. Auf dem Kombiinstrument-Display erscheint ein entsprechender Texthinweis. Sobald die Temperatur ausreichend gesunken ist, startet die Kameraeinheit automatisch neu und die Systemfunktionen kehren in den Normalzustand zurück.
- Wird die Frontkamera verdeckt, befindet sich das Fahrzeug in einer dunklen Umgebung, ändern sich die Lichtverhältnisse abrupt oder wird es von starkem Licht beeinträchtigt, kann die Systemleistung beeinträchtigt werden oder die Funktion ausfallen. Der Fahrer muss den Fahrzeugstatus ständig überwachen und gegebenenfalls die Kontrolle übernehmen.
- Die Frontkamera darf nicht verändert werden. Bei starken Vibrationen oder leichten Stößen gegen Frontkamera kann die Kalibrierung beeinträchtigt werden. Eine erneute Kalibrierung kann erforderlich sein. Verformungen, Beschädigungen, ein Austausch oder eine Beschichtung der Windschutzscheibe können ebenfalls zu einer ungenauen Erkennung führen.◀

Die Erblindung der Frontkamera ist eine normale Reaktion der Frontkamera in bestimmten Umgebungen. Der Fahrer kann dunkle Umgebungen und direkte starke Lichteinstrahlung vermeiden, solange das Sichtfeld der Frontkamera nicht verdeckt ist, und das System stellt sich dann von selbst wieder her. Wenn sich der Zustand nicht von selbst wiederherstellt, wenden Sie sich zur Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.◀

Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung muss das intelligente Fahrsystem initialisiert werden. Während der Initialisierung funktioniert das intelligente Fahrsystem nicht ordnungsgemäß.◀

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM)*

Der Einstellbereich der Begrenzungsgeschwindigkeit der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM) beträgt 30 bis 180 km/h. Nach Aktivierung der Funktion kann verhindert werden, dass die Fahrgeschwindigkeit die voreingestellte Begrenzungsgeschwindigkeit überschreitet.

Schalten Sie die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung nach der Verwendung unbedingt aus, um eine unbeabsichtigte Regelung der Fahrgeschwindigkeit durch das System zu vermeiden.

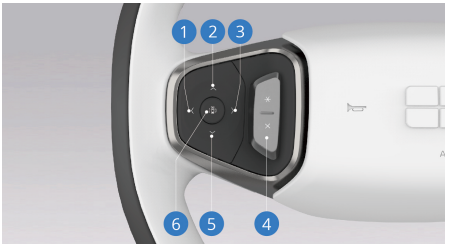
- Auch wenn dieses Fahrzeug mit automatischer Geschwindigkeitsbegrenzung ausgestattet ist, muss der Fahrer die Fahrgeschwindigkeit je nach Situation kontrollieren. Treten Sie das Gaspedal nicht stark durch, wenn dies nicht erforderlich ist.
- Die Verwendung der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung bei schlechten Wetterbedingungen ist äußerst gefährlich. Beim Befahren von Straßenabschnitten mit Wasser, Eis, Schnee oder Laub auf der Fahrbahn kann es zu schweren oder tödlichen Unfällen kommen. Verwenden Sie die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung daher nur, wenn Straßen- und Wetterbedingungen dies zulassen.◀

Funktionsauswahl

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen →

Fahren. Aktivieren Sie in dieser Ansicht die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion.
Alternativ kann die benutzerdefinierte Taste am Lenkrad auf die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion eingestellt werden. In diesem Fall ist die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion voraktiviert.
Nachdem die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion auf dem Multimediadisplay aktiviert oder durch kurzes Drücken der benutzerdefinierten Taste am Lenkrad ausgewählt wurde, kann LIM über die Tempomat-Taste auf der linken Seite des Lenkrads aktiviert werden.
Wenn sich die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion im voraktivierten oder aktivierten Zustand befindet, kann Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion durch Tippen auf die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion auf dem Multimediadisplay oder durch Drücken der benutzerdefinierten Taste am Lenkrad ausgeschaltet werden, (sofern diese Taste auf die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion eingestellt wurde), LIM ausgeschaltet.

Lenkradbedienung



Tempomat-Taste befindet sich auf der linken Seite des Lenkrads.

1. Taste zur Abstandsverringerung: Kurzes Drücken reduziert den Abstand im Tempomatmodus
2. Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste:
   - Kurzes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h erhöht.
   - Langes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h erhöht.
   - Durch Drücken dieser Taste wird die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM) aktiviert und wiederhergestellt.
3. Taste zur Abstandserhöhung: Durch kurzes Drücken wird der Fahrzeugfolgeabstand erhöht.
4. Abbruchtaste: Deaktiviert die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM).
5. Taste zur Geschwindigkeitsanpassung:
   - Kurzes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h verringert.
   - Langes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h verringert.
6. Tempomat-Taste: Drücken aktiviert die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM).

Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren und Grenzgeschwindigkeit einstellen

Wenn die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, wird die Begrenzungsgeschwindigkeit durch kurzes Schieben der Taste zur Geschwindigkeitseinstellung und -Bestätigung nach oben oder unten in Schritten von 5 km/h erhöht bzw. verringert, bis die gewünschte

Begrenzungsgeschwindigkeit oder die höchste bzw. niedrigste einstellbare Geschwindigkeit erreicht ist. Wenn Sie die Begrenzungsgeschwindigkeit geringfügig erhöhen oder verringern möchten, schieben Sie die Taste zur Geschwindigkeitsanpassung und -Bestätigung nach oben oder unten und halten Sie sie gedrückt. Die Begrenzungsgeschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich um 1 km/h. Drücken Sie die Cruise-Taste, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als Begrenzungsgeschwindigkeit einzustellen.

Gespeicherte Grenzgeschwindigkeit wiederherstellen

Wenn der Fahrer während der Fahrt das Gaspedal stark durchtritt, wechselt die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung in den Fahrersteuerungszustand. Die Status-Kontrollleuchte der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM) leuchtet gelb auf. Die Begrenzungsgeschwindigkeit bleibt jedoch gespeichert. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, wird die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung wieder aufgenommen. Die Status-Kontrollleuchte der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM) leuchtet grün auf.

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung auf Steigungen verwenden

Bei Bergabfahrten kann die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht begrenzen. Das Fahrzeug beschleunigt aufgrund seines Eigengewichts. Verringern Sie in diesem Fall unverzüglich die Geschwindigkeit durch Betätigen des Bremspedals.

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung beenden

- Drücken Sie die CNCL-Taste. Die Status-Kontrollleuchte der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM) wechselt von grün zu weiß, und die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung befindet sich im Standby-Zustand.
- Wenn sich die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung im Standby-Zustand befindet, drücken Sie die CNCL-Taste, um die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung auszuschalten.

Geschwindigkeitsspeicher löschen

Wenn die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ausgeschaltet oder die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet wird, wird die gespeicherte Geschwindigkeit der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung gelöscht.

Adaptiver Tempomat (ACC)

Adaptiver Tempomat (ACC) ermöglicht die Regelung der Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs im Bereich von 0 bis 150 km/h auf Basis der eingestellten Geschwindigkeit und des eingestellten Zeitlichen Sicherheitsabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

ACC bietet dem Fahrer hauptsächlich auf gut ausgebauten Straßen wie Autobahnen oder Hochstraßen Fahrerassistenz. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.

ACC erkennt mit der Frontkamera vorausfahrende Fahrzeuge und regelt die Geschwindigkeit automatisch, um den vom Fahrer eingestellten Zeitlichen Sicherheitsabstand beizubehalten. Der Fahrer kann das Fahrzeug jederzeit je nach Fahrbedingungen steuern.

Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung führt ACC einen Selbsttest durch. Während dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar.◀

- ACC ist lediglich ein Assistenzsystem, kein Notfallwarn- und Kollisionsvermeidungssystem und kann den Fahrer beim Fahren nicht ersetzen. Der Fahrer muss in jedem Fall das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle halten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugführung. Der Fahrer muss gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften fahren.
- ACC reagiert nicht auf querende Fahrzeuge oder Objekte in der Fahrspur.
- Eine übermäßige Beladung des Gepäckraums oder ähnliche Ursachen können zu Veränderungen der Fahrzeuglage führen, wodurch die ACC-Zielerkennung beeinträchtigt werden oder ausfallen kann.
- Beim plötzlichen Beschleunigen und Annähern mit hoher Geschwindigkeit an ein vorausfahrendes Fahrzeug (bei deutlicher Geschwindigkeitsdifferenz) ist vom Fahrer unverzüglich zu bremsen.
- Beim Fahren auf steilen Gefällen kann es für diese Funktion schwierig sein, den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. In diesen Fällen müssen Sie besonders vorsichtig sein und bereit sein zu bremsen. Verwenden Sie ACC nicht bei schwerer Beladung.
- ACC kann Fußgänger, Dreiräder, Fahrzeuge mit unregelmäßig geformten Gütern oder Fahrzeuge mit ungewöhnlichen Formen nicht erkennen. kann Tiere, verstreute Gegenstände auf der Fahrbahn, umgestürzte Fahrzeuge sowie Personen, die neben oder hinter einem Fahrzeug stehen, nicht erkennen.
- ACC hat eine schlechte Erkennungsrate für stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge und kann entgegenkommende Fahrzeuge nicht erkennen. Während der Nutzung von ACC muss der Fahrer jederzeit die Verkehrssituation und den Fahrzeugzustand beobachten und das Fahrzeug rechtzeitig übernehmen.
- Wenn ACC aktiv ist und der Fahrer das Gaspedal betätigt, wird das Fahrzeug aktiv vom Fahrer übergenommen und reagiert auf den Beschleunigungswunsch

des Fahrers. Die Regelungsfunktion von ACC arbeitet dann nicht.

- Beim Ein- und Ausfahren aus Kurven kann die Zielauswahl verzögert oder gestört werden. ACC kann unerwartete Bremsvorgänge oder Bremsvorgänge zu spät auslösen.
- In bestimmten Situationen (z. B. wenn das vorausfahrende Fahrzeug deutlich langsamer ist als das Eigenfahrzeug, ein vorausfahrendes Fahrzeug dicht in die eigene Spur einschert) hat ACC keine ausreichende Zeit, die Relativgeschwindigkeit zu verringern. In dieser Situation muss der Fahrer angemessen reagieren.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, reagiert ACC möglicherweise nicht rechtzeitig oder nur verzögert. In diesem Fall erhält der Fahrer keine Übernahmeaufforderung und muss aktiv bremsen.
- Auf Straßen mit engen Kurven, z. B. Serpentinen, kann ACC aufgrund der Einschränkungen des Sichtfelds der Frontkamera das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkennen. Dies kann dazu führen, dass ACC das Fahrzeug beschleunigt. Der Fahrer muss entsprechend den tatsächlichen Fahrbedingungen angemessen reagieren.
- Wenn der Abstand des ACC-Fahrzeugs zur benachbarten Fahrspur zu gering ist oder ein Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur der Fahrspur des ACC-Fahrzeugs zu nahe kommt, kann ACC auf dieses Fahrzeug reagieren und bremsen.

◀

In folgenden Fällen muss der Fahrer besonders aufmerksam sein:

- Wenn ACC bei stehendem Fahrzeug aktiviert und das Anfahren bestätigt wird, kann ACC Fußgänger, Kinder, Tiere, Zweiräder, Dreiräder oder Hindernisse vor dem Fahrzeug nicht erkennen. Es besteht ein hohes Kollisionsrisiko. Der Fahrer muss zunächst sicherstellen, dass der Bereich vor dem Fahrzeug frei und sicher ist, bevor ACC aktiviert wird, um das Anfahren des Fahrzeugs zu steuern.
- Wenn das eigene Fahrzeug bei höherer Geschwindigkeit links überholt und der linke Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet wird, beschleunigt ACC automatisch das Fahrzeug und verringert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Wenn das eigene Fahrzeug auf die Überholspur fährt und sich kein Fahrzeug voraus befindet, beschleunigt ACC automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit.
- ACC kann Gegenstände oder Anbauteile, die seitlich, hinten oder oben über die Karosserie des Zielfahrzeugs hinausragen, nicht erkennen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug mit den oben genannten Sonderladungen oder Sonderausrüstungen ausgestattet ist, muss ACC beim Überholen eines solchen Fahrzeugs unbedingt ausgeschaltet werden.
- Beim Fahren mit Anhänger verringert sich die dynamische Leistungsfähigkeit von ACC.

- Nachdem das System den Fahrer aufgefordert hat, das Fahrzeug zu übernehmen, muss der Fahrer das Bremspedal betätigen, um das Fahrzeug abzubremsen, wenn das Fahrzeug weiterfährt.
- Strukturelle Änderungen am Fahrzeug, z. B. eine Tieferlegung des Fahrwerks, können ACC beeinträchtigen. ◀

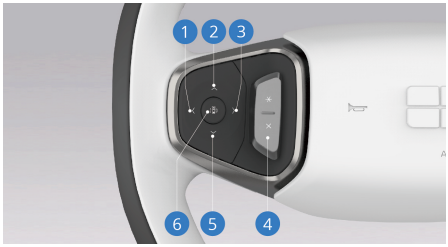
Funktionsauswahl

Auf dem Multimediadisplay klicken Sie nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Intelligente Fahrassistenz, wählen Sie in der Benutzeroberfläche ACC adaptiven Tempomaten aus.

Die Auswahl und Einstellung kann auch durch Antippen der Intelligenter Fahrassistent-/Adaptiver Tempomat-Taste auf dem Schnellzugriff-Bildschirm erfolgen.

Nach der Auswahl von ACC Adaptivem Tempomat über das Multimediadisplay kann ACC mit der linken Tempomat-Taste am Lenkrad aktiviert werden.

Lenkradbedienung



Tempomat-Taste befindet sich auf der linken Seite des Lenkrads.

1. Taste zur Abstandsverringerung: Kurzes Drücken reduziert den Abstand im Tempomatmodus
2. Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste:
   - Kurzes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h erhöht.
   - Langes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h erhöht.
   - Durch Drücken dieser Taste wird Adaptiver Tempomat (ACC) aktiviert bzw. wiederhergestellt.
3. Taste zur Abstandserhöhung: Durch kurzes Drücken wird der Fahrzeugfolgeabstand erhöht.
4. Abbruchtaste: Aktivierung des Adaptiven Tempomats (ACC) beenden.
5. Taste zur Geschwindigkeitsanpassung:
   - Kurzes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h verringert.
   - Langes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h verringert.
6. Tempomat-Taste: Drücken Sie diese Taste, um Adaptiven Tempomats (ACC) zu aktivieren.

Um ACC zu aktivieren, müssen mindestens die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- ACC wurde gewählt.
- Die Fahrstufe befindet sich in D.
- Alle vier Türen, die Heckklappe und die Fronthaube sind geschlossen.
- Bei fahrendem Fahrzeug ist das Bremspedal nicht betätigt.
- Das Bremssystem weist keine Störung auf.

- Die Frontkamera weist keine Probleme wie Überhitzung, Verschmutzung oder Störung auf.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist eingeschaltet.
- Die elektronische Feststellbremse (EPB) ist gelöst.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug aktivieren Sie die Funktion und stellen die Geschwindigkeit wie folgt ein:
   - Wählen Sie ACC auf dem Multimediadisplay aus. Nachdem die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchtet die Kontrollleuchte Längsregelung Tempomat im Kombiinstrument-Display grau auf.
   - Betätigen Sie das Bremspedal oder aktivieren Sie die automatische Haltefunktion (AUTO HOLD).
   - Drücken Sie die Tempomat-Taste oder die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste, um den Adaptiven Tempomaten ACC zu aktivieren. Die Kontrollleuchte Längsregelung Tempomat im Kombiinstrument-Display leuchtet grün auf.
   - Lassen Sie das Bremspedal los. ACC kann das Fahrzeug weiterhin im Stillstand halten.
   - Der Fahrer muss erneut die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste oder das Gaspedal betätigen, damit der Adaptive Tempomat (ACC) das Anfahren des Fahrzeugs steuert.
   - ACC steuert das Fahrzeug entsprechend der eingestellten Geschwindigkeit.
2. Bei fahrendem Fahrzeug aktivieren Sie die Funktion und stellen die Geschwindigkeit wie folgt ein:
   - Wählen Sie ACC auf dem Multimediadisplay aus. Nachdem die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchtet die Kontrollleuchte Längsregelung Tempomat im Kombiinstrument-Display grau auf.
   - Drücken Sie die Tempomat-Taste oder die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste, um den Adaptiven Tempomaten ACC zu aktivieren. Die Kontrollleuchte Längsregelung Tempomat im Kombiinstrument-Display leuchtet grün auf. Bei einer Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs unter 30 km/h wird die eingestellte Geschwindigkeit auf 30 km/h gesetzt. Bei einer Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 30 und 150 km/h entspricht die eingestellte Geschwindigkeit der aktuellen Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs.
   - ACC steuert das Fahrzeug entsprechend der eingestellten Geschwindigkeit.
   - Einige Modelle sind mit einer Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenz für die Geschwindigkeitsregelung ausgestattet. Tippen Sie auf

dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Kombinierte Fahrerassistenz. Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenz für die Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, wird das erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild in die eingestellte Geschwindigkeit einbezogen und als eingestellte Geschwindigkeit übernommen. Eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung, die höher als die eingestellte Geschwindigkeit ist, wird jedoch nicht einbezogen.

3. Drücken Sie die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste können Sie die gewünschte eingestellte Geschwindigkeit festlegen.

Informationen im Kombiinstrument

Bild	Hinweis
	Eingestellte Geschwindigkeit und Status-Kontrollleuchte der Längsregelung des Geschwindigkeitsregelsystems
	Bild des vorausfahrenden Fahrzeugs
	Folgeabstand

Wenn in diesem Einschaltzyklus weder ACC noch ICC aktiviert wurde, beträgt die im Kombiinstrument angezeigte eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers 30 km/h, solange die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h liegt; liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h, folgt die eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers der im Kombiinstrument angezeigten Fahrzeuggeschwindigkeit; liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit über 150 km/h, beträgt die im Kombiinstrument angezeigte eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers 150 km/h.

Der Fahrer muss unter allen Umständen einen ausreichenden Bremsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und beachten, dass lokale Verkehrsvorschriften für Autobahnen entsprechende Anforderungen an den Mindestabstand oder die Mindestzeitlücke stellen. Die Einhaltung der Gesetze liegt in der Verantwortung des Fahrers.◀

Adaptiver Tempomat-Geschwindigkeitsregelung verwenden

Bei aktiviertem adaptivem Tempomat beschleunigen

Es gibt zwei Methoden, um die Geschwindigkeit zu erhöhen:

- Betätigen Sie das Gaspedal zur aktiven Beschleunigung. Bei aktiver Beschleunigung übernimmt der Fahrer die Fahrzeugkontrolle, das Kombiinstrument zeigt die aktive Beschleunigungswirkung des eigenen Fahrzeugs an, und nachdem der Fahrer das Gaspedal loslässt, setzt

die ACC die Fahrzeugregelung für die Geschwindigkeitsregelung fort.

- Falls ACC aktiviert ist, kann die Geschwindigkeit durch Drücken der Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste erhöht werden. Durch kurzes Drücken der Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste wird die Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h erhöht; durch langes Drücken wird die Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h erhöht, bis die Taste losgelassen wird, wobei eine maximale eingestellte Geschwindigkeit von 150 km/h erreicht wird.

Überholassistent-Modus

Im Geschwindigkeitsregelmodus beschleunigt ACC das Fahrzeug beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs und eingeschaltetem linken Fahrtrichtungsanzeiger, bevor das Fahrzeug die Überholspur erreicht, um den Fahrer beim Überholen oder Spurwechsel zu unterstützen.

Um den Überholassistenten zu aktivieren, müssen mindestens gleichzeitig die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Es muss ein vorausfahrendes Zielfahrzeug vorhanden sein.
- Die aktuelle Geschwindigkeit des Eigenfahrzeugs muss über 60 km/h liegen.
- Die aktuelle Fahrspur hat eine unterbrochene Linie.
- Die eingestellte Geschwindigkeit muss ausreichend hoch sein, um das Überholen sicher durchzuführen.
- Schalten Sie den linken Fahrtrichtungsanzeiger ein.

Bei Verwendung des Überholassistenten kann es in folgenden Situationen zu unerwarteter Beschleunigung kommen. Der Fahrer muss daher besonders aufmerksam sein. Daher sollte der Fahrer beim Einsatz des Überholassistenten auf plötzliche Änderungen der Fahrbedingungen vorbereitet sein und das Fahrzeug rechtzeitig steuern.

- Das Fahrzeug nähert sich einer Kurvenausfahrt, deren Richtung mit der üblichen Überholrichtung übereinstimmt.
- Bevor das eigene Fahrzeug auf die Überholspur wechselt bzw. in diese einfährt, verringert das vorausfahrende Fahrzeug seine Geschwindigkeit.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf der Überholspur verringert sich.

Bei Verwendung des Überholassistenten kann es in folgenden Situationen zu unerwarteter Verzögerung kommen. Der Fahrer muss daher besonders aufmerksam sein. Daher sollte der Fahrer beim Einsatz des Überholassistenten auf plötzliche Änderungen der Fahrbedingungen vorbereitet sein und das Fahrzeug rechtzeitig steuern.

- Die Geschwindigkeit der Fahrzeuge auf der Überholspur liegt unter der Geschwindigkeit des Eigenfahrzeugs.
- Das Fahrzeug auf der Überholspur befindet sich in geringem Längsabstand zum eigenen Fahrzeug.
- Das Fahrzeug auf der Überholspur ist ein großes Fahrzeug mit langer Karosserie und fährt parallel zum eigenen Fahrzeug.



Im Überholassistent-Modus muss der Fahrer den Spurwechsel selbst steuern.◀

Bitte beachten Sie, dass diese Funktion nicht nur beim Überholen, sondern auch in weiteren Situationen aktiviert werden kann, z. B. wenn beim Spurwechsel oder beim Einfahren in eine andere Straße der linke Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet wird. Das Fahrzeug beschleunigt dann kurzzeitig.◀

Start-Stopp-Modus

Im ACC-Folgefahrmodus verringert das eigene Fahrzeug die Geschwindigkeit allmählich bis zum Stillstand, wenn das vorausfahrende Fahrzeug allmählich anhält, und hält dabei einen sicheren Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden nach dem Folgehalt wieder anfährt, wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch fortgesetzt.
- Wenn der Folgehalt länger als 30 Sekunden dauert und das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt, muss der Fahrer das Gaspedal betätigen oder die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste drücken, um den Geschwindigkeitsregelzustand wiederherzustellen.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Fahrerüberwachungskamera ausgestattet ist und ACC dem vorausfahrenden Fahrzeug 5 Minuten lang folgt, und der Fahrer aufmerksam bleibt und das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt, wird der Tempomat automatisch wieder aktiviert. Wenn der Fahrer unaufmerksam ist und das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt, muss der Fahrer das Gaspedal betätigen oder die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste drücken, um den Geschwindigkeitsregelzustand wiederherzustellen.
- Wenn der Fahrer im ACC-Start-Stopp-Modus ACC aktiv beendet, fährt das Fahrzeug nicht automatisch an. Wenn der Fahrer in diesem Zustand das Gaspedal betätigt, fährt das Fahrzeug an. Der Fahrer muss das Fahrzeug übernehmen und auf sicheres Fahren achten.

ACC kann stehende Fahrzeuge nicht erkennen und keine Bremsregelung für stehende Fahrzeuge durchführen.

Nach dem ACC-Stopp kann das Fahrzeug weiterhin bewegt werden, was zu einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung führen, das Unfallrisiko erhöhen und Verletzungen oder Todesfälle zur Folge haben kann.◀

In den folgenden Fällen kann ACC unerwartet beschleunigen. Bleiben Sie daher besonders aufmerksam und bremsen Sie aktiv:

- Wenn Adaptiven Tempomats (ACC) einem anderen fahrenden Fahrzeug folgt und das Zielobjekt von einem fahrenden zu einem stehenden Fahrzeug wechselt, ignoriert das das stehende Fahrzeug und setzt die Fahrt mit der vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit fort.
- Wenn Fahrer an einer Kreuzung mit niedriger Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug folgt und das Zielfahrzeug aufgrund eines Abbiegevorgangs aus dem Sichtfeld verschwindet,

beschleunigt ACC mit der eingestellten Geschwindigkeit.◀

Bei Verwendung des adaptiven Tempomaten die Geschwindigkeit verringern

Wenn der Tempomat bereits aktiviert ist, drücken Sie die Geschwindigkeitsregelungstaste, um die Geschwindigkeit etwas zu verringern. Durch kurzes Drücken des Geschwindigkeitsreglers wird die Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h verringert; durch langes Drücken wird die Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h verringert, bis der Regler losgelassen wird, wobei die minimale eingestellte Geschwindigkeit 30 km/h beträgt.

Stell die eingestellte Geschwindigkeit wieder her

Wenn der Fahrer ACC bereits auf die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt hat und anschließend das Bremspedal betätigt oder die Abbruchtaste drückt, wird ACC automatisch deaktiviert. Zu diesem Zeitpunkt wird die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert und weiterhin auf dem Kombiinstrument-Display angezeigt. Um ACC zu aktivieren und mit der zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zu fahren, muss die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste gedrückt werden.

Adaptiver Tempomat beenden

Adaptiver Tempomat kann auf folgende Weise deaktiviert werden:

- Treten Sie das Bremspedal, um ACC zu deaktivieren.
- Drücken Sie die Abbruchtaste, um ACC zu beenden.

Adaptiver Tempomat ist auf andere Systeme angewiesen, z. B. Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC). Wenn eines dieser Systeme ausfällt, wird Adaptiver Tempomat automatisch deaktiviert.

Bei Systemdeaktivierung ertönt ein Tonsignal und das Kombiinstrument-Display zeigt eine Textmeldung an. Der Fahrer muss eingreifen und Geschwindigkeit sowie Folgeabstand an das vorausfahrende Fahrzeug anpassen.

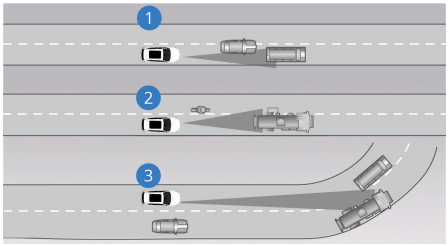
Die ACC-Funktion kann bei einer Systemstörung der Frontkamera, bei schlechten Lichtverhältnissen, direkter Blendung, Verdeckung durch Objekte oder wechselnden Hell-Dunkel-Bedingungen beeinträchtigt werden und somit möglicherweise nicht ordnungsgemäß zur Verfügung stehen.

Gründe für die Deaktivierung von Adaptivem Tempomat können sein (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):

- Eine beliebige Tür, die Fronthaube oder die Heckklappe wird geöffnet.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt.
- Ein Rad verliert die Haftung.
- Verminderte Leistung oder Störung des Bremssystems
- Die Feststellbremse wird betätigt.
- Die Frontkamera ist von nassem Schnee oder starkem Regen bedeckt.

Erkennungsproblem

Der Erfassungsbereich der Frontkamera ist begrenzt. In bestimmten Situationen kann die Frontkamera Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen oder Fahrzeuge verzögert erkennen.



In folgenden Fällen können Erkennungsprobleme auftreten:

1. Ein Fahrzeug bewegt sich langsam auf der Fahrspur. Das System kann ausschließlich Fahrzeuge erkennen, die vollständig in die Fahrspur des Fahrers eingefahren sind.
2. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug ein Lastkraftwagen ist, kann sich die Erkennung des Fahrzeugs verzögern.
3. Beim Ein- oder Ausfahren aus einer Kurve auf der Fahrbahn können Probleme bei der Erkennung des vorausfahrenden Fahrzeugs auftreten.
4. Beim Fahrzeugstart muss die Frontkamera initialisiert werden. Während der Initialisierung können vorausfahrende Fahrzeuge nicht erkannt werden.

In diesen Fällen sollte der Fahrer wachsam bleiben, bei Bedarf Notfallmaßnahmen ergreifen und ACC vorübergehend deaktivieren.

Intelligenter Fahrassistent (ICC)

Intelligenter Fahrassistent kann im Geschwindigkeitsbereich von 0 bis 150 km/h gleichzeitig die Fahrzeuggeschwindigkeit regeln und die Lenkung unterstützen. Das System kann die Geschwindigkeit des Fahrzeugs anhand der eingestellten Geschwindigkeit und des Zeitlichen Sicherheitsabstands regeln, eine Lenkunterstützung anhand der Fahrbahnmarkierungen auf beiden Seiten bieten, Versatzsteuerung beim Überholen von Lkw kontrollieren und einen Alarm auslösen, wenn der Fahrer die Hände vom Lenkrad nimmt.

Intelligenter Fahrassistent dient hauptsächlich dazu, den Fahrer auf Straßen mit guten Bedingungen wie Autobahnen oder Schnellstraßen zu unterstützen.

Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung führt Intelligenter Fahrassistent für den hinteren Seitenbereich einen Selbsttest durch. Während dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar.

- Intelligenter Fahrassistent eignet sich besser für Schnellstraßen und Straßen mit beschränkter Zufahrt, wobei der Fahrer dem Fahrzeug seine volle Aufmerksamkeit widmen muss, um bei einem Notfall jederzeit die Fahrzeugkontrolle übernehmen zu können.
- Intelligenter Fahrassistent ist lediglich ein Assistenzsystem, kein Notwarn- und Kollisionsvermeidungssystem. Fahrer müssen sich an die geltenden Gesetze und Vorschriften halten.

- Intelligenter Fahrassistent reagiert nicht auf Fahrzeuge oder Objekte, die die Fahrbahn kreuzen.
- Eine durch Überladung des Gepäckraums oder andere Faktoren verursachte Veränderung der Fahrzeuglage kann die Zielfassungsleistung des Intelligenten Fahrassistents beeinträchtigen oder zum Ausfall dieser Funktion führen.
- Wenn bei niedriger Geschwindigkeit andere Fahrzeuge vor dem Fahrzeug eingreifen, hat Intelligenter Fahrassistent möglicherweise keine Zeit zu reagieren und fordert den Fahrer auf, rechtzeitig zu bremsen.
- Beim plötzlichen Beschleunigen und Annähern mit hoher Geschwindigkeit an ein vorausfahrendes Fahrzeug (bei deutlicher Geschwindigkeitsdifferenz) ist vom Fahrer unverzüglich zu bremsen.
- Beim Fahren auf steilen Gefällen kann es für diese Funktion schwierig sein, den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. In diesen Fällen müssen Sie besonders vorsichtig sein und bereit sein zu bremsen. Intelligenter Fahrassistent kann nicht bei schwerer Beladung verwenden.
- Intelligenter Fahrassistent kann Fußgänger, Dreiräder, Fahrzeuge mit unregelmäßig geformten Gütern oder andere ungewöhnlich geformte Fahrzeuge sowie Tiere, auf der Straße verstreute Gegenstände, umgestürzte Fahrzeuge oder Personen, die neben oder hinter dem Fahrzeug stehen, nicht erkennen.
- Intelligenter Fahrassistent hat eine unzureichende Erkennungsrate für stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge und erkennt entgegenkommende Fahrzeuge nicht. Während der Nutzung von Intelligentem Fahrassistent muss der Fahrer ständig die Straßenverhältnisse und den Fahrzeugzustand aufmerksam beobachten und bei Bedarf rechtzeitig die Kontrolle übernehmen.
- Wenn Intelligenter Fahrassistent aktiv ist und der Fahrer das Gaspedal betätigt, wird das Fahrzeug aktiv vom Fahrer gesteuert und reagiert auf den Beschleunigungswunsch des Fahrers. Die Geschwindigkeitsregelfunktion des intelligenten Fahrassistents wird nicht funktionieren.
- Beim Ein- und Ausfahren aus Kurven kann die Zielauswahl verzögert oder gestört werden. Intelligenter Fahrassistent kann unerwartete oder zu späte Bremsungen auslösen.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, kann Intelligenter Fahrassistent nicht rechtzeitig oder zu langsam reagieren. In diesem Fall muss der Fahrer aktiv bremsen.
- Auf engen Kurven, wie beispielsweise Serpentinenstraßen, kann Intelligenter Fahrassistent aufgrund der Einschränkungen der Frontkamera das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug trotz aktiviertem Geschwindigkeitsassistenten beschleunigt, sodass der Fahrer entsprechend den tatsächlichen Gegebenheiten reagieren muss.◀

In folgenden Fällen muss der Fahrer besonders aufmerksam sein:

- Wenn das Fahrzeug im Stillstand Intelligenten Fahrassistent aktiviert und die Anfahrt bestätigt und sich vor dem Fahrzeug ein Fußgänger, ein Kind, ein Tier, ein Zweirad, ein Dreirad oder ein Hindernis befindet, kann Intelligenter Fahrassistent diese nicht erfassen und erkennen, und es besteht eine erhebliche Kollisionsgefahr. Der Fahrer muss den Bereich vor dem Fahrzeug auf Sicherheit überprüfen, bevor er Intelligenten Fahrassistent aktiviert, um das Fahrzeug anzufahren.
- Wenn das eigene Fahrzeug bei höherer Geschwindigkeit links überholt und der linke Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet wird, beschleunigt Intelligenter Fahrassistent das Fahrzeug und verringert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Wenn das Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und sich vor ihm kein Fahrzeug befindet, beschleunigt Intelligenten Fahrassistent automatisch auf die eingestellte Reisegeschwindigkeit.
- Intelligenter Fahrassistent kann keine Gegenstände oder Zubehörteile erkennen, die seitlich, hinten oder auf dem Dach des Zielfahrzeugs herausragen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug mit den oben genannten Sonderladungen oder Sonderausrüstungen ausgestattet ist, muss Intelligenter Fahrassistent beim Überholen eines solchen Fahrzeugs unbedingt ausgeschaltet werden.
- Die dynamischen Eigenschaften des intelligenten Fahrassistents werden reduziert, wenn der Anhänger in Bewegung ist.
- Nachdem das System den Fahrer aufgefordert hat, das Fahrzeug zu übernehmen, muss der Fahrer das Bremspedal betätigen, um das Fahrzeug abzubremsen, wenn das Fahrzeug weiterfährt.
- Strukturelle Änderungen am Fahrzeug, z. B. eine Tieferlegung des Fahrwerks, kann Intelligenter Fahrassistent beeinträchtigen. ◀

Unter den folgenden Straßenbedingungen kann die Lenkassistenzfunktion des Intelligenten Fahrassistents in ihrer Leistung nachlassen oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Der Fahrer muss wachsam bleiben:

- Intelligenter Fahrassistent ist nicht für Straßen mit zu geringem Kurvenradius geeignet.
- Intelligenter Fahrassistent ist nicht für Straßen geeignet, auf denen keine Fahrbahnmarkierungen sichtbar sind.
- Intelligenter Fahrassistent ist nicht auf Straßen mit Gabelungen geeignet.
- Intelligenter Fahrassistent ist nicht für Straßen mit Fahrzeugspuren (z. B. Reifenspuren) geeignet.
- Intelligenter Fahrassistent ist geeignet nicht für Straßen, auf denen die Anzahl der Fahrspuren zu- oder abnimmt.
- Intelligenter Tempomat ist geeignet nicht für Straßen, auf denen ein erheblicher Unterschied zwischen der ursprünglichen und der neuen Fahrspur besteht.

- Intelligenter Fahrassistent kann Straßenränder wie Mauern, Leitplanken, Bordsteine, Grasflächen, Grünstreifen oder Asphaltfugen fälschlicherweise als Fahrspurmarkierungen erkennen und entsprechend arbeiten.
- Intelligenter Fahrassistent ist nicht für Schlaglöcher, Unebenheiten oder unebene Oberflächen geeignet.
- Intelligenter Fahrassistent kann Fahrbahnmarkierungen (Kegel) nicht erkennen und ist daher nicht für Baustellen geeignet.
- Intelligenter Fahrassistent ist nicht anwendbar auf Straßen mit besonders breiten, besonders schmalen, dreieckigen Fahrbahnmarkierungen oder anderen ungewöhnlichen Fahrbahnmarkierungsarten.
- Intelligenter Fahrassistent ist nicht geeignet für Straßen, auf denen die Fahrbahnmarkierungen ihre Richtung ändern.
- Intelligenter Fahrassistent ist nicht geeignet für schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht. ◀



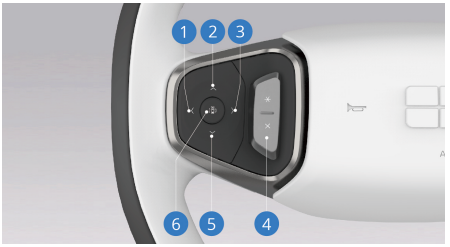
- Wenn Intelligenter Fahrassistent dem vorausfahrenden Fahrzeug durch eine Kreuzung folgt, kann die seitliche Position des eigenen Fahrzeugs durch die Fahrtrajektorie des vorausfahrenden Fahrzeugs beeinflusst werden. Dadurch besteht das Risiko einer seitlichen Kollision mit Fahrzeugen auf benachbarten Fahrspuren. Der Fahrer muss das System überwachen und aktiv die Kontrolle übernehmen.
- Bei der Einfahrt auf eine Autobahn oder Hauptstraße kann Intelligenter Fahrassistent aufgrund von Fahrbahnänderungen keinen Spurwechsel durchführen und wird auf die adaptive Geschwindigkeitsregelung herabgestuft.
- Intelligenter Fahrassistent kann in komplexen Verkehrssituationen nicht arbeiten, z. B. bei starkem Stau, komplexen Verkehrsverhältnissen, querenden Fahrzeugen oder Fußgängern, Kreuzungen, Auffahrten, Sperrflächen, fehlenden Fahrspurmarkierungen usw. Der Fahrer muss das System überwachen und aktiv die Kontrolle übernehmen. Intelligenter Fahrassistent bietet nur dann ein komfortables Fahrerlebnis, wenn die Straßenverhältnisse geeignet sind; die volle Verantwortung für sicheres Fahren trägt der Fahrer.
- Wenn Intelligenter Fahrassistent aktiviert ist, kann ein leichtes Auflegen der Hände auf das Lenkrad oder ein leichtes Drehen des Lenkrads dazu führen, dass das Fahrzeug von der Spur abweicht. In diesem Fall warnt das System den Fahrer optisch, akustisch und durch Lenkradvibration. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und geeignete Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug aktiv zu übernehmen. ◀

Funktionsauswahl

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Intelligente Fahrassistenz. Wählen Sie anschließend in dieser Ansicht den intelligenten Fahrassistenten (ICC) aus.

Die Auswahl und Einstellung kann auch durch Antippen der Intelligenter Fahrassistent-/Adaptiver Tempomat-Taste auf dem Schnellzugriff-Bildschirm erfolgen.
Nach Auswahl des Intelligenten Tempomatens (ICC) auf dem Multimedia-Display leuchtet Status-Kontrollleuchte der Querregelung des Geschwindigkeitsregelsystems grau auf, sofern die ICC-Funktion aktiviert ist. Die Funktion kann durch Drücken der Geschwindigkeitsregeltaste links am Lenkrad aktiviert werden.

Lenkradbedienung



Tempomat-Taste befindet sich auf der linken Seite des Lenkrads.

1. Taste zur Abstandsverringerung: Kurzes Drücken reduziert den Abstand im Tempomatmodus
2. Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste:
   - Kurzes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h erhöht.
   - Langes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h erhöht.
   - Wenn die Funktion nicht aktiviert ist, drücken Sie diese Taste, um Intelligenten Fahrassistent (ICC) wieder aufzunehmen bzw. zu bestätigen.
3. Taste zur Abstandserhöhung: Durch kurzes Drücken wird der Fahrzeugfolgeabstand erhöht.
4. Abbruchtaste: Aktivierung des intelligenten Fahrassistents (ICC) beenden.
5. Taste zur Geschwindigkeitsanpassung:
   - Kurzes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird um 5 km/h verringert.
   - Langes Drücken: Die eingestellte Geschwindigkeit wird kontinuierlich in Schritten von 1 km/h verringert.
6. Tempomat-Taste: Drücken Sie diese Taste, um intelligenten Fahrassistent (ICC) zu aktivieren.

Zur Aktivierung des intelligenten Fahrassistents folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Intelligentes Fahrassistent ist aktiviert.
- Die Fahrstufe befindet sich in D.
- Das Fahrzeug ist betriebsbereit.
- Alle vier Türen, die Heckklappe und die Fronthaube sind geschlossen.
- Bei fahrendem Fahrzeug ist das Bremspedal nicht betätigt.
- Das Bremssystem weist keine Störung auf.
- Die Frontkamera weist keine Probleme wie Überhitzung, Verschmutzung oder Störung auf.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist eingeschaltet.
- Die elektronische Feststellbremse (EPB) ist gelöst.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Bergabfahrhilfe (HDC) ist deaktiviert.

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug aktivieren Sie die Funktion und stellen die Geschwindigkeit wie folgt ein:
   - Wählen Sie den Intelligenten Tempomaten (ICC) auf dem Multimediadisplay aus. Nachdem die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchten die Status-Kontrollleuchte der Querregelung des Geschwindigkeitsregelsystems im Kombiinstrument-Display grau auf.
   - Betätigen Sie das Bremspedal oder aktivieren Sie die automatische Haltefunktion (AUTO HOLD).
   - Drücken Sie die Tempomat-Taste oder die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste, um den intelligenten Fahrassistenten zu aktivieren. Dabei wird die eingestellte Geschwindigkeit auf 30 km/h gesetzt. Die Status-Kontrollleuchte der Querregelung des Geschwindigkeitsregelsystems im Kombiinstrument-Display leuchtet weiß auf.
   - Lassen Sie das Bremspedal los. Der intelligente Fahrassistent (ICC) kann das Fahrzeug weiterhin im Stillstand halten.
   - Der Fahrer muss erneut die Taste zur Geschwindigkeitsanpassung und Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung drücken oder das Gaspedal betätigen, damit der intelligente Fahrassistent (ICC) das Anfahren des Fahrzeugs steuert.
   - Der intelligente Fahrassistent (ICC) steuert das Fahrzeug entsprechend der eingestellten Geschwindigkeit.
2. Bei fahrendem Fahrzeug aktivieren Sie die Funktion und stellen die Geschwindigkeit wie folgt ein:
   - Wählen Sie den Intelligenten Tempomaten (ICC) auf dem Multimediadisplay aus. Nachdem die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchten die Status-Kontrollleuchte der Querregelung des Geschwindigkeitsregelsystems im Kombiinstrument-Display grau auf.
   - Drücken Sie die Tempomat-Taste oder die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste, um den intelligenten Fahrassistenten zu aktivieren. Die Status-Kontrollleuchte der Querregelung des Geschwindigkeitsregelsystems im Kombiinstrument-Display leuchten grün auf. Bei einer Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs unter 30 km/h wird die eingestellte Geschwindigkeit auf 30 km/h gesetzt. Bei einer Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 30 und 150 km/h entspricht die eingestellte Geschwindigkeit der aktuellen Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs.
   - Der intelligente Fahrassistent (ICC) steuert das Fahrzeug entsprechend der eingestellten Geschwindigkeit.
   - Einige Modelle sind mit einer Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenz für die Geschwindigkeitsregelung ausgestattet. Tippen Sie auf

dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Kombinierte Fahrerassistenz. Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenz für die Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, wird das erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild in die eingestellte Geschwindigkeit einbezogen und als eingestellte Geschwindigkeit übernommen. Eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung, die höher als die eingestellte Geschwindigkeit ist, wird jedoch nicht einbezogen.

3. Drücken Sie die Tempomat-Taste oder die Geschwindigkeitsanpassung und Tempomat-Wiederaufnahme-Taste können Sie die gewünschte eingestellte Geschwindigkeit festlegen.

Informationen im Kombiinstrument

Bild	Hinweis
	Eingestellte Geschwindigkeit
	Status-Kontrollleuchte der Querregelung des Geschwindigkeitsregelsystems
	Bild des vorausfahrenden Fahrzeugs
	Folgeabstand
	Fahrspurmarkierungen

Wenn in diesem Einschaltzyklus weder ACC noch ICC aktiviert wurde, beträgt die im Kombiinstrument angezeigte eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers 30 km/h, solange die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h liegt; liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h, folgt die eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers der im Kombiinstrument angezeigten Fahrzeuggeschwindigkeit; liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit über 150 km/h, beträgt die im Kombiinstrument angezeigte eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers 150 km/h.

Der Fahrer muss unter allen Umständen einen ausreichenden Bremsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und beachten, dass lokale Verkehrsvorschriften für Autobahnen entsprechende Anforderungen an den Mindestabstand oder die Mindestzeitlücke stellen. Die Einhaltung der Gesetze liegt in der Verantwortung des Fahrers.◀

Versatzregelung

Bei Fahrzeugen mit Versatzsteuerung steuert der intelligente Fahrassistent (ICC) bei aktivierter Funktion das Fahrzeug beim Überholen eines vorausfahrenden Lkw, Anhängers oder anderen großen Fahrzeugs innerhalb der eigenen Fahrspur aktiv von dem großen Fahrzeug weg. Nachdem das Fahrzeug das große Fahrzeug um eine bestimmte Strecke überholt hat, steuert das System das Fahrzeug wieder in die Mitte der eigenen Fahrspur zurück. Dieser Vorgang erfordert keinen Eingriff des Fahrers.

Diese Funktion kann erst bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h automatisch aktiviert werden. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die Hände stets am Lenkrad zu halten und aufmerksam zu fahren.◀

Hands-off-Warnung

Wenn intelligenter Fahrassistent aktiviert ist, müssen Sie das Lenkrad festhalten. Wenn das System längere Zeit keine Hände am Lenkrad erkennt, erscheint eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument-Display.

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat, erlischt die entsprechende Warnmeldung und der intelligente Tempomat arbeitet normal weiter.◀

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer über einen bestimmten Zeitraum hinweg die Hände nicht am Lenkrad hat, wird eine Hands-off-Warnung der Stufe 1 ausgelöst. Wenn der Fahrer innerhalb einer bestimmten Zeit nach der Warnung der Stufe 1 weiterhin die Hände nicht am Lenkrad hat, wird eine Hands-off-Warnung der Stufe 2 ausgelöst. Wenn der Fahrer innerhalb einer bestimmten Zeit nach der Warnung der Stufe 2 weiterhin die Hände nicht am Lenkrad hat, schaltet der intelligente Fahrassistent (ICC) die Warnblinkanlage ein, bremst das Fahrzeug innerhalb der eigenen Fahrspur bis auf 0 km/h ab und beendet die Funktion, bis der Fahrer sie erneut aktiviert.

- Auf Straßen mit Schlaglöchern, Erhöhungen oder Bodenwellen kann sich die Hands-off-Warnung verzögern oder unterbrochen werden.
- Wenn das Lenkrad über längere Zeit nur sehr leicht gehalten wird, kann fälschlicherweise eine Hands-off-Warnung ausgelöst werden.◀

Bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ist die Hands-off-Warnung nicht verfügbar.◀

Intelligenter Tempomat beendet

Intelligenter Tempomat kann wie folgt deaktiviert werden:

- Bremspedal betätigen, um den Intelligenten Tempomat zu deaktivieren.
- Abbruchtaste drücken, um den Intelligenten Tempomat zu deaktivieren.

Intelligenter Tempomat ist auf andere Systeme angewiesen, wie zum Beispiel Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC). Wenn eines dieser Systeme ausfällt, deaktiviert sich Intelligenter Tempomat automatisch.

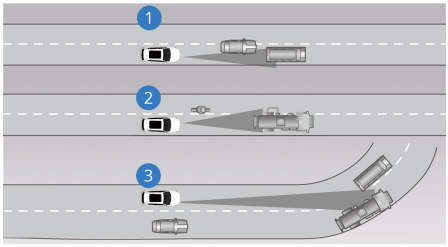
Bei Systemdeaktivierung ertönt ein Tonsignal und das Kombiinstrument-Display zeigt eine Textmeldung an. Der Fahrer muss eingreifen und Geschwindigkeit sowie Folgeabstand an das vorausfahrende Fahrzeug anpassen.

Mögliche Ursachen für die Deaktivierung des Intelligenten Tempomat (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):

- Eine beliebige Tür, die Fronthaube oder die Heckklappe wird geöffnet.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt.
- Ein Rad verliert die Haftung.
- Leistungsabfall oder Ausfall des Bremssystems.
- Die Feststellbremse wird betätigt.
- Die Frontkamera ist von nassem Schnee oder Regen bedeckt.
- Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC) greift ein oder ist ausgeschaltet.
- Die Bergabfahrhilfe (HDC) ist aktiviert.

Systemgrenzen

Der Erfassungsbereich der Frontkamera ist begrenzt. In bestimmten Situationen kann sie Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen oder Fahrzeuge verzögert erkennen.



In folgenden Fällen können Erkennungsprobleme auftreten:

1. Ein Fahrzeug bewegt sich langsam auf der Fahrspur. Das System kann ausschließlich Fahrzeuge erkennen, die vollständig in die Fahrspur des Fahrers eingefahren sind.
2. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug ein Lastkraftwagen ist, kann sich die Erkennung des Fahrzeugs verzögern.
3. Beim Ein- oder Ausfahren aus einer Kurve auf der Fahrbahn können Probleme bei der Erkennung des vorausfahrenden Fahrzeugs auftreten.

In diesen Fällen muss der Fahrer aufmerksam bleiben, bei Bedarf Notfallmaßnahmen ergreifen und intelligenter Fahrassistent vorübergehend deaktivieren.

Die Erkennungsfähigkeit der Frontkamera ist begrenzt. In einigen Situationen kann die Frontkamera Fahrspurmarkierungen nicht genau erkennen und wird zudem stark von Umgebungseinflüssen beeinträchtigt.

In folgenden Fällen können Probleme bei der Erkennung von Fahrspurmarkierungen auftreten:

1. Bei speziellen Fahrbahnmarkierungen wie Dreiecks- oder Fischgrätenmarkierungen kann es vorkommen, dass die Kamera diese nicht erkennt, was die Funktionsleistung beeinträchtigen kann.
2. Die Fahrspurmarkierungen entsprechen nicht den nationalen Standards und können nicht erkannt werden.
3. Die Fahrspurmarkierungen sind unklar oder weisen einen geringen Kontrast auf und können nicht erkannt werden.
4. Die Oberfläche der Fahrspurmarkierungen ist mit Staub, Wasser, Schnee usw. bedeckt und nicht erkennbar.

5. Reifenspuren eines vorausfahrenden Fahrzeugs bei Regen oder Schnee sowie durch Bremsen verursachte Reifenspuren können aufgrund ihres hohen Kontrasts als Fahrspurmarkierungen erkannt werden.
6. Fahrbahnmarkierungen, Bordsteine usw. können als Fahrspurmarkierungen erkannt werden.
7. Durchgehende linienartige Schatten auf der Straße, z. B. Schatten von Leitplanken, können als Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Funktionsumschaltung

Das System schaltet basierend auf den aktuellen Straßenbedingungen automatisch die intelligente Fahrfunktion um. Wenn die Arbeitsbedingungen für den intelligenten Geschwindigkeitsassistenten nicht erfüllt sind, wird auf Intelligenten Tempomat zurückgestuft.

Im Kombiinstrument können Sie erkennen, welche intelligente Fahrfunktion derzeit aktiv ist.

Wenn eine der folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) eintritt, wird auf Intelligenten Tempomat herabgestuft:

1. Spurmarkierung unklar oder Spurmarkierungstyp falsch.
2. Die Fahrspurmarkierungen auf beiden Seiten sind undeutlich oder fehlen.
3. Beim Fahren in engen Kurven oder Kurvenkombinationen.
4. Der Fahrer dreht das Lenkrad aktiv.

Nach Aktivierung des Intelligenten Tempomats zeigen die Kombiinstrument-Anzeigen eine weiße oder graue Kontrollleuchte für Intelligenten Tempomat sowie einen grünen Geschwindigkeitswert an. Dies signalisiert, dass das Fahrzeug lediglich Intelligenten Tempomat nutzt, jedoch nicht in der Lage ist, das Fahrzeug innerhalb der eigenen Fahrspur zu halten. ◄

Gemäß Anforderung 3.5.2 der Verordnung (EU) 2023-2590 muss der Hersteller eine optische und akustische Warnung ausgeben, wenn die Gesichtsmerkmale des Fahrers nicht erkannt werden können. Da die Kamera dieses Fahrzeugs an der Lenksäule verbaut ist, kann es bei niedriger Sitzposition oder hoch eingestelltem Lenkrad vorkommen, dass der Mund verdeckt und eine Gesichtsverlustwarnung ausgelöst wird; der Fahrer kann das Lenkrad tiefer stellen, um die Häufigkeit dieser Warnung zu reduzieren. ◄

Spurhalteassistent (LKA)

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 65 km/h kann Spurhalteassistent mithilfe der Frontkamera und des Mittelreichweitigen Radars für den hinteren Seitenbereich Fahrspurmarkierungen, Fußgänger, Bordsteine sowie von vorn oder hinten herannahende Fahrzeuge erkennen und den Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und den linken bzw. rechten Fahrspurmarkierungen sowie den von vorn oder hinten herannahenden Fahrzeugen berechnen. Wenn das Fahrzeug von der Fahrspur abweicht oder Kollisionsgefahr mit Fußgängern oder Fahrzeugen auf der benachbarten Fahrspur besteht, stellt das System eine unterstützende Lenkkorrektur bereit, um ein Verlassen der Fahrspur zu verhindern, eine Kollision abzumildern oder zu vermeiden oder den Fahrer daran zu erinnern, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Der Spurhalteassistent besteht aus Spurhalteunterstützung, Spurverlassenswarnung und Not-Spurhalteassistent.

Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung führt das Spurhalteassistent für den hinteren Seitenbereich einen Selbsttest durch. Während dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar.◀

Stellen Sie sicher, dass die Frontkamera-Oberfläche sauber ist. Fahrbahnbedingungen wie Verschmutzung der Frontkamera, schlechte Witterungsverhältnisse und verblasste Fahrbahnmarkierungen können die Funktion des Spurhalteassistenten beeinträchtigen.◀

Der Spurhalteassistent ist nur für den Einsatz auf Schnellstraßen und städtischen Hauptverkehrsstraßen geeignet, wobei der Fahrer das Fahrzeug aufmerksam führen muss. Bei der Nutzung des Spurhalteassistenten ist das Lenkrad festzuhalten und auf die Straße sowie den umgebenden Verkehr zu achten. Bitte verwenden Sie diese Funktion nicht auf Stadtstraßen, in Baustellen, auf engen Straßen oder auf Strecken, auf denen mit Radfahrern oder Fußgängern zu rechnen ist. Verlassen Sie sich nicht auf das Spurwechselassistenzsystem, um die geeignete Fahrroute zu bestimmen. Seien Sie jederzeit bereit, rasch Maßnahmen zu ergreifen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Sach- und Personenschäden führen.◀

Wenn Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC) ausgeschaltet ist, können die Spurhalteunterstützung (LDP) und der Not-Spurhalteassistent (ELKA) nicht arbeiten.◀

Funktionstyp

Spurverlassenswarnung (LDW)

Die Spurverlassenswarnung (LDW) warnt den Fahrer, wenn das eigene Fahrzeug unbeabsichtigt die Fahrspur verlässt. Unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur umfasst sowohl bereits erfolgtes als auch unmittelbar bevorstehendes Verlassen der Fahrspur.

Spurhalteunterstützung (LDP)

Die Spurhalteunterstützung (LDP) übt ein Drehmoment auf das Lenkrad aus, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Fahrspur zu lenken, wenn sich das eigene Fahrzeug der Fahrspurmarkierung nähert und die Gefahr besteht, die Fahrspur zu verlassen.

Not-Spurhalteassistent (ELKA)

Der Not-Spurhalteassistent (ELKA) kann dem Fahrzeug in folgenden Situationen helfen, in die eigene Fahrspur zurückzukehren:

- Das Fahrzeug droht, von der Fahrbahn abzukommen oder mit dem Fahrbahnrand zu kollidieren.
- Bei unbeabsichtigtem Abweichen von der Fahrspur besteht Kollisionsgefahr mit entgegenkommenden Fahrzeugen.
- Bei unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur besteht Kollisionsgefahr mit nachfolgenden Fahrzeugen (nur bei Modellen mit Mittelreichweitigen Radar für den hinteren Seitenbereich).
- Bei unbeabsichtigter Spurabweichung besteht Kollisionsgefahr mit Fußgängern in der Nachbarspur.

ELKA kann nicht alle Fahrsituationen unter sämtlichen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen.◀

Diese Funktion kann Hindernisse wie Zäune, Geländer oder ähnliche Objekte am Straßenrand nicht erkennen.◀

ELKA wird nur bei hohem Kollisionsrisiko aktiviert; warten Sie daher niemals darauf, dass die Funktion eingreift.◀

Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben und sein Urteilsvermögen einsetzen. Er muss sicherstellen, dass das Fahrzeug mit sicherer Geschwindigkeit fährt, einen angemessenen Abstand zu anderen Fahrzeugen einhält und die geltenden Verkehrsgesetze und -vorschriften befolgt.◀

Funktionsauswahl

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Spurhalteassistent. In dieser Ansicht können Sie Spurhalteunterstützung und Not-Spurhalteassistent ein- oder ausschalten sowie für die Spurverlassenswarnung die Optionen „keine Warnung“, „akustische Warnung“ und „Lenkradvibration“ einstellen.

Wenn entweder die Spurverlassenswarnung (LDW) und oder der Spurhalteassistent (LDP) eingeschaltet sind, leuchtet die AUS-Kontrollleuchte für Spurhalteassistent (LKA) im Kombiinstrument nicht.

Die Schalter für Spurhalteassistent und Spurhalte-Notfallassistent sind bei jedem Einschalten der Zündung eingeschaltet. Die Spurverlassenswarnfunktion speichert die vom Fahrer gewählte Einstellung; wurde zuletzt „Keine Warnung“ gewählt, wird beim nächsten Einschalten der Zündung standardmäßig „Lenkradvibration“ ausgewählt.◀

Informationen im Kombiinstrument

Die Krümmung der Fahrspurmarkierungen kann aufgrund von Sensorleistungsgrenzen ungenau erfasst werden, beispielsweise wird eine Gerade als Kurve angezeigt.◀

Der Spurhalteassistent zeigt im Kombiinstrument Informationen zum Systemstatus an.

Bild	Hinweis
	Störungswarnleuchte des Spurhalteassistenten (LKA)
	Fahrspurmarkierungen

Wenn Spurverlassenswarnung und Spurhalteassistent aktiviert sind, leuchtet die AUS-Kontrollleuchte für den Spurhalteassistenten (LKA) nicht. Bei einer Störung des Spurhalteassistentensystems leuchtet die AUS-Kontrollleuchte für Spurhalteassistent (LKA) gelb. Wenn entweder die Spurverlassenswarnung oder der Spurhalteassistent deaktiviert ist, leuchtet die AUS-Kontrollleuchte für Spurhalteassistent (LKA) gelb und zeigt „OFF“ an.

Wenn der Spurhalteassistent keine Fahrspurmarkierungen erkennt, wird die Fahrspurmarkierung als Keine Fahrspurmarkierung angezeigt.

Wenn der Spurhalteassistent nicht aktiviert ist, wird die Fahrspurmarkierung auf der entsprechenden Seite blau angezeigt.

Wenn der Spurhalteassistent bereitsteht, erscheinen die Fahrspurmarkierungen in Weiß.

Wenn die Spurverlassenswarnung aktiviert ist, wird die Fahrspurmarkierung auf der entsprechenden Seite rot angezeigt.

Wenn der Spurhalteassistent (LDP) aktiviert ist, wird die Fahrspurmarkierung auf der entsprechenden Seite blau angezeigt.

Hands-off-Warnung

Bei aktiviertem Spurhalteassistenten muss der Fahrer das Lenkrad stets mit beiden Händen halten. Wenn das System bei der ersten Aktivierung der Spurhalteunterstützung nicht erkennt, dass beide Hände am Lenkrad sind, erscheint im Kombiinstrument ein optischer Hinweis, z. B. indem die Fahrspurmarkierungen blau angezeigt werden. Wenn die Spurhalteunterstützung im weiteren Verlauf erneut aktiviert wird und das System weiterhin nicht erkennt, dass der Fahrer beide Hände am Lenkrad hat, gibt das System eine akustische Warnung aus, und im Kombiinstrument erscheint eine entsprechende Hinweismeldung.

Wenn beide Hände erkannt werden, verschwindet die im Kombiinstrument angezeigte Erinnerungsmeldung. ◀

Abweichender Reifendruck, falsche Achsvermessungswerte, uneinheitliche Reifen oder nicht passende Reifenspezifikationen können zu einer abnormalen Spurhalteassistent-Leistung führen. Der Fahrer muss sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in ordnungsgemäßem Zustand befindet, bevor er dieses Assistenzsystem verwendet. ◀

Systemgrenzen

Unter den folgenden Straßenbedingungen kann die Leistung des Spurhalteassistenten nachlassen oder dieser nicht ordnungsgemäß funktionieren. Der Fahrer muss wachsam bleiben:

- Der Spurhalteassistent ist nicht geeignet für stark verschneite Fahrbahnen.

- Der Spurhalteassistent ist nicht geeignet für Straßen mit zu geringem Kurvenradius.
- Der Spurhalteassistent ist nicht geeignet für Straßen ohne sichtbare Fahrspurmarkierungen.
- Der Spurhalteassistent ist nicht geeignet für Gabelungen.
- Der Spurhalteassistent ist nicht geeignet für Straßen mit Fahrzeugspuren (wie Reifenspuren).
- Der Spurhalteassistent ist nicht geeignet für Straßenabschnitte mit veränderlicher Fahrspuranzahl.
- Der Spurhalteassistent ist nicht geeignet für Straßen mit großen Abweichungen zwischen der ursprünglichen und der neuen Fahrspur.
- Der Spurhalteassistent ist nicht geeignet für Fahrbahnen mit Schlaglöchern, Erhebungen oder Unebenheiten.
- Der Spurhalteassistent kann Fahrbahnmarkierungen (Kegel) nicht erkennen und ist nicht geeignet für Baustellen.
- Der Spurhalteassistent ist nicht geeignet für Straßen mit überbreiten, überschmalen und dreieckigen Fahrbahnmarkierungen sowie anderen ungewöhnlichen Fahrbahnmarkierungsarten.
- Der Spurhalteassistent ist nicht geeignet für Fahrbahnen mit abknickenden Fahrbahnmarkierungen.
- Der Spurhalteassistent ist nicht geeignet für Schlechtwetterbedingungen mit eingeschränkter Sicht.
- Die Sichtfelder der Frontkamera und des Mittelreichweitigen Radars für den hinteren Seitenbereich dürfen nicht durch Verschmutzungen verdeckt werden. Insbesondere bei vollständiger Schneebedeckung kann dies zum Deaktivieren des Spurhalteassistenten führen, wobei der Fahrer über das Display des Kombiinstruments über die Systemdeaktivierung informiert wird.
- Die Montage der Frontkamera und des Mittelreichweitigen Radars für den hinteren Seitenbereich kann durch Vibrationen oder Stöße beeinträchtigt werden, wodurch die Systemleistung nachlässt. Zu diesem Zeitpunkt müssen die Frontkamera und Mittelreichweitiger Radar für den hinteren Seitenbereich neu kalibriert werden.

Frontkollisionsminderung (CMSF)

Die Frontkollisionsminderung kann den Fahrer akustisch, optisch und durch Bremsen vor Fußgängern, Radfahrern und Fahrzeugen warnen. Wenn der Fahrer zu spät, mit zu geringer Bremskraft oder gar nicht bremst, ergreift das System Maßnahmen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, eine Kollision zu vermeiden oder abzumildern.

Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung führt der Frontkollisionsminderungsassistent einen Selbsttest durch. Während dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar.◄

- Diese Funktion dient der Unterstützung und ist nicht für alle Witterungs- und Straßenverhältnisse ausreichend.
- Dem Fahrer wird empfohlen, alle Kapitel in diesem Handbuch, die sich auf diese Funktion beziehen, zu lesen, um sowohl Faktoren wie Funktionseinschränkungen zu verstehen als auch alle erforderlichen Kenntnisse vor der Nutzung dieses Systems zu erlangen.
- Die Frontkollisionsminderung kann die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, eine angemessene Geschwindigkeit und einen angemessenen Abstand zu halten und die Verkehrsregeln und -vorschriften zu befolgen.
- Kein System kann unter allen Umständen einen 100% igen einwandfreien Betrieb gewährleisten. Bitte fahren Sie daher nicht mit dem Fahrzeug auf Personen oder Gegenstände zu, um die Leistungsfähigkeit des CMSF zu testen. Andernfalls erhöht sich das Unfallrisiko, und es kann zu Verletzungen oder Todesfällen kommen.
- Aus Sicherheitsgründen funktioniert das System nicht, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.
- Normalerweise arbeitet das CMSF-System im Hintergrund und wird vom Fahrer nicht bemerkt. Wenn das System eine Gefahr erkennt, warnt es oder leitet eine Bremsung ein, um die Insassen zu schützen. Aufgrund von Systemleistungsbeschränkungen kann es zu Fehlauslösungen kommen. Der Fahrer muss stets aufmerksam die Umgebung beobachten. Um Fehlauslösungen zu vermeiden, kann die Bremsintervention etwas später als erwartet erfolgen. Daher sollte der Fahrer rechtzeitig reagieren, statt sich auf die Fahrerassistenz zu verlassen.
- Das System reagiert nicht auf Tiere, kleine Fahrzeuge wie Dreiräder, Fahrzeuge mit unregelmäßiger äußerer Form, Radfahrer sowie entgegenkommende oder querende Fahrzeuge.
- Bei gültigen, vom System erkannten Zielen kann das System je nach Fahrzeug, Fußgänger, Radfahrer, Szenario und Straßenverhältnissen nicht immer dasselbe Leistungsniveau erreichen.
- Bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit wird diese Funktion nicht aktiviert.◄

Funktionseinstellungen

Die Frontkollisionsminderung ist ein Sicherheitssystem, das bei jedem Einschaltzyklus standardmäßig aktiviert ist.



Bei Störung von CMSF leuchtet die Warnleuchte für Störung der Frontkollisionsminderung (CMSF) im Kombiinstrument, sollte in diesem Fall sich der Fahrer so bald wie möglich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation wenden.◀

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Vorwärtskollisionsassistenz. In dieser Ansicht können Sie die automatische Notbremsung ein- oder ausschalten. Außerdem können Sie in der Einstellungsansicht der Frontkollisionswarnung den Warnzeitpunkt einstellen. Wenn keine Warnung ausgewählt ist, wird beim nächsten Einschalten der Fahrzeugstromversorgung der Warnzeitpunkt automatisch wieder auf die mittlere Stufe zurückgesetzt.

Der Warnzeitpunkt der Frontkollisionswarnung ist in vier Stufen unterteilt: Aus, Spät, Mittel und Früh.

Aus: Es erfolgt keine Warnung.

Spät: Der Warnabstand ist kurz, und der Warnzeitpunkt ist relativ spät.

Mittel: Der Warnabstand ist mittel, und der Warnzeitpunkt liegt zwischen Spät und Früh.

Früh: Der Warnabstand ist groß, und der Warnzeitpunkt ist relativ früh.

Falls der Fahrer die Warnungen als zu häufig empfindet, kann er eine niedrigere Empfindlichkeitsstufe wählen, um die Gesamtanzahl der Warnungen zu verringern.

Funktionsumfang

Das System unterstützt den Fahrer bei Gefahrerkennung wie folgt:

- Sicherheitsabstandswarnung
  Die Sicherheitsabstandswarnung arbeitet in nicht dringenden Situationen. Bei einer Geschwindigkeit von 65 km/h oder mehr weist sie den Fahrer darauf hin, dass der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist. Der Fahrer muss sein Fahrverhalten anpassen und einen angemessenen Abstand einhalten.
- Frontkollisionswarnung (FCW)
  Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h oder mehr erreicht, erkennt das System eine potenzielle Kollisionsgefahr, und wird den Fahrer durch Warnton, Anzeige von Warnsymbolen im Kombiinstrument und kurze Bremsrucke auf die Gefahr der Kollision hinweisen.
- Dynamische Bremsunterstützung (DBS)
  Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit ab 4 km/h unterstützt das System den Fahrer durch Erhöhung der Bremskraft, falls eine Gefahrensituation eintritt und die aktuelle Bremskraft des Fahrers zu gering ist, um eine Kollision zu vermeiden oder abzumildern.
- Automatische Notbremsung (AEB)
  Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Vorwärtskollisionsassistenz. In dieser Ansicht der Vorwärtskollisionsassistenz lässt Sie sich die automatische Notbremsung aktivieren oder deaktivieren.

Wenn der Fahrer bei einer Gefahrensituation nicht wirksam bremst, greift das System zeitgerecht ein und führt eine automatische Notbremsung durch, um eine Kollision zu vermeiden oder abzumildern. Die automatische Notbremsung kann die Geschwindigkeit um bis zu 60 km/h reduzieren.

Funktion aktiviert

CMSF-Betriebsgeschwindigkeit

Wenn das vorausliegende Ziel ein Fahrzeug ist: Das CMSF-System ist aktiv, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zwischen 4 und 150 km/h liegt; außerhalb dieses Bereichs ist es nicht aktiv.

Wenn das vorausliegende Ziel ein Fußgänger oder ein Zweirad ist: die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 4 und 90 km/h liegt, arbeitet das CMSF-System. Außerhalb dieses Bereichs arbeitet das CMSF-System nicht.

Wenn die Frontkollisionswarnung ein Kollisionsrisiko erkennt, warnt sie den Fahrer durch einen Ton, eine Anzeige im Kombiinstrument und kurze Bremsimpulse, damit der Fahrer rechtzeitig reagieren und das Kollisionsrisiko verringern kann. Wenn der Fahrer in einer solchen Situation nicht ausreichend bremst oder gar nicht bremst, greift der Notbremsassistent oder die automatische Notbremsung aktiv ein, um einen Zusammenstoß abzumildern oder zu vermeiden. Gleichzeitig erscheinen im Kombiinstrument bildliche und textliche Hinweise, begleitet von einem akustischen Warnsignal.

Frontkollisionsminderung

Die Frontkollisionsminderung kann eine Kollision mit Fahrzeug vermeiden oder abmildern. Hauptanwendungsszenario: Auffahrszenario bei Geradeausfahrt.

Wenn die Frontkollisionswarnung ein Kollisionsrisiko erkennt, warnt sie den Fahrer durch einen Ton, eine Anzeige im Kombiinstrument und kurze Bremsimpulse, damit der Fahrer rechtzeitig reagieren und das Kollisionsrisiko verringern kann.

Fußgänger-Kollisionsminderungsassistent

Der Fußgänger-Kollisionsminderungsassistent kann eine Kollision mit Fußgängern vermeiden oder abmildern. Hauptanwendungsszenario: Fußgänger queren die Straße.

Radfahrer-Kollisionsminderungsassistent

Der Radfahrer-Kollisionsminderungsassistent kann Kollisionen mit Radfahrern vermeiden oder abmildern. Hauptanwendungsszenario: querende Radfahrer / Auffahrszenarien mit Radfahrern.

Hinderniserkennung

Die Frontkollisionsminderung (CMSF) erkannten Hindernisobjekte umfassen Fahrzeuge wie Pkw, Lkw und Busse sowie Fußgänger und Radfahrer.

Fahrzeug

Die Frontkollisionsminderung (CMSF) kann die meisten stehenden oder in gleicher Richtung wie das eigene Fahrzeug fahrenden Fahrzeuge erkennen.

Fahrzeuge können nachts nur innerhalb eines bestimmten Bereichs erkannt werden,

wenn ihre vorderen Kombinationsleuchten ordnungsgemäß eingeschaltet sind.

Fußgänger

Das System arbeitet am besten, wenn es eindeutige Informationen über die Körperform von Fußgängern erfasst. Das bedeutet, dass das System in Verbindung mit standardmäßigen menschlichen Bewegungsmustern Körperteile wie Kopf, Arme, Schultern, Oberschenkel, Oberkörper und Unterkörper eindeutig erkennen kann.

Das System kann Personen erkennen, die sich im Kontrast zum Hintergrund befinden, beispielsweise wenn die Kleidungsfarbe eines Fußgängers einen deutlichen Kontrast zur Umgebungsfarbe aufweist.

Bei geringem Kontrast werden Fußgänger später oder überhaupt nicht erkannt, was zu verzögerten oder ausbleibenden Warnungen und Bremsungen führt.

Wenn Fußgänger teilweise verdeckt sind, ihre Kleidung schwer als Körperkontur zu erkennen ist, sie kleiner als 0,8 m sind oder große Gegenstände tragen, kann das System Fußgänger nicht zuverlässig erkennen. Dies bedeutet, dass eine Bremsung möglicherweise nicht erfolgt.

Radfahrer

Der Radfahrer muss erwachsen sein und ein für Erwachsene ausgelegtes Fahrrad fahren.

Das System arbeitet am besten, wenn es eindeutige Informationen über die Körperkonturen des Menschen und des Fahrrads erfasst. Das bedeutet, dass das System in Verbindung mit standardmäßigen menschlichen Bewegungsmustern Fahrrad, Kopf, Arme, Schultern, Oberschenkel, Oberkörper und Unterkörper eindeutig erkennen kann.

Wenn Radfahrer teilweise verdeckt sind, der Kontrast zum Hintergrund gering ist oder sie große Lasten transportieren, kann das System Radfahrer nicht zuverlässig erkennen. Dies bedeutet, dass eine Bremsung möglicherweise nicht erfolgt.

Funktionseinschränkungen

Die Frontkollisionsminderung kann in bestimmten Situationen eingeschränkt sein.

Umgebung



- Starke Sonneneinstrahlung, Reflexionen und extreme Lichtkontraste können die Erkennungsfunktion der Frontkamera beeinträchtigen, was zu Leistungseinbußen oder sogar zum Ausfall des Systems führen kann.
- Auf nasser oder rutschiger Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg des Fahrzeugs, wodurch die Kollisionsminderungsleistung von CMSF verringert wird.
- Wenn die Fahrgastraumtemperatur sehr hoch ist, kann die Frontkamera vorübergehend deaktiviert werden und das System auch keine Warnung ausgeben.
- In komplexen Fahrsituationen kann das System unbeabsichtigte Bremsvorgänge auslösen. Zum Beispiel auf Baustellen, an Bahngleisen, an Kanaldeckeln, in Tiefgaragen oder wenn sich vor dem Fahrzeug Spritzwasser oder aufgewirbeltes Wasser befindet.◀

Sichtfeld der Frontkamera



- Bestimmte Szenarien beeinträchtigen die Erkennung durch die Frontkamera, beispielsweise Straßen mit Leitplanken, Tunnelbereiche, Situationen, in denen vorausfahrende Fahrzeuge in den Erfassungsbereich einfahren oder ihn verlassen, sowie Straßen mit engen Kurven.
- In bestimmten Fällen ist das Sichtfeld der Frontkamera eingeschränkt. Dadurch erkennt das System Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer später als erwartet oder gar nicht.
- Wenn die Frontkamera verdeckt oder ihre Funktion der Frontkamera eingeschränkt ist, kann die Leistung der automatischen Notbremsung abnehmen oder sogar nicht verfügbar sein.
- Damit Fahrzeuge nachts erkannt werden können, müssen ihre Scheinwerfer und Rückleuchten eingeschaltet und ausreichend hell sein.
- Bei Fahrgeschwindigkeiten über 90 km/h deaktiviert sich die Warn- und Bremsintervention für Fußgänger und Radfahrer. ◀

Fahrereingriff



- Wenn der Fahrer während des automatischen Notbremsvorgangs des Fahrzeugs das Gaspedal betätigt oder einen Lenkungseingriff vornimmt, beendet das System die automatische Notbremsung, selbst wenn eine Kollision nicht vermieden werden kann.
- Wenn die automatische Notbremsung ausgelöst wird, muss der Fahrer möglicherweise mit größerer Kraft auf das Bremspedal treten.
- Das System ist beim Rückwärtsfahren deaktiviert. ◀

Anfahrhinweis für das vorausfahrende Fahrzeug (FDA)*

Der Anfahrhinweis für das vorausfahrende Fahrzeug (FDA) überwacht über die Frontkamera den Zustand des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn erkannt wird, dass sich ein Fahrzeug voraus befindet und das vorausfahrende Fahrzeug eine bestimmte Strecke zurückgelegt hat, während das eigene Fahrzeug nicht folgt oder der Fahrer das Anfahren nicht einleitet, weist das System den Fahrer durch Text- und Tonhinweise darauf hin, dass das vorausfahrende Fahrzeug losgefahren ist.

FDA ist lediglich ein Assistenzsystem und kann die Beobachtung und Beurteilung der Verkehrssituation durch den Fahrer nicht ersetzen. Der Fahrer muss das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle halten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugführung. Er muss gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften fahren. Andernfalls erhöht sich das Unfallrisiko, und es kann zu Verletzungen oder Todesfällen kommen.◀

Wenn die Kamera vorausfahrende Fahrzeuge nicht erkennt, funktioniert die FDA-Funktion nicht.◀

Funktion ein-/ausschalten

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Intelligente Hinweise. In dieser Ansicht kann der Anfahrhinweis für vorausfahrendes Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet werden.

Systemgrenzen

In den folgenden Fällen wird FDA möglicherweise nicht ausgelöst, unter anderem:

- Vor dem Fahrzeug befinden sich Fußgänger, Fahrräder, Motorräder usw.
- Vor dem Fahrzeug befindet sich kein Fahrzeug.
- Es ist nicht Fahrstufe D eingelegt.
- Der Abstand zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug und dem eigenen Fahrzeug ist relativ groß.
- Das vorausfahrende Fahrzeug und das eigene Fahrzeug stehen erst seit kurzer Zeit still.
- Wenn die Frontkamera verdeckt oder ihre Funktion eingeschränkt ist.◀

Warnung der Verkehrszeichenerkennung (TSI)

Die Verkehrszeichenerkennung (TSI) erfasst über die Frontkamera und die Kartendaten Informationen über Verkehrszeichen wie Geschwindigkeitsbegrenzungen und verschiedene Verbotsschilder, um dem Fahrer die aktuellen Straßenzeichen in Echtzeit im Kombiinstrument anzuzeigen. Wenn das Fahrzeug das zulässige Tempolimit überschreitet, warnt das System rechtzeitig, um den Fahrer beim vorschriftsmäßigen Fahren zu unterstützen.

Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung startet die Warnung der Verkehrszeichenerkennung einen Selbsttest. Während dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar. ◀

Informationen im Kombiinstrument

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Intelligente Hinweise → Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen. Anschließend können Sie die Methode für die Geschwindigkeitsbegrenzungsalarmierung in der intelligenten Erinnerungsschnittstelle konfigurieren. Erinnerung“ den Warnmodus aus.

Bild	Hinweis
	Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol

Wenn sich ein Fahrzeug einem Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol nähert, wird das Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol angezeigt und aktualisiert sich, um das neue Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol anzuzeigen, sobald das Fahrzeug das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol erreicht.

Wenn das Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol unklar, verzerrt, geneigt, nicht normgerecht, teilweise verdeckt oder überdeckt ist, wird die Erkennungsfähigkeit der Frontkamera beeinträchtigt. Dies kann zu einer fehlerhaften Erkennung oder Nichterkennung führen. ◀

Wenn die Kartendaten nicht aktualisiert sind oder die Positionierung ungenau ist, werden Informationen zu vorausliegenden Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol möglicherweise nicht angezeigt oder die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung ist ungenau. ◀

Andere nicht normgerechte oder falsch positionierte Verkehrszeichen können möglicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol erkannt werden, was zu einer fehlerhaften Erkennung führen kann. Wenn die Fahrzeugpositionierung beeinträchtigt ist, kann beim Fahren auf der Hauptstraße möglicherweise das Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol einer Nebenstraße angezeigt werden. ◀

Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen →

Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Intelligente Hinweise → Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen. Wählen Sie anschließend in der Oberfläche „Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung“ den Warnmodus aus.

Aus: Das Kombiinstrument zeigt nur das Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol an.

Symbol blinkt: Das Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol im Kombiinstrument blinkt.

Symbol blinkt + Ton: Das Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol im Kombiinstrument blinkt und wird von einer Tonwarnung begleitet.

Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den vom System erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungswert überschreitet, wird eine Warnung ausgelöst. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem vom System erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungswert liegt, wird die Warnung aufgehoben.

Die Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung dient nur als Hinweis auf die Geschwindigkeitsbegrenzung. Der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv kontrollieren.◀

Hinweis bei Aktualisierung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Intelligente Hinweise → Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen. In diesem Menü können Sie die Funktion „Hinweis bei Aktualisierung der Geschwindigkeitsbegrenzung“ ein- oder ausschalten.

Verkehrszeichenerkennung

Die aktuelle Funktion kann nur bestimmte Verkehrszeichen erkennen und diese auf dem Kombiinstrument-Display anzeigen, um den Fahrer zu unterstützen. Die erkennbaren Verkehrszeicheninformationen umfassen: Achtung Kinder, Baustellenzeichen usw.

- Die Verkehrszeichenerkennung wird durch Faktoren wie das Sichtfeld der Frontkamera und die relative Position zwischen Frontkamera und Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol beeinflusst. Es kann zu einer fehlerhaften Erkennung oder Nichterkennung von Verkehrszeichen kommen. Verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion, um Ihre Fahrweise festzulegen.
- Wenn das Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol unklar, verzerrt, geneigt, nicht normgerecht, teilweise verdeckt oder überdeckt ist, wird die Erkennungsfähigkeit der Frontkamera beeinträchtigt. Dies kann zu einer fehlerhaften Erkennung oder Nichterkennung führen.
- Wenn die Fahrzeugpositionierung beeinträchtigt ist, können beim Fahren auf der Hauptstraße möglicherweise Verkehrszeichen der Nebenstraße angezeigt werden.
- Andere nicht normgerechte oder falsch positionierte Kennzeichnungen können möglicherweise als Verkehrszeichen

erkannt werden und zu einer fehlerhaften Erkennung führen.◀

Radarassistenzsystem für den hinteren Seitenbereich*

Das Radarassistenzsystem überwacht auf Grundlage des Mittelreichweitigen Radars für den hinteren Seitenbereich, die auf beiden Seiten im Inneren der Heckstoßstange installiert sind, den seitlichen hinteren Fahrzeugbereich. Es ermöglicht die Spurwechselwarnung (LCA), einschließlich Totwinkelüberwachung, die Heckkollisionswarnung (RCW), die Türöffnungswarnung (DOW) und die Warnung vor Querverkehr hinten (RCTA).

Beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung führt das Radarassistenzsystem für den hinteren Seitenbereich einen Selbsttest durch. Während dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar.◀

Auf dem Multimediadisplay klicken Sie nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Vorwärtskollisionsassistenz, wählen Sie in dieser Oberfläche je nach Bedarf das Einschalten oder Ausschalten der einzelnen Funktionen aus. Alle Funktionsschalter behalten den zuletzten Zustand vor dem Ausschalten bei.

Das System warnt den Fahrer durch Aufleuchten/Blinken der Kontrollleuchte Totwinkelüberwachung im Außenspiegel, Hinweise im Kombiinstrument, akustische Warnungen und Blinken der Warnblinkanlage und weist ihn so auf mögliche Fahrsicherheitsrisiken hin.

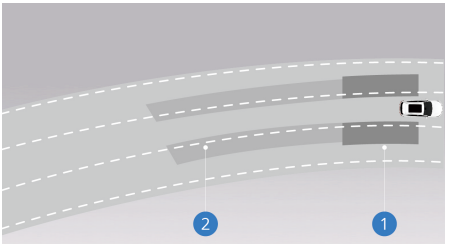
Wenn beim Einschalten der Fahrzeugelektrik die Kontrollleuchte Totwinkelüberwachung im Kombiinstrument-Display grün leuchtet, arbeitet das System

ordnungsgemäß. Leuchtet die Kontrollleuchte des Totwinkelassistenten rot, liegt eine Systemstörung vor.

- Bitte halten Sie die Oberfläche der beidseitigen Heckstoßstange sauber.
- Das System ist lediglich ein Fahrerassistenzsystem und kann den Fahrer beim sicheren Fahren nicht ersetzen.
- Entfernen oder tauschen Sie den Mittelreichweitigen Radar für den hinteren Seitenbereich nicht eigenmächtig aus.◀

Spurwechselwarnung (LCA)

Die Spurwechselwarnung deckt den Totwinkelbereich sowie den Bereich schnell herannahender Fahrzeuge seitlich hinten ab und hilft dem Fahrer, insbesondere beim Abbiegen oder Spurwechsel, auf den Totwinkel und von hinten herannahende Fahrzeuge zu achten. Die Spurwechselwarnfunktion ist im Geschwindigkeitsbereich von 15 bis 150 km/h aktiv.



1. Totwinkelbereich
2. Bereich mit schnell herannahenden Fahrzeugen

Wenn die Warnbedingungen erfüllt sind, leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte Totwinkelüberwachung im Außenspiegel. Wenn die Funktion „Kontrollleuchte + akustische Warnung“ zuvor auf dem Multimediadisplay aktiviert wurde, gibt das System zusätzlich eine akustische Warnung aus.



Unter anderem in folgenden Situationen kann die Leistung der Spurwechselwarnfunktion eingeschränkt sein oder das System nicht ordnungsgemäß funktionieren:

- Schlechtes Wetter wie Regen und Schnee.
- Für kleinere Objekte (Fußgänger und Fahrräder usw.).
- Für statische Objekte (Fahrzeuge, Fußgänger usw.).
- Beim Fahren in engen Kurven oder auf Steigungen bzw. Gefällen.

Heckkollisionswarnung (RCW)

Die Heckkollisionswarnung überwacht Ziele hinter dem eigenen Fahrzeug. Wenn erkannt wird, dass sich ein Fahrzeug von hinten schnell nähert, aktiviert sie die Warnblinkleuchten, um das nachfolgende Fahrzeug zum Verlangsamen oder zum Einhalten eines sicheren Abstands aufzufordern. Wenn das eigene Fahrzeug stillsteht und ein Auffahrrisiko von hinten besteht, kann das Fahrzeug in allen Fahrstufen N/P/D (außer R eine Bremsung auslösen), um das Risiko zu verringern, dass das Fahrzeug nach einem Heckaufprall nach vorn rollt,

und um eine Sekundärkollision zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu vermeiden.
Die Heckkollisionswarnung arbeitet in allen Fahrstufen N/P/D und nur, wenn das Fahrzeug nicht rückwärts rollt. Sie erkennt von hinten herannahende Ziele:

- Vierradfahrzeug
- Zweiradfahrzeug

Unter anderem in folgenden Situationen kann die Leistung der Heckkollisionswarnung für den hinteren Seitenbereich eingeschränkt sein oder das System nicht ordnungsgemäß funktionieren:

- Die Relativgeschwindigkeit des nachfolgenden Fahrzeugs zum Eigenfahrzeug ist zu hoch oder zu niedrig.
- Das nachfolgende Fahrzeug nähert sich nach einem Spurwechsel aus einer anderen Fahrspur.
- Für kleinere Objekte (Fußgänger und Fahrräder usw.).
- Schlechtes Wetter wie Regen und Schnee.
- Beim Fahren in engen Kurven oder auf Steigungen bzw. Gefällen.

Die Heckkollisionswarnung kann eine Kollision nicht verhindern. Der Fahrer muss die Warnhinweise beachten und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um sicher zu fahren.◀

Türöffnungswarnung (DOW)

Wenn das Fahrzeug steht oder mit niedriger Geschwindigkeit fährt, erfasst Mittelreichweitiger Radar für den hinteren Seitenbereich bewegliche Ziele, die sich seitlich von hinten nähern. Wenn beim Öffnen einer Tür eine potenzielle Kollisionsgefahr besteht, leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte Totwinkelüberwachung im Außenspiegel, und eine akustische Warnung wird ausgegeben, um den Fahrer auf das Risiko beim Öffnen der Tür hinzuweisen.
Die Sicherheitswarnfunktion für das Öffnen von Türen erkennt hauptsächlich folgende Ziele usw:

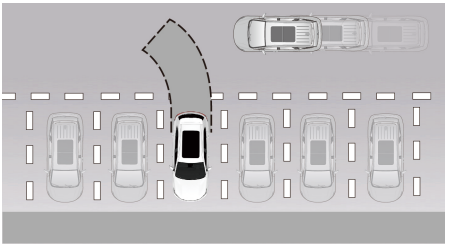
- Vierradfahrzeug
- Zweiradfahrzeug
- Rennender Fußgänger

Unter anderem in folgenden Situationen kann die Leistung der Sicherheitswarnfunktion für das Öffnen von Türen eingeschränkt sein oder das System nicht ordnungsgemäß funktionieren:

- Schlechtes Wetter wie Regen und Schnee.
- Die Relativgeschwindigkeit des nachfolgenden Fahrzeugs zum Eigenfahrzeug ist zu hoch oder zu niedrig.
- Das nachfolgende Fahrzeug nähert sich nach einem Spurwechsel aus einer anderen Fahrspur.
- In Situationen wie scharfen Kurven, Steigungen usw.
- Für kleinere Objekte (Fußgänger und Fahrräder usw.).

Drei Minuten nach dem Ausschalten der Fahrzeugstromversorgung oder nach dem Verriegeln und Ausschalten der Stromversorgung stellt die Türöffnungswarnung ihre Funktion ein.◀

Warnung vor Querverkehr hinten (RCTA)



Warnung vor Querverkehr hinten nutzt Mittelreichweitiger Radar für den hinteren Seitenbereich, um sich nähernde Ziele zu überwachen. Wenn erkannt wird, dass ein Fahrzeug, Motorrad, Fahrrad oder Fußgänger hinter dem eigenen Fahrzeug ein Kollisionsrisiko darstellt, leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte der Totwinkelüberwachung am entsprechenden Rückspiegel, und eine akustische Warnung wird ausgegeben. Gleichzeitig wird in der 360°-Kameraansicht oder eine rote Warnwelle angezeigt, um klar und deutlich vor der Gefahr zu warnen.



Diese Funktion arbeitet in Szenarien, in denen das Fahrzeug in Fahrstufe R fährt oder in Fahrstufe N rollt. Wenn eine mögliche Kollision erkannt wird, warnt Warnung vor Querverkehr hinten den Fahrer optisch (Kontrollleuchte Totwinkelüberwachung im Außenspiegel / Gefahrenwarnung auf dem Multimedia-Display) und akustisch (Warnsignal aus dem Lautsprecher) vor dem Kollisionsrisiko, falls der Fahrer weiter rückwärts fährt.

Fahrerüberwachungssystem*

Die Ablenkungs- und Müdigkeitswarnung wird bei eingeschaltetem Fahrerzustandserkennungsschalter und einer Geschwindigkeit über 10 km/h aktiviert und bei einer Geschwindigkeit unter 8 km/h deaktiviert.

Die Ablenkungs- und Müdigkeitswarnung kann den Fahrer durch visuelle, akustische oder haptische Warnungen auf sicheres Fahren hinweisen, wenn es entsprechendes Verhalten des Fahrers erkennt.

Auf dem Multimediadisplay klicken Sie nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Intelligente Hinweise, dann kann in dieser Benutzeroberfläche die Fahrerzustandsüberwachungsfunktion ein- oder ausgeschaltet werden.

Die Fahrerzustandsüberwachung dient dazu, Benutzer an sicheres Fahren zu erinnern und Benutzer darauf hinzuweisen, wenn Anzeichen von Ablenkung oder Müdigkeit erkannt werden. Konzentrieren Sie sich auf das Fahren, fahren Sie vorsichtig und halten Sie rechtzeitig an, um sich auszuruhen.

Wenn die Fahrerzustandsüberwachung-Funktion aktiviert ist, werden entsprechende Hinweise im Kombiinstrument angezeigt.

In den folgenden Fällen kann die Leistung der Müdigkeitswarnung abnehmen oder die Funktion ausfallen:

- Der Fahrer trägt eine Brille mit klaren Gläsern, während das Sonnenlicht direkt auf die Gläser scheint.
- Starke direkte Sonneneinstrahlung ist auf die Kamera gerichtet.
- Die Augen des Fahrers sind teilweise oder vollständig durch das Brillengestell verdeckt.
- Der Mundbereich des Fahrers ist durch einen Mundschutz oder Kleidung verdeckt.
- Der Fahrer trägt eine Sonnenbrille.
- Das Gesicht des Fahrers befindet sich außerhalb des Sichtfelds der Kamera.
- Das Gesicht des Fahrers wird durch Kleidung, Pony oder Kopfbedeckung zu mehr als 20 % verdeckt. ◀

Alkohol-Interlock*

Alkohol-Interlock hindert den Fahrer daran, das Fahrzeug zu führen, wenn die Alkoholkonzentration den Sicherheitsgrenzwert überschreitet. Nach dem Starten des Fahrzeugs wird der Fahrer im Kombiinstrument zur Durchführung eines Atemalkoholtests aufgefordert. Überschreitet das Testergebnis den Sicherheitsgrenzwert, wird die Antriebsleistung begrenzt und das Fahrzeug kann nicht gefahren werden.



- Wenn Alkohol-Interlock genutzt werden soll, wenden Sie sich bitte zur Aktivierung an einen Geely-Servicepartner.
- Wenn der Alkoholtest einen gefährlichen Wert anzeigt, wird lediglich das Fahrzeug nicht mehr gefahren; alle anderen Funktionen bleiben normal.
- Bei einer Fehlmessung des Alkoholtests warten Sie bitte eine Weile und führen Sie den Atemtest erneut durch. Sollte die Sperre weiterhin nicht aufgehoben werden können, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an eine Geely Service-Station. ◄

Während der Fahrt erinnert Alkohol-Interlock den Fahrer in unregelmäßigen Abständen an eine Wiederholungsmessung.



- Bitte beachten Sie die Verkehrsregeln und lassen Sie nach Alkoholkonsum keine andere Person für Sie den Atemalkoholtest durchführen.
- Bleiben Sie beim Fahren stets nüchtern und führen Sie niemals ein Fahrzeug unter Alkoholeinfluss, da dies Ihre Fähigkeit zur Fahrzeugkontrolle beeinträchtigt und zu einem Unfall führen kann. ◄

Einparkhilfesystem

Das Einparkhilfesystem erkennt mithilfe von Radarsensoren Hindernisse vor und hinter dem Fahrzeug und zeigt dem Fahrer den Abstand zu den Hindernissen durch akustische Signale und Warnfarbblöcke an.

Vorne Einparksensoren*

Der Radarsensor des Einparkhilfesystems an der vorderen Stoßstange kann Objekte vor dem Fahrzeug bis zu 0,7 Meter vor dem Rader erkennen.

Hintere Einparksensoren

Der Radarsensor des Einparkhilfesystems in der Mitte der Heckstoßstange kann Objekte bis zu 1,5 Meter hinter dem Fahrzeug erkennen.

Das Einparkhilfesystem kann die Sichtkontrolle des Fahrers nicht ersetzen.

- Das Einparkhilfesystem kann Objekte im Bereich des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug sowie Objekte, die sich zu nah am Fahrzeug befinden oder zu weit vom Fahrzeug entfernt sind, nicht erkennen.
- Das Einparkhilfesystem erkennt Kinder, Fußgänger, Radfahrer oder Haustiere möglicherweise nicht.
- Das Einparkhilfesystem kann sehr kleine Objekte nicht erkennen.
- Wenn während des Einparkvorgangs nicht auf die Umgebung des Fahrzeugs geachtet wird, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie Sachschäden führen. Auch wenn das Fahrzeug mit einem Einparkhilfesystem ausgestattet ist, muss der Fahrer vor dem Einparken sorgfältig prüfen, ob Hindernisse vorhanden sind.◀

Einstellung der Warnlautstärke

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Vorwärtskollisionsassistenz. Wählen Sie in dieser Ansicht die Lautstärke des Radarwarntons aus. Es stehen drei Lautstärkestufen zur Verfügung: niedrig, mittel und hoch.

Wie funktioniert das System

Wenn das Einparkhilfesystem aktiv ist und ein Hindernis in den Erfassungsbereich gelangt, wird das Erkennungsergebnis in Form farbiger Bereiche auf dem Multimediadisplay angezeigt und von einem akustischen Signal begleitet. Ein Dauerton weist auf Hindernisse vor dem Fahrzeug (sofern mit vornen Einparksensoren ausgestattet) oder hinter dem Fahrzeug hin. Je näher das Fahrzeug einem Hindernis kommt, desto schneller ertönt der Warnton. Wenn der Abstand weniger als 30 cm beträgt, ertönt ein Dauerton und auf dem Multimediadisplay wird ein Hinweis „Bitte anhalten“ angezeigt.

Aufgrund von Umgebungsbedingungen kann die Erkennungsleistung von Radarsensor des Einparkhilfesystems bei heißer, extrem kalter oder feuchter Witterung beeinträchtigt werden.◀

Bei Funktionsstörung des Systems

Bitte beachten Sie folgende Situationen, in denen die Radarsensor des Einparkhilfesystems möglicherweise keine Warnung ausgeben oder Fehlwarnungen ausgeben können:

Situation, in der Hindernisse nicht erkannt werden können

- Der Radarsensor des Einparkhilfesystems kann keine netzartigen Objekte wie Drähte, Seile oder Netze erfassen.
- Der Radarsensor des Einparkhilfesystems kann niedrige Objekte wie Steine und Holzstücke nicht erkennen.
- Der Radarsensor des Einparkhilfesystems kann Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit nicht erfassen.
- Der Radarsensor des Einparkhilfesystems kann keine sperrigen Gegenstände wie pulvrigen Schnee, Baumwolle oder Schwämme erkennen, die Ultraschallwellen leicht absorbieren.
- Der Radarsensor des Einparkhilfesystems kann bestimmte ungewöhnlich geformte Hindernisse wie Säulen, kleine Bäume, Fahrräder, Eckstücke, Grundsteine und Wellpappe möglicherweise nicht erkennen.
- Der Radarsensor des Einparkhilfesystems kann möglicherweise überhängende oder hervorstehende Hindernisse wie Wandhydranten, Wallboxen usw. nicht erkennen.

Es kann zu Fehlalarmen kommen

- Vereisung auf der Oberfläche der Sensoren des Parkradarsystems
- Das Fahrzeug befindet sich an einer steilen Steigung.
- Im Fahrzeug eingebaute oder in der Nähe verwendete hochfrequente Funkgeräte oder Antennen.
- Die Hupgeräusche, das Motorbrummen, die Auspuffgeräusche und ähnliche Geräusche anderer Fahrzeuge sind zu nahe an dem Sensor des Parkradarsystems.
- Fahrt bei Schnee oder Regen.

Wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert und das System dennoch keine Warnung ausgibt, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation, sofern keine der oben genannten Situationen vorliegt.



- Bei mehreren Hindernissen kann der Sensor des Parkradarsystems nur das nächstgelegene Hindernis erfassen. Bitte achten Sie beim Bewegen des Fahrzeugs darauf, ob der Sensor des Parkradarsystems auf der anderen Fahrzeugseite andere Hindernisse erkennen.
- Wenn sich auf derselben Seite, vorn oder hinten, mehrere Hindernisse befinden, kann das Einparkhilfesystem nur den Abstand zum nächstgelegenen Hindernis anzeigen. Achten Sie beim Bewegen des Fahrzeugs darauf, dass vom Radarsensor des Einparkhilfesystems mehrere Hindernisse erkannt werden können.
- Die Oberfläche des Sensors des Parkradarsystems darf nicht direkt mit Hochdruckwasserstrahlen oder anderen Mitteln besprüht oder abgewaschen werden. Sie dürfen auch nicht gequetscht oder anderweitig beschädigt werden, da dies zu Fehlfunktionen führen kann.◀

Rückfahrkamerasystem

Das Rückfahrkamerasystem unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem es Bilder des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Vor dem Rückwärtsfahren muss der Fahrer sorgfältig prüfen, ob sich Hindernisse in der Umgebung des Fahrzeugs befinden. Andernfalls kann es zu Verletzungen oder Sachschäden kommen. Das Rückfahrkamerasystem kann die Sichtkontrolle des Fahrers nicht ersetzen. Verlassen Sie sich beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Rückfahrkamerasystem.

- Die auf dem Multimediadisplay angezeigte Entfernung kann von der tatsächlichen Entfernung abweichen.
- Die Rückfahrkamera kann Objekte außerhalb ihres Sichtbereichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht erkennen.
- Die Rückfahrkamera erkennt Kinder, Fußgänger, Radfahrer oder Haustiere möglicherweise nicht.
- Verwenden Sie das Rückfahrkamerasystem nicht beim Rückwärtsfahren über längere Strecken, beim Rückwärtsfahren mit höherer Geschwindigkeit oder an Orten mit querendem Verkehr.◀

Position der Rückfahrkamera



Die Rückfahrkamera befindet sich an der Heckklappe. Die Erfassungsreichweite der Rückfahrkamera ist sehr begrenzt, sodass Objekte in der Nähe von Ecken oder unter der Stoßstange nicht erfasst werden können. Das angezeigte Bild kann je nach Fahrtrichtung oder Straßenzustand variieren. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung kann von der tatsächlichen Entfernung abweichen.

Rückfahrhilfslinien

Die Rückfahrhilfslinien sind dynamische Fahrlinien, deren angezeigte Richtung entsprechend dem Lenkwinkel angepasst wird. Beim Rückwärtsfahren werden die Rückfahrhilfslinien auf der Fahrbahn hinter dem Fahrzeug eingeblendet und bewegen sich entsprechend der Lenkradbewegung nach links oder rechts. Die angezeigte Richtung entspricht der tatsächlichen Fahrspur des Fahrzeugs und hilft dem Fahrer, die Rückfahrstrecke zu planen.

System ein- und ausschalten

Wenn die Fahrstufe R eingelegt wird, wird die Rückfahrbild-Ansicht aufgerufen:

- Wenn die Schaltwippe in Fahrstufe R gebracht wird, wird das Rückfahrkamerasystem aktiviert und das Bild automatisch auf dem Multimediadisplay angezeigt.

- Wenn die Schaltwippe aus Fahrstufe R herausgeschaltet wird, wird das Rückfahrkamerasystem deaktiviert und das Multimediadisplay wechselt zur zuvor angezeigten Ansicht zurück.

Verbindung der Rückfahrkamera unterbrochen

Wenn die Verbindung der Rückfahrkamera unterbrochen ist, zeigt das Multimediadisplay ein Pop-up-Fenster mit dem Hinweis an, dass die Verbindung der Rückfahrkamera gestört ist. Wenden Sie sich bitte rechtzeitig zur Prüfung und Instandsetzung an eine Geely Servicestation.

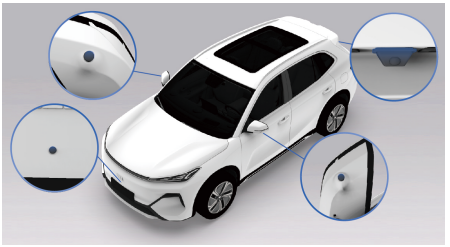
360°-Kamerasystem*

Durch die Anzeige der von den Panoramakameras erfassten Bilder auf dem Multimediadisplay kann der Fahrer die Bereiche vor, hinter, links und rechts vom Fahrzeug in Echtzeit überwachen. Dadurch wird der Fahrer beim Parken unterstützt.

- Achten Sie bei Verwendung des 360°-Kamerasystems auf die Umgebung des Fahrzeugs. Das System dient nur als Hilfsmittel bei der Fahrzeugnutzung. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das 360°-Kamerasystem.
- Die Panoramakameras können durch Umgebungsbedingungen wie Nebel, Regen, Schnee, Nacht oder andere Bedingungen mit geringer Sicht beeinträchtigt werden. Verwenden Sie das 360°-Kamerasystem unter solchen Bedingungen mit Vorsicht und stellen Sie vor der Verwendung sicher, dass die Umgebung sicher ist.
- Das 360°-Kamerasystem weist visuelle Blindbereiche auf und erkennt möglicherweise nicht alle Hindernisse rund um das Fahrzeug.◀

Dieses Fahrzeug verwendet Weitwinkel-Fischaugenkameras. Das Abbildungsmodell hat eine schalenförmige Struktur, wodurch bei 3D-Bildern an den Übergängen leicht Streckungsverzerrungen entstehen können. Entfernte Objekte am Bildrand können Doppelbilder aufweisen.◀

Panoramakameras



Die Panoramakameras befinden sich rund um die Karosserie.

360°-Kameraansicht aufrufen

- Wenn die Blinker-Kopplung in den Einstellungen der 360°-Kameraansicht aktiviert ist, nicht Rückwärtsgang (R) eingelegt ist und die Navigation nicht im Vordergrund läuft, betätigen Sie den Blinkerhebel.
- Wenn die Lenkradtaste auf dem Multimediadisplay auf die 360°-Kameraansicht eingestellt wurde, drücken Sie die Lenkradtaste am Lenkrad.
- Tippen Sie auf dem Multimediadisplay auf das App-Symbol für die 360°-Kameraansicht.
- Beim Einlegen der Fahrstufe R wird das 360°-Kamerasystem automatisch aufgerufen.
- Wenn die Fahrstufe (D) eingelegt ist, die Geschwindigkeit unter 15 km/h liegt und der Abstand zum vorderen Hindernis einen bestimmten Distanz unterschreitet, wird automatisch das 360°-Kamerasystem aktiviert.
- Wenn die Bergauf-Assistenz in den Einstellungen des 360°-Kamerasystems aktiviert ist, wird das System bei langsamer Bergauffahrt automatisch aktiviert.

Die Schnittstelle des 360°-Kamerasystems kann bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als 15 km/h erst durch Hindernisauslösung aufgerufen werden; bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als 30 km/h kann der Zugriff auf die Schnittstelle des 360°-Kamerasystems durch die oben genannten Verfahren (außer Hindernisauslösung) erfolgen.◀

360°-Kameraansicht verlassen

- Tippen Sie in der 360°-Kameraansicht auf dem Multimediadisplay auf die Schaltfläche zum Beenden.
- Wenn von Rückwärtsgang (R), Neutralstellung (N) oder Fahrstufe (D) in die Parkstufe (P) gewechselt wird und innerhalb von 5 Sekunden keine Bedienung erfolgt, wird die 360°-Kameraansicht verlassen.
- Das 360°-Kamerasystem wurde durch Einlegen des Rückwärtsgangs (R) aufgerufen. Wird die 360°-Kameraansicht verlassen, sobald nicht mehr Rückwärtsgangs (R) eingelegt ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h überschreitet.
- Wenn die 360°-Kameraansicht durch Betätigen des Blinkerhebels aufgerufen wurde und die Ansicht nicht durch andere Bedienvorgänge, ausgenommen erneutes des Blinkerhebels nach oben oder unten, gewechselt wurde, wird die 360°-Kameraansicht automatisch verlassen, sobald der Blinkerhebel in die Ausgangsstellung zurückkehrt.
- Die 360°-Kameraansicht wird durch Hindernisauslösung aktiviert und bei einer Vorwärtsgeschwindigkeit von über 15 km/h automatisch deaktiviert.

- Die 360°-Kameraansicht schaltet sich automatisch ab, wenn die Vorwärtsgeschwindigkeit 30 km/h überschreitet, außer wenn es durch Hindernisauslösung oder durch Einlegen des Rückwärtsgangs (R) aktiviert wird.
- Wenn die 360°-Kameraansicht über die Bergauf-Assistenz aktiviert wurde, wird sie automatisch verlassen, nachdem das Fahrzeug eine bestimmte Zeit auf ebener Strecke gefahren ist.

360°-Kameraansicht

Bild	Hinweis
	Antippen, um die 360°-Kameraansicht zu verlassen
	Antippen, um zwischen der 2D-Ansicht und der 3D-Ansicht zu wechseln
	Antippen, um zwischen geteilter Ansicht und Vollbild zu wechseln.
	Antippen, um das transparente Fahrzeugmodell, die Blinker-Kopplung, die Bergauf-Assistenz und den 3D-Rundumeffekt einzustellen.

Zusätzlich zu den oben genannten Funktionstasten können Sie direkt auf die Ansichtssymbole dem Fahrzeugmodell in der 360°-Kameraansicht tippen, um schnell zwischen verschiedenen Kameraperspektiven zu wechseln. ◀

Bedienungssystem der vorderen Klimaanlage



Klimaanlage ein-/ausschalten

Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, tippen Sie die Taste am Klimabedienfeld in der Instrumententafel. Die Klimaanlage wird aktiviert. Sie können die Klimaanlage auch durch Tippen auf das entsprechende Symbol in der Klimaanlagenansicht des Multimediadisplays ein- oder ausschalten. um die Klimaanlage ein- oder auszuschalten.

Klimaanlagentemperatur einstellen

Betätigen Sie den Temperaturregler am Klimabedienfeld in der Instrumententafel, TEMP ziehen Sie ihn nach unten, um die Temperatur zu senken, und nach oben, um die Temperatur zu erhöhen. Jeder Einstellstufe des Temperaturreglers entspricht 0,5 °C. Der Temperatureinstellbereich liegt zwischen 15,5 und 28,5 °C.

In der Klimaanlagenansicht des Multimediadisplays wird die Temperatur durch Wischen nach oben im Temperaturregelbereich gesenkt und durch Wischen nach unten erhöht. Jede Einstellstufe entspricht 0,5 °C. Der Temperatureinstellbereich liegt zwischen 15,5 und 28,5 °C.

Tippen Sie auf die Taste „Schnellkühlen“, um den Schnellkühlmodus ein- oder auszuschalten.

Tippen Sie auf die Taste „Schnellaufheizen“, um den Schnellaufheizmodus ein- oder auszuschalten.

Gebläsestufe der Klimaanlage einstellen

Bewegen Sie den Gebläseregler am Klimabedienfeld in der Instrumententafel nach oben oder nach unten und wählen Sie die Gebläsestufe nach Bedarf.

Tippen Sie in der Klimaanlagenansicht des Multimediadisplays auf die Reglerleiste für die Gebläsestufe und wählen Sie die Gebläsestufe nach Bedarf.

Luftverteilung der Klimaanlage einstellen

Tippen Sie in der Klimaanlagenansicht des Multimediadisplays auf die Taste für Oberkörperbelüftung, Fußraumbelüftung oder Frontscheibenbelüftung, um je nach Bedarf die Luftverteilung auf Oberkörper, Fußraum oder Frontscheibe auszuwählen.

In der Klimaanlagenansicht des Multimediadisplays können die Tasten für die Tasten für Frontscheibenbelüftung, Oberkörperbelüftung und Fußraumbelüftung je nach Bedarf einzeln oder in Kombination verwendet werden. ◀

Automatikmodus der Klimaanlage ein-/ausschalten (AUTO)

Stellen Sie die gewünschte Temperatur über die Temperaturtasten ein. Drücken Sie die AUTO-Taste auf dem Klimabedienfeld der Mittelkonsole oder tippen Sie in der Klimaanlagenansicht des Multimediadisplays auf das AUTO-Symbol. Die Klimaanlage regelt automatisch vier Funktionen: Umluft-/Frischluftbetrieb, Luftverteilung, Gebläsestufe und A/C, um die gewünschte Temperatur zu erreichen. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt die Luftverteilung, die Gebläsestufe oder die Taste für Enteisung / Entnebelung der Frontscheibe manuell einstellen oder erneut auf die AUTO-Taste tippen bzw. diese drücken, erlischt die AUTO-Anzeige. Die Klimaanlage regelt weiterhin automatisch die übrigen, nicht manuell eingestellten Funktionen, um die gewünschte Temperatur möglichst zu erreichen.

Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, tippen oder drücken Sie die AUTO-Taste. Die Klimaanlage wird aktiviert und wechselt in den vollautomatischen Regelmodus. Die eingestellte Temperatur entspricht dem Zustand vor dem Ausschalten der Klimaanlage.

Kühlbetrieb der Klimaanlage (A/C) ein-/ausschalten

Tippen Sie auf die A/C-Taste. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Kühlfunktion des Klimakompressors eingeschaltet. Tippen Sie erneut auf diese Taste, um die Kühlfunktion der Klimaanlage auszuschalten.

Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, wird sie durch Drücken oder Tippen auf die A/C-Taste aktiviert.

Umschaltung zwischen Umluft- und Frischluftbetrieb

Die Umluft-/Frischluftumschaltung hat drei Zustände: Automatikmodus, Umluftbetrieb und Frischluftbetrieb. Beim Betätigen der Taste zur Umschaltung zwischen Umluft- und Frischluftbetrieb erfolgt die Umschaltung in folgender Reihenfolge: Automatikmodus → Umluftbetrieb → Frischluftbetrieb → Automatikmodus. Die Taste zur Umschaltung zwischen Umluft- und Frischluftbetrieb auf dem Klimabedienfeld der Mittelkonsole 🚘 Nur bei Umluftbetrieb leuchtet sie, bei Automatik- und Frischluftbetrieb nicht. Durch Drücken dieser Taste können Sie manuell zwischen Automatischer Umluftkontrolle, Umluftbetrieb und Frischluftbetrieb umschalten. Im automatischen Umluftbetrieb wird bei aktivierter AUTO-Taste die tatsächliche Stellung der Umluft-/Frischluftklappe automatisch an die Anforderungen der Innenraumtemperaturregelung angepasst.

Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, tippen Sie auf die Taste zur Umschaltung zwischen Umluft- und Frischluftbetrieb. 🚘 Die Klimaanlage bleibt ausgeschaltet, der Umluft-/Frischluftbetrieb wird jedoch umgeschaltet.

Enteisung / Entnebelung der Frontscheibe

Um Beschlag oder Frost schnell von der Frontscheibe zu entfernen, wird der Luftstrom zur Frontscheibe geleitet. Um ein

optimales Ergebnis zu erzielen, entfernen Sie vor der Enteisung / Entnebelung sämtliches Eis und Schnee von der Frontscheibe. Wenn im Entnebelungsmodus die Gebläsestufe eingestellt wird, wird die Luftmenge entsprechend erhöht oder verringert. Die Luftverteilung bleibt im Enteisung / Entnebelungsmodus.

Bei Verwendung der Funktion Enteisung / Entnebelung der Frontscheibe werden A/C und die Automatische Umluftkontrolle automatisch aktiviert und die automatische Zyklusfunktion ist nicht einstellbar. Wenn die Klimaanlage vor Aktivierung dieser Funktion ausgeschaltet ist oder in AUTO steht, wird die Gebläsestufe manuell auf Stufe 6 eingestellt. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und die Gebläsestufe unter Stufe 6 liegt, wird die Gebläsestufe auf Stufe 6 eingestellt. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist oder in AUTO steht, und die Gebläsestufe mindestens Stufe 6 beträgt, bleibt die aktuelle Gebläsestufe unverändert. Schalten Sie A/C nicht aus, um die Enteisungs-/Entnebelungswirkung aufrechtzuerhalten.

Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, Tippen Sie die Taste für Enteisung/Entnebelung der Frontscheibe Die Klimaanlage wird aktiviert und die Enteisungs-/Entnebelungsfunktion der Frontscheibe wird ausgeführt.

Heizung/Entnebelung der Außenspiegel und der Heckscheibe

Wenn Fahrzeugstromversorgung im Gang ON liegt oder das Fahrzeug gestartet wird, tippen Sie die Taste zum Entfrosten/Entnebeln von Außenspiegel und Heckscheibe Entfrosten/Entnebeln von Außenspiegel und Heckscheibe ein- oder auszuschalten. Wenn Entfrosten/Entnebeln von Außenspiegel und Heckscheibe eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte der Taste. Tippen Sie erneut auf diese Taste, um Entfrosten/Entnebeln von Außenspiegel und Heckscheibe auszuschalten.

ECO-Modus ein-/ausschalten

Tippen Sie in der Klimaanlagenansicht des Multimediadisplays auf die Taste, um den Betriebsmodus der Klimaanlage ein- oder auszuschalten.

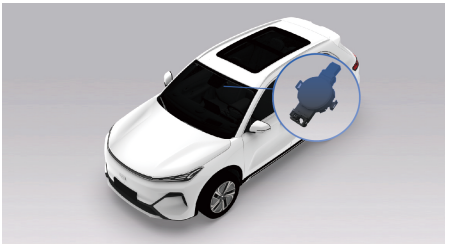
Elektrische Frontscheibenheizung*

Tippen Sie in der Klimaanlagenansicht des Multimediadisplays auf die Taste für die elektrische Frontscheibenheizung Die elektrische Frontscheibenheizung wird aktiviert. Nach einer bestimmten Heizdauer schaltet sich die Funktion automatisch aus.

- Wenn die Leistung der Klimaanlage unter dem erwarteten Niveau liegt, prüfen Sie, ob sich Schmutz oder Insekten auf der Oberfläche des Kühlers im vorderen Kühlmodul angesammelt haben. Lassen Sie die Reinigung bei einer Geely-Servicestation durchführen.
- Das Platzieren von Hindernissen vor der Motorhaube verringert den Luftstrom zum Kühler und beeinträchtigt dadurch die Leistung der Klimaanlage.

- Achten Sie darauf, dass Blätter oder andere Fremdkörper den Lufteinlass nicht blockieren.
- Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ein Gebläsegeräusch im Fahrzeuginneren zu hören ist, ist dies normal. Das Geräusch hält voraussichtlich etwa eine Minute an. Nach dem Betrieb der Klimaanlage wird Feuchtigkeit aus dem Verdampfer und den Klimakanälen ausgeblasen, um Geruchsbildung durch Ablagerungen zu vermeiden. ◀

Temperatur-, Feuchtigkeits-, Regen- und Sonnensensor

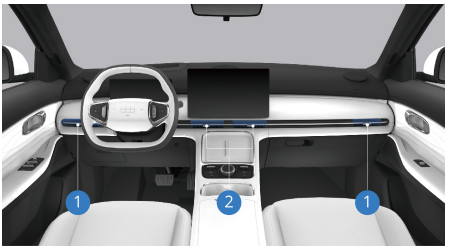


Dieser Sensor dient zur Steuerung der Innenraumtemperatur, des automatischen Wischbetriebs der Scheibenwischer sowie des automatischen Ein- und Ausschaltens der Beleuchtung.

Halten Sie den Sensor sauber. Bringen Sie keine Aufkleber oder sonstigen Fremdkörper an. Andernfalls können das Temperaturregelsystem, die automatische Wischfunktion und die automatische Beleuchtung nicht ordnungsgemäß arbeiten. ◀

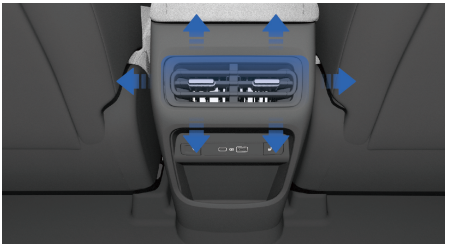
Einstellung der Luftdüsen

Vordere Luftdüsen



1. Seitliche Luftdüsen
2. Luftdüse mitten

Hintere Luftdüsen



Verstellen Sie die Lamellen der Luftdüsen nach oben, unten, links oder rechts, um die Luftstromrichtung einzustellen.

Durch Verstellen der Lamellen können die Luftdüsen geschlossen werden.

Klimaanlageneinstellungen

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Klimaanlage → Einstellungen. Dort können Sie die Automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage (beim Verriegeln) oder die Winter-Frostschutzfunktion beim Verriegeln ein- oder ausschalten.

Automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage beim Verriegeln

Nach dem Verriegeln wird automatisch eine kurze Belüftung durchgeführt, um Feuchtigkeit und Gerüche zu reduzieren.

Frostschutz im Winter nach dem Verriegeln

Nach dem Verriegeln wird automatisch belüftet, um das Risiko einer Vereisung der Frontscheibe zu verringern.

System-Desktop

Einführung in den Desktop

Bild	Hinweis
	Bei einigen Modellen können Sie in der Statusleiste des Multimediadisplays auf das Kontozentrum tippen und den QR-Code scannen, um sich bei Ihrem Konto anzumelden.
	Tippen Sie auf dem Multimediadisplay auf das System-Desktop-Symbol, um zum System-Desktop zurückzukehren.
	Tippen Sie auf dem Multimediadisplay auf das App-Symbol, um die App-Oberfläche aufzurufen.
	Tippen Sie auf dem Multimediadisplay auf das Symbol für Fahrzeugeinstellungen, um die Oberfläche für Fahrzeugeinstellungen aufzurufen.

Einführung in den Schnellzugriff-Bildschirm durch Herunterziehen

Wischen Sie vom oberen Rand des Multimediadisplays nach unten, um die Oberfläche des Schnellzugriff-Bildschirm aufzurufen. In dieser Ansicht können Sie Funktionen wie HUD (sofern vorhanden), Heckklappe und Raumklang (sofern vorhanden) schnell aktivieren. Tippen Sie auf das Bearbeiten-Symbol. ☑ Sie können Schnellschalter für Fahrzeugfunktionen hinzufügen oder entfernen. Tippen Sie nach Abschluss der Bearbeitung auf „Fertig“, um die Bearbeitung zu beenden.

Apps

Tippen Sie in der Dock-Leiste des Multimediadisplays auf das App-Symbol, um die App-Liste aufzurufen. In dieser Oberfläche können Sie Anwendungen wie Fahrzeugeinstellungen, Galerie und Design & Themenanpassung verwenden.

Kartennavigation*

Die Navigation kann gestartet werden, indem Sie in der App-Liste auf dem Desktop auf die Karten-App oder in der Dock-Leiste auf das Navigationssymbol tippen. Alternativ können Sie die Navigation per Sprachbefehl aufrufen.

Ziel suchen

Manuelle Suche

Tippen Sie auf „Ziel suchen“, geben Sie im Suchfeld ein Schlüsselwort ein, wählen Sie aus den Suchergebnissen ein Ziel aus und starten Sie die Navigation.

Zielpunkt auf der Karte auswählen

Sie können die Karte verschieben, direkt auf der Karte ein Ziel auswählen und anschließend auf „Navigation“ tippen, um die Navigation zu starten.

Multimedia

Die Multimedia-Funktion bietet Radio, USB-Musik, Bluetooth-Musik und Spotify (sofern vorhanden) für eine komfortable Nutzung.

Radio

Unterstützt FM- und DAB-Radioempfang (sofern vorhanden).

Design & Themenanpassung

In der Oberfläche „Design & Themenanpassung“ können Sie das aktuelle Desktop-Design ändern. Tippen Sie auf „Meine“, um die Ihnen zur Verfügung stehenden Designs und Desktop-Hintergründe anzuzeigen.

Galerie

Auf der Startseite der Galerie können Fotos als Favoriten markiert, als Hintergrundbild festgelegt, bearbeitet, Informationen zu Fotos angezeigt und Fotos gelöscht werden. Wenn ein USB-Datenträger angeschlossen ist, können Bilder vom USB-Datenträger angezeigt werden.

Applikation*

Tippen Sie auf das App-Symbol, um die Startseite aufzurufen, auf der Sie die gewünschten Apps herunterladen können.

Sicherheitsmanager

Klicken Sie auf das Symbol der Sicherheitsmanager APP, um zur Startseite des Sicherheitsmanagers zu gelangen.

Tippen Sie auf „Datenschutz und Berechtigungen“, um die entsprechenden Berechtigungen anzuzeigen und einzustellen. Tippen Sie auf „App-Verwaltung“, um App-Informationen anzuzeigen und Apps zu verwalten.

Ruheraum*

Ruheraum-Eingang

- Auf der System-App-Listenseite durch Antippen des Symbols der Ruheraum-App.
- Der Nutzer kann diese Funktion durch den Sprachbefehl „Hi, Geely, öffne den Ruheraum“ aktivieren.

Ruheraum ein-/ausschalten

Ruheraum einschalten

Nachdem der Benutzer die Detailansicht des Ruhebereichs aufgerufen hat:

- Durch Tippen auf die linken und rechten Pfeile auf der Ansicht wechseln Sie zwischen den Ruheraum;
- Die Betriebsdauer kann durch Wischen ausgewählt werden;
- Durch Betätigen der Schaltfläche „Ruhe starten“ fährt der Fahrersitz den aktuell ausgewählten Ruheraum an.

Ruheraum ausschalten

Nach dem Start des Modus kann der Benutzer die Schaltfläche „Ruhe beenden“ antippen, um den aktuell laufenden Ruheraum zu beenden; er kann auch die Stummschalttaste antippen, um den Ton des aktuell wiedergegebenen Themen-Audios auszuschalten.

Apple CarPlay

Mit Apple CarPlay können Sie während der Fahrt viele Funktionen Ihres iPhones sicher und intelligent nutzen, z. B. Navigation (sofern vorhanden), Telefonieren, Senden und Empfangen von Nachrichten sowie Musikwiedergabe.

Apple CarPlay unterstützt iPhones mit iOS 14 oder höher.

Im Fahrzeugsystem kann kabellose Apple CarPlay durch Bluetooth-Kopplung mit dem Mobiltelefon aktiviert werden; alternativ kann die Apple CarPlay-Ansicht über eine USB-Kabelverbindung aufgerufen werden.

Tippen Sie auf das Home-Symbol im Infotainment-System, um zum Hauptbildschirm zu gelangen. Von dort aus können Sie durch Antippen des Apple CarPlay-Symbols erneut auf die Apple CarPlay zugreifen.

Apple CarPlay kann über eine der folgenden Methoden deaktiviert werden:

- Deaktivieren Sie WLAN auf dem Mobiltelefon.
- Tippen Sie in der Ansicht der gekoppelten Geräte auf eine beliebige Funktion wie Telefon oder Multimedia.
- Tippen Sie auf das Bluetooth-Symbol eines gekoppelten Geräts und im Popup-Fenster zu bestätigen, um auf das Bluetooth des Mobiltelefons umzuschalten.
- Tippen Sie auf ein anderes Gerät in der Liste. Nach erfolgreicher Verbindung wird Apple CarPlay getrennt.
- Deaktivieren Sie Apple CarPlay im Fahrzeugsystem.

Fahrzeugeinstellungen

Tippen Sie in der Dock-Leiste des Multimediadisplays auf das Symbol für Fahrzeugeinstellungen, Um die Ansicht für Fahrzeugeinstellungen aufzurufen. In dieser Oberfläche können Sie Funktionen wie Schnellsteuerung, Sprachsteuerung und Ton bedienen.

Schnellzugriff

Raumklang: Antippen, um die Raumklang-Ansicht aufzurufen.

Nebelschlussleuchte: Tippen Sie hier, um die Nebelschlussleuchte ein- oder auszuschalten.

HUD*: Tippen Sie hier, um die HUD-Ansicht aufzurufen.

Sitzverstellung: Tippen Sie hier, um die Ansicht für die Sitzverstellung aufzurufen.

Ein-Klick-Einstellungen: Tippen Sie, um die Ansicht der Ein-Klick-Einstellungen aufzurufen.

Sprache

In der Ansicht „Sprache“ können Funktionen wie Aktivierung und Zuhören Personalisierung eingestellt sowie Datenschutzinformationen und Vereinbarungen angezeigt werden. Weitere Sprachfunktionen können durch Tippen auf „Weitere Sprachfunktionen“ auf dem Multimediadisplay angezeigt werden.

Sie können die Sprachfunktion auf folgende Weise aktivieren:

1. Drücken Sie kurz die Sprachtaste am Lenkrad, um die Sprachfunktion zu aktivieren.
2. Nachdem die Sprachaktivierung eingeschaltet wurde, kann die Sprachfunktion mit dem Aktivierungswort „Hi, Geely“ aktiviert werden.

Anzeige

In der Ansicht „Anzeige“ können Hintergrundbild oder Anzeigemodus, automatischem, hellem und dunklem Modus. eingestellt werden.

Die Helligkeit des Zentraldisplays kann manuell oder automatisch eingestellt werden. Die automatische Anpassung erfolgt anhand der aktuellen Umgebungsbedingungen. Über die Instrumentenhelligkeit und die Tastenhintergrundbeleuchtung können die Helligkeit des Kombiinstruments und der Schalter eingestellt werden.

In den Einheiteneinstellungen können Sprache, Temperatur, Fahrzeuggeschwindigkeit, Entfernungseinheiten ausgewählt werden.

Toneinstellungen

In der Ansicht „Ton“ können Soundeffekte, Lautstärke und Hinweistöne eingestellt werden.

Raumklang*

Raumklang umfasst den Schallfeldmodus, Surround-Effekt, das Kopfstützen-Audiosystem den intelligenten Kopfstützenmodus und den Equalizer.

Verbindung

In dieser Ansicht können Sie WLAN und Geräte verbinden oder einrichten.

Wi-Fi: Tippen Sie darauf, um die WLAN-Ansicht aufzurufen. Nach dem Aktivieren von WLAN können Sie das entsprechende WLAN-Netzwerk auswählen und die Verbindung herstellen.

Geräte: Tippen Sie darauf, um die Bluetooth-Ansicht aufzurufen. Nach dem Einschalten von Bluetooth sucht das System automatisch nach Bluetooth-Geräten in der Nähe. Folgen Sie den Hinweisen, um das Gerät zu koppeln.

Auf dem Mobiltelefon wird eine Kopplungsbenachrichtigung empfangen.

Android-Smartphone: Bitte aktivieren Sie beim Verbinden „Kontakte synchronisieren“;

iPhone: Bitte stellen Sie sicher, dass die Funktion „Kontakte synchronisieren“ aktiviert ist.

Falls die Kontakte nicht synchronisiert werden können, tippen Sie auf den entsprechenden Bluetooth-Namen, heben Sie die Kopplung auf und stellen Sie die Verbindung erneut her.

Mein Fahrzeug

In der Ansicht „Mein Fahrzeug“ können Sie Systemversion, Fahrzeugdaten, Berechtigungen, Informationen, Ferndiagnose, Verbesserungen der Serviceerfahrung sowie die Zurücksetzfunktion anzeigen.

Hinweise zum Laden

Beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte, um einen Hochvolt-Stromschlag oder schwerere Verletzungen zu vermeiden:

- Der Ladeanschluss des Fahrzeugs steht im Allgemeinen nicht unter Hochvolt-Spannung, wenn das Fahrzeug nicht geladen wird, verfügt jedoch über eine Erkennungsfunktion. Um einen versehentlichen Stromschlag zu vermeiden, ist es strengstens untersagt, Finger oder andere leitfähige Gegenstände, z. B. Metallgegenstände, in die Öffnung des Ladeanschlusses einzuführen.
- Benutzer mit implantiertem Herzschrittmacher oder implantiertem Kardioverter-Defibrillator dürfen sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug aufhalten und auch nicht in das Fahrzeug einsteigen, um Gegenstände herauszunehmen. Andernfalls kann die Funktion des elektronischen medizinischen Geräts beeinträchtigt werden, was zu Verletzungen oder Todesfällen führen kann.
- Prüfen Sie vor dem Laden des Fahrzeugs, ob sich Wasser, Fremdkörper oder andere Faktoren, die den Ladevorgang beeinträchtigen können, im Ladeanschluss befinden. Falls ja, reinigen Sie den Ladeanschluss zuerst, bevor Sie die Ladenschritte durchführen.
- Prüfen Sie vor dem Laden das Ladekabel. Verwenden Sie keine Ladekabel mit beschädigter Ummantelung oder beschädigtem Gehäuse.
- Demontieren oder verändern Sie Ladeeinrichtungen und zugehörige Anschlüsse keinesfalls eigenmächtig.
- Lassen Sie Kinder den Ladevorgang keinesfalls durchführen.
- Bei plötzlichen Wetteränderungen während des Ladevorgangs, z. B. starkem Wind, Regen, Schnee oder Gewitter, ist rechtzeitig zu prüfen, ob der Ladestecker fest sitzt und trocken ist. Bei Gewitter dürfen das Ladekabel und die Karosserie nicht berührt werden.
- Wenn der Bereich um den Ladeanschluss während des Ladevorgangs feucht wird, trennen Sie unter sicheren Bedingungen zuerst die Stromversorgung und ziehen Sie anschließend den Stecker auf der Stromversorgungsseite ab. Berühren Sie die Metallkontakte des Ladesteckers nicht mit den Händen oder anderen Körperteilen, um Sicherheitsunfälle zu vermeiden. Ziehen Sie danach die Ladepistole aus dem Fahrzeug. Verwenden Sie bei Bedarf isolierende Handschuhe und wenden Sie sich so bald wie möglich zur Überprüfung und Bestätigung an eine Geely-Servicestation.
- Wenn Sie beim Laden feststellen, dass vom Fahrzeug ein ungewöhnlicher Geruch ausgeht, beenden Sie den Ladevorgang sofort.
- Quetschen Sie das Ladekabel während des Ladevorgangs nicht.
- Ziehen Sie die Ladepistole nicht ab, bevor der Ladevorgang beendet ist, um Lichtbogenbildung am Ladeanschluss zu vermeiden.

- Trennen Sie die Ladeverbindung nach Beendigung des Ladevorgangs nicht mit nassen Händen oder wenn Sie auf einer nassen Fläche stehen.
- Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass der Ladestecker vom Ladeanschluss des Fahrzeugs getrennt ist. ◀

Es wird empfohlen, die Antriebsbatterie mindestens einmal pro Woche vollständig aufzuladen oder gemäß der Volladeaufforderung rechtzeitig eine vollständige Ladung durchzuführen. Dies trägt dazu bei, dass die verbleibende Batterieladung des Fahrzeugs genau angezeigt wird. ◀

Das On-Board-Ladegerät dieses Fahrzeugs verwendet beim AC-Langsamladen vorzugsweise eine AC-Ladestation mit einer Leistung von 7 kW, 22 kW oder höher. Das Laden mit einer 11-kW-AC-Ladestation reduziert die Ladeleistung. ◀

Ladenschritte

Verwenden Sie AC- oder DC-Ladegeräte, die den nationalen Normen entsprechen. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen oder Bränden kommen, die zu Verletzungen oder Todesfällen führen können. ◀

Das Laden oder Beenden des Ladevorgangs muss strikt gemäß dem Bedienablauf der DC-Schnellladesäule erfolgen. Während des Ladevorgangs darf der DC-Schnellladestecker nicht beliebig eingesteckt oder abgezogen werden. ◀

Ladeeinstellungen

Geplantes Laden*

Tippen Sie auf dem Multimedia-Display nacheinander auf: Energiezentrum → Ladezeitplanung. Stellen Sie auf der Ansicht der Ladezeitplanung oder in der Smartphone-App (sofern vorhanden) die Ladezeit ein und legen Sie die Start- und Endzeit entsprechend den lokalen Schwachlastzeiten fest, um Stromkosten zu sparen. Die AC-Ladestrombegrenzung kann auch im Energiezentrum eingestellt werden.

AC-Wandladestation

Bei zu hohen oder zu niedrigen Umgebungstemperaturen verlängert sich die Ladezeit des Fahrzeugs, was normal ist. Das Ladesystem passt die Ladezeit automatisch an die Temperaturschwankungen an, um die optimale Leistung der Antriebsbatterie sicherzustellen. ◀

Bedienschritte

Stecken Sie die Ladepistole in AC-Ladeanschlusses und folgen Sie den Anweisungen der Ladestation, um die Ladenschritte zu starten.

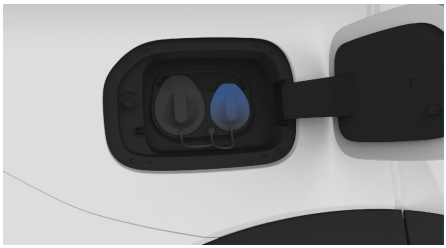
Die Gebrauchsmethode der wandmontierten AC-Ladestation entnehmen Sie bitte der der Ladestation beiliegenden Gebrauchsanleitung.◀

Stecken Sie den AC-Langsamladen-Stecker möglichst vorsichtig und gerade ein bzw. ziehen Sie ihn gerade heraus, um Schäden am Fahrzeug oder am Stromversorgungsgerät zu vermeiden.◀

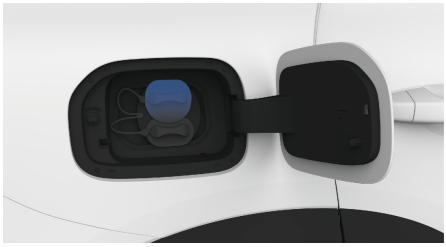
AC-Langsamladestation

Bedienschritte

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand und schalten Sie in Parkstufe (P);
   Typ 1



   Typ 2



2. Drücken Sie auf die Ladeanschlussklappe. Die Ladeanschlussklappe springt auf. Nehmen Sie die Schutzabdeckung des Ladeanschlusses ab.
3. Nehmen Sie die für die Ladesäule vorgesehene AC-Ladepistole von der Ladesäule ab;
4. Stecken Sie die Ladepistole in den AC-Ladeanschluss des Fahrzeugs;



5. Befolgen Sie die Anweisungen der Ladesäule, um den Ladevorgang abzuschließen.
6. Nachdem das Fahrzeug vollständig geladen ist, entriegeln Sie bitte das Fahrzeug, bevor Sie die Ladepistole abziehen; wenn Sie den Ladevorgang über die Schaltfläche „Ladevorgang beenden“ am Fahrzeugdisplay oder in der App (sofern vorhanden) beendet haben, müssen Sie das Fahrzeug entriegeln, bevor Sie den Ladestecker abziehen;
7. Schließen Sie die Schutzabdeckung des AC-Ladeanschlusses und die AC-Ladeanschlussklappe des Fahrzeugs. Setzen Sie die Ladepistole wieder in die Halterung an der Ladesäule ein.

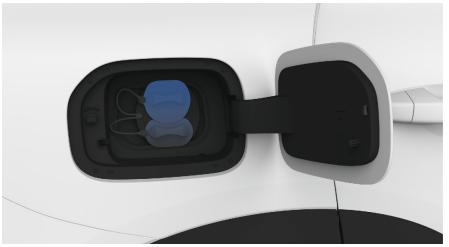
DC-Schnellladestation

Bedienschritte

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand und schalten Sie in Parkstufe (P);
   Typ 1



Typ 2



2. Drücken Sie auf die Ladeanschlussklappe. Die Ladeanschlussklappe springt auf. Nehmen Sie die Schutzabdeckung des Ladeanschlusses ab.
3. Nehmen Sie die für die Ladesäule vorgesehene DC-Ladepistole von der Ladesäule ab;
4. Stecken Sie die DC-Ladepistole in den DC-Ladeanschluss des Fahrzeugs;



5. Befolgen Sie die Anweisungen der Ladesäule, um den Ladevorgang abzuschließen.
6. Wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist oder der Ladevorgang beendet werden soll, befolgen Sie die Anweisungen an der Ladestation, drücken Sie schließend die Taste an der Ladepistole und ziehen Sie die Ladepistole gleichzeitig ab;
7. Schließen Sie die Schutzabdeckung des DC-Ladeanschlusses und die Abdeckung des Ladeanschlusses des Fahrzeugs. Setzen Sie die Ladepistole wieder in die Halterung an der Ladesäule ein.

- Drücken Sie auf den linken Bereich der Ladeanschlussklappe, um den Ladeanschluss zu öffnen.
- Bei normaler Temperatur ist der Öffnungswinkel der Ladeanschlussklappe größer; bei niedriger Temperatur ist der Öffnungswinkel kleiner.
- Bei einigen Fahrzeugmodellen ändert sich die Farbe der Ladezustandsleuchte je nach Betriebszustand des Fahrzeugs, wie zum Beispiel Laden oder Entladen. Die Ladeanzeigeleuchte leuchtet gelb beim Laden, blau bei der Ladezeitplanung, blinkt blau beim Entladen, blinkt grün beim Laden, leuchtet grün, wenn der Ladevorgang abgeschlossen und beendet ist, und rot bei einer Lade-/Entladestörung.◀

Ladezeit

Die Ladezeit kann je nach verschiedenen Faktoren wie dem aktuellen Ladezustand, der Außentemperatur, der Betriebszeit der Antriebsbatterie oder dem Ladestrom variieren.

- Wenn die Temperatur zu hoch oder zu niedrig ist, wird ein Teil des Ladestroms verwendet, um die Temperatur der Antriebsbatterie und des Innenraums zu erhöhen oder zu senken. Dies könnte die Ladezeit verlängern.
- Bei niedrigen Temperaturen kann es bei der Antriebsbatterie zu einer verringerten Ladeeffizienz oder zu einer Ladeunfähigkeit kommen.
- Wenn bei extrem niedrigen Temperaturen der Ladestecker zum Laden angeschlossen wird, wechselt die Batterie zunächst in die Vorwärmphase. Dabei kann ein Teil der Energie verbraucht werden. Dies ist normal. Nach Abschluss der Vorwärmung wechselt das System automatisch in den Ladezustand. ◀

Energiezentrum

Batterieladeerhalt und Nachladen

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Energiezentrum → Batterieladeerhalt und Nachladen → Ladeerhalt während der Fahrt. Aktivieren Sie die Funktion „Ladeerhalt während der Fahrt“ und stellen Sie den zu haltenden Ladezustand ein. Sie können zwischen intelligentem Ladeerhalt und erzwungenem Ladeerhalt wählen.

Alternativ können Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Batterieladeerhalt und Nachladen tippen, um die entsprechende Ansicht aufzurufen.

Beim intelligenten Ladeerhalt wird das Laden und Entladen der Batterie anhand von Faktoren wie Fahrbedingungen, Fahrgewohnheiten und aktuellem Ladezustand der Antriebsbatterie intelligent geregelt. Im täglichen Gebrauch empfiehlt es sich, bei Bedarf den intelligenten Ladeerhalt zu wählen.

Beim erzwungenen Ladeerhalt hält der Verbrennungsmotor die Antriebsleistung aufrecht und lädt gleichzeitig die Batterie. Das System legt entsprechend dem von Ihnen eingestellten Zielwert für den Ladeerhalt aktiv Energiereserven an, sodass sich der tatsächliche Ladezustand dem Zielwert annähert. Diese Funktion wird häufig genutzt, wenn am Zielort externe Stromabgabe erforderlich ist, z. B. beim Camping, oder wenn voraus lange Steigungen bzw. Hochgebirgsstraßen liegen. Im Vergleich zum intelligenten Ladeerhalt wird bei laufendem Verbrennungsmotor die Generatorleistung erhöht, sodass

Kraftstoffverbrauch und Geräuschentwicklung während des Ladens zunehmen können.

Nachdem das Fahrzeug in den READY-Zustand gewechselt ist, schalten Sie in Parkstufe (P). Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Energiezentrum → Batterieladeerhalt und Nachladen → Nachladen über den Verbrennungsmotor. Nach Aktivierung der Funktion startet der Verbrennungsmotor und treibt den Generator an, um die Antriebsbatterie zu laden. Verwenden Sie das Nachladen über den Verbrennungsmotor nur in gut belüfteter Umgebung.

- Nach Aktivierung der Funktion „Ladeerhalt während der Fahrt“ ist diese Funktion im rein elektrischen Fahrmodus oder bei aktivierter Funktion „Nachladen über den Verbrennungsmotor“ nicht verfügbar.
- Bei Verwendung der Funktion „Ladeerhalt während der Fahrt“ kann es vorkommen, dass der tatsächliche Ladezustand der Antriebsbatterie unter dem eingestellten Grenzwert liegt. Dies ist normal. Die endgültige Wirkung des Ladeerhalts während der Fahrt hängt von Betriebsbedingungen und Fahrstrecke ab.◀

Abfahrtsplanung*

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Energiezentrum → Abfahrtsplanung. In dieser Ansicht können Sie Batterietemperierung und Innenraumkomfort ein- oder ausschalten.

Nach Aktivierung der Batterietemperierung regelt das Fahrzeug im Rahmen der Abfahrtsvorbereitung kurz vor der geplanten Abfahrt die Temperatur der Antriebsbatterie über das Stromnetz der AC-Ladesäule und die Energie der Antriebsbatterie selbst, um den Energieverbrauch während der Fahrt zu reduzieren und die Reichweite zu erhöhen.

Nach Aktivierung des Innenraumkomforts schaltet das Fahrzeug im Rahmen der Abfahrtsvorbereitung kurz vor der geplanten Abfahrt über das Stromnetz der AC-Ladesäule und die Energie der Antriebsbatterie selbst Funktionen wie Klimaanlage und Sitzheizung (sofern vorhanden) ein, um ein angenehmes Fahrerlebnis zu schaffen.

Externe Stromversorgung

Die Funktion „Externe Stromversorgung“ kann die in der Antriebsbatterie gespeicherte Energie als Wechselspannung ausgeben und ermöglicht so die Nutzung externer elektrischer Geräte sowie die vorübergehende Stromversorgung anderer Elektrofahrzeuge (Fahrzeuge mit alternativem Antrieb).

Führen Sie die externe Stromversorgung wie folgt durch:

1. Öffnen Sie den AC-Ladeanschluss.
2. Verbinden Sie das Stromversorgungsgerät mit dem AC-Ladeanschluss.
3. Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Energiezentrum → Externe Stromversorgung. Sie können die Stromversorgung von Geräten oder die Stromversorgung anderer Fahrzeuge aktivieren.

In dieser Ansicht können Sie je nach Bedarf den Schutz der Restreichweite und die Funktion zum Starten des Verbrennungsmotors bei niedrigem Ladezustand ein- oder

ausschalten. Mit der Funktion zum Schutz der Restreichweite kann die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs erhalten werden. Die Funktion zum Starten des Verbrennungsmotors bei niedrigem Ladezustand kann den Verbrennungsmotor zur Stromerzeugung starten, wenn der Ladezustand der Batterie auf einen bestimmten Grenzwert sinkt.



- Stecken Sie den Stecker des Stromversorgungsgeräts möglichst vorsichtig und gerade ein bzw. ziehen Sie ihn gerade heraus, um Schäden am Fahrzeug oder am Stromversorgungsgerät zu vermeiden. Die Stromstärke der verwendeten Haushaltsgeräte oder Steckdosenleisten muss dem auf dem Stromversorgungsgerät angegebenen Nennstrom entsprechen.
- Wenn der Ladezustand des Fahrzeugs zu niedrig ist, lässt das Fahrzeug keine Externe Stromversorgung zu, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug aufgrund eines zu niedrigen Ladezustands nicht gestartet werden kann. ◀

Das Stromversorgungsgerät dient ausschließlich zur Stromabgabe. Der Anschluss anderer Ladegeräte oder externer elektrischer Geräte, deren Nennleistung die Nennleistung des Stromversorgungsgeräts überschreitet, ist nicht zulässig, insbesondere wenn das Stromversorgungsgerät bereits mit dem AC-Ladeanschluss des Fahrzeugs verbunden ist. Andernfalls kann es zu Schäden am Fahrzeug und am Stromversorgungsgerät kommen. ◀

Wenn Sie die V2V-Stromabgabe wählen, muss der separat zu erwerbende Entladestecker folgende Parameter erfüllen: Entladestrom 32 A, Widerstand des Entladesteckers 3700 Ω; Entladestrom 16 A, Widerstand des Entladesteckers 2700 Ω. damit die Funktion ordnungsgemäß verwendet werden kann. ◀

Regelmäßige Wartung

Es wird empfohlen, den Fahrzeugzustand regelmäßig zu prüfen und das Fahrzeug in optimalem Zustand zu halten.

Türbegrenzer

Türbegrenzer müssen regelmäßig mit Schmierfett behandelt werden, sonst kann der Türschalter ungewöhnliche Geräusche verursachen.

Wartung des Schiebedachglases*

Die Glasscheiben können mit Glasreiniger gereinigt werden. Verwenden Sie keine klebrigen Reinigungsmittel!

Wartung des Schiebedachs*

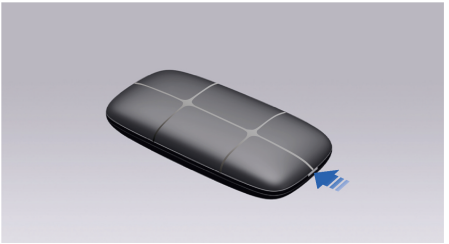
Um die Lebensdauer des Schiebedachs zu verlängern, warten Sie das Schiebedach regelmäßig. Entfernen Sie Sand, Staub und Schmutz aus den Führungsschienen und tragen Sie Fett auf bewegliche Teile wie die Mechanikbaugruppe auf. Die Wartung des Schiebedachs kann auch abhängig von den tatsächlichen Nutzungsbedingungen durchgeführt werden.

- Bei häufiger Nutzung des Schiebedachs in sandiger oder staubiger Umgebung reinigen Sie den Bereich um die Glasdichtungen regelmäßig mit einem feuchten Schwamm von Sand, Staub und Schmutz.
- Bei längerer Standzeit des Fahrzeugs oder längerer Nichtbenutzung des Schiebedachs können die Dichtungen rund um das Schiebedach mit feinem Talkumpuder oder einem speziellen Schmiermittel für Dichtungen behandelt werden.
- Prüfen Sie beim Waschen des Fahrzeugs die Schiebedachdichtungen, Ablauföffnungen und Rillen auf Fremdkörper wie Sand, Staub, Blätter und Zweige. Falls solche Fremdkörper vorhanden sind, entfernen Sie sie.

Austausch der Schlüsselbatterie

Batterie des Smart Keys wechseln

Wenn die Reichweite der Fernbedienung Ihres Smart Keys kürzer wird, das Fahrzeug nicht per Fernbedienung bedient werden kann oder das Fahrzeug den Smart Key aufgrund eines niedrigen Batterieladestands nicht erkennt, muss die Batterie im Smart Key ersetzt werden.



1. Legen Sie die Rückabdeckung mit der geriffelten Seite nach oben. Verwenden Sie einen Schlitzschraubendreher, dessen Klingenbreite etwa der Öffnung entspricht. Führen Sie ihn in die Öffnung am hinteren Ende des Smart Keys ein. Halten Sie den Griff des Schraubendrehers fest und hebeln Sie weiter nach innen, bis die flache Klinge vollständig in den Schlüssel eingeführt ist. Heben Sie den Griff des Schraubendrehers anschließend kräftig an, um die Rückabdeckung zu öffnen.



2. Führen Sie einen Schlitzschraubendreher in den hinteren Bereich der Batterieabdeckung ein und hebeln Sie die Batterieabdeckung auf.



3. Achten Sie beim Batteriewechsel darauf, dass der Pluspol zur Gehäuserückseite zeigt. Batterietyp des Smart Keys: 3 V, CR2032;
4. Setzen Sie die beiden Gehäusehälften des Smart Keys zusammen, bis sie einrasten.

- Ein selbstständiger Batteriewechsel kann den Schlüssel beschädigen. Falls erforderlich, wenden Sie sich zum Austausch an eine Geely-Servicestation.
- Falls der Schlüssel nach dem Batteriewechsel immer noch nicht funktioniert, kontaktieren Sie bitte die Geely-Servicestation, um eine Überprüfung durchführen zu lassen.

- Um zu verhindern, dass Kinder die ausgetauschten Batterien versehentlich verschlucken, bewahren Sie diese an einem für Kinder unerreichbaren Platz auf. ◀

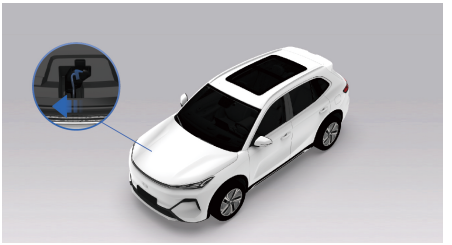
Entsorgen Sie Altbatterien gemäß den örtlichen Vorschriften, um Umweltverschmutzung zu vermeiden. ◀

Fronthaube öffnen und schließen

Fronthaube öffnen



1. Ziehen Sie den Öffnungshebel der Fronthaube links unten an der Instrumententafel auf der Fahrerseite;



2. Schieben Sie den vorderen Verriegelungshebel des Fronthaubeschlosses in Pfeilrichtung;

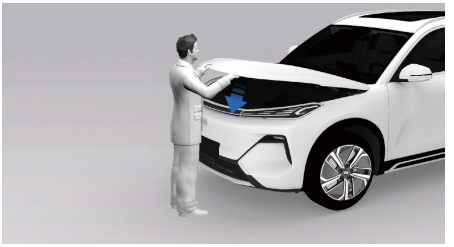


3. Fronthaube anheben und mit der Fronthaubestütze abstützen.

Fronthaube schließen

Prüfen Sie vor dem Schließen der Fronthaube, ob im Frontraum

Werkzeuge, Lappen oder andere Gegenstände zurückgelassen wurden, und stellen Sie sicher, dass alle Einfülldeckel ordnungsgemäß geschlossen sind.◄



1. Fronthaubestütze aushängen und sichern;
2. Senken Sie die Fronthaube ab. Wenn ein Klickgeräusch zu hören ist, ist die Fronthaube verriegelt.
3. Nach dem Schließen der Fronthaube prüfen Sie deren vollständige Verriegelung, indem Sie versuchen, die vordere Kante der Fronthaube anzuheben.

Wenn die Fronthaube nicht vollständig verriegelt ist, öffnen Sie sie erneut und schließen Sie sie anschließend wieder. Drücken Sie die Fronthaube nicht gewaltsam direkt zu.

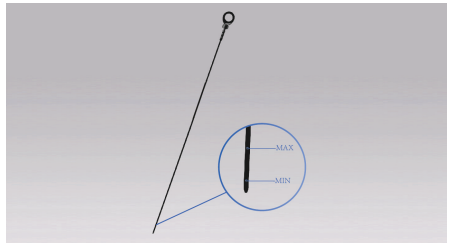
Fahren Sie nicht, wenn die Fronthaube nicht ordnungsgemäß geschlossen ist.

◄

Motoröl

Motoröl prüfen und nachfüllen

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, schalten Sie den Verbrennungsmotor aus und warten Sie einige Minuten. Wenn der Verbrennungsmotor auf eine Kühlmitteltemperatur von 90 ° C warmgelaufen ist, warten Sie nach dem Abstellen 10 Minuten.
2. Ziehen Sie den Ölmessstab heraus, reinigen Sie ihn mit einem Papiertuch oder einem Tuch, und schieben Sie ihn anschließend vollständig bis zum Anschlag zurück.



3. Ziehen Sie den Ölmessstab erneut heraus und prüfen Sie den Ölstand.
4. Wenn der Motorölstand unter der MIN-Markierung liegt, schrauben Sie den Motoröleinfülldeckel ab und füllen Sie Motoröl nach, bis der Motorölstand bei 3/4 zwischen der MAX- und MIN-Markierung des Ölmessstabs liegt.
5. Warten Sie einige Minuten, prüfen Sie dann erneut den Motorölstand über; füllen Sie bei Bedarf die entsprechende Menge Motoröl nach;
6. Setzen Sie den Ölmessstab wieder ein und ziehen Sie den Motoröleinfülldeckel fest.

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug → Mein Fahrzeug → Wartung und Reparatur→ Intelligente Motorwartung. In dieser Ansicht können Sie die seit der letzten Wartung gefahrene Strecke, die Nutzungsdauer des Motoröls und den Motorölzustand anzeigen.

Während der Einfahrzeit kann der neue Motor mehr Motoröl verbrauchen. Dies ist normal. Lassen Sie den Motor vorschriftsmäßig warten und verwenden Sie ausschließlich das von uns empfohlene und freigegebene Motoröl. Wenn der Motorölzustand 10 % oder weniger beträgt, wird eine Erinnerung zur Vereinbarung eines Wartungstermins für den Verbrennungsmotor angezeigt.◀

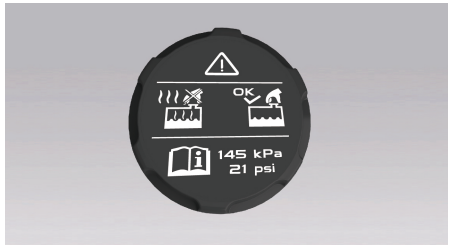
Entsorgen Sie gebrauchtes Motoröl gemäß den einschlägigen Umweltschutzgesetzen.◀

Kühlmittel



Beim Prüfen des Kühlmittelstands muss das Fahrzeug auf ebenem Boden stehen. Der Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichsbehälter sollte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegen. Wenn der Kühlmittelstand unter der MIN-Markierung liegt, füllen Sie Kühlmittel gemäß der vorgeschriebenen Vorgehensweise in den Kühlmittel-Ausgleichsbehälter nach.

Der Druckdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters darf erst geöffnet werden, wenn das Kühlsystem, einschließlich Druckdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und oberem Kühlerschlauch, vollständig abgekühlt ist.



1. Druckdeckel langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen. Wenn Sie ein Zischen hören, öffnen Sie erst, wenn es aufgehört hat. Ein Zischen bedeutet, dass im Kühlmittelausgleichsbehälter noch Druck vorhanden ist;
2. Druckdeckel weiterdrehen und abnehmen;

3. Kühlmittel langsam nachfüllen, bis der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter zwischen MAX und MIN liegt und nicht mehr sinkt;
4. Starten Sie das Fahrzeug, schalten Sie die Klimaanlage ein und lassen Sie die elektrische Wasserpumpe laufen, um Restluft aus dem System zu entfernen; durch Drücken des Kühlerauslassschlauchs kann die Entlüftung beschleunigt werden;
5. Kühlmittelstand im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter beobachten und bei sinkendem Stand rechtzeitig Kühlmittel nachfüllen. Der Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichsbehälter sollte zwischen der MIN- und MAX-Markierung halten.
6. Beobachten Sie die Entlüftungsöffnung des Kühlmittelausgleichsbehälters. Sobald aus der Entlüftungsöffnung des Kühlmittelausgleichsbehälters kontinuierlich Kühlmittel austritt und der Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichsbehälter nicht mehr sinkt, ziehen Sie den Druckdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters fest. Damit ist die Kühlmittelbefüllung abgeschlossen.

Bitte verwenden Sie von Geely zertifiziertes Ethylenglykol-basiertes Kühlmittel. Schäden oder Ausfälle, die durch die Verwendung von minderwertigem Kühlmittel oder nicht konformen Kühlmittelgemischen verursacht werden, sind nicht von der Garantie der Geely abgedeckt.◄

Bremsflüssigkeit





Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand von Zeit zu Zeit und stellen Sie sicher, dass er stets zwischen der MAX- und MIN-Markierung liegt.

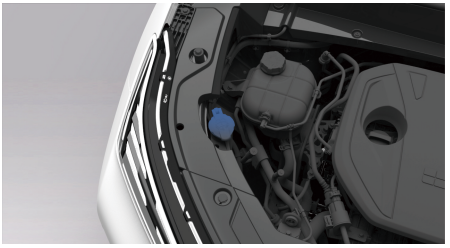
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter der MIN-Markierung liegt, schrauben Sie den Deckel des Behälters auf und füllen Sie langsam Bremsflüssigkeit ein, um ein Überlaufen zu vermeiden. Sollte es zu einem unbeabsichtigten Auslaufen kommen, muss die Flüssigkeit sofort entfernt werden, ansonsten können Schäden an den Bauteilen im Motorraum verursacht werden.

- Bremsflüssigkeit ist schädlich für den Menschen. Bei versehentlichem Kontakt sollten Sie die betroffene Stelle unverzüglich mit reichlich fließendem Wasser spülen. Falls Sie versehentlich Bremsflüssigkeit verschluckt haben, suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf.

- Wenn ein Bremsflüssigkeitsleck zu einem Absinken des Bremsflüssigkeitsstands führt, wenden Sie sich so schnell wie möglich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.
- Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit des von Geely vorgeschriebenen Herstellers und der vorgeschriebenen Spezifikation. Andernfalls können Bauteile des Bremshydrauliksystems schwer beschädigt werden, wodurch Bremsleistung und Bremsweg beeinträchtigt werden.
- Bitte die Bremsflüssigkeit bei Erreichen des Wechselintervalls rechtzeitig wechseln. Weil die Bremsflüssigkeit im Laufe der Zeit allmählich Wasser aus der Umgebungsluft aufnimmt. Wenn die Bremsflüssigkeit zu viel Wasser enthält, sinkt ihr Siedepunkt. Bei starker Bremsbeanspruchung wird die Bremswirkung verringert, der Bremsweg verlängert und es kann sogar zum vollständigen Ausfall des Bremssystems kommen.
- Verwenden Sie unbedingt Bremsflüssigkeit, die sich innerhalb der Haltbarkeitsdauer befindet und original verschlossen ist, da es sonst zu Störungen im Bremssystem kommen kann.◀

Waschflüssigkeit

Waschflüssigkeit nachfüllen



Öffnen Sie den Einfülldeckel mit dem Waschsymbol und füllen Sie eine angemessene Menge Waschflüssigkeit nach.

Der Gefrierpunkt der Waschflüssigkeit sollte mehr als 10 °C unter der örtlichen Mindesttemperatur liegen.◀

Füllen Sie kein Seifenwasser oder andere Flüssigkeiten als Ersatz für Waschflüssigkeit ein. Andernfalls kann die Lackoberfläche der Karosserie beschädigt werden. Es wird empfohlen, zugelassene Waschflüssigkeit zu verwenden.◀

Austausch des Scheibenwischerblatts

- Fett, Silikon und Mineralölprodukte können die Wischleistung des Scheibenwischerblatts beeinträchtigen. Reinigen Sie das Scheibenwischerblatt mit warmem Seifenwasser und überprüfen Sie regelmäßig deren Zustand.
- Reinigen Sie die Frontscheibe regelmäßig und vermeiden Sie möglichst, Sand und Schmutz auf der Frontscheibe mit dem Scheibenwischerblatt zu entfernen, da dies die Wischleistung der Wischerblätter beeinträchtigen und deren Lebensdauer verkürzen kann.
- Wenn das Gummi verhärtet oder rissig ist oder die Scheibenwischer Schlieren auf der Scheibe hinterlassen bzw. einen Bereich nicht sauber wischen, müssen das Scheibenwischerblatt ausgetauscht werden.
- Reinigen Sie die Frontscheibe regelmäßig mit zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit und stellen Sie sicher, dass die Frontscheibe vor dem Austausch des Scheibenwischerblatts gründlich gereinigt ist.
- Verwenden Sie das Scheibenwischerblatt mit den gleichen Spezifikationen wie die Originalteile.
- Wenn die Scheibenwischer oder die Frontscheibe mit Schnee oder Eis bedeckt bzw. festgefroren sind, entfernen Sie zuerst Schnee und Eis von den Scheibenwischern und der Scheibe, bevor Sie die Scheibenwischer verwenden, um Schäden an den Scheibenwischern zu vermeiden.
- Die Scheibenwischer dürfen nicht verwendet werden, wenn die Windschutzscheibe trocken ist oder sich harte Gegenstände auf der Oberfläche befinden, da sonst das Scheibenwischerblatt und die Windschutzscheibe beschädigt werden können.◀

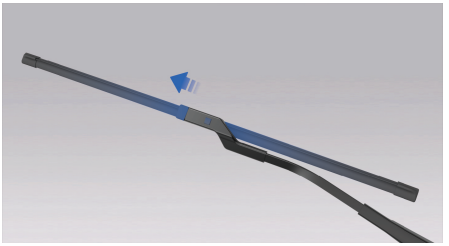
Austausch des Frontscheibenwischerblatts

1. Wenn das Fahrzeug steht und der Scheibenwischer-Kombischalter in Stellung [Symbol] steht, tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug → Mein Fahrzeug → Wartung und Reparatur. Aktivieren Sie in dieser Ansicht die Wartungsposition der Frontscheibenwischer. Die Scheibenwischer bewegen sich automatisch in die Wechselposition.

Wenn die Frontscheibenwischer oder die Frontscheibenwaschfunktion aktiviert werden, kehren die Frontscheibenwischer in die Ausgangsposition zurück.◀

2. Ziehen Sie das Frontscheibenwischerblatt von der Frontscheibe weg.

Wenn das Frontscheibenwischerblatt aufgestellt sind, darf die Fronthaube nicht geöffnet werden, da sonst das Frontscheibenwischerblatt oder die Fronthaube beschädigt werden können.◀

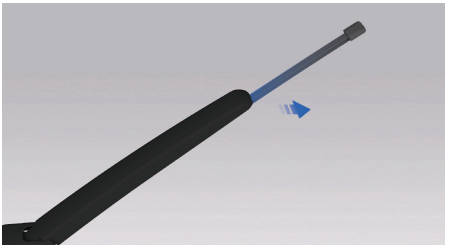


3. Drücken Sie die Verriegelung des Scheibenwischerblatts und ziehen Sie gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung, um es vom Wischerarm zu lösen.
4. Nehmen Sie das Scheibenwischerblatt ab.

Wenn kein Frontscheibenwischerblatt montiert ist, kann der Wischerarm die Frontscheibe beschädigen, wenn er mit ihr in Berührung kommt. Daraus resultierende Schäden fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie. ◀

5. Montieren Sie das Scheibenwischerblatt in umgekehrter Reihenfolge der Schritte 2 bis 4.
6. Schalten Sie den Wartungsmodusschalter der Scheibenwischer aus, um den Wartungsmodus der Scheibenwischer zu verlassen.

Heckscheibenwischerblatt wechseln



1. Ziehen Sie das Heckscheibenwischerblatt von der Heckscheibe weg.
2. Ziehen Sie das Heckscheibenwischerblatt in Pfeilrichtung und nehmen Sie es ab.
3. Montieren Sie das Heckscheibenwischerblatt in umgekehrter Reihenfolge der Schritte 1 bis 2.

Wartung der Niederspannungsbatterie

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Niederspannungsbatterie ausgestattet.

Anschlüsse, Klemmen und Zubehörteile der Niederspannungsbatterie enthalten Blei und Bleiverbindungen, die gesundheitsschädlich sein können. Nach Kontakt die betroffene Stelle mit Seife neutralisieren und gründlich mit klarem Wasser spülen. ◀

Um die Lebensdauer der Niederspannungsbatterie zu verlängern und den ordnungsgemäßen Betrieb des elektrischen Systems des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, befolgen Sie bitte die folgenden Empfehlungen:

- Bei Fahrten in kalten Regionen sollte eine vollständige Entladung der Niederspannungsbatterie vermieden werden, um ein Gefrieren des Elektrolyten zu verhindern.
- Vermeiden Sie die Überladung oder die langfristige Tiefentladung der Niederspannungsbatterie.
- Wenn die Spannung der Niederspannungsbatterie zu niedrig ist, sollte diese extern aufgeladen werden.
- Die Niederspannungsbatterie sollte von Wärmequellen und offenen Flammen ferngehalten werden. Während des Ladens und Betriebs ist eine ausreichende Belüftung sicherzustellen, um Verbrennungen und Verletzungen zu vermeiden.
- Um eine lang anhaltende Hochstromentladung der Niederspannungsbatterie zu vermeiden, darf die Startdauer 5 Sekunden nicht überschreiten; zwischen zwei aufeinanderfolgenden Startvorgängen ist ein Abstand von 10 bis 15 Sekunden einzuhalten.
- Die Niederspannungsbatterie muss im Fahrzeug fest installiert sein, um Vibrationen zu reduzieren.
- Prüfen Sie regelmäßig, ob die Polklemmen der Niederspannungsbatterie fest sitzen und guten Kontakt haben, um Funkenbildung zu vermeiden, die eine Explosion der Niederspannungsbatterie verursachen kann. Oxid- und Sulfatablagerungen an den Befestigungsklemmen der Batterie müssen vollständig entfernt und anschließend mit Vaseline versehen werden.
- Da die elektrischen Systeme des Fahrzeugs auch im geparkten Zustand einen geringen Ruhestrom verbrauchen, kann eine längere Standzeit zur Entladung der Niederspannungsbatterie führen. Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird, klemmen Sie daher das schwarze Minuskabel (-) von der Niederspannungsbatterie ab, um eine Entladung zu vermeiden.
- Das Fahrzeug sollte in einer kühlen, gut belüfteten, sauberen und trockenen Umgebung abgestellt werden. Wenn ein Fahrzeug über längere Zeit in einer geschlossenen, feuchten Umgebung gelagert wird, beschleunigt dies das Rosten und Altern der Fahrzeugkomponenten. Führen Sie daher regelmäßig Wartungs- und Pflegearbeiten gemäß den Empfehlungen und Vorgaben am Fahrzeug durch.

Austausch der Niederspannungsbatterie

Beim Austausch der Niederspannungsbatterie muss eine Niederspannungsbatterie gleichen Typs und gleicher Spezifikation verwendet werden. Wenden Sie sich zum Ausbau, Austausch und Einbau der Niederspannungsbatterie bitte an eine Geely-Servicestation.

Unterschiedliche Modelle von Batterien haben unterschiedliche Anschlüsse. Wenn die Anschlüsse der Batterie nicht zu den Kabelbaumanschlüssen passen, können sie möglicherweise nicht festgezogen werden. Dadurch besteht das Risiko des Liegenbleibens.◀

Geben Sie die alte Niederspannungsbatterie nach dem Austausch bitte zur Entsorgung bei einer Geely-Servicestation ab oder bringen Sie sie zu einer Recyclingstelle, die den einschlägigen Umweltschutzvorschriften entspricht. Die Niederspannungsbatterie enthält stark ätzende und giftige Stoffe. Halten Sie sie beim Transport und bei der Lagerung mit der Oberseite nach oben.◀

Ein Überhitzungsfehler der Niederspannungsbatterie kann schädliche Gase erzeugen. Bitte verlassen Sie das Fahrzeug umgehend.◀

Antriebsbatterie

Antriebsbatterie als eine der Hauptenergiequellen können mehrfach geladen und entladen werden. Die Lademethoden umfassen hauptsächlich das Aufladen über externe Stromquellen und das Aufladen durch Energierückgewinnung.

Bei längerer Standzeit des Fahrzeugs sind die folgenden Anforderungen einzuhalten. Andernfalls kann es zu einer Tiefentladung der Antriebsbatterie kommen, wodurch die Leistung der Antriebsbatterie verringert oder die Antriebsbatterie sogar beschädigt werden kann. Daraus entstehende Schäden an der Antriebsbatterie und Fahrzeugstörungen fallen nicht unter die Garantie der Geely Automobile Company. Die daraus entstehenden Verluste sind vom Benutzer selbst zu tragen:

- Bei einer Standzeit von 7 Tagen (einschließlich) muss beim Abstellen sichergestellt werden, dass der Ladezustand der Antriebsbatterie über 10 % liegt.
- Bei einer Standzeit von 8 Tagen bis 3 Monaten (einschließlich) muss beim Abstellen sichergestellt werden, dass der Ladezustand der Antriebsbatterie 50 % bis 60 % beträgt.
- Bei einer Standzeit von mehr als 3 Monaten ist beim Abstellen eine einmalige Inbetriebnahme durchzuführen. Das Fahrzeug muss einmal vollständig aufgeladen und anschließend auf 50 % bis 60 % entladen werden. Ab dem Tag dieses Entladevorgangs ist dieser Vorgang alle 3 Monate zu wiederholen: vollständiges

Aufladen und anschließendes Entladen auf 50 % bis 60 %.◄

Bei thermischem Durchgehen der Antriebsbatterie können gesundheitsschädliche Gase entstehen. Entfernen Sie sich sofort vom Fahrzeug.◄

Hinweise

Die Antriebsbatterie ist ein Hochspannungsenergiespeicher und ein Gefahrgut; Eine unsachgemäße Handhabung oder Verwendung durch Laien können zu Stromschlag, Brand, Explosion und anderen schwerwiegenden Folgen führen.

Die Installation und Wartung der Antriebsbatterie sowie der Betrieb außerhalb bestimmungsgemäßen Einsatzes sind für Laien untersagt und müssen ausschließlich von Fachpersonal der Geely-Servicestation durchgeführt werden. Bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch oder Überschreitung der zulässigen Nutzungsgrenzen besteht für Schäden an der Antriebsbatterie und daraus resultierende Folgeschäden kein Anspruch auf Garantie.

1. Schutz vor Feuchtigkeit und Wasser
   In der Antriebsbatterie befinden sich viele Steuerleitungen mit Hochspannung sowie Einzelzellen, daher muss gewährleistet werden, dass die Antriebsbatterie keinen Flüssigkeiten oder feuchter Luft ausgesetzt wird.
2. Wärmeisolierung
   Wenn das Fahrzeug geparkt ist, sollte sichergestellt werden, dass der Umgebungsbereich wärmeisoliert, belüftet und fern von brennbaren Materialien ist, um die Lebensdauer der Antriebsbatterie zu verlängern und die Sicherheitsleistung der Antriebsbatterie zu verbessern.
3. Schutz vor Erdbeben und Stoß
   Bei schlechten Straßenverhältnissen fahren Sie bitte vorsichtig, um Stöße gegen die Antriebsbatterie zu vermeiden und Schäden daran zu verhindern.

Recyclingprozess

Alte Antriebsbatterien müssen sachgerecht zurückgenommen werden. Während des Wartungs- und Reparaturprozesses von Fahrzeugen wird die Antriebsbatterie, die die folgenden Bedingungen erfüllt, als rücknahmepflichtig bewertet.

1. Bei der Wartung und Reparatur der Antriebsbatterie in der Geely-Servicestation werden deren Kapazität und Zustand geprüft. Für gemäß den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften zurückzunehmende Antriebsbatterien wird die Hauptverantwortung durch Geely Automobil übernommen, wobei die Rücknahme unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen erfolgt.
2. In allen anderen Fällen, in denen die Antriebsbatterie nicht mehr im Fahrzeug verwendet werden kann, aber die Kriterien für eine Weiternutzung erfüllt, muss diese zurückgenommen und einer weiteren Nutzung zugeführt werden.
3. Wenn die Antriebsbatterie einen schweren Fehler oder Schaden aufweist und nicht für die Second-Life-Nutzung verwendet werden kann, wird sie dem Recyclingprozess zugeführt.

Der Recyclingprozess der Antriebsbatterie wird durch die Geely-Servicestation oder

durch eine von der Geely Automobil bestimmte Dritt-Rücknahmeorganisation durchgeführt, einschließlich Rücknahme und Nachbehandlung.

Verkaufen, Übertragen oder Modifizieren Sie keine Antriebsbatterie. Die Rücknahme der Antriebsbatterie sollte durch die Geely-Servicestation durchgeführt werden, um Unfälle zu vermeiden.◀

Wenn Antriebsbatterien nicht ordnungsgemäß zurückgenommen werden, kann es zu schweren Personenschäden führen.

- Die illegale Entsorgung oder unsachgemäße Lagerung von Antriebsbatterien kann Umweltschäden verursachen und Personen durch Berührung von Hochspannungsteilen einen Stromschlag erleiden.
- Antriebsbatterien können bei unsachgemäßer Verwendung oder Modifikationen Stromschlag, Überhitzung, Rauchentwicklung, Explosionen und Austreten von Elektrolytflüssigkeit verursachen.◀

Wartung der Reife

Reifenprüfung

Wann sollten die Reifen geprüft werden

Prüfen Sie die Reifen mindestens einmal im Monat.

Wie werden die Reifen geprüft

Verwenden Sie ein hochwertiges tragbares Reifendruckmessgerät, um den Reifendruck zu prüfen. Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen.

Entfernen Sie die Ventilkappe vom Reifenventil, drücken Sie das Reifendruckmessgerät fest auf das Ventil und lesen Sie den Druck ab.

Wenn der Reifendruck bei kalten Reifen dem auf dem Reifendruckaufkleber empfohlenen Druckwert entspricht, ist keine Einstellung erforderlich. Wenn der Reifendruck zu niedrig ist, füllen Sie Luft nach, bis der empfohlene Druckwert erreicht ist. Wenn ein Reifen zu stark aufgepumpt ist, drücken Sie auf den Metallventileinsatz des Reifenventils, um Luft abzulassen.

Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Reifendruckmessgerät. Setzen Sie die abgenommenen Ventilkappen unbedingt wieder auf die Ventile. Die Ventilkappen verhindern das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit.

Reifenabnutzung



Wenn nur noch 1,6 mm oder weniger Profil vorhanden sind, wird der Reifenverschleißanzeiger sichtbar. Wenn die Reifen die Verschleißgrenze erreicht haben, müssen sie so schnell wie möglich ersetzt werden.
Wenn ungleichmäßiger Reifenverschleiß festgestellt wird oder während der Fahrt dauerhafte Vibrationen auftreten, wenden Sie sich zur Überprüfung bitte an eine Geely-Servicestation. Beim Einbau neuer Reifen müssen die Räder unbedingt ausgewuchtet werden.

Werden Reifen mit zu geringer Profiltiefe oder sichtbaren Verschleißindikatoren weiterverwendet, kann dies zu längeren Bremswegen, Lenkversagen und Reifenplatzern führen und dadurch das Unfallrisiko erhöhen.◀

Entsorgen Sie Altreifen gemäß den einschlägigen Umweltschutzgesetzen.◀

Reifendruck

Typ 1



Typ 2

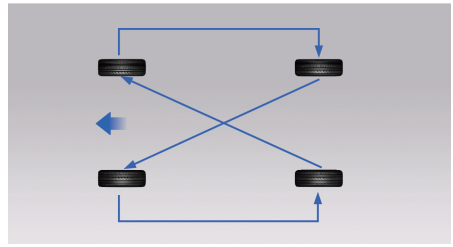


An diesem Fahrzeug ist ein Reifendruckaufkleber angebracht. Dieses Etikett befindet sich unten an der Außenseite der linken/rechten Mittelsäule und gibt den Reifendruck für Vorder- und Hinterräder an.

Der Reifen muss den korrekten Reifendruck aufweisen, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Unterdruck oder Überdruck in den Reifen kann negative Auswirkungen auf die Lebensdauer der Reifen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs haben, was zu einem Kontrollverlust führen kann.◀

Reifenumsetzung

Alle 10.000 Kilometer sollte eine Reifenumsetzung durchgeführt werden.



Setzen Sie die Räder in der dargestellten Reihenfolge korrekt um. Passen Sie nach der Reifenumsetzung den Reifendruck der Vorder- und Hinterreifen gemäß den

Angaben auf dem Reifendruckaufkleber am Fahrzeug an.

Die Räder müssen korrekt montiert sein. Passen Sie nach der Reifenumsetzung bitte den Reifendruck an.◀

Achsvermessung und Reifenauswuchten

Sollte ein ungewöhnlicher Reifenverschleiß auftreten oder das Fahrzeug zur Seite ziehen, ist die Achsvermessung zu überprüfen. Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fahrbahn ruckelt, müssen möglicherweise die Reifen und Räder neu ausgewuchtet werden. Wenden Sie sich bitte so bald wie möglich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.

Bei einem platten Reifen

Bei einem Reifenplatzer während der Fahrt treten folgende Erscheinungen auf und ergreifen Sie bitte je nach Situation die entsprechenden Maßnahmen:

1. Wenn der Vorderreifen platzt, führt der Luftwiderstand des platten Reifens dazu, dass das Fahrzeug zur Seite des geplatzten Reifens ausweicht. Bitte das Gaspedal loslassen und das Lenkrad festhalten. Lenken Sie das Fahrzeug, um in der ursprünglichen Fahrspur zu bleiben, betätigen Sie anschließend leicht das Bremspedal und halten Sie möglichst an einem sicheren Fahrbahnrand an.
2. Wenn der Hinterreifen platzt, bitte das Gaspedal loslassen. Lenken Sie das Lenkrad in die gewünschte Fahrtrichtung, um die Fahrzeugkontrolle zu behalten. Es kann zu starken Erschütterungen und Geräuschen kommen, die Lenkung bleibt jedoch kontrollierbar. Betätigen Sie das Bremspedal sanft und fahren Sie möglichst an einen sicheren Straßenrand.

Wenn ein schleichender Luftverlust am Reifen festgestellt wird, gehen Sie wie folgt vor:

1. Fahren Sie das Fahrzeug langsam an einen sicheren, ebenen Ort, um weitere Beschädigungen an Reifen und Rädern zu vermeiden;
2. Schalten Sie die Warnblinkleuchten ein und stellen Sie das Warndreieck an einer geeigneten Stelle auf (bei Fahrzeugen, die mit einem Warndreieck ausgestattet sind);
3. Radwechsel (Fahrzeuge mit Reserverad);
4. Reifenreparatur mit dem Schnellreparaturset durchführen (bei Fahrzeugen mit Schnellreparaturset).

Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Betätigen Sie die Feststellbremse.
- Lassen Sie den Fahrzeuggang in Parkstufe (P) oder in Leerlaufstufe (N).
- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Insassen im Fahrzeug aufhalten.
- Vor dem Radwechsel können Unterlegkeile vor und hinter die übrigen Räder gelegt werden (Modell mit Reserverad ausgestattet).
- Legen Sie vor der Verwendung des Reifenreparatursets Unterlegkeile vor

und hinter die übrigen Reifen (Modell mit Schnellreparaturwerkzeug für Reifen ausgestattet).◀

Außenreinigung

Regelmäßiges Autowaschen trägt dazu bei, das Aussehen des Fahrzeugs zu schützen. Beim Autowaschen muss die Zündung des Fahrzeugs auf OFF geschaltet werden und der Vorgang im Schatten stattfinden, nicht bei direkter Sonneneinstrahlung. Wenn das Fahrzeug lange Zeit in der Sonne steht, sollte die Karosserieoberfläche vor der Reinigung abkühlen.

Befolgen Sie bei der Benutzung einer automatischen Autowaschanlage immer die Anweisungen des Bedienungspersonals.



- Um Lackschäden zu vermeiden, sollten ätzende Substanzen (Vogelkot, Harz, Insekten, Bitumenflecken, Streusalz, Industriestaub etc.) sofort entfernt werden. Entfernen Sie Bitumenflecken und hartnäckige Ölflecken bei Bedarf mit Industriealkohol und reinigen Sie die Stellen anschließend sofort mit Wasser und milder neutraler Seifenlösung, um den Alkohol zu entfernen.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Abdeckungen der Außenleuchten keine ethanolhaltigen chemischen Lösungsmittel oder starken Reinigungsmittel, um Schäden an den Abdeckungen der Außenleuchten zu vermeiden.
- Reinigen Sie die Abdeckungen der Außenleuchten nicht, wenn deren Oberfläche heiß ist oder direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war. Warten Sie vor der Reinigung, bis die Karosserieoberfläche abgekühlt ist, um Schäden an den Abdeckungen der Außenleuchten zu

vermeiden. Schützen Sie die Abdeckungen der Außenleuchten vor äußeren Einwirkungen.

- Die Zierleiste auf der Stoßstange wird mit umweltfreundlichem Heißprägeverfahren gefertigt. Die Oberflächenfolie kann durch klebrige Substanzen beschädigt und verfärbt werden, was den normalen Fahrbetrieb jedoch nicht beeinträchtigt. Falls eine Fahrzeugfolierung geplant ist, bedecken Sie bitte die gesamte Zierleiste vor der Applikation mit Abdeckfolie.◀

Fahrzeugreinigung mit dem Hochdruckreiniger

- Vor dem Waschen des Fahrzeugs prüfen und bestätigen Sie, dass die Abdeckung des Ladeanschlusses richtig geschlossen ist.
- Reinigen Sie das Fahrzeug unbedingt gemäß der Bedienungsanleitung des Hochdruckreinigers. Achten Sie besonders auf Arbeitsdruck und Sprühabstand. Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers muss die Düse mindestens 30 cm Abstand zur Karosserieoberfläche halten. Halten Sie die Düse in Bewegung und richten Sie den Wasserstrahl nicht dauerhaft auf eine bestimmte Stelle. Eindringendes Hochdruckwasser kann Langzeitschäden an Fahrzeugbauteilen verursachen. Vermeiden Sie das Sprühen von Wasser auf den Ladeanschluss.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Fahrzeugs keine Punktstrahldüse.
- Richten Sie die Düse weder direkt noch indirekt in den Frontraum. Hochdruckwasser kann elektrische Bauteile im Frontraum beschädigen oder zum Ausfall bestimmter Bauteile führen.
- Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf Steckverbinder am Unterboden des Fahrzeugs, insbesondere nicht auf Steckverbinder orangefarbener Hochvolt-Kabelbäume.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Frontkamera und der Sensoren keinen Hochdruckreiniger oder Dampfreiniger, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Vermeiden Sie das Besprühen von lackierten Stoßstangen sowie weichen Teilen wie Gummischläuchen, Kunststoffteilen und Isoliermaterialien aus nächster Nähe.

Fahrzeugreinigung mit Autowaschanlagen

- Vor der automatischen Autowäsche sollten Sie gemeinsam mit dem Waschanlagenbediener prüfen, ob am Fahrzeug zusätzlich angebrachte Teile vorhanden sind, und die fachkundigen Empfehlungen des Bedieners beachten.
- Vor dem Waschen des Fahrzeugs sollten die Außenspiegel eingeklappt werden.
- Die Karosserielackierung ist widerstandsfähig genug, um der Reinigung in automatischen Waschanlagen standzuhalten. Dennoch sind mögliche Auswirkungen auf die Lackoberfläche zu beachten. Diese hängen hauptsächlich von der Bauart der Waschanlage, den Waschbürsten, dem Filterzustand des Waschwassers sowie von der Art der Reinigungsmittel und Wachse ab. Wenn die Karosserielackierung nach dem Waschen matt erscheint oder Kratzer

aufweist, informieren Sie umgehend das Bedienungspersonal und lassen Sie dies beheben.

- Wenn Sie zur Fahrzeugreinigung eine automatische Waschanlage verwenden, wählen Sie nach Möglichkeit eine berührungslose Waschanlage. Bei dieser Art von Waschanlage gibt es keine Teile (z. B. Bürsten), die mit der Karosserieoberfläche in Berührung kommen.

Innenreinigung

Regelmäßige Reinigung des Fahrzeuginnenraums trägt zur Verbesserung des Innenraumklimas bei. Ansammlungen von Staub und Schmutz auf der Innenausstattung können die Oberflächen von Teppichen, Textilien, Leder und Kunststoffteilen beschädigen. Flecken sollten schnell entfernt werden, insbesondere bei heller Innenausstattung. Andernfalls können sie bei extremer Hitze schnell aushärten.

Verwenden Sie eine kleine weiche Bürste, um Staub von kleinen Tasten und Drehreglern zu entfernen.

Verwenden Sie zur Reinigung der Oberflächen im Fahrzeuginnenraum nur geeignete Spezialreiniger. Andernfalls kann das Fahrzeug dauerhaft beschädigt werden. Sprühen Sie das Reinigungsmittel direkt auf das Reinigungstuch, um übermäßiges Aufsprühen zu vermeiden. Wenn Reinigungsmittel versehentlich auf Oberflächen anderer Gegenstände im Fahrzeuginneren gesprüht worden sind, entfernen Sie sie sofort.

Die Heißluftpistole zum Anbringen der Glasschutzfolie erreicht sehr hohe Temperaturen. Achten Sie darauf, dass die Heißluftpistole beim Aufbringen der Folie nicht auf die Innenausstattung gerichtet wird, da diese sonst beschädigt werden kann. Sorgen Sie vor dem Aufbringen der Folie für ausreichenden Wasserschutz, damit kein Wasser durch Spalten in den Innenraum eindringt und elektrische Bauteile ausfallen.

Verwenden Sie beim Reinigen der Glasflächen des Fahrzeugs keine Scheuermittel. Andernfalls können das Glas

zerkratzt oder die Heckscheibenheizung beschädigt werden. Nur weiche Tücher und Glasreiniger dürfen verwendet werden.◀

Reinigungsmittel enthalten Lösungsmittel, die sich auf der Innenausstattung niederschlagen können. Lesen und beachten Sie vor der Verwendung des Reinigungsmittels alle Sicherheitshinweise auf dem Etikett.

Öffnen Sie beim Reinigen des Fahrzeuginnenraums Türen und Fenster, um eine gute Belüftung sicherzustellen.

Beachten Sie beim Reinigen der Innenausstattung folgende Punkte:

- Verwenden Sie keine Klingen oder andere scharfe Gegenstände, um Schmutz von den Oberflächen der Innenausstattung zu entfernen.
- Verwenden Sie keine harten Bürsten, um Beschädigungen der Oberflächen der Innenausstattung zu vermeiden.
- Üben Sie keinen starken Druck aus und reiben Sie nicht kräftig mit einem Reinigungstuch. Kräftiges Reiben verbessert die Reinigungswirkung nicht, sondern kann die Innenausstattung beschädigen.
- Es darf nur milde neutrale Seife verwendet werden. Vermeiden Sie starke Reinigungsmittel oder fettlösende Seifen. Übermäßiger Gebrauch von Seife kann Rückstände hinterlassen und Schmutz anziehen.
- Durchtränken Sie die Innenausstattung beim Reinigen nicht.
- Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel wie Naphtha, Alkohol etc., da diese die Innenausstattung beschädigen können.

Textilien/Teppiche

Verwenden Sie einen Staubsauger mit weichen Bürstenaufsätzen, um Staub und losen Schmutz zu entfernen. Bei hartnäckigen Flecken können Sie zunächst versuchen, diese mit Wasser oder Sprudelwasser zu entfernen. Wählen Sie vor der Reinigung ein geeignetes Verfahren zum Entfernen von Flecken.

- Bei flüssigen Flecken: Tupfen Sie die Rückstände vorsichtig mit einem Papiertuch ab, damit möglichst viel Flüssigkeit vom Papiertuch aufgenommen wird.
- Bei festen, trockenen Verschmutzungen: Entfernen Sie zunächst so viel wie möglich von Hand und reinigen Sie die Stelle anschließend mit dem Staubsauger.

Reinigungsschritte:

1. Tränken Sie ein fusselfreies, sauberes weißes Tuch mit Wasser oder Sprudelwasser;
2. Wringen Sie das Tuch aus, um überschüssiges Wasser zu entfernen.
3. Reiben Sie Flecken beim Entfernen vorsichtig von außen nach innen, bis das Tuch keine Schmutzspuren mehr aufnimmt.
4. Falls Flecken nicht vollständig entfernt werden können, können Sie die oben genannten Schritte mit milder Seifenlösung wiederholen.

Wenn sich hartnäckige Flecken weiterhin nicht vollständig entfernen lassen, kann ein Textilreiniger oder Fleckenentferner verwendet werden. Vor der Verwendung dieser Produkte testen Sie zunächst die Farbechtheit an einer unauffälligen kleinen

Stelle im Fahrzeuginneren. Wenn die punktuelle Reinigung gute Ergebnisse erzielt, kann sie zur Reinigung der gesamten Oberfläche verwendet werden. Nach der Reinigung kann ein Papiertuch verwendet werden, um überschüssige Feuchtigkeit auf Stoffen oder Teppichen aufzunehmen.

Reinigung von Leder

Ein mit Wasser angefeuchtetes weiches Tuch kann zum Entfernen von Staub verwendet werden. Für eine gründlichere Reinigung kann das Leder mit einem weichen, mit neutraler Seifenlauge angefeuchteten Tuch gereinigt werden. Lassen Sie das Leder an der Luft trocknen. Trocknen Sie es nicht mit Wärme und verwenden Sie zur Reinigung von Leder keinesfalls Dampf. Verwenden Sie niemals Reinigungs- oder Poliermittel auf Leder, da dies das Erscheinungsbild und die Haptik der Innenausstattung dauerhaft verändern kann. Verwenden Sie keine Produkte auf Silikonbasis, Wachsbasis oder mit organischen Lösungsmitteln zur Reinigung der Innenausstattung, da dies zu ungleichmäßigem Glanz des Leders führen und das Aussehen beeinträchtigen kann. Verwenden Sie auf keinen Fall Schuhcreme auf Leder.

Armaturenbrett und andere Kunststoffoberflächen

Verwenden Sie niemals Reinigungsmittel oder Poliermittel auf Kunststoffoberflächen, da dies das Aussehen und die Haptik der Innenausstattung dauerhaft verändern könnte. Einige handelsübliche Produkte könnten den Glanz des Armaturenbretts erhöhen, was Reflexionen auf der Frontscheibe verursachen und die Sicht erheblich beeinträchtigen könnte.

Verwenden Sie zur Reinigung der Innenausstattung keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel oder Reinigungsmittel mit stark oxidierenden Bestandteilen. ◀

Glühlampen wechseln

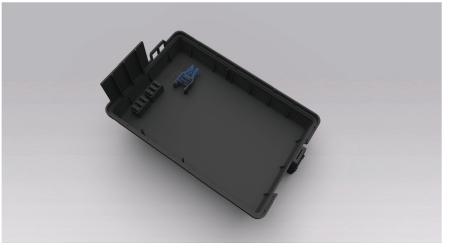
Dieses Fahrzeug ist vollständig mit LED-Leuchten ausgestattet. Diese können vom Benutzer nicht selbst gewechselt werden. Bei Auffälligkeiten oder Beschädigungen der Leuchten wenden Sie sich bitte zum Austausch an eine Geely-Servicestation.

Bei Temperaturunterschieden zwischen Innen- und Außenseite der Abdeckungen der Frontleuchten, z. B. bei Regen oder beim Waschen des Fahrzeugs, kann sich im Inneren der Abdeckungen vorübergehend Beschlag bilden. Dies ist ein natürliches Phänomen. Nach kurzer Einschaltzeit der Leuchten löst sich der Beschlag auf. Falls sich der Beschlag nicht auflöst, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung des Fahrzeugs an eine Geely-Servicestation.◄

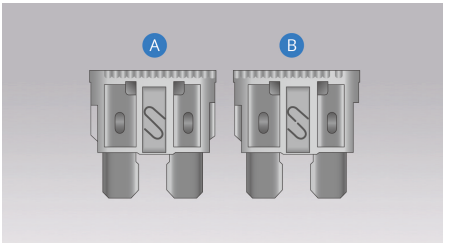
Prüfung oder Austausch der Sicherungen

Wenn ein elektrisches Bauteil nicht funktioniert, ist möglicherweise eine Sicherung durchgebrannt. Falls dies eintritt, wird empfohlen, nach folgender Vorgehensweise zu prüfen und die Sicherung bei Bedarf auszutauschen:

1. Schalten Sie die Stromversorgung auf OFF, schalten Sie alle elektrischen Geräte aus und trennen Sie das negative Kabel der Niederspannungsbatterie;



2. Greifen Sie den Sicherungskopf mit der Sicherungszange, ziehen Sie die Sicherung heraus und prüfen Sie, ob der Schmelzdraht durchgeschmolzen ist.



A – Sicherung intakt
B – Sicherung durchgebrannt

Versuchen Sie nicht, durchgebrannte Sicherungen zu reparieren oder durch Sicherungen mit abweichender Farbe oder abweichendem Amperewert zu ersetzen. Andernfalls kann die elektrische Anlage

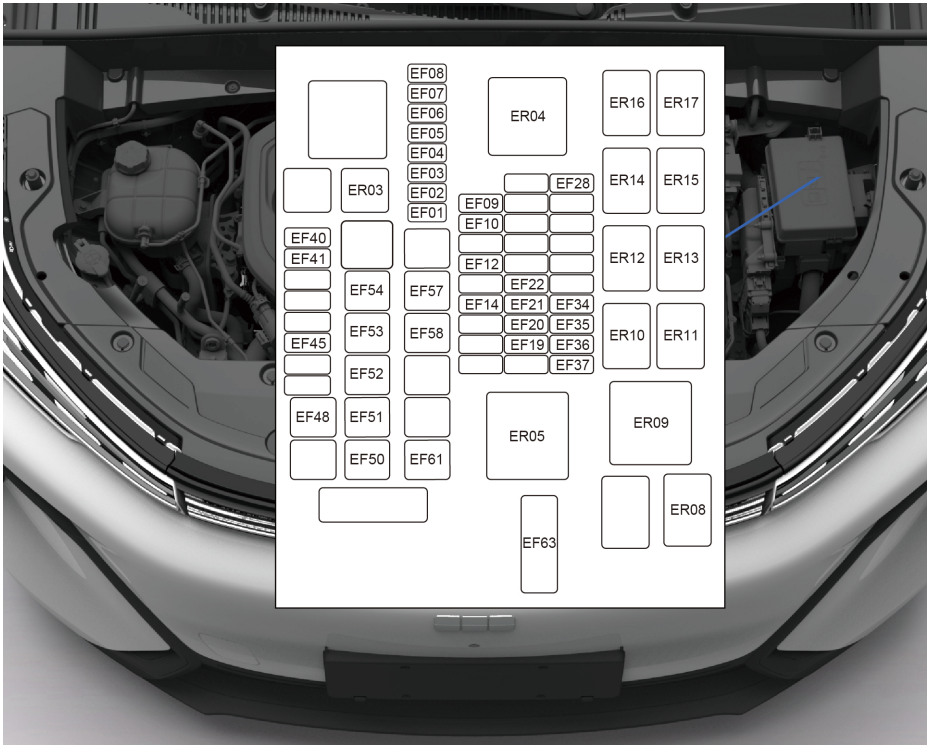
beschädigt werden oder es kann durch Überlastung der Leitungen zu einem Brand kommen.◀

3. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung gleicher Bauart. Wenn die eingesetzte Sicherung sofort durchbrennt, wenden Sie sich bitte umgehend zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.

Die Farbe der Sicherung kennzeichnet den Amperewert, der auch auf der Sicherung angegeben ist.◀

Elektrische Bauteile am Fahrzeug können durch Flüssigkeit beschädigt werden. Bringen Sie die Abdeckungen aller elektrischen Bauteile unbedingt wieder ordnungsgemäß an.◀

Sicherungskasten des Motorraums

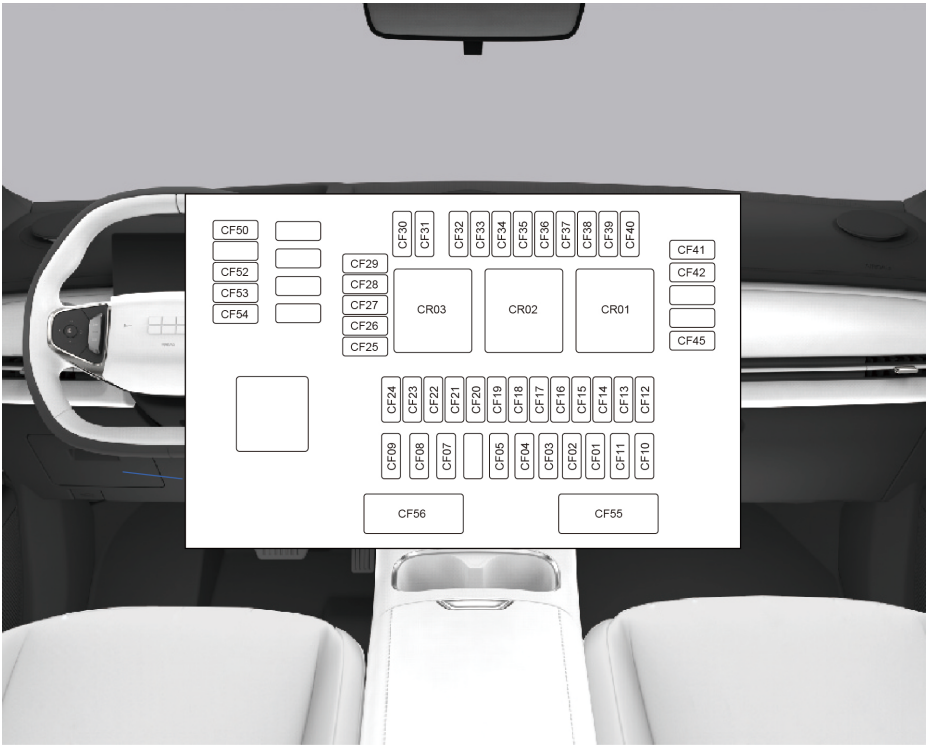


Sicherungsnummer	Bezeichnung	Amperewert	Hinweis
EF01	BRAKE PEDAL SENSOR	5A	-
EF02	HIGH VOLTAGE BATTERY	10A	-
EF03	REAR WIPER MOTOR	15A	-
EF04	FRONT/REAR WASHER PUMP	15A	-
EF05	ENGINE CONTROL MODULE ECM	10A	-
EF06	FRONT WIPER HIGH RELAY & FRONT WIPER LOW RELAY & DEFROST RELAY & FRONT WASHER RELAY & REAR WASHER RELAY & REAR WIPER RELAY & WINDSCREEN HEAT RELAY*	5A	-
EF07	HORN 1 & HORN 2	20A	-

Sicherungsnummer	Bezeichnung	Amperewert	Hinweis
EF08	HEATED WINDSCREEN*	15A	-
EF09	HVAC COOLING SHUT OFF VALVE & BATTERY ELECTRIC EXPANSION VALVE MODULE BEXV	10A	-
EF10	POWERTRAIN CONTROL MODULE PCM & ELECTRIC AC COMPRESSOR & INLINE HVAC MAIN CONNECTOR & ELECTRIC VEHICLE COMMUNICATION CONTROLLER EVCC	10A	-
EF12	ELECTRIC DRIVETRAIN COOLANT PUMP EDCP	20A	-
EF14	HIGH VOLTAGE BATTERY	10A	-
EF19	POWERTRAIN CONTROL MODULE PCM & ENGINE CONTROL MODULE ECM	5A	-
EF20	BRAKE CONTROL MODULE BCM	5A	-
EF21	ACCELERATOR PEDAL SENSOR	5A	-
EF22	FUEL PUMP	20A	-
EF28	INJECTOR1 & INJECTOR2 & INJECTOR3 & INJECTOR4	15A	-
EF34	SPARK PLUG 4 + IGNITION COIL 1 & SPARK PLUG 2 + IGNITION COIL 2 & SPARK PLUG 3 + IGNITION COIL 3 & SPARK PLUG 4 + IGNITION COIL 4	15A	-
EF35	OXYGEN SENSOR 1 (LH FRONT) & OXYGEN SENSOR REAR	15A	-
EF36	ENGINE CONTROL MODULE ECM	20A	-
EF37	SOLENOID VARIABLE VALVE TIME VVT INLET & EVAP PURGE VALVE & ENGINE OIL PUMP SOLENOID & FUELTANK ISOLATION VALVE & PUMP FUEL LEAKAGE CONTROL DMTL*	10A	-

Sicherungsnummer	Bezeichnung	Amperewert	Hinweis
EF40	POWERTRAIN CONTROL MODULE PCM	15A	-
EF41	ZONE CONTROLLER UNIT DRIVER ZCUD	30A	-
EF45	ELECTRIC VEHICLE COMMUNICATION CONTROLLER EVCC	5A	-
EF48	BRAKE CONTROL MODULE BCM	60A	-
EF50	INLINE HVAC MAIN CONNECTOR	40A	-
EF51	CPSR RELAY	40A	-
EF52	WINDSCREEN WIPER MOTOR WWM	30A	-
EF53	HEATED WINDSCREEN R*	40A	-
EF54	HEATED REAR WINDOW	40A	-
EF57	BRAKE CONTROL MODULE BCM	60A	-
EF58	ZONE CONTROLLER UNIT DRIVER ZCUD	30A	-
EF61	HEATED WINDSCREEN L*	40A	-
EF63	RADIATOR COOLING FAN MOTOR*	80A	-
		125A	-

Sicherungskasten im Innenraum



Sicherungsnummer	Bezeichnung	Amperewert	Hinweis
CF01	ZONE CONTROLLER UNIT DRIVER ZCUD	30A	-
CF02	ZONE CONTROLLER UNIT PASSENGER ZCUP	30A	-
CF03	COMFORT RLY*	30A	-
CF04	AUDIO MOUDULE AUD*	30A	-
CF05	PASSENGER SEAT CONNECTION*	30A	-
CF07	POWER OPERATED TAILGATE POT*	30A	-
CF08	DRIVER SEAT CONNECTION*	30A	-

Sicherungsnummer	Bezeichnung	Amperewert	Hinweis
CF09	ZONE CONTROLLER UNIT DRIVER ZCUD	30A	-
CF10	ZONE CONTROLLER UNIT DRIVER ZCUD	30A	-
CF11	SIDE OBSTACLE DETECTION LEFT SODL * & SIDE OBSTACLE DETECTION RIGHT SODR*	5A	-
CF12	COMFORT RLY* & POWER OUTLET RELAY & IGN RELAY & BATTERY SAVER RELAY	5A	-
CF13	TELEMATICS AND CONNECTI-VITY ANTENNA MODULE TCAM & TCAM ANTENNA INLINE*	5A	-
CF14	DIAGNOSTIC SOCKET OBD & DOCKING STATION ALCOHOL LOCK SENSOR*	10A	-
CF15	DISPLAY HEAD UNIT MODULE DHU	25A	-
CF16	ZONE CONTROLLER UNIT PASSENGER ZCUP	30A	-
CF17	ZONE CONTROLLER UNIT PASSENGER ZCUP	30A	-
CF18	CHARGER AND DC/DC MODULE CDD	10A	-
CF19	RAIN AND LIGHT SENSOR MODULE RLSM & DAB FM RADIO RECEIVER*	5A	-
CF20	RADIO FREQUENCY ANTENNA RFA*	5A	-
CF21	STEERING WHEEL MODULE SWM	5A	-
CF22	CENTER STACK DISPLAY CSD	10A	-
CF23	ZONE CONTROLLER UNIT PASSENGER ZCUP	30A	-

Sicherungsnummer	Bezeichnung	Amperewert	Hinweis
CF24	ACTIVE SAFETY DOMAIN MASTER ASDM*	5A	-
CF25	LH HEADLAMP UNIT & RH HEADLAMP UNIT	10A	-
CF26	HEAD UP DISPLAY HUD* & DOCKING STATION ALCOHOL LOCK SENSOR* & INTERIOR REAR VIEW MIRROR MODULE IRMM*	5A	-
CF27	DIGITAL VIDEO RECORDER DVR	5A	-
CF28	SUNROOF CONTROL MODULE SRM*	30A	-
CF29	WIRELESS PHONE CHARGER WPC*	5A	-
CF30	OVERHEAD CONSOLE OHC & GLOVEBOX LID SWITCH* & VANITY MIRROR ILLUMINATION LAMP SUNVISOR *	5A	-
CF31	AMBIENT LIGHT*	5A	-
CF32	POWER OUTLET TUNNEL CONSOLE	15A	-
CF33	USB CHARGING PORT FRONT RIGHT & USB CHARGING PORT TUNNEL REAR	15A	-
CF34	STEERING WHEEL MODULE SWM & TCAM ANTENNA INLINE*	5A	-
CF35	ELECTRONIC TOLL COLLECT MODULE ETCM	5A	-
CF36	POWER STEERING CONTROL MODULE PSCM	5A	-
CF37	ZONE CONTROLLER UNIT DRIVER ZCUD & ZONE CONTROLLER UNIT PASSENGER ZCUP	5A	-

Sicherungsnummer	Bezeichnung	Amperewert	Hinweis
CF38	SUPPLEMENTARY RESTRAINT SYSTEM SRS	5A	-
CF39	PARKING ASSISTANCE SENSOR*	5A	-
CF40	INLINE FLOOR 2ND ROW SEAT *	5A	-
CF41	CENTER CONSOLE SWITCH MODULE CCSM & DRIVER DOOR SWITCHES DDS & INTERIOR RADAR MODULE REAR IRRM*	5A	-
CF42	DRIVER INFORMATION DISPLAY	5A	-
CF45	DIGITAL VIDEO RECORDER DVR & ELECTRONIC TOLL COLLECT MODULE ETCM	5A	-
CF50	POWERTRAIN CONTROL MODULE PCM & ENGINE CONTROL MODULE ECM & BRAKE CONTROL MODULE BCM & ACCELERATOR PEDAL SENSOR	20A	-
CF52	RIGHT REAR SEAT HEATING SWITCH* & LEFT REAR SEAT HEATING SWITCH*	5A	-
CF53	HSW POWER*	15A	-
CF54	INLINE FLOOR 2ND ROW SEAT *	15A	-
CF55	HYBRID DISTRIBUTION BOX	350A	-
CF56	POWER STEERING CONTROL MODULE PSCM	100A	-

Notfallreaktion bei Verkehrsunfall*

Das System überwacht über das eingebaute Fahrzeugsteuergerät das Auslösesignal der Airbags und manuelle Notrufauslösungen, übermittelt dabei Standort, Fahrtrichtung und Fahrzeugdaten bei Verkehrsunfällen über Internet an Service-Leitstelle, damit Rettungsdienste öffentlicher Dienstleistungszentren angefordert werden können.

Auslösebedingungen für das System zur Notfallreaktion bei Verkehrsunfall:

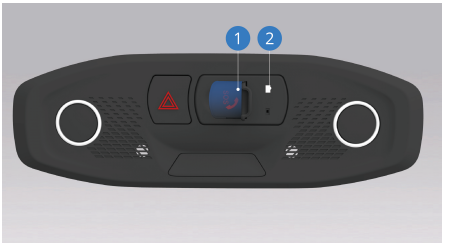
1. Steuergerät hat das Auslösesignal der Airbags erkannt
2. SOS-Schalter lang drücken

Wenn eine der oben genannten Bedingungen ausgelöst wird, sendet das System nach dem Start die Informationen an das öffentliche Dienstleistungszentrum, und wählt gleichzeitig ein Telefon. Der Mitarbeiter der Leitstelle bestätigt die Unfallinformationen und fordert beim öffentlichen Servicezentrum Rettungsdienste an. Nach Abschluss der Bestätigung wird das Gespräch beendet.

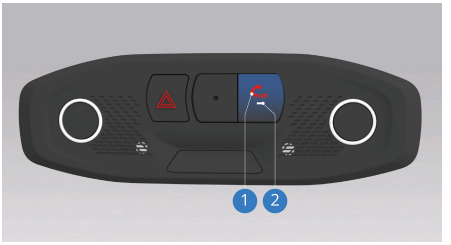
Typ 1



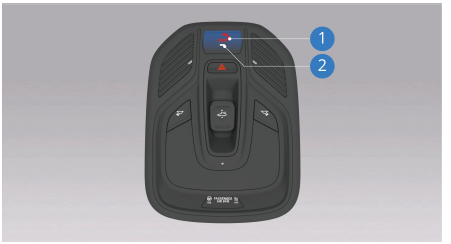
Typ 2



Typ 3



Typ 4



Typ 5



Typ 6



1. SOS-Schalter
2. SOS-Kontrollleuchte

Wenn das System für Notfallreaktion bei Verkehrsunfall aktiviert werden muss, drücken Sie direkt den SOS-Schalter an der Innenbeleuchtung vorne. Die SOS-Anzeigeleuchte zeigt entsprechend den Systemstatus und den Rufstatus an. Sobald das System normal funktioniert, kann der Benutzer einen Sprache-Anruf durchführen.

Das Auftreten der folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) kann dazu führen, dass das Notfallreaktion bei Verkehrsunfall System nicht ordnungsgemäß funktionieren kann:

- Telematiksystem und Audioanlage gestört oder beschädigt.
- Das Mobilfunknetzsignal ist schwach, gestört oder abgeschirmt.
- Bei beschädigtem GPS-Gerät oder in Bereichen mit schwachem GPS-Signal, z. B. in Tiefgaragen, Tunneln oder Bergregionen, kann die Fahrzeugposition möglicherweise nicht ermittelt werden.
- Airbags können in leichten Zusammenstößen oder bestimmten Situationen das automatische Auslösen eines Notrufs verhindern, ein Notruf kann dann manuell ausgelöst oder über das Telefon getätigt werden.
- Aufgrund von Aufruhr, Bränden, Überschwemmungen, Stürmen, Explosionen, Kriegen, Regierungshandeln, Verfügungen der Justiz- und Verwaltungsbehörden, sozialen Umständen sowie sonstigen unabwendbaren Gründen höherer Gewalt ist der Notfalldienst nicht erreichbar.◀

Türennotentriegelung

Verriegelung und Entriegelung mit dem mechanischen Schlüssel

Wenn der Smart Key nicht funktioniert oder das gesamte Fahrzeug stromlos ist, können die Türen mit dem mechanischen Schlüssel ver- oder entriegelt werden. ◀

Fahrertür

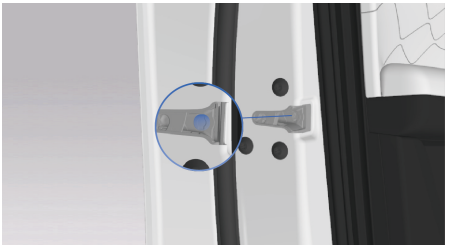


1. Führen Sie den mechanischen Schlüssel in die kleine Öffnung unter der Türschlossabdeckung ein und hebeln Sie die Abdeckung nach oben ab;



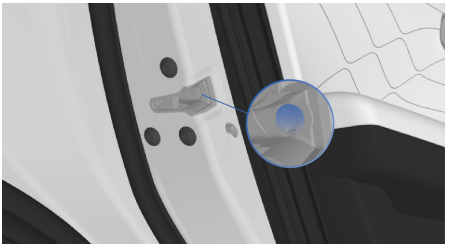
2. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schloss der Fahrertür. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um die Tür zu verriegeln. Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn, um die Tür zu entriegeln.

Verriegelung der vorderen Türen



1. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in den schwarzen Knopf am Türschloss und drehen Sie ihn;
2. Ziehen Sie den mechanischen Schlüssel ab und schließen Sie die Tür. Damit ist die Tür verriegelt.

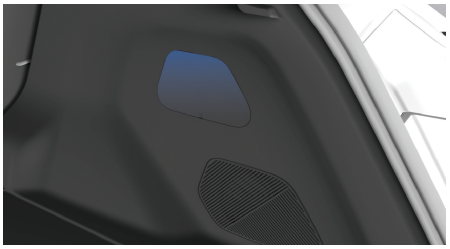
Verriegelung der hinteren Türen



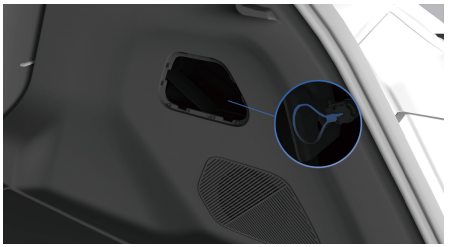
1. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in den schwarzen Knopf am Türschloss und drehen Sie ihn;
2. Ziehen Sie den mechanischen Schlüssel ab und schließen Sie die Tür. Damit ist die Tür verriegelt.

Notentriegelung der Ladepistole

Wenn die AC-Ladepistole nicht abgezogen werden kann, kann er wie folgt entriegelt werden:



1. Öffnen Sie den Kofferraum und hebeln Sie die Verkleidung auf der rechten Seite des Kofferraums auf;



2. Ziehen Sie an der Notentriegelungsleine des Ladeanschlusses auf der rechten Seite des Kofferraums, um die Ladepistole zu entriegeln.

Wenn sich die Ladepistole weiterhin nicht abziehen lässt, beenden Sie den Ladevorgang sofort und wenden Sie sich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.◄

Abschleppring

Hinweise zur Verwendung des Abschlepprings

Der Abschleppring ist ausschließlich für die Pannenhilfe bestimmt und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden. Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit dem Abschleppring müssen folgende Punkte beachtet werden. Andernfalls kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Stellen Sie sicher, dass den Abschleppring fest in die Montagebohrung eingeschraubt ist, damit sie sich beim Abschleppen nicht löst.
- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit dem Abschleppring ist sicherzustellen, dass Personen in der Umgebung einen Sicherheitsabstand zum Fahrzeug einhalten.
- An dem Abschleppring dürfen keine Abschleppketten oder Abschleppgurte befestigt werden, da diese reißen können.
- Verwenden Sie den Abschleppring nicht, um das Fahrzeug auf unbefestigten Straßen oder auf Straßen mit Hindernissen abzuschleppen.
- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit dem Abschleppring muss das Zugfahrzeug langsam und gleichmäßig anfahren, um Stoßbelastungen durch übermäßige Zugkraft zu vermeiden.
- Bei Verwendung des Abschlepprings muss unbedingt eine geeignete, den Straßenverkehrsvorschriften entsprechende Ausrüstung verwendet werden, z. B. eine

starre Abschleppstange oder ein Abschleppseil, um das Fahrzeug über eine kurze Strecke auf ebenem Untergrund bis zur nächstgelegenen Werkstatt zu ziehen.

- Wird die Abschleppöse verwendet, um ein festgefahrenes Fahrzeug zu befreien, muss das Zugfahrzeug das abzuschleppende Fahrzeug gerade von vorn ziehen, damit die Fahrtrichtung mit der Zugkraftrichtung übereinstimmt. Das Ziehen in einem schrägen Winkel ist verboten. ◀

In bestimmten Fällen kann der Abschleppring verwendet werden, um das Fahrzeug auf einen Abschleppwagen mit Flachbett zu ziehen.

- Die Fahrzeugposition und die Bodenfreiheit bestimmen, ob der Abschleppring verwendet werden kann, um das Fahrzeug auf einen Abschleppwagen mit Flachbett zu ziehen.
- Wenn der Rampenwinkel am Standort des Zugfahrzeugs zu groß oder die Bodenfreiheit des Fahrzeugs zu gering ist, kann das Abschleppen mit dem Abschleppring zu Fahrzeugschäden führen.
- Heben Sie das Fahrzeug bei Bedarf mit der Hebevorrichtung des Zugfahrzeugs an. ◀

Vorderer Abschleppring montieren

1. Nehmen Sie den Abschleppring aus dem Bordwerkzeug im Kofferraum.

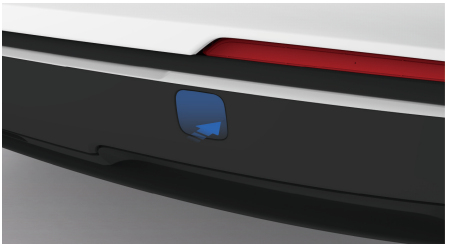


2. Drücken Sie auf die Abdeckung der Abschleppöse auf der durch den Pfeil auf der Seite der vorderen Stoßstange;



3. Schrauben Sie den Abschleppring in die Montagebohrung ein und ziehen Sie sie mit einem Werkzeug fest. Stellen Sie sicher, dass der Abschleppring vollständig festgezogen ist.

Hinterer Abschleppring montieren



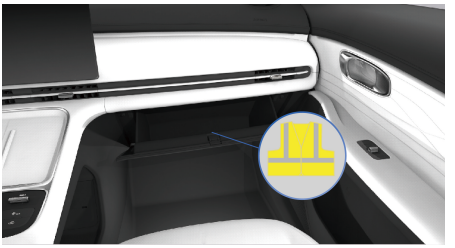
1. Drücken Sie auf die Abdeckung der Abschleppöse auf der durch den Pfeil auf der Seite der Heckstoßstange;



2. Schrauben Sie den Abschleppring in die Montagebohrung ein und ziehen Sie sie mit einem Werkzeug fest. Stellen Sie sicher, dass der Abschleppring vollständig festgezogen ist.

Nach der Verwendung ist der Abschleppring im Bordwerkzeugsatz zu verstauen. ◀

Warnweste*



Die Warnweste befindet sich im Handschuhfach. Öffnen Sie das Handschuhfach, um sie zu entnehmen.

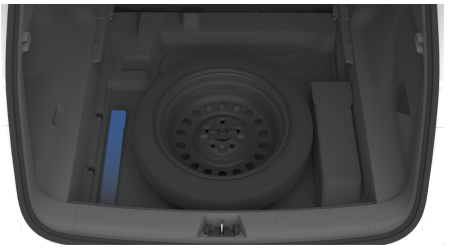
In Notfällen sollte der Fahrer vor dem Aussteigen noch im Fahrzeug die Warnweste anlegen, um seine persönliche Sicherheit zu gewährleisten. ◀

Warndreieck*

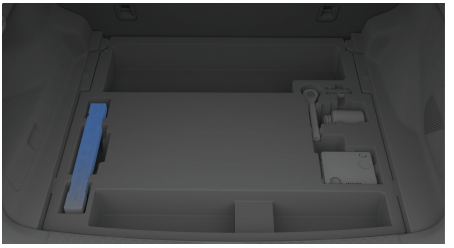
Typ 1



Typ 2



Typ 3

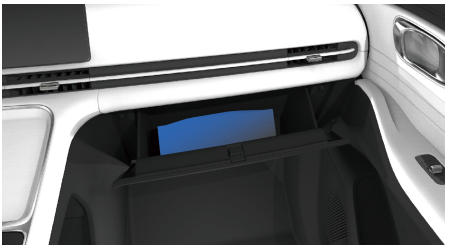


Das Warndreieck befindet sich im Staufach unter dem Kofferraumboden und ist nach Anheben des Kofferraumbodens sichtbar.



Auf normalen Straßen sollte das Warndreieck 50 bis 100 Meter hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden; auf Autobahnen muss es hingegen mindestens 150 Meter hinter dem Fahrzeug positioniert werden. Bei Regen- oder Nebelwetter muss dieser Abstand auf 200 Meter erhöht werden.

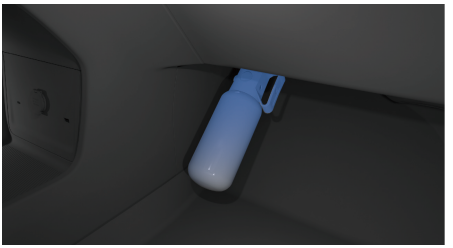
Erste-Hilfe-Set*



Das Erste-Hilfe-Set befindet sich im Handschuhfach. Öffnen Sie das Handschuhfach, um es zu entnehmen.
Das Erste-Hilfe-Set enthält unter anderem Mullkompressen, elastische Binden, atmungsaktives Klebeband, Pflaster und eine Sicherheitsschere, Reifendruckmesser. Stecken Sie das Reifendruckmesser in das Reifenventil, der Reifendruckwert wird am Ende des Reifendruckmessers angezeigt.

Der Inhalt des Erste-Hilfe-Sets kann zur Blutstillung im Notfall verwendet werden. Verständigen Sie im Notfall unverzüglich den Rettungsdienst.◀

Feuerlöscher*



Der Feuerlöscher befindet sich vor dem Beifahrersitz.

Stellen Sie im Notfall zunächst Ihre eigene Sicherheit sicher, organisieren Sie Löschmaßnahmen und verständigen Sie die Feuerwehr.◀

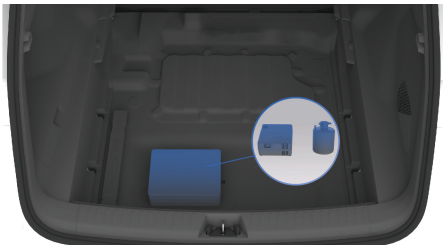
Schnelle Reifenreparatur*

Stellen Sie das Fahrzeug auf einer festen Fahrbahn ab, wo keine Verkehrsgefahr besteht und der Reifen sicher repariert werden kann. Schalten Sie die Warnblinkleuchten ein und stellen Sie das Warndreieck im vorgeschriebenen Abstand auf. ◀

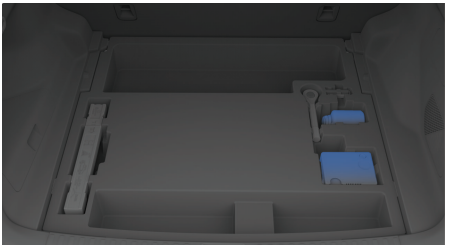
- Das Reifenreparaturset ist nur für Dichtreifen geeignet, deren Lauffläche durchstochen wurde. Reifen mit größeren Rissen, Schnitten oder ähnlichen Beschädigungen können mit dem Reifenreparaturset nicht abgedichtet werden.
- Der Dichtmittelbehälter muss vor Ablauf der Verwendungsfrist sowie nach einer Notreparatur des Reifens ausgetauscht werden.
- Reifenreparaturflüssigkeit muss unerreichbar für Kinder aufbewahrt werden. ◀

Reifenreparaturset

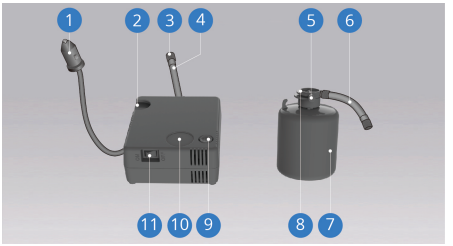
Typ 1



Typ 2



Das Reifenreparaturset befindet sich in dem Staufach unter dem Kofferraumboden.



1. Stromstecker
2. Aufnahmehalterung der Luftpumpe
3. Luftschlauchanschluss
4. Luftschlauch
5. Ventilanschluss für Reifendichtmittel
6. Reifendichtmittelschlauch
7. Dichtmittelbehälter
8. Deckel des Reifendichtmittelbehälters
9. Druckablassventil
10. Manometer
11. Schalter

Reifenreparatur

1. Nehmen Sie den Aufkleber mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, der am Boden der Dichtmittelflasche angebracht ist, ab und kleben Sie ihn auf das Lenkrad.

Das Dichtmittel reizt die Haut. Bei Hautkontakt waschen Sie die

betroffene Stelle unverzüglich mit Seife oder Wasser.◀

2. Stellen Sie sicher, dass der Schalter der elektrischen Luftpumpe auf OFF steht. Nehmen Sie anschließend das Kabel und den Luftschlauch heraus.
3. Verbinden Sie den Schlauchanschluss der elektrischen Luftpumpe mit dem Ventilanschluss für Reifendichtmittel.
4. Führen Sie den Deckel des Reifendichtmittelbehälters seitlich in die Aufnahmehalterung der Luftpumpe ein.
5. Verbinden Sie den Reifendichtmittelschlauch mit dem Reifenventil.
6. Stecken Sie den Stromstecker in die 12-V-Steckdose und starten Sie das Fahrzeug.
7. Stellen Sie den Schalter der elektrischen Luftpumpe auf ON.

Stellen Sie sich beim Bedienen der elektrischen Luftpumpe nicht neben den Reifen. Wenn Risse oder Beulen auftreten, muss die elektrische Luftpumpe sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden. Wenden Sie sich bitte so bald wie möglich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.◀

Beim Start der elektrischen Luftpumpe kann der Druck auf 6 bar ansteigen, sinkt aber nach etwa 30 Sekunden wieder ab.◀

8. Pumpen Sie den Reifen einige Minuten lang auf.

Die elektrische Luftpumpe darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden. Andernfalls besteht Überhitzungsgefahr.◀

9. Schalten Sie die elektrische Luftpumpe aus und überprüfen Sie den Druck auf dem Manometer. Mindestdruck: 1,8 bar; Höchstdruck: 3,2 bar;

Wenn der Reifendruck zu hoch ist, lassen Sie mit dem Druckablassventil etwas Luft ab.◀

Wenn der Druck unter 1,8 bar liegt, ist das Loch im Reifen zu groß und die Fahrt darf nicht fortgesetzt werden. Wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.◀

10. Schalten Sie die elektrische Luftpumpe aus und ziehen Sie den Stromstecker aus der 12-V-Steckdose.
11. Nehmen Sie den Reifendichtmittelschlauch von der elektrischen Luftpumpe ab.
12. Fahren Sie sofort 3 km mit einer Geschwindigkeit von höchstens 80 km/h, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt und den Reifen abdichtet.

Nach der Verwendung des Reifenreparatursets zur Reparatur des Reifens:

- Die Fahrgeschwindigkeit darf 80 km/h nicht überschreiten.
- Die Fahrstrecke darf 200 Kilometer nicht überschreiten.
- Fahren Sie so bald wie möglich zu einer Geely-Servicestation, um den Reifen

reparieren oder austauschen zu lassen. ◀

Reserverad wechseln*

Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, auf der es den Verkehr nicht behindert und das Rad sicher gewechselt werden kann. Vor dem Radwechsel im Notfall sind zuerst die Warnblinkleuchten einzuschalten und das Warndreieck je nach Straßenverhältnissen in ausreichendem Abstand auf der Fahrbahn aufzustellen, um Verkehrsunfälle zu vermeiden. ◀

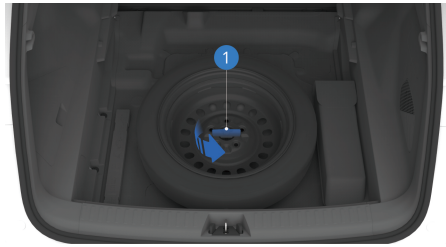
Bordwerkzeug und Reserverad abnehmen

Wagenheber und Bordwerkzeug

Wagenheber und Bordwerkzeug befindet sich im Kofferraum des Fahrzeugs.

Verwenden Sie den mit dem Fahrzeug gelieferten Spezialwagenheber. Verwenden Sie keine anderen ungeeigneten Wagenheber. Andernfalls kann das Fahrzeug aufgrund mangelhafter Wagenheberqualität abrutschen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. ◀

Reserverad



1. Verriegelungsknopf

Das Reserverad befindet sich im Kofferraum unter dem Kofferraumboden.

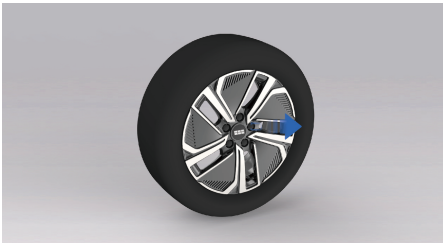
Nachdem die Bodenplatte entfernt wurde, nehmen Sie das Bordwerkzeug aus der

Reserveradmulde. Drehen Sie anschließend den Verriegelungsknopf gegen den Uhrzeigersinn (Pfeilrichtung), um das Reserverad entnehmen zu können.

Das Reserverad des Fahrzeugs ist ein T-Notrad. Bei Verwendung darf die Höchstgeschwindigkeit 80 km/h nicht überschreiten. Fahren Sie so bald wie möglich zu einer Geely-Servicestation, um den Reifen durch einen neuen Reifen ersetzen zu lassen.◄

Plattes Rad demontieren und Reserverad montieren

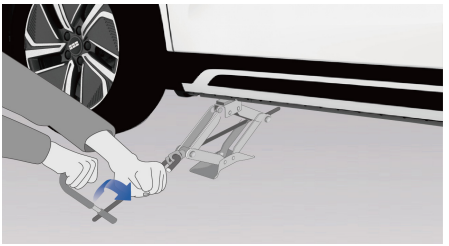
1. Führen Sie vor Beginn der Arbeiten eine Sicherheitsprüfung durch.



2. Nehmen Sie die Kunststoffzange aus dem Bordwerkzeugkasten heraus, Wie in der Abbildung gezeigt, fassen Sie die Radmutterkappen mit der Kunststoffzange und ziehen Sie die Kappen nach außen ab;



3. Setzen Sie den Radschlüssel auf die Radmutter und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, um alle Radmuttern etwa eine Umdrehung zu lösen. Entfernen Sie die Radmuttern jedoch noch nicht;

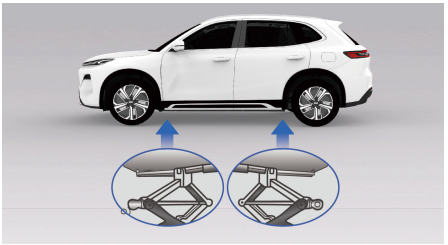


4. Positionieren Sie den Wagenheber. Stellen Sie den Wagenheber wie abgebildet auf die passende Höhe ein, und platzieren Sie ihn dann unter dem Hebepunkt;

Beim Anheben des Fahrzeugs kann eine falsche Positionierung des Wagenhebers das Fahrzeug beschädigen oder sogar dazu führen, dass das Fahrzeug vom Wagenheber fällt. Um Verletzungen und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, stellen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs sicher, dass der Wagenheberkopf an der richtigen Position angesetzt ist.◄

Das Fahrzeug ist mit einem Wagenheber ausgestattet, darf dieser nur zum Wechseln eines platten Reifens verwendet werden. Begeben Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das nur vom Wagenheber abgestützt wird. Wenn das Fahrzeug vom Wagenheber abrutscht, können Sie schwer verletzt oder sogar getötet werden.◄

5. Setzen Sie den Wagenhebergriff an.



6. Drehen Sie den Wagenhebergriff wie abgebildet im Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug so weit anzuheben, dass das Reserverad montiert werden kann;
7. Entfernen Sie alle Radmuttern;
8. Nehmen Sie das platte Rad ab.
9. Beseitigen Sie Rost oder Schmutz an den Radschrauben, den Montageflächen und am Reserverad.

Rost oder Schmutz am Rad oder an den Radanschlussteilen können dazu führen, dass sich die Radmuttern nach einer gewissen Betriebsdauer lösen. Das Rad kann sich lösen und einen Unfall verursachen. Entfernen Sie beim Radwechsel mit einem Schaber oder einer Drahtbürste jeglichen Rost oder Schmutz von den Kontaktflächen zwischen Rad und Fahrzeug.◀

10. Montieren Sie das Reserverad.
11. Drehen Sie jede Radmutter mit dem Radschlüssel im Uhrzeigersinn, bis das Rad an der Radnabe anliegt;
12. Drehen Sie den Wagenhebergriff gegen den Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug abzusenken. Senken Sie den Wagenheber vollständig ab.

Kein Motoröl oder Schmierfett an Radbolzen oder Radmuttern verwenden, da sich sonst die Radmuttern lockern und die Räder abfallen können, was einen Unfall verursachen kann.◀



13. Ziehen Sie die Radmutter in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge fest;
14. Senken Sie den Wagenheber vollständig ab und nehmen Sie ihn unter dem Fahrzeug hervor.
15. Ziehen Sie die Radmutter mit dem Radschlüssel fest;
16. Montieren Sie die Radmutterkappen;
17. Bei Bedarf die Radnabe montieren.

Das Fahrzeug darf nicht gefahren werden, wenn mehr als ein Reserverad montiert ist.◀

Wenn ein Vorderrad defekt ist und das Reserverad verwendet werden muss, montieren Sie das Reserverad nicht direkt am Vorderrad. Setzen Sie aus Sicherheitsgründen ein intaktes Hinterrad an die Vorderachse und montieren Sie anschließend das Reserverad an der Hinterachse.◀

Bordwerkzeug und Reserverad verstauen

Legen Sie das Reserverad mit der Innenseite nach oben in die Reserveradmulde im Kofferraum, drehen Sie den Verriegelungsknopf ein und ziehen Sie ihn vollständig fest. Legen Sie den Wagenheber und die anderen Werkzeuge zurück in den

Bordwerkzeugkasten. Legen Sie den Bordwerkzeugkasten anschließend in den Kofferraum und befestigen Sie ihn ordnungsgemäß.

Hybridsystem überhitzt

Eine der folgenden Situationen kann darauf hinweisen, dass das Hybridsystem überhitzt ist:

- Leistungsabfall.
- Es sind laute Klopf- oder Knallgeräusche zu hören.

Wenn das Hybridsystem überhitzt ist, gehen Sie wie folgt vor:

1. Fahren Sie das Fahrzeug sicher von der Fahrbahn, halten Sie an und schalten Sie die Warnblinkleuchten ein. Schalten Sie in Fahrstufe P und betätigen Sie die Feststellbremse. Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, schalten Sie sie aus.
2. Wenn Motorkühlmittel oder Dampf aus dem Ausgleichsbehälter austritt, schalten Sie das Hybridsystem sofort aus. Warten Sie, bis sich der Dampf verzogen hat, bevor Sie die Fronthaube öffnen. Wenn kein Motorkühlmittel oder Dampf austritt, lassen Sie das Hybridsystem weiterlaufen und stellen Sie sicher, dass der elektrische Kühllüfter arbeitet.



Um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden, halten Sie die Fronthaube geschlossen, bis kein Dampf mehr austritt. Austretender Dampf oder austretendes Motorkühlmittel weist auf hohen Druck hin.◀

3. Prüfen Sie den Kühler, die Schläuche und den Bereich unter dem Fahrzeug auf sichtbare Leckagen von Motorkühlmittel. Nach Verwendung der Klimaanlage ist abtropfendes Wasser normal.

Halten Sie Körperteile und Kleidung bei eingeschaltetem Hybridsystem vom laufenden Kühllüfter fern.

- Wenn Motorkühlmittel austritt, schalten Sie das Hybridsystem sofort aus. Wenden Sie sich bitte so bald wie möglich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.
- Wenn keine offensichtlichen Leckagen vorhanden sind, prüfen Sie den Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter. Wenn der Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter leer ist, füllen Sie bei laufendem Hybridsystem Motorkühlmittel bis etwa zur Hälfte in den Ausgleichsbehälter nach. Versuchen Sie nicht, den Kühlerdeckel abzunehmen, solange Hybridsystem und Kühler heiß sind. Unter Druck austretende heiße Flüssigkeiten und Dämpfe können schwere Verletzungen verursachen.
- Nachdem die Motorkühlmitteltemperatur auf den Normalbereich abgesunken ist, prüfen Sie den Motorkühlmittelstand im Ausgleichsbehälter erneut. Füllen Sie bei Bedarf erneut bis zur Hälfte nach. Ein erheblicher Verlust von Motorkühlmittel weist auf eine Leckage im System hin. Wenden Sie sich bitte so bald wie möglich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.◀

Befreiung aus festgefahrenem Zustand

Wenn das Fahrzeug im Schnee, Schlamm, Sand oder anderen weichen Untergründen festgefahren ist, befolgen Sie bitte die folgenden Schritte, um es zu befreien:

1. Überprüfen Sie den Bereich vor und hinter dem Fahrzeug, bevor Sie losfahren, und stellen Sie sicher, dass keine Personen oder Hindernisse vorhanden sind;
2. Drehen Sie das Lenkrad nach links und rechts, um den Bereich um die Vorderräder freizumachen.
3. Schalten Sie in Fahrstufe oder Rückwärtsgang, damit sich das Fahrzeug langsam vorwärts und rückwärts bewegt.
4. Wenn Sie das Problem nach mehreren Versuchen immer noch nicht selbst lösen können, sollten Sie einen professionellen Abschleppdienst in Anspruch nehmen.

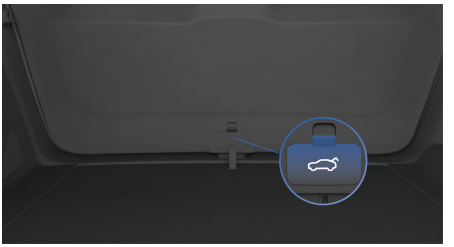
Beim Freischaukeln des Fahrzeugs kann das Fahrzeug plötzlich nach vorn oder hinten schießen. Der Fahrer muss jederzeit aufmerksam bleiben, um Verletzungen zu vermeiden.◀

Parkvorgang

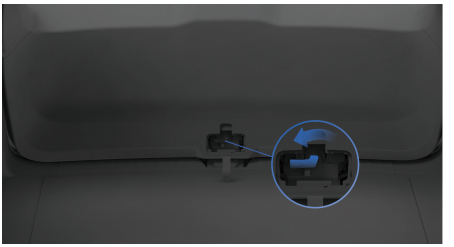
Treten Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug sanft zum Stehen zu bringen, schalten Sie auf die Parkstufe, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie die Zündung aus.

Kofferraumsnotentriegelung

1. Klappen Sie die Rücksitzlehnen vollständig um.
2. Gelangen Sie über die hintere Seitentür in den Kofferraum und suchen Sie an der Kofferraumverkleidung die Abdeckung der Notentriegelung der Heckklappe.



3. Abdeckung der Notentriegelung des Kofferraums abnehmen;



4. Betätigen Sie den Notentriegelungsschalter der Heckklappe gegen den Uhrzeigersinn, um die Heckklappe zu öffnen.

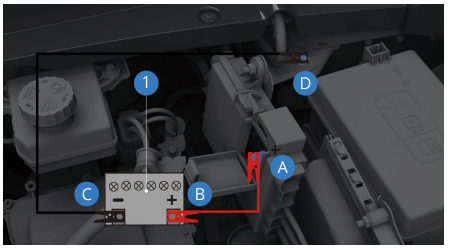
Starthilfe mit Überbrückungskabel

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer entladenen Niedervoltbatterie nicht startet, kann es mit Hilfe eines anderen Fahrzeugs und Überbrückungskabeln gestartet werden.◄

Das Fahrzeug darf nicht durch Anschieben oder Ziehen gestartet werden. Starthilfe mit Überbrückungskabel ist nur über die Niedervoltbatterie zulässig.◄

Starthilfe mit Überbrückungskabel im Frontraum

1. Stellen Sie die Fahrzeugstromversorgung auf OFF und schalten Sie alle Warnblinkleuchten sowie elektrischen Verbraucher aus, mit Ausnahme der Warnblinkleuchten, falls diese benötigt wird;

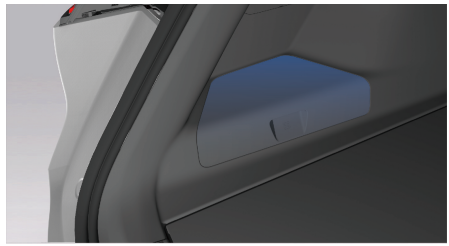


1. Geladene Niedervoltbatterie

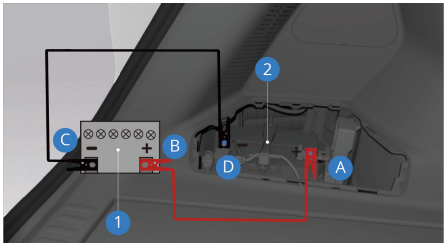
2. Öffnen Sie den Frontraum. Schließen Sie ein Ende des roten Pluskabels an den Plusanschluss (+) (A) am Niederspannung-Sicherungskasten im vorderen Motorraum des stromlosen Fahrzeugs an;
3. Schließen Sie das andere Ende des roten Pluskabels an den Plusanschluss (+) (B) der geladenen Niederspannungsbatterie an;
4. Schließen Sie ein Ende des schwarzen Minuskabels an den Minusanschluss (-) (C) der geladenen Niederspannungsbatterie an;
5. Schließen Sie das andere Ende des schwarzen Minuskabels an den Massepunkt (D) an der Karosserie des stromlosen Fahrzeugs an.
6. Versuchen Sie, das Fahrzeug mit entladener Niederspannungsbatterie zu starten. Wenn das Fahrzeug nach mehreren Versuchen nicht startet, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.

Starthilfe mit Überbrückungskabel im Kofferraum

1. Stellen Sie die Fahrzeugstromversorgung auf OFF und schalten Sie alle Warnblinkleuchten sowie elektrischen Verbraucher aus, mit Ausnahme der Warnblinkleuchten, falls diese benötigt wird;



2. Öffnen Sie die Heckklappe und hebeln Sie die Abdeckung der Niederspannungsbatterie auf der linken Seite des Kofferraums ab;



1. Geladene Niedervoltbatterie
2. Entladene Niederspannungsbatterie

3. Schließen Sie ein Ende des roten Pluskabels an den Plusanschluss (+) (A) der entladenen Niederspannungsbatterie an;
4. Schließen Sie das andere Ende des roten Pluskabels an den Plusanschluss (+) (B) der geladenen Niederspannungsbatterie an;
5. Schließen Sie ein Ende des schwarzen Minuskabels an den Minusanschluss (-) (C) der geladenen Niederspannungsbatterie an;
6. Schließen Sie das andere Ende des schwarzen Minuskabels an den Minusanschluss (-) (D) der entladenen Niederspannungsbatterie an;
7. Versuchen Sie, das Fahrzeug mit entladener Niederspannungsbatterie zu starten. Wenn das Fahrzeug nach mehreren Versuchen nicht startet, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.

Wenn die Starthilfekabel in falscher Reihenfolge angeklemmt und abgeklemmt werden, kann ein elektrischer Kurzschluss auftreten und das Fahrzeug beschädigt werden. Dadurch verursachte Reparaturen fallen nicht unter die Garantie.

Daher müssen die Starthilfekabel in der richtigen Reihenfolge angeschlossen oder getrennt werden. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Kabel einander nicht berühren und nicht mit anderen Metallteilen in Kontakt kommen.◀

Wenn Sie die Starthilfekabel zwischen den beiden Fahrzeugen trennen möchten:

1. Trennen Sie das schwarze Minuskabel (-) mit entladener Niederspannungsbatterie;
2. Trennen Sie das schwarze Minuskabel (-) von der geladenen Niederspannungsbatterie;
3. Trennen Sie das rote Pluskabel (+) von der geladenen Niederspannungsbatterie;
4. Trennen Sie das rote Pluskabel (+) von der entladenen Niederspannungsbatterie.

- Der Kühllüfter und andere bewegliche Teile des Verbrennungsmotors können Verletzungen verursachen. Unabhängig davon, ob der Verbrennungsmotor läuft oder nicht, dürfen Kühllüfter und Verbrennungsmotor nicht mit Händen, Kleidung oder Werkzeugen berührt werden.
- Während des Ladevorgangs oder der Starthilfe mit Überbrückungskabeln können Gase aus der Niederspannungsbatterie austreten. In diesem Fall besteht Explosionsgefahr. Halten Sie die Niederspannungsbatterie fern von Funken, offenen Flammen und anderen brennbaren Materialien.

- Die Verwendung von offenem Feuer in der Nähe der Niederspannungsbatterie kann zur Explosion der Gase in der Niederspannungsbatterie führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Die Flüssigkeit der Niederspannungsbatterie ist ätzend und kann schwere Verletzungen an Augen und Haut verursachen. Bei versehentlichem Kontakt sofort mit reichlich klarem Wasser spülen und unverzüglich ärztliche Hilfe aufsuchen.
- Achten Sie beim Anschließen und Trennen der Starthilfekabel darauf, dass sich die Kabel nicht in Lüftern, Riemen oder anderen beweglichen Teilen verfangen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel richtig angeschlossen sind, und halten Sie die Kabelenden in ausreichendem Abstand zueinander, damit Plus- und Minuspol nicht miteinander in Kontakt kommen. Falls die oben genannten Schritte nicht befolgt werden, fallen dadurch verursachte Reparaturen nicht unter die Garantie.
- Beim Überbrücken der Stromversorgung ist unbedingt darauf zu achten, Plus- und Minuspol nicht zu vertauschen, da sonst das Hochspannungssystem ausfällt und das Fahrzeug nicht startet.
- Wenn das Fahrzeug nach mehreren Starthilfeversuchen weiterhin nicht startet oder die Niederspannungsbatterie häufig entladen ist, wenden Sie sich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung an eine Geely-Servicestation.◀

Notfallevakuierung von Personen

Türentriegelung zur Evakuierung

Bei Lebensgefahr ist die Flucht die erste Wahl. Bitte flüchten Sie wie folgt und verlassen Sie den Unfallort schnellstmöglich.



Wenn die Tür entriegelt ist, kann sie über den inneren Türgriff geöffnet werden.

- Wenn sich eine hintere Tür nicht öffnen lässt, ist möglicherweise die Kindersicherung aktiviert. Öffnen Sie die Tür von außen oder senken Sie das Fenster ab und strecken Sie die Hand nach außen, um die Tür von außen zu öffnen.
- Wenn sich keine der Türen öffnen lässt, kann mit einem harten, spitzen Gegenstand auf den Randbereich des Türfensters geschlagen werden, um das Fenster zur Flucht einzuschlagen.◀

Kofferraumentriegelung zur Evakuierung

Kofferraumsnotentriegelung siehe die Inhalte der Kofferraumsnotentriegelung.

Beschädigung der Antriebsbatterie und Leckage der Flüssigkeit

Die Antriebsbatterie enthält Elektrolyt. Um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie unbedingt die folgenden Sicherheitshinweise:

- Beim versehentlichen Einatmen von Elektrolyt oder Rauch können Reizungen der Atemwege auftreten. Das Einatmen von Dämpfen kann Reizungen der oberen Atemwege und der Lunge verursachen. Betroffene Personen müssen sofort frische Luft atmen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Bei Hautkontakt mit Elektrolyt oder Rauch kann es zu Hautreizungen und/oder Verätzungen kommen. Kontaminierte Kleidung ist sofort zu wechseln und die Haut ist mit Wasser und Seifenwasser zu spülen. Bei Verätzungen oder anhaltender Reizung ist umgehend ein Arzt aufzusuchen.
- Bei längerem Hautkontakt mit Elektrolyt kann dieser über die Haut aufgenommen werden und lokale Entzündungen verursachen.
- Bei Augenkontakt mit Elektrolyt kann es zu schweren Reizungen und Verätzungen kommen. Halten Sie sofort Ober- und Unterlid geöffnet und spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus. Suchen Sie anschließend unverzüglich ärztliche Hilfe auf.
- Elektrolyt ist leicht flüchtig und entzündlich. Achten Sie auf Brandschutz und ausreichende Belüftung.
- Bei Austritt der Elektrolytflüssigkeit ist geeignete persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Die verschüttete Elektrolytflüssigkeit ist mit einem trockenen Tuch aufzunehmen. Der betroffene Bereich muss unbedingt ausreichend belüftet werden. ◀

Wenn ein Austritt von Elektrolyt festgestellt wird oder das Gehäuse der Antriebsbatterie Auffälligkeiten oder Beschädigungen aufweist, müssen Rettungskräfte persönliche Schutzausrüstung tragen. Elektrolyt darf nicht mit bloßen Händen berührt werden. Elektrolyt kann mit Kalkpulver verdünnt und neutralisiert werden; eine Verdünnung mit Wasser ist nicht zulässig. Der Neutralisationsprozess trägt zur Stabilisierung des thermischen Zustands der Antriebsbatterie bei, führt jedoch nicht zu einer Entladung der Antriebsbatterie.

Abtransport des Fahrzeugs nach Unfall

Abschleppmodus

Abschleppmodus einschalten

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug → Mein Fahrzeug → Wartung und Reparatur. In dieser Ansicht können Sie den Abschleppmodus einschalten.

Abschleppmodus ausschalten

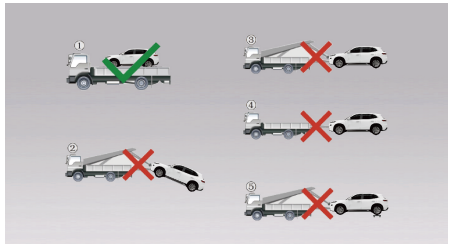
Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug → Mein Fahrzeug → Wartung und Reparatur. In dieser Ansicht können Sie den Abschleppmodus ausschalten.

Anhängerleuchte

Tippen Sie auf dem Multimediadisplay nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug → Mein Fahrzeug → Wartung und Reparatur. In dieser Ansicht können Sie die Überprüfung für Anhängerleuchte tippen.

- Wenn nach Aktivierung des Abschleppmodus die Status-Kontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) aufleuchtet, weist dies auf eine Störung der elektronischen Feststellbremse hin. Wenden Sie sich zur Überprüfung und ggf. Instandsetzung bitte an eine Geely-Servicestation.
- Wenn die elektronische Feststellbremse nicht aktiviert werden kann, müssen bei Bedarf die Hinterräder blockiert werden, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.
- Stellen Sie vor dem Aktivieren des Abschleppmodus sicher, dass das Fahrzeug stabil steht, um Unfälle durch Wegrollen zu vermeiden. Um den Anhängerbetrieb zu aktivieren, muss das Fahrzeug in Parkstufe (P) geschaltet und das Bremspedal betätigt werden.
- Nach Abschluss des Abschleppvorgangs muss der Abschleppmodus rechtzeitig deaktiviert werden. Setzen Sie das Fahrzeug anschließend durch Verriegeln oder erneutes Starten zurück, um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug im Normalzustand befindet. ◀

Wenn das Fahrzeug nach einem Unfall nicht mehr fahrbereit ist, sind die Evakuierungsverfahren im Diagramm dargestellt.



Hinweise zum Abschleppen des Fahrzeugs:

- Es muss das Abschleppen mit allen vier Rädern verwendet werden. Die in den Abbildungen ②, ③, ④ und ⑤ gezeigten Abschleppmethoden sind verboten.
- Stellen Sie vor dem Abschleppen die Fahrzeugstromversorgung auf OFF, schalten Sie die Warnblinkleuchten ein, schließen Sie die Türen und verriegeln Sie diese mechanisch. Während des

Abschleppvorgangs dürfen sich keine Personen im Fahrzeug aufhalten.



- Kann das Fahrzeug nicht mit einem Pritschenwagen abgeschleppt werden, kann es mit einer starren Verbindung notfallmäßig in einen sicheren Bereich abgeschleppt werden und dort auf Hilfe warten.
- Beim starren Abschleppen sind lange Abschleppstrecken zu vermeiden, die Abschleppgeschwindigkeit darf 5 km/h nicht überschreiten.
- Das Fahrzeug darf erst dann abgeschleppt werden, wenn sichergestellt ist, dass kein Sicherheitsrisiko besteht. Bei Verformung, Flüssigkeitsaustritt oder Rauchentwicklung des Fahrzeugbatteriepacks sind in erster Linie Sicherheitsrisiken abzuwenden. ◀

Fahrzeuglagerung

Wenn das Fahrzeug abgestellt oder unbeaufsichtigt gelassen werden muss, muss das Hochspannungssystem getrennt werden. Siehe Rettungshandbuch. Bringen Sie Hochspannung-Warnaufkleber am Fahrzeug an und stellen Sie Hochspannung-Warnschilder auf, um Passanten darauf hinzuweisen, das Fahrzeug nicht zu berühren, da dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

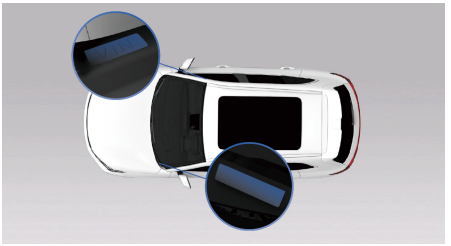


Bei der Lagerung des Fahrzeugs sind die folgenden Bedingungen besonders zu beachten:

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht an Orten mit Wärmequellen hoher Temperatur ab.
- Das Fahrzeug sollte in einer sauberen und trockenen Umgebung abgestellt werden. Zudem müssen die Fluchtwege frei bleiben.
- Es ist verboten, die Antriebsbatterie-Baugruppe eigenmächtig zu demontieren, mit schweren Gegenständen darauf zu schlagen oder sie an irgendeiner Stelle mit scharfen Gegenständen zu durchstechen. Es ist strengstens verboten, den Plus- und Minuspol der Antriebsbatterie-Baugruppe direkt mit Metallgegenständen zu verbinden. Vermeiden Sie den Kontakt mit korrosiven Stoffen und verhindern Sie einen externen Kurzschluss der Batterie.
- Nach Überflutung, Brand oder Kollision muss das Fahrzeug aufgrund möglicher Wiederentzündung auf einer offenen Fläche abgestellt werden. Um das Fahrzeug herum ist ein Sicherheitsbereich von mindestens 15 m einzurichten, um

den Kontakt von Personen oder anderen Fahrzeugen mit dem Fahrzeug zu verhindern.◀

Fahrzeugidentifikations-nummer



Die FIN ist auf dem Querträger unter dem Beifahrersitz eingeschlagen. Schieben Sie den Sitz vollständig nach hinten und heben Sie den Teppich an. Dann ist die FIN sichtbar.
Die FIN befindet sich auf dem Karosserieträger unten links an der Frontscheibe und ist durch die Frontscheibe sichtbar.

Wenn Sie eine Geely-Servicestation kontaktieren, sollten Sie die FIN angeben. Wenn die FIN an der Karosserie beschädigt ist, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an eine Geely-Servicestation.◄
Bei einer Geely-Servicestation kann die Fahrzeugidentifikationsnummer mit dem Geely-Diagnosegerät ausgelesen werden. Das genaue Vorgehen ist folgendes:

1. Fahrzeugstromversorgung auf Stellung OFF stellen;
2. Schließen Sie das Geely-Diagnosegerät an die OBD-Diagnoseschnittstelle an;
3. Diagnoseprogramm starten, Fahrzeug starten und auf „Willkommen“ tippen;
4. Die FIN wird automatisch ausgelesen.

Wenn die Fahrzeugidentifikationsnummer mit der oben genannten Methode ausgelesen werden soll, muss dies über eine Geely-Servicestation erfolgen. Andernfalls kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.◄

Fahrzeugtypenschild

Typ 1



Typ 2



Typ 3



Dieses Etikett enthält die Fahrzeugidentifikationsnummer und weitere Informationen.

Warnaufkleber im Motorraum*

Typ 1

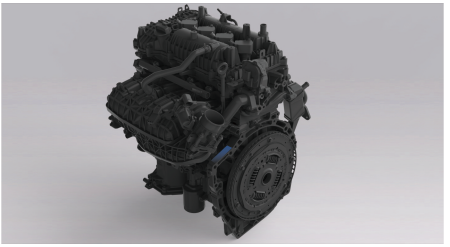


Typ 2



Der Warnaufkleber für Arbeiten im Motorraum befindet sich innen an der Fronthaube. Darunter sind Informationen wie Kältemitteltyp, Kältemittelfüllmenge, Kohlendioxid-Äquivalent und Globales Erwärmungspotenzial enthalten.

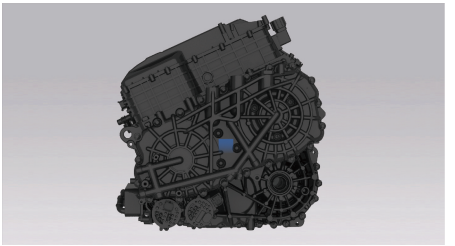
Motorkenncode



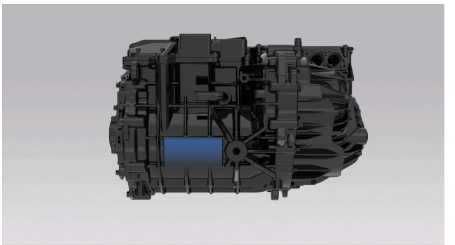
Der Motorkenncode ist am Motorblock hinter der Drosselklappe eingeschlagen, von der Fahrzeugfront aus gesehen.

Antriebsmotorkenncode

Vorderer Antriebsmotor



Hinterer Antriebsmotor*



Antriebsmotorkenncode / die Antriebsmotorkennung befindet sich in der Mitte des elektrischen Antriebssystems.

Hauptparameter des Fahrzeugs

Position	Einheit	Parameter
Fahrzeuglänge	mm	4740/4725
Fahrzeugbreite	mm	1905
Fahrzeughöhe	mm	1685

Masse- und Gewichtsparameter

Position	Einheit	Parameter
Leergewicht	kg	1730/1770/1815
Leergewicht an der Vorderachse	kg	988/1000/1015
Leergewicht an der Hinterachse	kg	742/770/800
Zulässige Gesamtmasse	kg	2165/2205/2250
Zulässige Vorderachslast bei voller Beladung	kg	1111/1126/1140
Zulässige Hinterachslast bei voller Beladung	kg	1054/1079/1110

Fahrleistungen

Position	Einheit	Parameter (18,4 kWh)	Parameter (29,8 kWh)
Antriebsart	-	Frontmotor, Frontantrieb	Frontmotor, Allradantrieb
Höchstgeschwindigkeit	km/h	170	168
Maximale Steigfähigkeit	%	40	50

Emissionsnorm

Position	Parameter
Emissionsnorm	Euro 6E / Euro 6B / PL8

Wesentliche Motordaten

Position	Einheit	BHE15-DFN	BHE15-DFNE
Gesamthubraum	L	1,499	1,499
Nennleistung	kW	73	73
Maximale Nettoleistung	kW	73	73
Drehzahl bei Nennleistung	r/min	6000	6000
Maximales Drehmoment	N•m	125	125
Drehzahl bei maximalem Drehmoment	r/min	4250~4750	3500~4500

Parameter der Antriebsbatterie

Position	Einheit	Parameter (18,4 kWh)	Parameter (29,8 kWh)
Typ	-	Lithium-Eisenphosphat-Batterie	Lithium-Eisenphosphat-Batterie
Nennspannung des Antriebsbatteriesystems	V	350	334
Nennkapazität des Antriebsbatteriesystems	Ah	52.5	89.2

Parameter des Antriebsmotors

Position	Einheit	Parameter (18,4 kWh) Parameter (29,8 kWh)	Parameter (29,8 kWh)
Modell	-	TZ220WY075	YS180XS001
Typ	-	Permanentmagnet-Synchronmotor	Asynchronmotor
Nennleistung	kW	50	15
Spitzenleistung	kW	160	80
Nenndrehmo-ment	N•m	120	25
Spitzendrehmo-ment	N•m	262	150
Nenndrehzahl	r/min	4000	5730
Spitzendrehzahl	r/min	18000	16500

Parameter der Reifen

Position	Parameter
Reifengröße	225/55 R18
	235/50 R19
Dynamisches Ungleichgewicht	⩽8g
Vorderreifendruck	250 kPa (bei halber Beladung)
	280 kPa (bei voller Beladung)
Reifendruck hinten	250 kPa (bei halber Beladung)
	280 kPa (bei voller Beladung)
Spezifikation des Reserverads*	T125/80 D17
Reifendruck des Reserverads*	420 kPa

Radeinstellwerte

Position	Parameter (Leerlauf) (18,4 kWh) Parameter (Leerlauf) (29,8 kWh)	Parameter (Leerlauf) (29,8 kWh)
Vorderradsturz	-25′ ± 39′ (Differenz links/ rechts ⩽ 39′)	-25′ ± 39′ (Differenz links/ rechts ⩽ 39′)
Hinterradsturz	-42′ ± 39′ (Differenz links/ rechts ⩽ 43,8′)	-50′±64′ (Differenz links und rechts ⩽64′)
Spreizungswinkel	13,85°±45′ (Differenz links und rechts ⩽45′)	13,85°±45′ (Differenz links und rechts ⩽45′)
Königszapfen-Nachlaufwinkel	5,8°±0,5° (Differenz links und rechts⩽0,75°)	5,8°±0,5° (Differenz links und rechts⩽0,75°)
Vorspur der Vorder-räder (gesamt)	12′ ± 6′ (Differenz links und rechts⩽3′)	12′ ± 6′ (Differenz links und rechts⩽3′)
Vorspur der Hinter-räder (gesamt)	12′ ± 6′ (Differenz links und rechts⩽3′)	10′ ± 6′ (Differenz links und rechts⩽3′)

Empfohlene Betriebsstoffe und Füllmengen

Position	Spezifikation	Füllmenge
Benzin	Siehe Aufkleber an der Tankklappe	51L/60L
Motoröl	Maximale Bereichstemperatur über 40 °C: API SP SAE 5W-40 Maximale Bereichstemperatur unter 40 °C: API SP SAE 0W-20	4,3 l (Trockensumpf) 4,0 l (Nasssumpf)
Motorkühlmittel	Von Geely zertifiziertes Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis	9,5L
Bremsflüssigkeit (intelligenter Bremskraftverstärker)	DOT4	0,86L
Scheibenwaschflüssigkeit	-	2,5L/5L

Stichwortverzeichnis

360°-Kamerasystem* 178

A

Abschleppring 234
Abtransport des Fahrzeugs nach Unfall 251
Adaptiver Tempomat (ACC) 138
Airbagsauslösung 25
Airbagsdeaktivierung* 26
Airbagsposition 21
Airbagsübersicht 20
Alkohol-Interlock* 173
Allradsystem* 132
Anfahrhinweis für das vorausfahrende Fahrzeug (FDA)* ... 165
Antiblockiersystem (ABS) 121
Antriebsbatterie 211
Antriebsmotorkenncode 257
Apps 188
Außenansicht 14
Außenbeleuchtung 83
Außenreinigung 216
Außenspiegel ein- und ausklappen 64
Außenspiegelseinstellung 63
Austausch der Schlüsselbatterie 202
Austausch des Scheibenwischerblatts 208
Auswahl des Kinderrückhaltesystems 28
Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM)* 135
Automatische Verriegelung und Entriegelung 44

B

Bedienungssystem der vorderen Klimaanlage 181
Befreiung aus festgefahrenem Zustand 245
Beifahrersitzeinstellung 99
Bergabfahrhilfe (HDC) 125
Berganfahrhilfe (HAC) 124
Beschädigung der Antriebsbatterie und Leckage der Flüssigkeit 250
Betanken 129
Betriebsbremse 116
Betriebsmodus 111
Bremsassistent (BA) 123
Bremsflüssigkeit 206

D

Dachgepäckträger 54
Diebstahlschutzsystem 48
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 18
Dreiwege-Katalysator 130

E

Easy-Entry-Funktion* 45
Einbau der Kindersicherheitseinrichtung 32
Einführung in das intelligente Fahrsystem 133
Einparkhilfesystem 175
Einstellung der Luftdüsen 184
Elektrische Servolenkung (EPS) 127
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) 122
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 122
Elektronisches Überrollschutzsystem (ARP) 126
Emissionsnorm 259
Empfohlene Betriebsstoffe und Füllmengen 262
Energierückgewinnung 117
Energiezentrum 197
Ereignisdatenspeicher (EDR) 12
Erste-Hilfe-Set* 238

F

Fahrersitz einstellen 57
Fahrerüberwachungssystem* 172
Fahrhinweise 107
Fahrleistungen 258
Fahrmodus 115
Fahrzeugeinstellungen 190
Fahrzeugidentifikationsnummer 255
Fahrzeuglagerung 252
Fahrzeugsuche 39
Fahrzeugtypenschild 256
Fenster öffnen und schließen 66
Feststellbremse 118
Feuerlöscher* 238
Fronthaube öffnen und schließen 203
Frontkollisionsminderung (CMSF) 160
Frontraumübersicht 16
Fußgänger-Warnsystem 126

G

Ganginformation 114
Glühlampen wechseln 221

H

Hauptparameter des Fahrzeugs 258
Head-up-Anzeige* 106
Heckaufprall-Bremssystem (PIB) 121
Hintersitzeinstellung 103
Hinweise zum Laden 193
Hupe 59
Hybridsystem starten (schlüsselloses Starten) 112
Hybridsystem überhitzt 244

I

Innenbeleuchtung 81
Innenraumübersicht 15
Innenreinigung 218
Innenspiegel einstellen 65
Insassenerkennung* 46
Intelligente Fernlicht-Steuersystemerung (IHBC)* 79
Intelligenter Fahrassistent (ICC) 146

K

Kabelgebundenes Laden 95
Kabelloses Laden* 96
Kindersicherung 38
Klimaanlageneinstellungen 185
Kofferraumsnotentriegelung 246
Kopfstützen der Hintersitzeinstellung 105
Kopfstützen der Vordersitze einstellen 104
Kühlmittel 205

L

Ladenschritte 194
Lenkradheizung* 59
Lenkradtasten 61
Lenkradverstellung 60
Lichtkombinationsschalter 77

M

Massagefunktion der Vordersitze* 103
Masse- und Gewichtsparameter 258
Motorkenncode 257
Motoröl 204
Multifunktions-Drehregler 98

N

Notentriegelung der Ladepistole 234
Notfallevakuierung von Personen 249
Notfallreaktion bei Verkehrsunfall* 231

O

Öffnen und Schließen des Kofferraums 46

P

Panoramadach* 69
Parameter der Antriebsbatterie 259
Parameter der Reifen 261
Parameter des Antriebsmotors 260

Parkvorgang 246
Partikelfilter*..... 131
Prüfung oder Austausch der Sicherungen..... 221

R

Radarassistenzsystem für den hinteren Seitenbereich* 168
Radeinstellwerte 261
Regelmäßige Wartung..... 201
Reifendruckkontrollsystem 127
Reserverad wechseln*..... 241
Rückfahrkamerasystem 177

S

Schaltvorgang 114
Schnelle Reifenreparatur* 239
Sicherungskasten des Motorraums 223
Sicherungskasten im Innenraum..... 226
Sitzbelüftung der Vordersitze* 102
Sitzheizung der Rücksitze* 101
Sitzheizung vorne*..... 100
Sitzmemory-Funktion des Fahrersitzes*..... 58
Sonnenblende und Make-up-Spiegel 99
Spurhalteassistent (LKA) 156
Starthilfe mit Überbrückungskabel... 247
Staufächer hinten 52
Staufächer vorne..... 50
Stauraum im Kofferraum 53
Symbolhinweise..... 12
System-Desktop 187

T

Traktionskontrolle (TCS) 124
Türennotentriegelung 233
Türgriffentriegelung..... 45

U

Übersicht des Kombiinstruments 87
Übersicht über die Sicherheitsgurte ... 17

V

Verriegelung und Entriegelung mit Schlüssel..... 39
Verriegelung und Entriegelung ohne Schlüssel 41
Verwendung der Kindersicherheitseinrichtung..... 31
Verwendung der Scheibenwischer 74
Vorwort 1

W

Warn- und Kontrollleuchten 89
Warnaufkleber im Motorraum*..... 256
Warnblinkleuchten 84
Warndreieck*..... 237
Warnung der Verkehrszeichenerkennung (TSI).... 166
Warnweste* 236
Wartung der Niederspannungsbatterie 210
Wartung der Reife 213
Waschflüssigkeit 207
Wesentliche Motordaten 259
Wichtige Benutzerhinweise.....7

Z

Zentralverriegelung und -entriegelung 43
Zusatzinformation..... 11

Konformitätserklärung für Funkgeräte

Dieses Gerät und seine Antennen dürfen nicht gemeinsam mit einer anderen Antenne oder Sendeanlage installiert oder betrieben werden. So kann es die elektronischen Geräte des Fahrzeugs stören. ◄

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Arten von Funkgeräten. Die Hersteller der Funkgeräte erklären, dass die nachstehend aufgeführten Hf-Module gemäß den wesentlichen Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 2014/53/EU bewertet worden sind. Den vollständigen Text der Konformitätserklärung finden Sie unter der folgenden Internetadresse: https://www.geelyauto.eu/compliance-portal?type=compliance-portal

Teilebezeichnung	Betriebsfrequenz	Maximale Leistung
Schlüssel-Baugruppe	433,66 MHz 434,18 MHz	<-10dbm
Body-Domänencontroller	120,615 kHz - 129,559 kHz	X: 53,41dBμA/m @3M Y: 49,84dBμA/m@3M Z: 47,09dBμA/m@3M
Reifendrucksensor	433,92 MHz	89dB(±3)uV/m
Fahrzeug-Infotainment-Systeme	Bluetooth: 2402-2480 MHz 2,4-GHz-Wi-Fi: 2412-2472 MHz 5GHz Wi-Fi: 5180-5240MHz, 5745-5825MHz FM (Empfänger): 88-108 MHz GNSS (Empfänger): 1559-1610 MHz	Bluetooth: 12,82 dBm (max. e.i.r.p.) 2,4GHz Wi-Fi: 14,22 dBm (max. e.i.r.p.) 5 GHz Wi-Fi: 15,33 dBm (max. e.i.r.p.)
Fahrzeug-Mobilterminus-Baugruppe	GNSS: 1559-1610 (MHz) SRD: 433,05-434,79 (MHz) GSM:900:880-915 (MHz) GSM1800:1710-1785 (MHz) WCDMA Band 1: 1920-1980 (MHz) WCDMA Band 8: 880-915 (MHz) LTE Band 1: 1920-1980 (MHz) LTE Band 3: 1710-1785 MHz	BPSK: N/A (Empfänger) FSK: N/A (Empfänger) GMSK, 8PSK: 35 dBm GMSK, 8PSK: 32 dBm BPSK, QPSK: 25 dBm BPSK, QPSK: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm

Teilebezeichnung	Betriebsfrequenz	Maximale Leistung
	LTE Band 7: 2500-2570 (MHz) LTE Band 8: 880-915 (MHz) LTE Band 20: 832-862 (MHz) LTE Band 28: 703-748 (MHz) LTE Band 38: 2570-2620 (MHz) LTE Band 40: 2300-2400 (MHz)	QPSK, 16QAM: 25 dBm
Antennenverstärker	AM: 470~1710 (kHz) FM: 87,5~108 (MHz) DAB:174~240 (MHz)	0,72W
DAB-Box	DAB (174~230 MHz) FM (87,5~108 MHz)	/
Kabelloses Lademodul	Band1: 114,4-119 kHz Band2: 119–127,9 kHz	Band1: 21,18dBμA/m@10m Band2: 13,18dBμA/m@10m
Erfassungsradar im Fahrzeug	60000-64000 MHz	4,91 dBm
Radar zur seitlichen Hinderniserkennung	76-77 GHz	36,13dBm EIRP(peak)

Der Betrieb unterliegt den folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) Dieses Gerät muss alle empfangenen Störungen akzeptieren, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen können.
Achtung für Benutzer: Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung der Vorschriften verantwortlichen Partei genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Berechtigung des Benutzers zum Betrieb des Geräts führen.
Die angegebene Ausgangsleistung ist die durchschnittliche EIRP. Die für diesen Sender verwendete(n) Antenne(n) muss/müssen so installiert werden, dass ein Abstand von mindestens 20 cm zu allen Personen eingehalten wird. Benutzer und Installeute müssen mit Anteneninstallationsanweisungen und Sendeübertragungsbedingungen in Kenntnis gesetzt werden, um die Einhaltung der Grenzwerte für die HF-Exposition zu gewährleisten.

Geelys globale Kundenstimme



Geely legt großen Wert auf Kundenfeedback und ist bestrebt, die Bedürfnisse seiner Kunden noch besser zu erfüllen. Ihre Zufriedenheit mit den Fahrzeugen und dem Service von Geely ist unser oberstes Ziel.

Zur zeitnahen Bearbeitung und Klärung von Anliegen zu Fahrzeugreparaturen, Fahrzeugnutzung, Garantie sowie sonstigen Kundendienstangelegenheiten wenden Sie sich bitte an Ihren örtlichen autorisierten Geely-Vertragshändler.

Sollte Ihr Anliegen jedoch außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Geely-Händlers liegen oder möchten Sie Anregungen und Fragen direkt an Geely richten, wenden Sie sich bitte an **Geelys globale Kundenstimme**.

Senden Sie eine E-Mail an die offizielle globale E-Mail-Adresse von Geely
<globalservice@Geely.com>

Vielen Dank für Ihre Entscheidung für Geely und Ihr Vertrauen!